

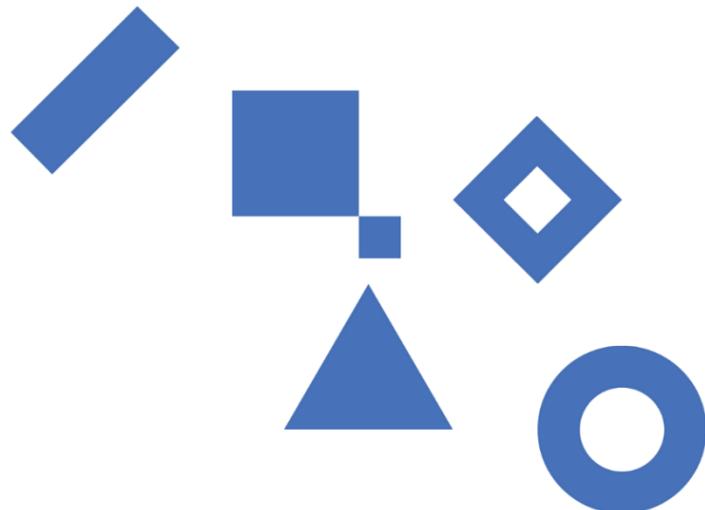
Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2023

Vorgelegt zur Sitzung des Senats am 03.04.2024

Eva Schmitt-Rodermund
Tobias Schröder
Peter Heisig
Constanze Langer
Luisa Vallbracht
Gerlinde Reich

sowie

Frank Früchtel
Jan Raue
Gunar Gutzeit
Wiebke Loeper
Ellen Euler



Inhaltsverzeichnis

Einleitung1

Die FHP organisiert sich: Weiterführung der Struktur- und Entwicklungsplanung.....1

Die FHP schärft ihr Profil: Interdisziplinarität als Markenzeichen2

Die FHP erhöht ihre Sichtbarkeit: Das Internet als Bühne2

1. Zukunftsorientiert studieren.....3

 Ziel 1: Entwicklungschancen identifizieren.....3

 Ziel 2: Rahmenbedingungen verbessern4

 Ziel 3: Lehrangebote aktualisieren4

 Ziel 4: Nachfrage erhöhen und Studienerfolg sichern5

 Ziel 5: Studentische Kommunikation verbessern.....6

 Ziel 6: Digitale Kompetenz ausbauen und implementieren.....7

2. Global denken – regional wirken8

 Ziel 1: Internationalisierung entwickeln und verankern8

 Ziel 2: Internationalität auf dem Campus leben9

 Ziel 3: Mehrsprachigkeit fördern9

 Ziel 4: Mobilität erleichtern und erhöhen10

 Ziel 5: Strategische Partnerschaften (weiter-)entwickeln11

3. Interdisziplinär forschen12

 Ziel 1: Profillinie „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ ausbauen und konsolidieren12

 Ziel 2: Profillinie „Gesellschaft bilden“ ausbauen und konsolidieren.....12

 Ziel 3: Eine dritte Profillinie im Bereich Bau etablieren13

 Ziel 4: Forschungsprofil und -strukturen stärken13

 Ziel 5: Den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs systematisch fördern.....14

4. Wissen nutzen15

 Ziel 1: Forschungsergebnisse besser verwerten15

 Ziel 2: Transferstrategie des Landes Brandenburg umsetzen.....16

 Ziel 3: Praxisbezogenen Transfer konsolidieren16

 Ziel 4: Weiterbildungsangebot ausbauen.....16

 Ziel 5: Unternehmungs- und Gründungsgeist fördern17

 Ziel 6: Wirksamkeit erhöhen18

5. Gut arbeiten18

 Ziel 1: Strategisches Personalmanagement ausbauen18

 Ziel 2: Inklusion verwirklichen.....19

 Ziel 3: Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Vielfalt fördern.....20

	Ziel 4: Kommunikation transparent gestalten.....	21
6.	Service leisten	22
	Ziel 1: Campus-Managementsystem implementieren	22
	Ziel 2: Projektmanagement und Kostenkontrolle verbessern	22
	Ziel 3: Verwaltungsprozesse effizienter gestalten	23
	Ziel 4: Supportstrukturen in Forschung und Transfer professionalisieren.....	24
7.	Nachhaltig wirtschaften.....	25
	Ziel 1: Analoge Infrastruktur ausbauen.....	25
	Ziel 2: Digitale Infrastruktur ausbauen	26
	Ziel 3: Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und umsetzen	26
	Anlagen.....	28

Einleitung

Nach Pandemie und Energiekrise in den Vorjahren war das Jahr 2023 für die Hochschule erstmals wieder eines mit Zeit für **Entwicklungsaufgaben**. Themen waren etwa die weitere Arbeit an der inhaltlichen Schärfung ihrer Profillinien und die Weiterentwicklung des Studienangebots, Fortschritte in der Digitalisierung, der Ausbau der Sichtbarkeit der Hochschule auch in den sozialen Medien, die Ausgestaltung der Internationalisierung, Konkretisierungen im Bereich der Weiterbildung und wirtschaftlichen Tätigkeit sowie die weitere Systematisierung von Prozessen und Verfahrensweisen. Finanziell hatte die Hochschule Aufwüchse im Drittmittelbereich und Zuwächse sowohl im regulären Haushalt als auch im Bereich der Gelder des Zukunftsvertrags Studium und Lehre zu verzeichnen. Insbesondere in Studium und Lehre zeigten sich Früchte der Anstrengungen der Vorjahre: Ein besonders großer Erfolg war, dass trotz der überall, auch im engsten Umfeld der brandenburgischen Hochschulen, stattfindenden Studierendenverluste die Fachhochschule Potsdam ihre Studierendenzahlen halten und in einigen Studiengängen sogar ein wenig ausbauen konnte.

In der Landespolitik und der Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg stand die **Novelle des Hochschulgesetzes** im Vordergrund, die von der Hochschule weiter intensiv begleitet wurde. Eine Vielzahl von Abstimmungstreffen und Papieren bis hin zu Kommentierungen zu einzelnen Paragrafen nahmen viel Zeit in Anspruch. Der Entwurf ist nun weitgehend zur Zufriedenheit der brandenburgischen Hochschulen ausgefallen. Für die Fachhochschulen sieht er eine ganze Reihe von Verbesserungen vor, darunter das Promotionsrecht. In diesem Kontext haben die Arbeiten zu einem alle Hochschulen für angewandte Wissenschaften des Landes Brandenburg überspannenden Promotionskolleg stattgefunden, die gegen Jahresende mit der Fertigstellung eines Konzepts und einer Kalkulation der Finanzbedarfe beendet wurden. Darüber hinaus wurde der neue **Hochschulvertrag** vorbereitet, also die Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen Hochschule und Land. Startschuss dazu war die Vorlage eines Papiers zu den Vorhaben der Hochschule in den nächsten fünf Jahren sowie erste Verhandlungsrunden mit dem Landesministerium zu einer gemeinsamen Kurzfassung der Ziele.

Im Folgenden werden diese und viele weitere Aktivitäten der Fachbereiche, der Verwaltung, Stabsstellen und Zentralen Einrichtungen sowie der Hochschulleitung dargestellt. Auch wenn die Einzelthemen vielleicht klein anmuten¹, in ihrer Gesamtheit sorgten sie dafür, dass 2023 für alle Beteiligten ein außerordentlich arbeitsintensives Jahr war, aber auch ein vergnügliches, weil gemeinsam viel erreicht werden konnte.

Die FHP organisiert sich: Weiterführung der Struktur- und Entwicklungsplanung

Die vielfältigen Aufgaben der Hochschule und die unterschiedlichen Entwicklungsprojekte verlangen eine enge Begleitung durch die Beteiligten. Deshalb gab es auf allen Ebenen und in den Fachbereichen Anstrengungen, das eigene **Aufgabenmanagement** voranzutreiben und zu systematisieren. Verschiedene Projekt- und Aufgabenmanagement-Tools wurden im Jahresverlauf getestet und auf ihre Nutzbarkeit für die Planungsprozesse an der Hochschule hin analysiert. Die zuvor vorhandene Planungsmatrix der Struktur- und Entwicklungsplanung in Tabellenform wurde 2023 in das Tool *MS Planner* übertragen und erleichtert nunmehr die Arbeit an den einzelnen Themen. Flankiert werden diese technischen bzw. organisatorischen Maßnahmen durch ein optimiertes Vorgehen bei der Umsetzung der großen Hochschul- und Organisationsentwicklungsprojekte. Das *Präsidium Plus* wurde als neues Format des Austausches und der gemeinsamen Arbeit der Führungskräfte der Verwaltung, der Stabsstellen und der Zentralen Einrichtungen mit der Hochschulleitung ins Leben gerufen, welches nun in regelmäßigen Abständen gemeinsame Vorhaben aufrufen wird. Erste Arbeitsergebnisse waren 2023 die Erstellung eines

¹ Die Gliederung des Berichts entspricht im Wesentlichen der des letzten Jahres und ist entlang der sieben Ziele der Hochschulentwicklung ausgestaltet. Es geht in erster Linie um die Darstellung von Entwicklungsaufgaben. Für Bereiche, in denen es massive Aufwüchse und andere Veränderungen gab, werden teilweise auch Linienaufgaben beschrieben.

Geschäftsverteilungsplans der Hochschule, Festlegungen zum Projektmanagement sowie der Start eines Online-Verwaltungshandbuchs in Form eines strukturierten **Dokumentencenters**. Als nächstes soll eine Leitlinie zum Serviceverständnis und der Kommunikation an der Hochschule entstehen. Parallel wurde das Format *FHP im Dialog* erfolgreich entwickelt, in welchem mehrmals im Jahr Projekte und Prozesse aus den Servicebereichen vorgestellt werden.

Die FHP schärft ihr Profil: Interdisziplinarität als Markenzeichen

Die Begutachtung durch den Wissenschaftsrat Ende des Jahres 2022 entfaltete positive Impulse auf gemeinsame **Vernetzungsaktivitäten**. So fanden über den Sommer 2023 drei interdisziplinäre Veranstaltungen der Hochschule ohne externe Beteiligung statt, die jeweils eine der Profillinien zum Thema hatten und für die hochschulweite Information zu den jeweiligen Vorhaben dienen sollten. Schon aus Anlass der gut besuchten Veranstaltungen selbst, aber dann auch im Nachgang dazu, ergaben sich zahlreiche Kontakte zwischen ansonsten nicht ausdrücklich vernetzten Kolleginnen und Kollegen verschiedener Fachbereiche. In beiden Semestern, Sommer 2023 und Wintersemester 2023/2024, wurden etwa eine Reihe innovativer **Interflex-Veranstaltungen** angeboten, so ein gemeinsames Lehrprojekt von Designer*innen mit Studierenden und Lehrenden aus den Sozial- und Bildungswissenschaften. Auch wurden weitere interdisziplinär angelegte Forschungsprojekte beantragt. Die inhaltliche **Entwicklung der drei Profillinien** „Gesellschaft bilden“, „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ und „Entwerfen Bauen Erhalten“ wurde im Jahr 2023 fortgesetzt. Das bereits existierende Institut für Bauforschung und Bauerhaltung wurde mit einer neuen Satzung und unter breiter Beteiligung (Konservierung/Restaurierung, Architektur und Bauingenieurwesen) wieder zum Leben erweckt und soll nun Input für die Profillinie „Entwerfen Bauen Erhalten“ liefern. Hier sind eine größere Veranstaltung und Publikationen in Vorbereitung. Zu dieser und den beiden anderen Profillinien gab es 2023 inhaltliche Schärfungen, die sich in der Überarbeitung der Darstellung im Netz niederschlugen. Darüber hinaus haben Diskussionen zu den Namen der Profillinien begonnen, die künftig auch ihren Zusammenhang untereinander deutlicher sichtbar machen wollen. Zielsetzung ist, diese Überlegungen bis zum Sommer 2024 abzuschließen, wenn die Forschungsschwerpunkte der Hochschule neu auf der Forschungslandkarte der HRK zu vermerken sein werden. Die Ergebnisse der Begutachtung durch den Wissenschaftsrat bestätigen die wichtige Rolle der Profillinien und geben Ratschläge, wie Profillinien und Struktur der Hochschule künftig besser zu verschränken sind.

Die FHP erhöht ihre Sichtbarkeit: Das Internet als Bühne

Der im Jahr 2022 neu gelaunchte **Webauftritt** wurde im Jahr 2023 mit einer Vielzahl weiterer Inhalte versehen. Auch erfolgte wie geplant die Übersetzung ins Englische. Entsprechend (und erwartungsgemäß) hat sich der *Traffic* auf unseren Seiten gegenüber der Zeit von vor einem Jahr nochmals massiv gesteigert. Die Hochschuleseiten verzeichneten 2023 pro Monat im Durchschnitt mehr als 70.000 Besuche, mithin nochmals einen Aufwuchs von rund 20 % gegenüber dem Vorjahr. Die Fachhochschule Potsdam wird also im Netz gefunden und kann mit ihrem modernen Auftritt beeindrucken. Neue Erfahrungen hat die FHP im **digitalen Marketing** gesammelt. Für zwei Studiengänge, Konservierung/Restaurierung und Interfacedesign, wurde ein Online-Marketing-Paket geschnürt. Keyword-Analysen, Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung sowie Anzeigen auf Google und den Social-Media-Kanälen erhöhten die Sichtbarkeit der Studienangebote. Mit den Klickraten war die Hochschule sehr zufrieden. Ob sich dieses hohe Interesse auch bei den Anmeldungen zur Eignungsprüfung widerspiegelt, wird sich bei den Auswertungen der Bewerbungskampagne für 2024/25 zeigen. Die Maßnahmen werden nun auf weitere Studiengänge adaptiert.

Auch im Bereich der **Sozialen Medien** hat die Hochschule eine gute Entwicklung genommen. Die Zahl der Follower über die Kanäle hinweg (LinkedIn, Instagram, X und Facebook) hat sich nochmals um mehr als 18 % gesteigert. Neue Content-Formate wurden entwickelt, die insbesondere auf Instagram erfolgreich sind. Besonders gern wurde die „Campusfrage“ angeschaut, ein studentisches Format mit schnellen Antworten zu aktuellen Themen. Ein neues Projekt war zudem

die Umsetzung des Vorlesungsverzeichnisses als **Handy-App**, die im Frühjahr 2023 im Design der FHP-Webseite live ging. In der Zeit von Juni bis Dezember 2023 hatte die App 15.000 Besuche, wird also (nicht nur) von den Studierenden rege genutzt.

Ergänzt wurden diese digitalen Angebote weiterhin durch analoge Aktivitäten wie **künstlerische Ausstellungen, Filme und Veranstaltungen**. Ein Highlight im Jahr 2023 war dabei sicherlich der Tag der Restaurierung, der gemeinsam getragen von der Preußischen Stiftung Schlösser und Gärten und der Fachhochschule Potsdam einer breiten Öffentlichkeit Arbeitstechniken und Themen der Restaurierung zugänglich machte. Auch im Jahr 2023 wurde darüber hinaus wieder eine Reihe von Preisen errungen, wie die Liste im Anhang eindrucksvoll zeigt.

1. Zukunftsorientiert studieren

Ziel 1: Entwicklungschancen identifizieren

Es wurden teils in FHP-internen Diskussionen, teils in Gesprächen mit dem MWFK oder anderen externen Stakeholdern parallel zur Begutachtung durch den Wissenschaftsrat und in Vorbereitung der Verhandlungen zur nächsten Periode der Hochschulverträge Perspektiven der **Neu- und Weiterentwicklung des Studienangebots** entwickelt. In der Profillinie "Gesellschaft bilden" sind ein substanzieller **Aufwuchs im Bereich der Schulsozialarbeit** (untersetzt durch erhebliche zusätzliche Mittel aus dem Bildungsetat des Landes) zu nennen genauso wie Überlegungen für **polyvalente Angebote im Masterstudium**, die die Bereiche Soziale Arbeit, Kulturarbeit und Urbane Zukunft umfassen. In beiden Feldern sind im Jahr 2024 Konkretisierungen zu erwarten, die dann z.T. auch durch neue Berufungen untersetzt werden. In der Profillinie "Entwerfen Bauen Erhalten" wurde ein innovatives Finanzierungsmodell aus Mitteln des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Ausweitung der dualen Studienplatzkapazität umgesetzt. Ferner wurden im Kontext des neuen Hochschulvertrags Überlegungen angestellt für einen fachbereichsübergreifenden **Studientrack zum nachhaltigen Bauen**, verbunden mit einer Kapazitätsausweitung eventuell über das bei Verabschiedung des neuen Hochschulgesetzes zu erwartende neue Instrument der Qualifizierungsp Professuren. Auch diese Entwicklung gilt es im Jahr 2024 in Verhandlungen zwischen den beteiligten Fachbereichen, der Hochschulleitung und dem MWFK zu konkretisieren.

Weiterhin konnten 2023 mit der Verabschiedung des neuen FLEX-Modulhandbuchs durch den Senat die Überlegungen aus dem Vorjahr für ein **fachbereichsübergreifendes, modularisiertes Lehrangebot** zur Entscheidung gebracht werden, indem verschiedene Angebote für ein Studium Generale im Wahlbereich entwickelt wurden. Im Themenfeld **Nachhaltigkeit** wurde ein Kooperationsvertrag mit der Universität Bremen zur Nutzung der Online-Angebote der Virtuellen Akademie Bildung für Nachhaltige Entwicklung als Lehrimport geschlossen. Eine pilothafte Erprobung dieses Angebots mit einer durch die FHP beaufsichtigten Fernprüfung ist am Fachbereich 1 erfolgt und soll nun hochschulweit ausgerollt werden. Weitere Module wurden eingerichtet zu **Managementqualifikationen und Gründung**, um die Lehrangebote des derzeitigen EXIST-Projekts der Zentralen Einrichtung Gründungsservice und Managementqualifikationen zu verstetigen. Schließlich sollen bestehende Lehrangebote weiterentwickelt werden, um studiengangübergreifende, 5 ECTS umfassende Module zu **Data Science bzw. Digital Literacy** anzubieten. Hierzu wurde eine befristete Projektstelle ausgeschrieben, um die Passung zu den verschiedenen datenbezogenen Angeboten der Studiengänge zu konzipieren und flexibel einsetzbare digitale Lehrangebote zu entwickeln. Verschiedene Fachbereiche haben begonnen, unter dem Label **FLEX** noch weitere Angebote zu entwickeln, die sich an die gesamte Hochschule richten, z.B. zu Themen wie Diversitätskompetenz und Transdisziplinarität. Insgesamt ist die FHP damit auf einem guten Weg zu einem stärker aufeinander abgestimmten **interdisziplinären Studienangebot** an der gesamten Hochschule, auch wenn derzeit noch Herausforderungen bei der technischen Umsetzung bestehen (z.B. die Aufnahme des FLEX-Angebots im digitalen Vorlesungsverzeichnis oder die automatisierte Anerkennung der Studien- und Prüfungsleistungen in allen individuellen Studiengängen).

Ziel 2: Rahmenbedingungen verbessern

Die bisherige Stabsstelle Qualitätsmanagement Studium und Lehre wurde mit der bisherigen Zentralen Einrichtung Digitale Lehre zur neuen **Zentralen Einrichtung Studium und Lehre (ZESL)** fusioniert. Damit war das Ziel verbunden, die seit einigen Jahren laufende Professionalisierung der hochschulweiten Supportstrukturen, die vorher bereits in den Themenfeldern Forschung, Transfer und Gründung erfolgt war, auch im Bereich Studium und Lehre umzusetzen und digitale Lehre integriert mit der Qualitätsentwicklung des Lehrangebots zu betrachten. Auch die mit der bisherigen Struktur verbundenen, teilweise konkurrierenden Gremien (Beirat Digitale Lehre, AG Lehre) wurden aufgelöst, um die in der Grundordnung verankerte Rolle der Ständigen Kommission Studium und Lehre (SKSL) als zentrales koordinierendes Gremium für die Lehre zwischen den Fachbereichen zu stärken, die Entscheidungsprozesse zu vereinfachen und die Arbeitsbelastung durch ausufernde Kommissions- und Gremienarbeit, welche in der Lehrendenbefragung 2021 stark kritisiert worden war, zu reduzieren. Damit liegt nun eine konsolidierte und tragfähige Arbeits- und Entscheidungsstruktur für Qualitätssicherung, Studiengangsentwicklung und Lehrinnovation vor.

Die ZESL hat das bestehende Projekt zur **Anrechnung und Anerkennung** von Studien- und sonstigen außerhochschulisch erbrachten Leistungen übernommen, eine im auslaufenden Hochschulvertrag formulierte Verpflichtung zur Qualitätsverbesserung. Der Meilenstein „Entwurf und Abstimmung des Prozesses“, zu dem die Arbeitspakete Recherche und Entwurf eines standardisierten hochschulweiten Prozesses inklusive Formulare, Gremienlauf, Einrichtung der Moodle-Kurse und Übergabe an den Studien und Prüfungsservice gehörten, wurde zu Beginn des Sommersemesters 2023 erfolgreich abgeschlossen. Der zweite Meilenstein „Datenbank“ wird zum Ende des Sommersemesters 2024 erreicht sein. Aktuell wird dafür eine Datenbank entworfen und eingerichtet, die künftig als ein Repositorium erfolgter Entscheidungen zur Anerkennung oder Anrechnung von Leistungen dienen und insofern die Arbeit der Prüfungsausschüsse als Wissensressource unterstützen soll. Im nächsten Schritt werden zu diesem Zweck mit Unterstützung der Prüfungsausschussvorsitzenden und des Prüfungsservice die Daten vergangener Anerkennungs- und Anrechnungsentscheidungen (Kalenderjahr 2023) in die Datenbank eingetragen. Der dritte Meilenstein „Projektplanung zur pauschalen Anrechnung“ wird bis Ende 2024 abgeschlossen sein: Gemeinsam mit bis zu drei Pilotstudiengängen sollen pauschale Anrechnungen implementiert werden.

Der gemäß der in der Struktur- und Entwicklungsplanung (StEP 2025) getroffenen Vereinbarungen konzipierte **Qualitätsmanagement-Zyklus** wurde 2023 weiterentwickelt und konkretisiert. Im Wintersemester 2022/2023 wurden der neue Prozess zur **hochschulweiten Panelbefragung** in den Gremien abgestimmt, neue Fragebögen entwickelt und diese in der Evaluationssoftware *Quamp* umgesetzt. Durchgeführt werden ab jetzt regelmäßig drei Befragungen: 1. Studieneingangsbefragung (jährlich, Beginn des Wintersemesters), 2. Studienabschnittsbefragung (alle zwei Jahre, Bachelor: 3./5. Sem.; Master: 2./4. Sem.), 3. Absolvent*innenbefragung (alle zwei Jahre, Sommersemester). Hinzu kommt eine Lehrendenbefragung (alle drei Jahre, Wintersemester). Im Sommersemester 2023 erfolgte die Pilotbefragung (Studienabschnitt Masterstudierende). Außerdem wurden die Berichte an das Corporate Design der Hochschule angepasst. Im Wintersemester 2023/2024 wurde die erste Panelbefragung mit einer Studieneingangsbefragung gestartet. Dabei konnten die folgenden Herausforderungen identifiziert werden: Zum einen ist die Beteiligung noch zu niedrig, zum anderen werden die Ergebnisse der Befragungen noch nicht überall systematisch zur Qualitätsentwicklung genutzt. Beides wird nun Eingang in die weiteren Überlegungen finden. Für das Sommersemester 2024 ist die zweisprachige Umsetzung der Fragebögen geplant. Ferner müssen die Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre (ABK Nr. 339) vom 18.12.2018 und die Studiengangsspezifischen Evaluationssatzungen zur Anpassung an den neuen Prozess überarbeitet werden.

Ziel 3: Lehrangebote aktualisieren

Der im Jahr 2022 entwickelte Workflow für die systematische und regelmäßige Weiterentwicklung aller Studiengänge anhand der **Akkreditierungszyklen** hat sich 2023 unter dem Dach der neu

gegründeten ZESL konsolidiert und wird von den Fachbereichen gut angenommen. Dabei werden die Ergebnisse der jährlichen **Studiengangsevaluierungen** und der Eingangs-, Verlaufs- und Absolventenbefragungen berücksichtigt (Panelbefragung – s.o.). Die ZESL organisiert das entsprechende Wissensmanagement als Serviceleistung für die Fachbereiche und unterstützt bei Veranstaltungen wie dem so genannten „Chancengespräch“ zur kreativen Weiterentwicklung der Studiengänge sowie bei der rechtssicheren Umsetzung von Studiengangsstrukturen in Ordnungen und Modulhandbücher. Zu diesem Zweck wurden auch Musterdokumente entwickelt, die den Fachbereichen zur Verfügung gestellt werden. Die spätere digitale Implementierung in das HIS-EXA-Softwaresystem zur Prüfungsverwaltung (siehe Kapitel 6.1) wurde dabei von Anfang an mitgedacht.

Abgeschlossene und begonnene Akkreditierungsverfahren

Im Jahr 2023 wurden drei Akkreditierungsverfahren abgeschlossen. In Fachbereich 5 wurden die Studiengänge Archiv (B.A.), Bibliothekswissenschaft (B.A.), Informations- und Datenmanagement (B.A.) und Archivwissenschaft (M.A.) erfolgreich und ohne Auflagen bis zum 30.09.2031 reakkreditiert. Im Fachbereich 3 wurde der Studiengang Ing•Bau – Bauwerkserhaltung und Neubau im Ingenieur- und Hochbau (M.Sc.) erfolgreich und ohne Auflagen bis zum 31.03.2031 erstakkreditiert. Im Fachbereich 4 erfüllt der Studiengang Europäische Medienwissenschaft (B.A.) erfolgreich die Auflagen und ist bis 31.03.2031 reakkreditiert.

Weitere fünf Akkreditierungsverfahren wurden 2023 fortgeführt oder begonnen:

- FB 1: Bildung und Erziehung in der Kindheit (B.A.), Kindheitspädagogik Dual (Arbeitstitel, B.A.), Soziale Arbeit (B.A.), Soziale Arbeit Dual-Digital (B.A.), Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Familie (M.A.), Children Studies and Children's Rights (M.A.), Sozialmanagement (M.A.).
Aktueller Stand: Antrag auf Fristenangleichung und Bündelgenehmigung, Erstgespräch und Chancengespräch erfolgt.
Nächste Schritte: inhaltliche Überarbeitung der Studienangebote, Erhöhung von Polyvalenz, Harmonisierung der Studiengangsdokumente untereinander und mit der Rahmenordnung für Studium und Prüfungen. Akkreditierungsfrist: 30.09.2026.
- FB2: Kulturarbeit (B.A.)
Aktueller Stand: Begehung erfolgt (02/2024), dabei wurde eine Nachbearbeitungsfrist zur Vermeidung einer Auflage gewährt und ansonsten die Befürwortung der Akkreditierung in Aussicht gestellt. Akkreditierungsfrist: 30.09.2024.
- FB 2: Konservierung und Restaurierung B.A./M.A.
Aktueller Stand: Erstgespräch ist erfolgt, die weiteren Schritte stehen an. Akkreditierungsfrist 30.09.2025.
- FB 3: Reakkreditierung Bauingenieurwesen (B.Eng.), Bauingenieurwesen dual (B.Eng.), Infrastruktursysteme (B.Eng.), Infrastruktursysteme dual (B.Eng.), Siedlungswasserwirtschaft dual (B.Eng.), Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M. Eng.).
Aktueller Stand: Chancengespräch ist erfolgt (28.04.2023). Ein Konzept für eine Weiterentwicklung und weitgehende Harmonisierung der Bachelorstudiengänge untereinander liegt vor, soll 2024 finalisiert und dann in die entsprechenden Ordnungen gebracht werden. Akkreditierungsfrist 30.09.2025.
- FB 4: Reakkreditierung Interfacedesign (B.A.), Kommunikationsdesign (B.A.) und Produktdesign (B.A.) und Design (M.A.) mit internationalem Double Degree (NTUT Taipei Tech).
Aktueller Stand: Chancengespräch hat stattgefunden (12/2024). Aktueller Stand: Konzept wird finalisiert, Studiengangsdokumente erarbeitet, Gremienlauf. Akkreditierungsfrist 30.09.2025.

Ziel 4: Nachfrage erhöhen und Studienerfolg sichern

Auch wenn die Studienplätze der Fachhochschule Potsdam im Jahr 2023 vollständig vergeben werden konnten, macht sich doch bei der Betrachtung der **Bewerber*innen-Zahlen** im Vergleich zwischen Wintersemester 2022/23 und 2023/24 ein weiterer Rückgang von 2.612 auf 2.389, also um knapp 15 %, bemerkbar. Im Sinne einer Risikoanalyse für die Hochschule ist dies eine besorgniserregende Entwicklung, die der Aufmerksamkeit bedarf. Die im Jahr 2023 begonnenen

Studiengang-spezifischen Maßnahmen zum Online Marketing sind mit der Annahme verbunden, dem Trend etwas entgegenzusetzen zu können. Auch Premiumprofile in unterschiedlichen Studiengangsportalen sollen die Sichtbarkeit weiter erhöhen. Auswertungen zum Wintersemester 2024/25 werden zeigen, ob sich die Hoffnungen auf diesem Weg erfüllen. Flexiblere Studienangebote auch in Teilzeit und mit digitalen Anteilen, die Durchlässigkeit zu Weiterbildungsangeboten, und vor allem eine verstärkte Internationalisierung des Studiums, sind langfristig als **strategische Antworten auf zurückgehende Nachfrage im grundständigen Studium** unverzichtbar und sollen weiterentwickelt werden.

Studierende gewinnen und Studienerfolg verbessern: Aktivitäten der Fachbereiche

Die Fachbereiche haben auch 2023 vielfältige Aktivitäten zur Verbesserung der Nachfrage und des Studienerfolgs unternommen. Der Fachbereich 1 konnte sein Projekt „students for students - Studienerfolg in der Scientific Community durch Peer-Support, Coaching und curriculare Weiterentwicklung“ ab Wintersemester 2023/24 in eine Förderung überführen und einen ersten Versuch für eine curriculare Verankerung in einem Studiengang unternehmen. Der Fachbereich 2 setzt auf verpflichtende Studienberatungen für Langzeitstudierende, und eine funktionsfähige Werkstattausstattung. Der Fachbereich 3 hat ein Platzvergabe-/Auslastungsmanagement für seine dualen Studiengänge implementiert, die studentischen Studios umgebaut und ein Monitoring System mit frühzeitiger Beratung und Unterstützung von Langzeitstudierenden etabliert. Im Fachbereich 4 wurden Filmclips für Soziale Medien und Videoformate produziert, die Einblicke in das Studium bieten, um insbesondere die Sichtbarkeit von Interfacedesign zu stärken. Fachbereich 5 hat auf Basis einer systematischen Literaturrecherche erfolgversprechende vorbeugende Maßnahmen gegen potenzielle Studienabbrüche untersucht. Neben niederschweligen Beratungs- und Unterstützungsangeboten wurde mit der Einrichtung eines gezielten Mentoring für den Studiengang Informations- und Datenmanagement begonnen. Ergänzend wird an der Einführung von Selbstlernkursen zu IT-Kompetenzen (Brückenkurs-Funktion) gearbeitet.

Ziel 5: Studentische Kommunikation verbessern

Mitglieder für die studentische **Mitwirkung** an der Hochschule zu finden, hat sich als zunehmend schwierig erwiesen. Auch die Kommunikation der Studierenden untereinander ist nach der langen coronabedingten Pause nicht immer einfach. Der frühere studentische Vizepräsident und die im Jahr 2023 neu angetretene studentische Vizepräsidentin haben sich beiden Themen mit hohem Engagement gewidmet.

Im Oktober 2023 übergab der AStA a.D. sein Amt an vier neue ehrenamtliche Mitglieder, welche sich gemeinsam mit der studentischen Vizepräsidentin das Ziel setzten, den AStA wieder mit zehn Mitgliedern zu besetzen, ein Ziel, welches Dank dem Engagement einiger Erstsemester und Alt-AStA-Mitglieder bereits Mitte Dezember erreicht wurde. Auch die Studierendenräte (StuRen) wurden weitestgehend vollbesetzt. Gleich zu Beginn der laufenden Amtszeit unterschrieb der ehemalige studentische Vizepräsident noch die neue „Vereinbarung Haus der Studierendenschaft“, welche die Verantwortlichkeiten bezüglich der **Nutzungsüberlassung des Haus 17** zwischen der Fachhochschule und der zugehörigen Studierendenschaft regelt. Um das Innenverhältnis zwischen dem AStA und der Casino-AG zu bestimmen, schlossen diese eine interne Kooperationsvereinbarung. Ein wichtiges Vorhaben war die Vernetzung unter den verschiedenen studentischen Gremien und deren Mitgliedern. Das bereits etablierte Gremienvernetzungstreffen wurde wieder monatlich einberufen und gut angenommen. Gemeinsame Projekte wurden geboren, wie die „AG Adobe Cloud Lizenz“, die bestrebt ist, einen besseren Zugang zum Programmpaket für alle Studierenden zu ermöglichen.

Außerdem stand die Überarbeitung des Konzepts „AStA“ und dessen Grundstrukturen im Fokus. Durch den neuen AStA wurden Entlastungen für künftige Gremienmitglieder entwickelt. Die Aufwandsentschädigung für AStA-Mitglieder wurde erhöht und ein „AStA-Praktikum“ eingeführt, welches neugewählten Mitgliedern die Chance geben soll, sich für die Hälfte der aktuellen Aufwandsentschädigung bereits zwei Monate vor Amtsantritt zu engagieren. Zudem wurden diverse Leidfäden ("How-To Haushaltsplan" oder "How-To Projektförderung") erstellt. und eine Überarbeitung der bestehenden Strukturen bezüglich der Schwerpunkte des AStA verabredet.

Um die Studierendenschaft besser erreichen zu können, wurden - zusätzlich zu E-Mail und Instagram – ein Newsletter, der über Telegram und WhatsApp zugänglich ist, sowie einen Blog auf der AStA-Website eingerichtet, die über aktuelle Vorhaben und Geschehnisse berichten.

Im Ergebnis der Vollversammlung der Studierendenschaft am Ende des Jahres, bei der vor allem der Abriss der Panzerhalle und die Pläne zum Neubau V im Vordergrund standen, wurde eine „AG Campus Entwicklung“ gegründet, welche sich aus Vertreter*innen der Hochschulleitung und der Studierendenschaft zusammensetzt. Sie befasst sich mit Fragen rund um den Neubau und Möglichkeiten der Mitgestaltung am Campusgeschehen.

Ein Erfolg ist die Erweiterung der **Co-Working Räumlichkeiten** auf dem Campus. Nach langen Verhandlungen konnten in Haus 1 zusätzliche Flächen eröffnet werden. Abgeschlossen wurden auch Gespräche zur Erweiterung der **Öffnungszeiten** mit einer tragfähigen Regelung für semester- und vorlesungsfreie Zeit, die zwar nicht dem Wunsch nach 24/7 entspricht, aber den studentischen Bedarfen sehr weitreichend entgegenkommt.

Der AStA förderte außerdem verschiedene **studentische Projekte** wie „Mosaik Körper – Zwischen Körper und Identität“ oder das „180 Magazin“. Aktuell befasst sich der AStA mit Themen wie studentisches Wohnen in Potsdam, der Neuausstattung des Ruheraums in Haus 17, der genderneutralen Beschriftung der sanitären Anlagen in den anderen Gebäuden der Hochschule, Periodenproduktspendern und der Problematik des Rauchens auf dem Campus. Das Veranstaltungsformat „Kritischer Dienstag“ soll zurückkehren.

Die größte Herausforderung bestand im Jahr 2023 in der Betreuung des **Deutschlandsemestertickets** für alle Studierenden. Angestoßen vom studentischen Vizepräsidenten a. D. wird das Semesterticket zum Sommersemester 2024 durch das Deutschlandsemesterticket ersetzt. Verhandlungen diesbezüglich fanden im engen Austausch mit der BrandStuVe statt. Da es im zugehörigen Vertrag noch Unstimmigkeiten gibt, werden die Verhandlungen zum Wintersemester 24/25 fortgesetzt und die Bedingungen zum Erwerb des Tickets überarbeitet.

Sukzessive wird auch die Kommunikation und Kontaktpflege mit den Absolvent*innen verbessert. Im Ergebnis eines Innovationsfondsprojektes wurden in *Interflex*-Kursen - unter maßgeblicher Beteiligung eines ehemaligen Vizepräsidenten und von zwei Lehrenden aus dem Fachbereich Design - Ideen für eine Systematisierung der **Alumniarbeit** der FHP entwickelt und hochschulöffentlich kommuniziert. Die Fördergesellschaft der FHP hat sich des Themas angenommen und wird unter anderem die Organisation des hochschulweiten Alumnitreffens im Juni 2024 unterstützen.

Ziel 6: Digitale Kompetenz ausbauen und implementieren

Die digitale Transformation der Lehre ist eine Daueraufgabe. Intensiviert hat sich durch den kommerziellen Erfolg der so genannten Large-Language-Modelle die Diskussion um den Einsatz generativer **Künstlicher Intelligenz** (KI) in Studium und Prüfungen – sowohl auf Landesebene als auch FHP-intern. Die ZESL hat hierzu eine Handreichung für die Lehrenden entwickelt zu den Hintergründen sowie zu didaktischen als auch rechtlichen Aspekten. Diese Materialien stehen auf der Website der FHP sowie als Selbstlernangebot von SQB zur Verfügung. Von einer hochschulweiten Regelung des Einsatzes von KI wurde hingegen aufgrund der dynamischen Entwicklung des Feldes nach entsprechenden Diskussionen in SKSL und Präsidium abgesehen. Auf Landesebene wurde in verschiedenen Runden (VP Lehre, Rat der IT-Beauftragten im ZDT) ein **Strategiepapier zur digitalen Lehre** entwickelt, das Leitlinien für die Kooperation der brandenburgischen Hochschulen bei digitalen Diensten, Rechtsberatung und dem gemeinsamen Einkauf bzw. der Empfehlung einzelner digitaler Tools formuliert. Hier hat die Hochschulleitung der FHP in den verteilten Rollen (v.a. VP Lehre und VP Digitalisierung) eher die Position vertreten, weniger auf die Entwicklung landesweiter Plattformen und standardisierter Lösungen abzielen, die teils noch in weiter Ferne liegen, als vielmehr in die eigene Ressourcenausstattung und Handlungsfähigkeit zu investieren und auf die Innovationsdynamik und den Ideenreichtum dezentraler Entscheidungsstrukturen zu setzen.

Nachdem im Vorjahr die Rahmenordnung für die **rechtssichere Durchführung digitaler Prüfungen** überarbeitet worden war, ging es im Jahr 2023 vor allem um die technische und organisatorische Umsetzung von e-Assessments. Die Moodle Prüfungsinstanz "Exam" wurde in zwei Testphasen im Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/2024 implementiert. Ab dem Sommersemester 2024 können Online-Prüfungen stattfinden. Es steht dann ein schlanker Standardprozess für die Prüfungsdurchführung mit einem Antragsformular zur Verfügung, wobei sowohl über die ZESL via Antragsformular als auch von den dezentralen E-Learning-Mitarbeiter*innen Prüfungskurse eingerichtet werden können. ZESL bietet darüber hinaus ein Service- und Supportangebot (z.B. Muster und Leitfäden, mediendidaktische Beratung). Die Verantwortung für die Umsetzung und Durchführung von Prüfungen (z.B. Prüfungsaufgaben, Prüfungsorganisation und -aufsicht, Täuschungsversuchen, Archivierung) liegt bei den Fachbereichen und Lehrenden.

2. Global denken – regional wirken

Ziel 1: Internationalisierung entwickeln und verankern

Im Wintersemester 2022/23 waren insgesamt 3.721 Studierende an der FHP immatrikuliert. Davon wurden 399 Studierende als ausländische Studierende (nach Staatsangehörigkeit) erfasst. Insgesamt sind 10 % der Studierenden an der FHP ausländische Studierende. Die Austauschstudierenden werden als ausländische Studierende erfasst. Die Gruppe der Bildungsausländer*innen macht 7,39 % der Studierenden aus. Die **Anzahl der ausländischen Studierenden** ist in den letzten Semestern gleichbleibend. Dasselbe gilt für die Anzahl an Bildungsausländer*innen. Studienabschlussstipendien unterstützen internationale Studierende auch in der finalen Phase des Studiums und helfen ihnen zu einem erfolgreichen Studienabschluss, bevorzugt in Regelstudienzeit. Die aus **DAAD-Mitteln finanzierten Stipendien** für Bildungsausländer*innen werden an Studierende der FHP vergeben, die am Ende des Studiums stehen, sehr gute akademische Leistungen vorweisen und deren soziale Lage oder ehrenamtliches Engagement hervorstechen. Neben dem Studienfortschritt und der Studienleistung wurden die finanzielle Bedürftigkeit bei der Auswahl der **Stipendiat*innen** beachtet und zudem die politischen Lagen in den Heimatländern als finanziell belastendes Kriterium bei der Auswahl berücksichtigt. Ursprünglich war geplant, im Kalenderjahr 2023 insgesamt vier Stipendien zu vergeben. Im Sommersemester wurde angesichts der Kriegssituation in der Ukraine ein weiteres Stipendium an eine*n ukrainische* Studierende*n mit einer Änderung zum Zuwendungsvertrag durch den DAAD nachbewilligt. Neben Studierenden aus der Ukraine wurden Studierende aus dem Iran und Russland im Wintersemester als besonders förderwürdig eingestuft. Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden im Jahr 2023 mehr Bewerbungen eingereicht, aber weniger Stipendien vergeben. Die monatliche Rate der Stipendien im Jahr 2023 wurde jedoch höher angesetzt (400 Euro/Monat im Jahr 2023 gegenüber 300 Euro/Monat im Jahr 2022), um Studierende finanziell besser unterstützen zu können.

Das **FHP-Buddy-Programm** wurde weitergeführt, bei dem FHP-Studierende mit neu immatrikulierten internationalen Studierenden zusammengebracht werden, um sie bei ihrer Ankunft und Integration in Deutschland, in Potsdam und an der FHP zu unterstützen. Für das Wintersemester 2023/24 wurden 18 Buddy-Paare gebildet. Im Sommersemester 2023 fand keine Zuteilung statt. Insgesamt nahmen 36 Studierende der FHP im Jahr 2023 am Buddy-Programm teil. Im Vergleich zum Wintersemester 2022/23 nutzen fast 50 % weniger Studierende dieses Angebot. Dieser Rückgang lässt sich durch Personalwechsel bei FHP Connect und im International Office erklären, wodurch die vorher erfolgreichen Werbemaßnahmen stark eingeschränkt wurden. Insoweit sollten sich die Zahlen absehbar wieder erholen.

Jeweils zu Beginn des Semesters fanden **Orientierungstage** – organisiert durch das International Office und FHP Connect – für die internationalen Studierende erfolgreich statt. Bei zwei Online **Info Sessions** vor dem Semesterstart erhielten die neuen internationalen Studierenden in Vorbereitung auf ihr Studium an der FH Potsdam bzw. in Deutschland u.a. Informationen zu den Themen Wohnungssuche, Anmeldung, Rundfunkgebühren, Krankenversicherung, Bankkonto, SIM-Card und Arbeitsmöglichkeiten, darüber hinaus erhielten sie eine virtuelle Vorstellung der Fachhochschule

Potsdam. Die Durchführung dieser Veranstaltungen ermöglicht es, direkt zum Studieneinstieg eine gute Bindung zwischen International Office, FHP Connect und internationalen Studierenden herzustellen, die für weitere Betreuungsmaßnahmen während des Studiums nötig ist.

Beispiele internationaler Aktivitäten in den Fachbereichen

FB 1: Der Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ bietet ab Wintersemester 2023/24 ein Zertifikat Kindheitspädagogik International an. In diesem Rahmen belegen Studierende einen Sprach- und Vorbereitungskurs für das Ausland, absolvieren ein Auslandssemester oder -praktikum und belegen ein Seminar im Kontext internationaler Qualitätsentwicklung und Professionalisierung. Mit dem Track International wurde 2023 ein beispielhaftes Angebot für die Integration von Auslandsaufenthalten im Studium geschaffen.

FB 2: Zur Stärkung des kollegialen Austauschs soll die Rolle der Internationalisierungsbeauftragten verbessert werden. Die vier Studiengänge haben bereits jeweils eigene Beauftragte, wobei ab 2024 angestrebt werden soll, diese enger miteinander zu vernetzen. Alternierend sollte pro Jahrgang eine Sprecherin*ein Sprecher benannt werden, die*der bei Bedarf den FB bei relevanten Themen nach außen vertritt.

Ziel 2: Internationalität auf dem Campus leben

Das International Office ist eine Anlaufstelle für Gastwissenschaftler*innen; die andere sind die Fachbereiche/Studiengänge/Abteilungen, die ihrerseits Einladungen aussprechen. Im Rahmen der durch das Ostpartnerschaften-Programm des DAAD geförderten Usbekistan-Kooperation wurden die beteiligten Personen direkt durch das International Office betreut. Eine systematische Erfassung aller Besuche ist nicht gewährleistet. Im Jahr 2023 wurden dem International Office 28 Besuche von Delegationen, Gastwissenschaftler*innen und Erasmus+ Staff Incomings aus den Fachbereichen und anderen Abteilungen gemeldet, tatsächlich waren es sicher weit mehr. Als Service für Hosts und Gäste hat das International Office u.a. Musterverträge und Guidelines für die Anstellung von Gastwissenschaftler*innen erarbeitet.

Insgesamt wurden drei **interkulturelle Workshops zur Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte** angeboten; zwei ohne spezifische Länderzuordnung, und ein Workshop zur Vorbereitung auf ein Auslandssemester in Taiwan. Das Angebot wurde durch die Teilnehmenden als gut und hilfreich bewertet.

Beispiele internationaler Aktivitäten auf dem FHP-Campus

FB 1: Das Jahresmeeting des europäischen Konsortiums VirCamp fand im Juni 2023 an der FH Potsdam statt und konnte somit einen Beitrag zur internationalen Campusbelebung leisten. VirCamp fungiert als Vorreiter für internationale Online-Seminare, die aber nicht mehr die Ausnahme darstellen, wie dies vor der Pandemie der Fall war. Zusätzlich gibt es bei Studierenden ein großes Bedürfnis, aber nicht immer die Möglichkeit, zu Kurzaufenthalten an Partnerhochschulen. Deswegen wurde vereinbart, Präsenzseminare der jeweiligen Partnerhochschulen für eine Teilnahme von Studierenden der anderen VirCamp Partnerhochschulen unkompliziert zu öffnen und in Zukunft entsprechende Anrechnungsmöglichkeiten (Aufteilung in 5-ECTS-Kurse) zu schaffen. Insofern wird dieser europäische Campus sowohl digitale als auch Präsenzmobilität im Rahmen des jeweiligen Curriculums der Heimathochschule anbieten.

FB 2 und FB 3: Im Rahmen des DAAD-Programms "Ostpartnerschaften" und des Projekts "Interdisziplinär am Denkmal" konnte der Aufenthalt von Studierenden und Gastwissenschaftler*innen aus Usbekistan im Sommersemester 2022 an der FHP anteilig finanziert werden. Ein Höhepunkt war der Usbekische Abend, bei dem die Wissenschaftler*innen u.a. ihre Forschungsaktivitäten allen Interessierten vorstellten.

Ziel 3: Mehrsprachigkeit fördern

Die institutionelle und individuelle Mehrsprachigkeit wurde durch **zielgruppenspezifische Sprachkursangebote** weiter **durch das International Office koordiniert** und gefördert, obwohl die Finanzierung mit dem Auslaufen des Projekts *Int'IFlex* zum Jahresende 2022 in der Breite der Angebote nicht aufrechterhalten werden konnte. In Kooperation mit der Volkshochschule Potsdam (VHS) wurden insgesamt sechs semesterbegleitende Kurse für Englisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch in unterschiedlichen Niveaustufen stark nachgefragt. Das Angebot Deutsch als

Fremdsprache wurde 2023 durch die Einstellung einer wissenschaftlichen Hilfskraft und durch gezielte Kurse für Anfänger*innen, insbesondere mit Blick auf Austauschstudierende, ausgeweitet. Im Oktober wurde im Präsidium beschlossen, das Thema Mehrsprachigkeit durch eine zweijährige Position konzentriert zu entwickeln; die Stelle wurde zum 01.01.2024 besetzt.

Englischsprachige Lehrveranstaltungen für Incomings erhöhen

FB 1: Insgesamt gab es 24 Lehrangebote auf Englisch für BASA, BABEK und den Master Familie (digital und in Präsenz) mit einer ECTS-Anzahl zwischen 2 und 15 ECTS.

FB 2: Im Fachbereich wurden Pflichtveranstaltungen als englischsprachige Lehrveranstaltungen eingeführt, z.B. im Master-Studiengang Urbane Zukunft ("Reading Group" mit 5 ECTS) bzw. im Studiengang Konservierung und Restaurierung ein Kurs an der Uni Potsdam am Institut für Geowissenschaften ("Applied Mineralogy in Cultural Heritage Studies")

FB 4: Die englischsprachige Lehre am Fachbereich Design wurde auf insgesamt 121 Lehrveranstaltungsstunden erweitert, davon 115 in den Designstudiengängen und 6 in der Europäischen Medienwissenschaft.

Ziel 4: Mobilität erleichtern und erhöhen

Mit Ausbruch des Krieges zwischen Israel und der Hamas im Gaza-Streifen im Oktober 2023 wurden Maßnahmen angeboten, um Studierende aus Israel und den palästinensischen Gebieten (Palästina), die an der FHP studieren, gezielt zu unterstützen. Drei FHP-Studierende, die zur Auslandsmobilität in Israel waren, wurden umgehend zur Rückkehr aufgefordert und aus DAAD-Mitteln finanziell unterstützt (PROMOS). Die Kooperation mit den israelischen Partnerhochschulen läuft weiter, für 2024 erwartet der Fachbereich Design einen Austauschstudenten aus Israel. Im Jahr 2023 wurden ukrainische Geflüchtete und Studierende weiterhin bei Bedarf unterstützt. Die Anfragen an das International Office nahmen im Vergleich zu 2022 jedoch insgesamt ab.

Die **Mobilitätszahlen der Incoming-Studierenden** konnten im Jahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Die Mehrheit der Studierenden kommt von europäischen Partnerhochschulen. Entsendeländer im Jahr 2022/23 sind Italien, Finnland, Taiwan, Usbekistan, Frankreich, Lettland und Österreich; die TOP-FHP-Studiengänge für *Incomings* sind für diesen Zeitraum Kulturarbeit, Design und Architektur und Städtebau. Dass die Mobilitätszahlen nicht weiter gesteigert werden konnten, liegt – auch nach der Rückmeldung von den dazu befragten Partnerhochschulen – vorrangig an einem fehlenden stabilen englischsprachigen Angebot in den Studiengängen. Der Umfang müsste 30 ECTS pro Semester betragen und das Kursangebot zudem mit deutlich mehr Vorlauf auf der Website bereitgestellt werden, damit sich die Studierenden final für die FHP entscheiden. Der **Wohnraummangel** in Potsdam und Berlin und die hohen Preise schränken den Kreis der Studierenden zusätzlich ein. Um dem zu begegnen hat die FHP Erasmus-Mittel sowie DAAD-Mittel (Ostpartnerschaften) für Mobilitäts-/Aufenthaltsstipendien für *Incoming*-Studierende aus Taiwan, Israel und Usbekistan eingeworben.

Im Vergleich zu den Vorjahren fand im Jahr 2023 eine erfreuliche **Steigerung der Outgoing-Mobilitätszahlen** statt. Im Akademischen Jahr 2022/23 wurden 78 % der *Outgoing*-Mobilitäten nach der Bewerbung angetreten. Da aufgrund beschränkter finanzieller Mittel nicht allen sich bewerbenden Studierenden ein Auslandssemester finanziert werden kann, ist dieses Ergebnis zufriedenstellend. Die Mehrheit der mobilen Studierenden geht im Wintersemester ins Ausland, weil die meisten Studiengänge hier ihr Mobilitätsfenster haben. Zumeist werden europäische Partnerhochschulen ausgewählt, wobei die beliebtesten Partnerhochschulen die Universidad del País Vasco / Euskal Herriko Unibertsitatea, die Politecnico di Milano und die École nationale supérieure d'architecture de Marseille sind. Die Top-Länder im Jahr 2022/23 sind Italien, Spanien, Frankreich und Finnland; die TOP-FHP-Studiengänge für *Outgoings* sind Architektur und Städtebau, Kulturarbeit und Soziale Arbeit.

Die Anzahl der in Förderprogrammen der FHP absolvierten **Auslandspraktika** nahm im Jahr 2023 wieder ab. Die Zahl der tatsächlichen absolvierten Auslandspraktika dürfte allerdings deutlich höher sein, da dem International Office die Zahlen der im Ausland verbrachten Pflichtpraktika, die im Rahmen des Studiums anerkannt werden, nicht vorliegen.

Im Jahr 2023 wurden 22 Personen über die Förderlinie **Erasmus+ Staff Mobilität** (Lehre und Fort- und Weiterbildung gefördert). Die Mittel wurden nach *First-Come-First-Serve*-Prinzip für qualitativ sinnvoll belegte Vorhaben vergeben. Im Jahr 2023 standen genug Mittel zur Verfügung, um alle Anfragen zu fördern.

Kurzzeitstudium Ausland an den Fachbereichen

FB 1: Im Jahr 2023 absolvierten drei Studierende der Sozialen Arbeit ein Auslandspraktikum und neun Studierende der Sozialen Arbeit ein Auslandssemester.

Fachbereichsmitarbeitende werden weiterhin aktiv für einen Auslandsaustausch und zur Förderung der Sprachkenntnisse und der internationalen Kompetenz vom Prodekanat Internationales angesprochen und motiviert. So wurden 2023 Sprachkurse von zwei akademischen Mitarbeitenden in Irland belegt, eine nicht-akademische Mitarbeiterin besuchte die International Days der DIAK in Helsinki, zwei langjährige Lehrbeauftragte und ein akademischer Mitarbeiter besuchten mit ihren Werkstatt- bzw. Reallaboren die Partnerhochschulen in Luzern und London. Zwei Professor*innen wurden als Lehrende für ein internationales Seminar an der Partnerhochschule Universidad Complutense de Madrid angenommen.

FB 2: Die Studierenden, insbesondere in den Studiengängen Architektur und Städtebau und Kulturarbeit, nutzen die Möglichkeiten der Erasmus-Partnerschaften rege, um ein Semester im Ausland zu studieren. Eine Reihe von internationalen Exkursionen wurden zudem 2023 durchgeführt, z.B. Exkursion des Studiengangs Kulturarbeit zur ENCATC (European Network on Cultural Management and Policy), Exkursionen des Studiengangs Architektur und Städtebau nach Italien, Polen, Tschechien und die USA sowie Summer/Winterschools nach Italien.

FB 5: 2023 stand die Etablierung der Kooperation mit der FH Graubünden in der Schweiz im Fokus. Höhepunkt war dabei eine internationale Exkursion mit 13 Studierenden zur ISI 2023. Seit 2022 werden verstärkt Werbemaßnahmen durchgeführt, um die *Outgoing*-Mobilitäten der Studierenden zu steigern. Der Aufbau von deutschsprachigen Partnerschaften, z.B. in Österreich und in der Schweiz wird als ein Weg gesehen, um möglichen Sprachbarrieren zu begegnen.

Ziel 5: Strategische Partnerschaften (weiter-)entwickeln

Um perspektivisch einen **Ausbau bestehender Kooperationen zu strategischen Partnerschaften** zu ermöglichen, wurden bestehende Partnerschaften nach festgelegten Kriterien und entsprechend ihrer Bedeutung für die FHP gewichtet. Im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Hochschule stand die beidseitige Erhöhung der teilnehmenden Lehrenden an den strategischen Partnerschaften als auch die Erweiterung der beteiligten Hochschulen in den Zielregionen im Fokus.

Internationale Kooperationen der Fachbereiche

FB 1: Die im Wintersemester 2022/2023 begonnene Vertiefung der Kooperation mit der University of Westminster (UoW) wurde durch den Besuch einer Delegation der FHP in London an der UoW im Mai 2023 weitergeführt. Ein Memorandum of Understanding (MoU) wurde in diesem Rahmen unterzeichnet. Weiterhin fanden zwei Exkursionen mit FHP-Seminargruppen nach London inkl. Hospitation im Pentonville Prison und eine Exkursion einer UoW Seminargruppe statt. Ein UoW-Lehrender sowie Praxispartner*innen des Pentonville Prison lehrten an der FHP. Der Kontakt zur UoW befindet sich im Status einer Fokuspartnerschaft, der Ausbau zu einer strategischen Partnerschaft unter Einbindung des FB 4 wird weiter angestrebt.

FBe 2 und 3 (unter Mitwirkung FB 1): Der Schwerpunkt der Kooperationen außerhalb Europas liegt auf Usbekistan. Die Kooperation ist auf FB 2 und FB 3 (KuR und AuS, UZ wird seit Ende 2023 ebenfalls einbezogen) und seit 2023 auch auf den FB1 bezogen. Die Kooperation wird durch das DAAD-Programm „Ostpartnerschaften“ seit 2021 gefördert. Zweiter regionaler Schwerpunkt für den gesamten Fachbereich ist Italien; jeder Studiengang des Fachbereichs unterhält nach Italien individuelle, lebhaft Partnerschaften.

FB 4: Die bestehende strategische Partnerschaft nach Taiwan wurden 2023 regional verstärkt und im Kollegium fachlich breiter verankert. So wurde die Partnerschaft mit der National Taipei University of Technology (NTUT) in Taiwan um ein Partnerschaftsvorhaben mit einer Kunsthochschule in Taipei, der National Taiwan University of Arts, erweitert und ein MoU unterzeichnet. Die Erweiterung im

asiatischen Raum wurde zudem durch Gespräche und Besuche mit der Kyushu Universität in Japan begonnen und eine vertragliche Ausweitung ist für die kommenden Jahre geplant.

3. Interdisziplinär forschen

Die FHP verfolgt das Ziel, mit drei Profillinien ihr Forschungsportfolio auszubauen und thematisch zu konsolidieren. Neben der kontinuierlichen Einwerbung von **Drittmitteln** und der Verbesserung der **Publikationsergebnisse**, ist die Personalakquise und die **Nachwuchsförderung** (*P³Dual*) auf allen drei Ebenen (Doktorand*innen, Postdoc, Professor*innen) ein zentraler Baustein für die nachhaltige Entwicklung der Hochschule im Bereich Forschung. Das trägt dazu bei, die Profillinien und deren genuine Entwicklung zu stärken und die dort laufenden Vorhaben in die Breite zu streuen, Synergieeffekte zu generieren und somit die Interdisziplinarität weiter zu fördern.

Im Jahr 2023 übertraf die Einwerbung an Drittmitteln mit 4,9 Mio. Euro abermals die Zielmarke aus dem Hochschulvertrag von 4 Mio. Euro. (vgl. Anlage 4b). Zudem waren über 20 Professor*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aus allen Fachbereichen in der Einwerbung von neuen Forschungsprojekten aktiv, wobei sie von der Zentralen Einrichtung Forschung und Transfer (ZEFT) unterstützt wurden. Insgesamt 37 Projektskizzen oder -anträge wurden bei verschiedenen Förderinstitutionen eingereicht. Davon wurden 12 Anträge (beantragtes Fördervolumen: 2,75 Mio. Euro) bereits bewilligt und bei 16 Anträgen wird die Entscheidung im Jahr 2024 erwartet. Besonders erfolgreich waren Anträge beim BMBF (4), aber auch bei der DFG (2) und der VolkswagenStiftung (2).

Ziel 1: Profillinie „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ ausbauen und konsolidieren

Im Rahmen der Profillinie „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ wurden in *P³Dual* bis Ende 2023 jeweils eine Stelle auf Doc-, Postdoc- und Prof Dual-Ebene der zweiten Kohorte ausgeschrieben, wobei alle drei Auswahlverfahren erfolgreich verliefen und die neuen *Dualer*innen* im ersten Quartal 2024 starten werden.

Das **Urban Complexity Lab** hat seinen inhaltlichen Fokus von Stadtvisualisierungen auf die Visualisierung urbaner, gesellschaftlicher und kultureller Prozesse erweitert. Die thematische Öffnung auf weitere Themen wie Klimaforschung und kulturelle Sammlungen wird angestrebt. Im Jahr 2023 konnten neue Forschungsprojekte eingeworben werden, wie beispielsweise "Amazonien als Zukunftslabor – Vernetzen-Verstehen-Vermitteln" (Mittelgeber Stiftung Preußischer Kulturbesitz); "ReFa: Restaging Fashion – Digitale Kontextualisierung vestimentärer Quellen" (BMBF) und "VIDAN: Visuelle und dynamische Arrangements von Nachrichten" (BMBF).

Im neuen Themenfeld "Social Robotics" wurde erfolgreich ein Projekt eingeworben, das Investitionsmittel für Research-Roboter zur Entwicklung von Forschungs- und Entwicklungsszenarien im Kontext Social-Human-Robot-Interaction bereitstellt. Damit soll die Erforschung neuer Methoden und Anwendungsszenarien in der sozialen Mensch-Roboter-Interaktion unterstützt werden. Die Bandbreite der Szenarien haben Berührungspunkte mit Themen der Profillinien „Gesellschaft bilden“ (Bildungsforschung, therapeutische Verfahren) und „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ (von kommerziellen Services und Bürgerservices bis zum Einsatz in der Pflege). Zudem handelt es sich um eine fachbereichsübergreifende Initiative in diesem neuen Anwendungsfeld.

Ziel 2: Profillinie „Gesellschaft bilden“ ausbauen und konsolidieren

Im Rahmen der Profillinie „Gesellschaft bilden“ wurden in *P³Dual* bis Ende 2023 insgesamt zwei weitere *Dualer*innen*-Stellen erfolgreich besetzt: eine Promotionsstelle zu „Die Rolle der Kinder im relationalen Kinderschutz“ mit FamilienANlauf e.V. (FAN) sowie eine Postdoc-Stelle zur "Nutzung von Data- und Text-Mining Verfahren zur Untersuchung von Datenbeständen in der Jugendhilfe" (mit dem Jugendamt Lichtenberg).

In „Gesellschaft bilden“ existiert eine enge Lehr- und Forschungs Kooperation mit der Universität Potsdam, u.a. in Form eines gemeinsamen Masterstudiengangs Frühkindliche Bildungsforschung, mit dem Ziel, ein gemeinsames Graduiertenkolleg aufzubauen. Im Rahmen des MWFK-geförderten Projektes zum Aufbau eines Graduiertenprogramms in der frühkindlichen Bildungsforschung wurden Netzwerktreffen zur Vorbereitung einer Antragseinreichung bei der DFG mit den Kooperationspartnern durchgeführt.

Ferner wurde die Einbettung der Profillinie **"Gesellschaft bilden"** in weitere Fachbereiche der FHP fortgesetzt, um die Lehr-, Forschungs- und Transferaktivitäten der Fachbereiche 1, 2 und 4 zur Bearbeitung komplexer, gesellschaftlicher Herausforderungen interdisziplinär zu bündeln. Durch Erforschung **sozialer Praktiken von Gemeinschaften** und ihrer Weiterentwicklungsmöglichkeiten sollen Demokratie, Partizipation, Teilhabe und Teilgabe in urbanen Sozialwelten für ein offenes und kohäsives Gemeinwesen gestärkt werden. Der Fokus liegt auf der professionellen Interaktionsqualität in Kitas und Schulen und auf den Bindungen mit Bezugspersonen. Die Reflexion und Gestaltung von Diversitäts-offenem Aufwachsen und Zusammenleben in Ideen, Symbolen und Praktiken und auf der Ebene der Dinge, Räume und Strukturen wird dabei als sinnlich-ästhetischer und sozialer Bildungsprozess verstanden, der künstlerische, psychosoziale und Bürger-Forschung verbindet.

Im Rahmen der Profillinie konnte im Jahr 2023 u.a. ein neues DFG-Projekt mit dem Titel "Gesten als kultureller Marker: Die Bedeutung von Taktgesten für soziale Präferenz und Lernen im Kindes- und Kleinkindalter in Frankreich und Deutschland" (Laufzeit: 01.09.2023 - 31.08.2026) eingeworben werden.

Ziel 3: Eine dritte Profillinie im Bereich Bau etablieren

Die internen Aktivitäten zum Aufbau einer dritten Profillinie **„Entwerfen Bauen Erhalten“** sind auch im Jahr 2023 von interessierten Professor*innen vorangetrieben worden. Ziel ist, im Bereich des städtebaulichen und architektonischen Entwurfs, der Baumaterialforschung und Bauerhaltung sowie der Konservierung und Restaurierung eine interdisziplinäre Profillinie zu etablieren. Neben der aktiven Beteiligung von zahlreichen Professor*innen und wissenschaftlichem sowie technischem Personal am FHP-internen Profillinientag wurden auch die Antragsaktivitäten intensiviert.

An der Hochschule existierte schon seit langem ein **Institut für Bauforschung und Bauerhaltung** (IBB), welches jedoch nicht mehr aktiv war. Initiiert durch eine Gruppe von Professor*innen aus den Fachbereichen 2 und 3, wurde die Satzung des IBB erneuert und das IBB wieder zum Leben erweckt. Der Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit liegt derzeit in der Planung und Organisation einer Veranstaltung im Sommer 2024, wofür Mittel aus dem *Transferscouting* durch die Hochschulleitung zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, neben der Zusammenführung von Theorie und Praxis auch einige erste gemeinsame Publikationen im Bereich „Entwerfen Bauen Erhalten“ auf den Weg zu bringen. Gemeinsame regelmäßige Forschungskolloquien der Fachbereiche 2 und 3 werden seit dem Sommersemester 2023 online durchgeführt. Im Rahmen der Profillinie wurde darüber hinaus in *P³Dual* bis Ende 2023 eine neue Promotionsstelle der zweiten Kohorte zu „Zerstörungsfreie(n) Messungen der kapillaren Wasseraufnahme an Baudenkmalern und an Kunstwerken aus porösen mineralischen Materialien“ (mit Fachlabor für Konservierungsfragen in der Denkmalpflege) besetzt. Zwei weitere Besetzungen von *Dualer*innen*-Stellen folgen im ersten Quartal 2024. Auch über die Arbeiten zum Themenbereich „nachhaltiges Umbauen“ im Projekt *InNoWest* verfügen die Akteure diese Profillinie über weitere Ressourcen zur Entwicklung und Stärkung der Forschungsaktivitäten.

Ziel 4: Forschungsprofil und -strukturen stärken

Die strategische Konsolidierung des Forschungsportfolios der FHP in drei Profillinien wird ergänzt durch starke Einzelforschung und neue Projekte. Im Anhang (vgl. Anlage 4b) findet sich dazu die Liste der aktuell laufenden, drittmittelfinanzierten Vorhaben. Mit Eigenmitteln der Hochschule werden weiterhin erfolgversprechende Aktivitäten zur Forschungsförderung angestoßen. Der

Innovationsfonds der FHP stellt hierfür Ressourcen und Freiräume für Professor*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen zur Verfügung, um neue Ideen in Forschungsanträgen auszubauen und, bei erfolgreicher Bewilligung, im Rahmen von Forschungsprojekten umzusetzen. Hiervon wird rege Gebrauch gemacht. So konnten alle fünf im Bereich Forschung und Transfer gestellten Anträge in der 9. Antragsrunde zum Juni 2023 positiv begutachtet und bewilligt werden. Die Erfahrungen mit dem Förderinstrument des Innovationsfonds seit 2014 wurden im Jahr 2023 evaluiert, eine Neukonzeption erarbeitet, im Präsidium und in der Forschungs- und Transferkommission vorgestellt und diskutiert. Im Sommer 2024 ist eine Neuausschreibung geplant.

Im Rahmen des Innovationsfonds wurde 2023 beispielsweise die Erarbeitung eines Vollantrags zum Projekt „Mit den freien darstellenden Künsten Kulturangebote in ländlichen Räumen stärken – Modelle zur Professionalisierung kultureller Infrastrukturen“ (DFG-Programm *Transfer HAW plus*) gefördert. Das Vorhaben wurde in der ersten Stufe positiv begutachtet und verfolgt das Ziel, die kulturelle Daseinsvorsorge mit Fokus auf das Angebot der darstellenden Künste in den ländlichen Räumen Brandenburgs langfristig abzusichern und zu verbessern. Um dies zu erreichen, werden die infrastrukturellen Bedingungen, auf denen die Arbeit der freien darstellenden Künste in Brandenburg beruht, so verändert, dass sie den wichtigsten Akteur*innen dieses Berufsfeldes – freien darstellenden Künsten einerseits und den Trägern von Spielorten andererseits – belastbare und langfristige Formen der Zusammenarbeit ermöglichen. Ein weiteres Beispiel für Forschungsaktivitäten mit Unterstützung aus dem Innovationsfond ist das Projekt „BEFIRE – Beziehungen in der Resozialisierung inhaftierter Eltern. Pilot-Feldstudie zum internationalen Vergleich Deutschland – UK“.

Eine immer bedeutendere Rolle im Forschungsprozess spielen **Forschungsdaten**. Die FHP hat vor diesem Hintergrund im Herbst 2023 ihre Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten aktualisiert und arbeitet fortlaufend an der Erstellung einer Forschungsdatenstrategie sowie entsprechenden Handlungsempfehlungen für ihre Wissenschaftler*innen.

Ziel 5: Den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs systematisch fördern

Für wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeitende in der Qualifizierungsphase wurden die Personalentwicklungs-, Austausch sowie Informations- und Beratungsangebote weitergeführt. Konkrete Maßnahmen, die angeboten wurden, waren beispielweise digitale **Austauschformate für Doktoranden und Postdocs**, ein Workshop zum Thema „Boost your citation index“ mit anschließender Transferberatung, zwei gemeinsame Workshops mit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten zum Thema „Wissenschaftlerinnen und Führung“, ein Expert*innentalk zu „Doktorandenmobilität und Staff-Exchange“ sowie die Beratung von Promovierenden und Postdocs. Des Weiteren gibt es einen monatlich erscheinenden Newsletter für den wissenschaftlichen Nachwuchs mit Veranstaltungshinweisen sowie Karrieretipps. Für die neuen Teilnehmer*innen des *P³Dual*-Programms fand aufgrund der verschiedenen Startzeitpunkte zusätzlich ein individuelles **Onboarding** statt.

Im Jahr 2023 haben sieben Mitarbeitende ihre **Promotion abgeschlossen**. Dies wurde unterstützt durch die **Promotionsabschlussförderung** der Hochschule, die es ermöglicht, dass begonnene Qualifikationsarbeiten aus Drittmittelprojekten erfolgreich beendet werden können. Hier konnten im Jahr 2023 drei Personen gefördert werden.

Die Fördermaßnahmen werden weitergeführt und ausgebaut. Überlegungen gehen dahin, neue Formate, z.B. für Professor*innen in ihrer Rolle als Betreuer*innen von Promotionen, ein Doktorand*innenkolloquium oder einen digitalen Doktorand*innenaustausch einzuführen. Ziel ist es, die Betreuung von wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeitenden in der Qualifizierungsphase an der FHP zu verbessern. Teils gibt es schon regelmäßig stattfindende Kolloquien. Parallel wird gemeinsam mit den Vizepräsident*innen für Forschung und Transfer der brandenburgischen Fachhochschulen (Technische Hochschule Brandenburg, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Technische Hochschule Wildau und Fachhochschule Potsdam) an einem Konzept für ein **Promotionskolleg** gearbeitet. Es soll nach der Novelle des Hochschulgesetzes als ein

Zusammenschluss forschungstarker Professor*innen aller brandenburgischen Fachhochschulen die Möglichkeit bieten, eigene Promotionen ohne Beteiligung einer Universität durchzuführen.

4. Wissen nutzen

Ziel 1: Forschungsergebnisse besser verwerten

Im Jahr 2023 startete das Verbundprojekt **“InNoWest - Einfach machen! Gemeinsam nachhaltig und digital in Nord-West-Brandenburg”** mit den Partnerhochschulen FH Potsdam, TH Brandenburg und der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Mit zehn wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, zehn beteiligten Professor*innen und einer Projektassistenz sind aktuell 21 Personen der FHP im Projekt involviert.

Im ersten Jahr wurden ein hochschulübergreifendes Projektmanagement aufgebaut, gemeinsame Kommunikationsformate innerhalb und zwischen den Hochschulen geschaffen und mehrere Arbeitsgruppen zu Transferthemen etabliert (u.a. zur Transfer-Indikatorik und zum Transferverständnis). Dadurch hat sich die Zusammenarbeit der Verbundhochschulen bereits merklich vertieft. Das begleitende Teilvorhaben zu *Wissenstransfer und regionalen Lernprozessen* konnte erste Coachings zum Teambuilding und zur Rollenklärung für die Projektteilvorhaben organisieren, Transferformate testen und methodische Arbeiten zu Transdisziplinarität auf den Weg bringen.

Die fachlichen Teilvorhaben konnten mit Partnern erste Startprojekte auf den Weg bringen und die Vernetzung in der Region Nord-West-Brandenburg hat sich durch gemeinsame Aktivitäten bereits vertieft und verbreitert. Ein Team des Teilvorhabens *Nutzer*innenzentrierte Digitalisierung* erarbeitet etwa mit zwei Modellkommunen eine modulare *Open Source*-Infrastruktur für die Verknüpfung von Daten und deren Aufbereitung, Darstellung und Nutzung für die kommunale Entscheidungsfindung und die Bürger*inneninformation. Im Themenfeld *Zukunftsgerechtes Umbauen* werden aktuell Gebäude mit Sensoren ausgestattet, um Wärme- und Feuchtigkeitsmessungen durchführen zu können. Zudem erarbeitet die Gruppe einen Leitfaden für die Aufstockung und Sanierung des Gebäudetyps WBS70 (Plattenbaustandard DDR) und erfasst den Gebäudebestand Brandenburgs nach Typen und im Hinblick auf Möglichkeiten der CO²-Reduktion. Für das Teilvorhaben *Bürgerbeteiligung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)* kann exemplarisch die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro Wittenberge im Rahmen von drei Gerechtigkeitskonferenzen zu den Zukunftsvorstellungen von Schüler*innen in der Stadt Wittenberge genannt werden. Zudem wird in dieser Gruppe ein Workshop-Konzept „Prototyping Sustainability“ für nachhaltige IT gestaltet und Studierende bringen sich zum Thema Klimaschutz und -anpassung in einer Bildungseinrichtung in der Prignitz ein. Im Jahr 2024 werden im Projekt über das Koordinationsteam u.a. ein hochschulübergreifender Transferbeirat eingerichtet, der Transferpreis konzipiert, der erste Zwischenbericht entlang der Indikatorik der *“Innovativen Hochschule”* für den Projektträger erstellt, ein Verbundtreffen im Juni in Potsdam organisiert und die Wirkungsplanung fortgeschrieben.

An der **Präsenzstelle Luckenwalde**, die gemeinsam mit der TH Wildau betrieben wird, setzt die FHP den Wissenstransfer im Flächenland Brandenburg fort. Im Jahr 2023 wurde eine neue Veranstaltungsreihe namens *“Wissen(s)lokal”* als direkter Dialog zwischen Hochschule und Region gestartet. Der 2. Brandenburger Science-Slam war mit sehr guter Beteiligung aus den Hochschulen und der lokalen Bürger*innenschaft wieder hervorragend nachgefragt. Insgesamt wurde die Präsenzstelle im Jahr 2023 von 4.200 Personen besucht. Es gab u.a. diverse Wissen[s]lokal-Angebote aus dem Kollegium der FHP, wie etwa zum Thema *„Nachhaltiger Umgang mit Wasser“* oder zu *“Wissen in Organisationen managen”*. Ein Design-Workshop führte zu einer Ausstellung mit *„Datenstickereien“*, die ab 2024 in der Präsenzstelle Luckenwalde startend durch Deutschland touren wird.

In der Profillinie *“Gesellschaft bilden”* wurde unter Federführung des Fachbereichs 1 ein **Transferlabor** zur Validierung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen eingerichtet sowie die Transfermesse *“Innoprax”* (jährlich) zur Darstellung des Transferpotentials dieses Schwerpunktes

der FHP bei Brandenburger Trägern eingeführt. Daneben finden zahlreiche zivilgesellschaftliche Forschungsk Kooperationen (u.a. CareLeaver), Citizen-Science-Projekte (u.a. InNoWest) sowie Transfer-Seminare (z.B. YOURS.Baby) statt.

Ziel 2: Transferstrategie des Landes Brandenburg umsetzen

Die im Rahmen der gemeinsamen Antragsvorbereitungen zur Bund-Länder-Initiative "Innovative Hochschule" erarbeitete **Transferstrategie** der drei Partnerhochschulen FH Potsdam, TH Brandenburg und Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde wurde im Jahr 2023 noch nicht vom Senat verabschiedet, da das Projekt zuerst in der FHP aufgesetzt und auch inhaltlich gestartet werden sollte, was durch länger dauernde Personalbesetzungen im Gesamtprojekt zeitliche Verschiebungen mit sich brachte und deshalb auf 2024 verschoben wurde. Die Transferstrategie nimmt das breite Transferverständnis des Landes Brandenburg auf und berücksichtigt die Nachhaltigkeits- und Digitalstrategie des Landes.

In Auswertung der im Jahr 2023 durch HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) erfolgten Evaluation der „Transferstrategie Brandenburg“ sieht sich die FHP mit ihren auf Zusammenarbeit und Kollaboration abzielenden Formaten wie Transferlabor, Tandem-Modelle (P3Dual) und Citizen Science-Projekten auf einem guten Weg.

Ziel 3: Praxisbezogenen Transfer konsolidieren

Die Zentrale Einrichtung Forschung und Transfer (ZEFT) hat auch im Jahr 2023 das **Partnernetzwerk der Hochschule** gepflegt und weiter ausgebaut, indem interessierte Praxisvertreter*innen mit FHP-Expert*innen vernetzt wurden. Es wurden zahlreiche Transferaktivitäten, Netzwerkveranstaltungen und Messen vor Ort angeboten und begleitet (vgl. Anlage 6). Diese Aktivitäten finden auch Eingang in die jährliche **Transferindikatorik** des Landes, die auf eine stärkere Sichtbarkeit des Wissens- und Technologietransfers abzielt. In den FHP-Zahlen setzt sich erfreulicherweise der Trend kontinuierlich leicht steigender **Transferaktivitäten** seit 2019 fort. In dem kürzlich gestarteten hochschulübergreifenden Projekt InNoWest (vgl. Ziele 1 und 2 in diesem Kapitel) wird die **Transferindikatorik** thematisiert und weiterentwickelt werden. Im Rahmen der neuen Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt Heidering in Brandenburg wurden Schwerpunktveranstaltungen und ein **Reallabor** konzipiert und angeboten.

Ziel 4: Weiterbildungsangebot ausbauen

Die Zentrale Einrichtung Weiterbildung (ZEW) durchläuft einen langfristigen Veränderungsprozess. Nachdem im Jahr 2021 das Audit der Zentralen Einrichtung Weiterbildung (ZEW) mit einer Vielzahl von Veränderungsempfehlungen erfolgt war, wurde im Jahr 2022 die Leitungsposition neu besetzt und ein personeller Aufwuchs vorgenommen. Dieser dient der Bewältigung des zusätzlichen Arbeitsvolumens im Zusammenhang mit einer sehr erfreulichen und merklichen **Steigerung der Umsätze** der ZEW (rund 700.000 Euro im Jahr 2023 verglichen mit einem üblichen Niveau von rund 500.000 Euro in den Vorjahren). Dies konnte – flankiert durch eine aufwändige Marktrecherche der ZEW – vor allem durch eine auch im Rahmen des o.g. Audits angeregte Überarbeitung des Angebotsportfolios, konkret durch die Schaffung neuer inhaltlich attraktiver Angebote sowie eine sukzessive Anpassung des Preisniveaus, erreicht werden

Als herausfordernd haben sich leider die vor wenigen Jahren neu eingerichteten **weiterbildenden Studiengänge** erwiesen. Hier gibt es zum einen regelmäßig Probleme mit der Nachfrage, zum anderen stehen fachliche Anliegen und intellektuelle Interessen von Studiengangsleitungen im Gegensatz zu der rechtlichen Verpflichtung der ZEW, Studiengänge ausschließlich kostendeckend anzubieten, um eine rechtswidrige Subventionierung wirtschaftlicher Angebote aus Haushaltsmitteln zu vermeiden. In einem Dialogprozess, an dem die Studiengangsleitungen, das Controlling und die Hochschulleitung beteiligt waren, wurde ein neues **einheitliches Kalkulationsschema** entwickelt. Im Ergebnis mussten zwei Studiengänge eingestellt werden (die Masterangebote Digitales Datenmanagement und Children's Rights). Diskussionen über alternative

Modelle, die z.B. weiterbildende Zertifikatslehrgänge besser mit hoheitlichen Masterstudiengängen verzahnen, haben begonnen und werden uns im Jahr 2024 weiter begleiten.

Der im Jahr 2022 bereits begonnene extern begleitete **Organisationsentwicklungsprozess** in der ZEW wurde zu Ende geführt, allerdings mit gemischten Ergebnissen: Erreicht werden konnten eine Systematisierung der Regelkommunikation, eine bessere Transparenz bei den Aufgaben der Teammitglieder durch die Einführung und routinierte Nutzung eines digitalen Aufgabentools sowie ein proaktiveres und eigenständigeres Handeln der Mitarbeitenden. Hinsichtlich einer höheren Agilität und der Optimierung von Strukturen und Abläufen durch Beseitigung von Redundanz und Reduktion von Aufwänden haben sich die Erfolge bisher aber noch nicht im erhofften Umfang eingestellt. Bezüglich der **Governance der ZEW** wurde gemeinsam mit dem bisherigen Direktorium ein neues Modell erarbeitet und ein entsprechender Satzungsentwurf vorgelegt mit dem Ziel einer Beschlussfassung durch den Senat im Jahr 2024. **Aktuelle Baustellen** sind die weitere Anpassung des Angebotsportfolios (z.B. überarbeitete bzw. neue Angebote in den Bereichen Archivwesen, Kulturfundraising und -marketing, Kitamanagement und Trauerarbeit), Verbesserungen von Marketing und Vertrieb, die Gewinnung von Dozierenden sowie die bessere Abstimmung und Anrechenbarkeit von Weiterbildungsangeboten auf das grundständige Studium.

Ziel 5: Unternehmungs- und Gründungsgeist fördern

Auf Basis eingeworbener Bundesmittel und der Finanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) konnten breite Aktivitäten der **Gründungsförderung und der Ausbildung in Sachen Managementqualifikationen** an der Hochschule fortgesetzt werden. Hierzu zählen die konkrete Förderung und Unterstützung von Gründungen aus der Hochschule, die Etablierung einer fachbereichsübergreifenden Gründungskultur und die institutionelle Verankerung der Gründungsförderung als zentrale Service-Einheit für alle Fachbereiche.

Die Zentrale Einrichtung Gründungsservice & Managementqualifikationen (ZEGM) hat sich im Jahr 2023 weiterentwickelt. Dies umfasst zum einen die inhaltliche Ausrichtung als auch das bestehende **Service- und Leistungsangebot**. Neben den für alle Fachbereiche im Rahmen der betriebswirtschaftlichen und gründungsspezifischen Schlüsselqualifikationen angebotenen Lehrveranstaltungen und der Gründungsförderung wurde ein weiterer Schwerpunkt auf die Qualifizierung von Studierenden für zukünftige Tätigkeiten im Arbeitsleben gelegt. Die Erweiterung der ZEGM um das Thema „Berufsfindung/Qualifizierung für die Arbeitswelt“ findet sich auch im weiterentwickelten Branding **„360° ZUKUNFT – Entrepreneurship School, Gründungsservice und Berufseinstieg“** wieder. Im Rahmen der Berufsqualifizierung können Angehörige der FHP sowohl individuelles Coaching zu berufsrelevanten Themen erhalten sowie an Workshops und Seminaren zum Thema Freiberuflichkeit und Managementkompetenzen teilnehmen. Darüber hinaus übernimmt die FHP eine noch stärkere Verantwortung im regionalen Transfer, insbesondere bezüglich der **qualifizierten Vorbereitung von Fachkräften und Selbstständigen** für die Brandenburger Region.

Aktivitäten der Gründungsförderung

Flex-Kursprogramm der Entrepreneurship School: Es wurden 2023 pro Semester mindestens fünf Kurse (Sommersemester 2023: 5, Wintersemester 2023/24: 6) zu den Themen betriebswirtschaftliche Qualifizierung, Gründungsqualifizierung und unternehmerische Ideenentwicklung angeboten. Diese erreichten im Jahr 2023 insgesamt rund 240 Studierende. Im Rahmen der Implementierung des FLEX-Programms wurde ein Modulhandbuch erstellt sowie eine interne Lernplattform eingerichtet. Das Lehrangebot wurde durch die Integration in das Prüfungsportal *myCampus* sowie die Installation von Moodle-Kursen für alle Fachbereiche verstetigt.

Gründungsberatung & Coaching: Im Jahr 2023 wurden insgesamt 112 Beratungen zu den Themen Gründungseignung, Business Plan, Projektmanagement, Online-Marketing, Recht, Teamentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung durchgeführt.

Lab & Co-Working-Raum: Das multifunktionale Entrepreneurship- & Management-Lab sowie ein weiterer Co-Working-Raum im Rechenzentrum Potsdam wurden im Jahr 2023 von über 25 Gründer*innen für Gründungsideenentwicklung, Entwicklungsworkshops und die Vorbereitung von Video-Pitches genutzt.

Veranstaltungen: Im Jahr 2023 wurden insgesamt 26 Seminare und Workshops zu gründungsrelevanten, karriereorientierenden Themen sowie Kompetenztrainings für Studierende aller Fachbereiche, Absolvent*innen und Mitarbeiter*innen der FH Potsdam durchgeführt.

Podcast-Reihe: Im Jahr 2023 wurden fünf Podcasts zum Thema „Gründungsgeist Berlin-Brandenburg: Entrepreneur*innen im Gespräch“ produziert. Sie dienen zur zeitgemäßen Gründungssensibilisierung und bieten mit unterschiedlichen Schwerpunkten einen Einblick in erfolgreiche Gründungsprojekte aus der Metropolregion.

Social-Media-Marketing auf Incom und LinkedIn: Um das Coaching-, Lehr- und Workshop-Angebot bekannt zu machen, wird als wesentlicher Kommunikationskanal nach wie vor die FHP-Plattform Incom genutzt. Diese erreicht insbesondere potenzielle Gründer*innen aus dem Fachbereich Design. Ebenso wurde der eigne LinkedIn-Kanal weiter ausgebaut (Anzahl Follower, Stand 23.02.2024: 552). LinkedIn spielt eine wesentliche Rolle für die Kontaktpflege zu aktuellen und ehemaligen Gründer*innen.

Förderung weiblicher Gründerinnen: Im Jahr 2023 wurde mit Hilfe des eingeworbenen EXIST-Women-Projekts die Förderung von Gründer*innen verstärkt. Insgesamt werden seit 2023 zehn Existenzgründerinnen beim Aufbau ihrer beruflichen Selbständigkeit gefördert.

Förderung der Berufsorientierung: Im Jahr 2023 konnte mit Hilfe des eingeworbenen Projektes „Work@Heart – Erfolgreicher Berufseinstieg in Brandenburg“ die berufliche Orientierung und Qualifizierung von Studierenden zur zukünftigen Integration in (regionale) Unternehmen vorangetrieben werden (Stichwort „Fachkräftesicherung Land Brandenburg“). Hierzu wurden im Jahr 2023 Strukturen für den Start des Projektes gelegt (Personalgewinnung, Etablierung Abläufe, Projektfeinplanung).

Begleitforschung: Es wurde eine groß angelegte Befragung zum Thema Gründungsneigung und Umsetzung an der FHP durchgeführt. Zusätzlich wurden Absolvent*innen, die innerhalb der letzten 3 Jahre ihren Abschluss an der FHP gemacht haben, im Zuge dieser Studie befragt. Weiterhin wurden Gründungsmotive und Fachkulturen sowie geschlechtsspezifische Unterschiede in der Gründungs-umsetzung deutscher Hochschulabsolvent*innen analysiert und für Publikationen aufbereitet.

Ziel 6: Wirksamkeit erhöhen

Das Projekt *P³Dual* (2021-2027) im Rahmen des Bund-Länder-Programms FH Personal befähigt den wissenschaftlichen Nachwuchs, über dual angelegte Modelle die nötige **Qualifikation für eine FH-Professur** zu erlangen. Dies erfolgt gemeinsam mit strategischen Partnern in Projekten, die gesellschaftsrelevante und innovative Zukunftsthemen behandeln und so einen Beitrag für die Forschung, Lehre, den Wissenstransfer und die Innovation leisten. Bestehende Partnerschaften werden strategisch ausgebaut (u.a. die Partnerschaften mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), DigitalAgentur Brandenburg (DABB), Stadt Potsdam), und neue, vielversprechende Beziehungen zu Firmen, Trägern, sozialen und kommunalen Einrichtungen entstehen. Die **strategischen Partnerschaften** zeichnen sich durch eine dauerhafte und engagierte Beziehung aus, bieten einen Mehrwert für beide Partner und haben hohe Synergieeffekte.

5. Gut arbeiten

Ziel 1: Strategisches Personalmanagement ausbauen

Die skizzierten Maßnahmen, die im **Personalentwicklungskonzept** der Hochschule für alle Statusgruppen vorgesehen waren, wurden 2023 sukzessive durch eine Arbeitsgruppe zur Personalentwicklung umgesetzt. Ziel für 2023 war v.a. die Verbesserung des **Onboardings** für neue Mitarbeiter*innen. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Ausarbeitung von einheitlichen Prozessen und Standards. Die Webseite „Neu an der FHP“, die Willkommensbroschüre und das Dokumenten-center wurden entsprechend aktualisiert und aufeinander abgestimmt. Außerdem wurde ein Onboarding-Leitfaden für Führungskräfte entwickelt, der nach einer Testphase im Jahr 2024 zum

Einsatz kommen wird. Für jede*n neue*n Mitarbeiter*in gibt es nun auch ein Willkommensgeschenk. Darüber hinaus wurde ein Buddy-Konzept für akademische Mitarbeiter*innen veröffentlicht. Ab 2024 wird es eine hochschulweite Veranstaltung *Willkommen an der FHP* für alle neuen Beschäftigten und eine Erweiterung des Formats *FHP im Dialog* um eine regelmäßig wiederkehrende Einführung in Schwerpunkthemen (insbesondere Personal, Finanzen, Forschung und Transfer, Studium/Lehre unter Internationales, Kommunikation und Sichtbarkeit) geben.

Personalentwicklung umfasst auch die Verbesserung der **Personalgewinnung**. Hierzu zählen Maßnahmen wie die Neukonzipierung der FHP-Karrierewebsites und das verstärkte *Employer Branding*, mit dem eine erhöhte Sichtbarkeit und Strahlkraft der FHP als attraktive Arbeitgeberin intendiert ist. Die Stellenausschreibungen der FHP wurden entsprechend neugestaltet und redaktionell, wie in der zielgruppengerechten Ansprache überarbeitet. Die im Kern nun einheitlichen Stellenausschreibungen tragen zur Wiedererkennbarkeit der FHP bei. Zur Erhöhung der Sichtbarkeit beteiligt sich die FHP auch an der deutschlandweiten HAW-Kampagne "Karriere mit Wirkung", die die mediale Aufmerksamkeit auf das Thema **FH-Professur** lenkt und mit der Darstellung aller HAW-Professuren auf einen Blick eine enorme Erleichterung im Recruiting und im strategischen Personalmanagement verspricht.

Die Evaluation der Berufungsverfahren, die sich die Hochschule vorgenommen hatte, machte im Berichtsjahr erhebliche Fortschritte. Mit dem Ziel einer **Digitalisierung des gesamten Berufungsprozesses** wurde die Software *BITE* eingesetzt (vgl. auch unten Ziel 3 Verwaltungsprozesse effizienter gestalten im Abschnitt 6 - Service leisten) und der gesamte Prozess zwischen Berufungsbeauftragter und Fachbereichen sowie insbesondere auch die Kommunikation mit den Bewerber*innen im gesamten Verfahren neu ausgestaltet. Zur Unterstützung der Arbeit der Berufungskommissionen wurde ein Standardablauf entwickelt, der auf Musterformulare und wichtige Dokumente verweist. Außerdem wurde ein Leitfaden für Berufungsverfahren erstellt, der als Wissensspeicher dienen und fortgeschrieben werden soll. Er bündelt Best-Practice-Erfahrungen und Auflagen des MWFK und befindet sich aktuell in der Testphase.

Eine neue **Berufungssatzung** wurde vom Senat beschlossen. Sie regelt unter anderem, dass die Hochschule künftig auf die Erstberufungsfrist verzichten wird, da diese mittlerweile bei der gegebenen Arbeitsmarktsituation für hochkarätige Berufungen einen erheblichen Nachteil darstellte und die Frist auch nie systematisch als Instrument der Personalselektion zum Einsatz kam. Auch ein erster Entwurf einer neuen **Berufungsstrategie** wurde skizziert. Diese Arbeiten werden fortgesetzt und sollen bis zum Ende des noch bis Jahresmitte laufenden Hochschulvertrags abgeschlossen sein.

Um die Besetzung von Professuren stärker als Instrument der strategischen Personalentwicklung nutzen zu können, wirken die Mitglieder des Präsidiums als Vertreter*in der Präsidentin in Berufungsverfahren mit und verfolgen eine Berufungspolitik, die auf ein arbeitsteiliges Vorgehen bei der Umsetzung der strategischen Ziele der Hochschulentwicklung, die Stärkung von Interdisziplinarität und Diversität abstellt.

Ziel 2: Inklusion verwirklichen

Erfolge haben sich nach langem Bemühen auch beim Thema **Inklusion** eingestellt. Studieren mit Beeinträchtigung war an der Fachhochschule Potsdam im Rahmen der Möglichkeiten - so sind etwa noch immer nicht alle Gebäude barrierefrei zugänglich - immer gewünscht und wurde durch ein deutliches Bestreben begleitet, Personen mit besonderen Bedarfen Studium und Arbeit an der FHP zu ermöglichen. Besonders der Fachbereich Informationswissenschaft hat sich hier mit einem explizit inklusiven Programm einen Namen gemacht. Auch am Fachbereich Design gibt es diesbezüglich Aktivitäten, z.B. wurde ein Video-basiertes Seminar entwickelt, bei dem alle Inhalte auch in Gebärdensprache verfügbar sind.

Am 05.05.2023 wurde eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Stand der Inklusion an der FHP veranstaltet, bei der über Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen diskutiert wurde. Anlass war die Eröffnung der Ausstellung „attraktiv und zugänglich – Aspekte einer barrierefreien

Hochschule“ mit 60 Postern bzw. Ausstellungstücken von Studierenden aus den Fachbereichen Design und STADT | BAU | KULTUR.

Der **Beauftragte für Hochschulangehörige mit Beeinträchtigungen** fungierte als Ansprechpartner und beriet Studierende zum Umgang mit Barrieren durch die Rahmenbedingungen des Studiums, insbesondere zum Studienbeginn (z.B. bei Aufnahmeprüfungen, Orientierung auf dem Campus, Finden in Gruppenprozesse), zur Frage der Sinnhaftigkeit, die Beeinträchtigung publik zu machen, zur Zugänglichkeit von Materialien (insb. in Zeiten der online Lehre), zur Studienfinanzierung (u.a. Verlängerung Regelstudienzeit bei BAföG-Bezug, Deutschland-Stipendium) sowie zu Möglichkeiten von Assistenzleistungen für das Studium und/oder die soziale Teilhabe durch den Träger der Eingliederungshilfe und verwies ggf. auf weiterführende Beratungsangebote, z.B. des Studentenwerk Potsdam. Schwerpunkt der Beratung waren Barrieren beim Ablegen von Prüfungen und Möglichkeiten, einen Nachteilsausgleich zu erhalten.

Für Mitarbeitende gab es beim Thema **Inklusion** Fortschritte. Arbeitgeber haben die Pflicht, mittels einer oder eines Inklusionsbeauftragten Unterstützung für beeinträchtigte Mitglieder der Institution bereitzuhalten und sich selbst in der Einhaltung seiner gesetzlichen Verpflichtungen kontrollieren zu lassen. Mit Wirkung zum 01.05.2023 wurde die Leiterin der Personalabteilung zur Inklusionsbeauftragten bestellt. Auch in der täglichen Arbeit gibt es Verbesserungen: So sind die Formulare der Verwaltungsbereiche mittlerweile nahezu vollständig barrierefrei überarbeitet, zweisprachig angelegt und im Dokumentencenter der Website veröffentlicht.

Im Spätsommer 2023 konnte die Fachhochschule zudem einen zentralen **Antidiskriminierungsbeauftragten** bestellen und so einer der Vereinbarungen aus dem Hochschulvertrag nachkommen, welche die Einrichtung übergreifender Strukturen und Meldewege umfasste. Über die Website gibt es nun Informationen für Studierende, Lehrende und Mitarbeiter*innen für das Vorgehen und Melden bei Fällen von Diskriminierung. In Zusammenarbeit mit diversen Akteur*innen der Hochschulgemeinschaft entstand ein erstes Positionspapier, in dem sich die Hochschule klar gegen Diskriminierung und antidemokratische Bewegungen positioniert. Parallel haben mehrere Fachbereiche inzwischen interne Ansprechpersonen für Diskriminierungsfälle bestimmt. Auch die Studierenden bieten eine Ansprechstelle für Diskriminierungserfahrungen an. Der Weg zur Hochschulleitung oder zur Gleichstellungsbeauftragten wird nach Bedarf besprochen. Zusätzlich wurden von der Hochschule Fortbildungen angeboten, um Lehrende beim Thema Diskriminierungen zu sensibilisieren und zu unterstützen (z.B. Rassismus-kritische Lehre, Antibiast-Training).

Ziel 3: Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Vielfalt fördern

Im Jahr 2023 wurden insgesamt acht Berufungsverfahren, 81 Einstellungsverfahren von neuen Mitarbeiter*innen und zahlreiche zusätzliche Personalmaßnahmen von den (größtenteils dezentralen) Gleichstellungsbeauftragten beratend begleitet. Bei den Professuren ist der **Frauenanteil** leicht gestiegen (von 42,6 % im Jahr 2022 auf 43,6 % im Jahr 2023), er bleibt im Bundesvergleich hoch. Eine umfangreiche Auswertung genderrelevanter Daten mit Stichtag 31.12.2023 erfolgt derzeit im Rahmen des Gleichstellungsberichtes 2023. Basierend auf den Ergebnissen des Berichts werden die gleichstellungspolitischen Ziele der Hochschule für die kommenden vier Jahre im Gleichstellungskonzept 2024 neu zu definieren sein.

Der Umgang mit Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und sexualisierter Gewalt blieb auch 2023 Thema des Gleichstellungsbüros und spiegelte sich in individuellen Beratungsanfragen, in der kollegialen Beratung, in Veranstaltungen, aber auch in Diskussionen um Änderungsbedarfe im Hochschulgesetz wider. Organisiert bzw. unterstützt vom Gleichstellungsbüro fanden im Jahr 2023 erneut zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Gleichstellung und Gender statt (u.a. Vortrag zu Feministischer Digitalpolitik, Lesung, Filmabend mit Filmgespräch im Filmmuseum, Workshopangebote). Darüber hinaus unterstützte das Gleichstellungsbüros Veranstaltungs- und Lehrformate von Studierenden und Lehrenden zu unterschiedlichen Genderthemen mit Mitteln des Professorinnenprogramms. Durch die Integration eines Moduls "Gender & Diversity" in das im Juni veröffentlichte *FLEX*-Modulhandbuch besteht nun in allen Studiengängen die Möglichkeit, sich

unkompliziert fünf ECTS für Lehrveranstaltungen zu Gender- und Diversitythemen anrechnen zu lassen. Parallel dazu veröffentlichte das Gleichstellungsbüro „Empfehlungen für die Gestaltung einer gendergerechten Lehre“. Die Förderung im Rahmen des **Professorinnenprogramms** ermöglichte 2023 darüber hinaus die Besetzung einer Promotionsstelle im Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften, vor allem aber auch zahlreiche individuelle Unterstützungsmaßnahmen für Studentinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Professorinnen.

In der **Begleitung und Unterstützung von Familien** wurden im Jahr 2023 ebenfalls Fortschritte erzielt. Weiterhin wurden auf dem Campus Plätze in der Kinder-Tagesbetreuung angeboten. In Kooperation mit Tagesstätten im Stadtgebiet konnte für Hochschulangehörige ein verlässliches Angebot zur Kinderbetreuung gemacht werden. Die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung im Familienbüro umfasste im Berichtsjahr insgesamt 69 Studierende und 21 Beschäftigte. Längere Begleitprozesse, auch über einen einzelnen Termin hinausreichenden Beratungsnotwendigkeiten, verdeutlichen zudem die Komplexität mancher Vereinbarkeitssituationen. In diesem Kontext erwies es sich als hilfreich, dass neben dem Familienbüro verstärkt auch dezentrale Familienbeauftragte mitarbeiten.

Mit dem Projekt „Pflegemappe“ wurde der familiäre Aspekt der Pflege von Angehörigen in den Blick genommen. Die Auseinandersetzung mit familiären Situationen, die dazu führen, dass Mitarbeitende oder Studierende in eine Pflegeverantwortung kommen, sowie die Erfassung von Bedarfen Hochschulangehöriger, bilden nun die Grundlage für die Entwicklung passender Angebote, Unterstützungsleistungen und Informationsmaterial für jede Pflegesituation. Im Rahmen der Gesundheitstage von *FHPgesund* wurden Workshops zu kindlichem Medienkonsum, Pausenphasen im Arbeits- und Familienalltag und zu Überforderungssituationen in der Pflege angeboten.

Im Fokus des Jahres 2023 stand darüber hinaus der weitere **Ausbau der Familienorte** auf dem Campus, um bedarfsgerecht gestaltete Rückzugsorte zum Ruhen, Stillen, Wickeln und Spielen zu schaffen und in allen Häusern vorzuhalten. Im Rahmen des Professorinnenprogramms III wurde die Finanzierung von drei weiteren Familienaufenthaltsorten ermöglicht. Familienzimmer, kostenfreie Ferienworkshops für ältere Kinder sowie *Get Together* mit dem Familienteam rundeten das umfassende Programm für Familien ab.

Ziel 4: Kommunikation transparent gestalten

Die Ausgestaltung von Prozessen und die dazugehörige Kommunikation beschäftigt die Hochschule weiterhin. Zielsetzung ist, dass Mitarbeitende alle Serviceleistungen leicht finden und Handreichungen es erlauben, Vorgänge nach standardisierten Kriterien weniger aufwändig als vorher ablaufen zu lassen. Der neugestaltete Webauftritt ist dafür das wichtigste Instrument und wird weiter ergänzt und ausgebaut. Insbesondere wird weiter an einem **Dokumentencenter** gearbeitet, welches inzwischen Hunderte notwendiger Formulare, Handreichungen, Prozessdarstellungen, Protokolle Ordnungen und Regelungen zu den wichtigsten Vorgängen enthält und immer weiter ergänzt wird. Eine sinnvolle Verschlagwortung der Dokumente und die Bündelung nach Themen zur besseren Auffindbarkeit sind die aktuellen Meilensteine.

Auch im analogen Raum wurde die Orientierung verbessert. Eine Gruppe von Studierenden hat in zwei durch den Fachbereich Design angebotenen Lehrveranstaltungen mit einem umfassend partizipativ organisierten Prozess an Entwürfen für ein **Wegeleitsystem** gearbeitet, die nunmehr in die konkrete, barrierefreie Ausgestaltung gehen sollen. Darüber hinaus sorgt im Kleinen die Aktualisierung der **Schaukästen** im Hauptgebäude und deren einheitliche Gestaltung für Sichtbarkeit der Bereiche. Pläne für das strukturierte Bekleben von Flächen (Magnetwände, Pinnwände), Anbringung von Bannern sowie der Auslage von Flyern haben Systematisierungen ergeben und helfen ebenfalls, die Sichtbarkeit zu verbessern.

Im **Medienportal** wurde ein Ort geschaffen, in dem Fotos und Videos zentral bereitgestellt werden. Die Fotosammlung wird nach und nach erweitert. Testimonials und Videoclips bebildern die Studiengänge. Angebote von Serviceeinrichtungen wurden ebenfalls mit Videos untersetzt. Weitere

Themen wie Weiterbildung, Campus oder Veranstaltungen sind hinsichtlich der medialen Gestaltung in Arbeit.

Die Broschüre "Studieren an der FH Potsdam" wurde inhaltlich überarbeitet und erscheint im neuen Design, analog zum Corporate Design der FHP-Website. Eine Imagebroschüre, die aktuell konzipiert wird und als "Zwilling" zur Studieninformationsbroschüre gedacht ist, vervollständigt die Print-Informationen um die Themen Forschung und Transfer und legt einen Fokus auf die Profillinien, Kooperationen und Vernetzung.

6. Service leisten

Ziel 1: Campus-Managementsystem implementieren

Gemeinsam mit mehr als 340 Hochschulen deutschlandweit nutzt die FHP für die Verwaltung von Studium und Lehre die webbasierte Software **HISinOne**, die an der Hochschule Schritt für Schritt weiter in Betrieb genommen und die alten HIS GX-Systeme ablösen wird. Die Studierenden von heute und morgen erwartet ein nutzerfreundliches und digitales Serviceangebot, in welchem vom Bewerbungsprozess bis zum Zeugnis alle Daten selbstständig einsehbar sind. Die Softwareumstellung auf HISinOne beschränkt sich nicht nur auf eine technische Umstellung, sondern betrachtet die Prozesse in der Studien-, Veranstaltungs- und Prüfungsverwaltung generell. Somit fördert die Etablierung des Campus-Managementsystem von HISinOne die gesamte Organisationsentwicklung.

Gemeinsam in einem Projektteam mit Kolleg*innen aus den Bereichen Studium und IT wurde in den vergangenen vier Jahren ein umfassendes digitales Angebot ausgebaut. Die Studienbewerber*innen an der FHP können sich damit komplett online bewerben, werden ohne Medienbrüche immatrikuliert und verfügen zugleich über alle Modul- und Leistungsübersichten in digitaler Form. Seit Anfang 2023 wird an der Einführung des Moduls **HISinOne-EXA** zur Abbildung der Prozesse im Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement gearbeitet. In den ersten Schritten des Projekts wird sichergestellt, dass alle relevanten Informationen von Strukturen der Studienordnungen und die dazugehörigen Prüfungsabbildungen, Rollen und Rechte der Mitarbeiter*innen und Leistungsdaten der Studierenden aus dem Altsystem künftig im neuen System zur Verfügung stehen. Ziel ist es, mit dem Pilotfachbereich Design Anfang 2026 an den Start zu gehen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studierendenverwaltung und Digitalisierung in Studium und Lehre arbeitet die FHP seit 2023 darüber hinaus an der Einführung einer **elektronischen Studierendenakte** (ESA). Die ESA dient der elektronischen Verwaltung und Archivierung von Bewerbungs-, Studierenden-, Prüfungs- sowie von Rechtsdokumenten. Damit verbunden ist ein deutlicher Mehrwert für die Mitarbeiter*innen aus den Servicebereichen und der Lehre sowie die Studierenden. Geplant ist, die für ESA eingesetzte Software des Dokumenten- und Workflow-Management-Systems (d.3one) an die bestehende IT-Landschaft der FHP anzupassen, sodass die führenden Bestandssysteme (HISinOne) über Schnittstellen weiter genutzt und angebunden werden können.

Ziel 2: Projektmanagement und Kostenkontrolle verbessern

Im **Controlling und Berichtswesen** wurde im Jahr 2023 weiter an verbesserten Möglichkeiten der Budget- und Projektsteuerung und an der Fortentwicklung des Berichtswesens und der kennziffernbasierten Kosten- und Leistungsrechnung gearbeitet. Dafür wurden die 2022 freigeschalteten Finanzberichte im Softwaremodul HIS-BI (BI = business intelligence) weiterentwickelt und entsprechende Schulungen durchgeführt, um den Budget- und Projektverantwortlichen eine verbesserte Einsichtnahme in ihre Kontostände zu ermöglichen. Diese Finanzberichte wurden im Austausch mit den Dekanatsgeschäftsstellenleitungen weiter qualifiziert, so dass das Angebot nun anwendungsfreundlicher bereitsteht. Ein Ausrollen auf die Projektleiter*innen zur Verbesserung der Budgetsteuerung ist sukzessive beabsichtigt. Im Rahmen dieses noch andauernden, abteilungs- und bereichsübergreifenden BI-Projektes werden schrittweise weitere Berichte, auch zu Studierenden-daten, mit detaillierten Abfrage- und Suchfunktionen zur Verfügung gestellt. Konkret sollen

kontinuierlich Daten durch die BI bereitgestellt werden, beispielweise zu Studierendenentwicklung, Absolvent*innen pro Studiengang und Semester sowie die Studienverlaufsstatistik. Perspektivisch sollen auch die Datenabfragen für die Berichterstattung an das Statistische Bundesamt über die BI erfolgen. In einem ersten Schritt erfolgte 2023 erstmals die Übermittlung der Studierendendaten an das Statistikamt mittels der BI.

Im Zuge des Ausbaus des **kennziffernbasierten Controllings** an der FH Potsdam konnten über ein gemeinsames Projekt mit der HIS e.G. Fortschritte erzielt werden: Die **Stammdatensysteme** an der Hochschule, u.a. zu Personal-, Finanz-, Sachmittel- oder Raumdaten, konnten weiter qualifiziert und optimiert werden, ebenso die notwendigen Verteilschlüssel sowie die Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Zum Abschluss des Jahres 2023 konnten die letzten Projektschlüssel auf die Systematik der zum 01.01.2021 neu eingeführten Kostenstellenstruktur angepasst werden. Dies sind notwendige Schritte, um das Controlling-Softwaremodul HIS-COB für die **Kosten- und Leistungsrechnung** an der Hochschule nutzen zu können. Das gemeinsame HIS COB-Einführungsprojekt mit der HIS e.G. wurde im ersten Quartal 2023 mit Empfehlungen für die weitere Umsetzung abgeschlossen.

Für die Sicherstellung der konsistenten Zuordnung von Personal- und Sachausgaben in den HIS-Systemen bilden die Informationen aus ausgefüllten Formularen zu Verwaltungsvorgängen die Grundlage. Hierzu wurden u.a. die **Kontierungsabfragen** in den FHP-spezifischen Formularen (z.B. Beschaffungsantrag oder Personalanforderungsformular) auf Anwendungsfreundlichkeit und Konsistenz geprüft. Die Prüfung schloss die weitestgehende Vereinheitlichung der Kontierungsabfragen ein. Notwendige Änderungen sind zum Teil umgesetzt, die Anpassung soll im 1. Quartal 2024 abgeschlossen sein.

Begleitet wurden die Maßnahmen durch einen moderaten personellen Aufwuchs. Es ist im Jahr 2023 erstmalig gelungen, eine gesicherte Personaldecke in der Finanzabteilung zu schaffen, indem das Team der Drittmittelsachbearbeitung und der Beschaffung mit unbefristetem Personal verstärkt werden konnte.

Ziel 3: Verwaltungsprozesse effizienter gestalten

Weiterhin stellt die **Digitalisierung von Verwaltungsprozessen** ein Kernstück einer serviceorientierten Verwaltung dar. Hier galt und gilt es, nutzungsfreundliche Prozesse mit möglichst wenig Medienbrüchen hochschulweit zu implementieren und bestehende Prozesse zu optimieren. Im Jahr 2023 ist es gelungen, fast alle Formulare nach und nach digital ausfüllbar und zweisprachig im Dokumentencenter zur Verfügung zu stellen. Ergänzungen sind bspw. durch interne Richtlinien, Hausverfügungen etc. erfolgt. Der weitere Ausbau ist geplant.

Die zwischenzeitlich unterzeichneten **Dienstvereinbarungen** zur Flexibilisierung der Arbeitszeit ermöglichen ein mobiles Arbeiten im Umfang von 50 %. Im Ergebnis bedeutet diese Flexibilisierung eine Attraktivitätssteigerung für Beschäftigte in unterschiedlichen Lebensphasen. Zugleich müssen Mitarbeiter*innen und Führungskräfte in ihrer jeweiligen Organisationseinheit die Erreichbarkeit zu Servicezeiten sicherstellen, ein durchaus komplexes organisatorisches Verfahren. Dafür wurden Teamstrukturen entwickelt, welche eine Erweiterung des jeweiligen Aufgabengebietes zum Gegenstand hatten, so dass Vertretungen, welche sich nicht ausschließlich auf reine Abwesenheitsvertretungen stützen, Bearbeitungsspitzen zeitnah abarbeiten können. Das ermöglicht den Serviceeinrichtungen der Hochschule an einigen Schnittstellen zugleich einen interessanten Perspektivwechsel. Eine besondere Herausforderung hat die Umsetzung des Bundesgesetzes zur **Zeiterfassung** dargestellt. Nachdem die Dienstvereinbarungen nun abgeschlossen und die **nutzungsfreundliche App** des Anbieters erworben wurden, werden die Inhalte aktiv für alle Mitarbeitergruppen umgesetzt. Dabei wird künftig u.a. der Abbau von Überstunden regelmäßig im Fokus stehen.

Die Hochschule muss weiterhin massiv um die besten Köpfe auf dem Arbeitsmarkt werben. Entsprechend ist die Zahl unserer Besetzungsverfahren (inkl. interner Vertragsaufstockungen) erneut angestiegen. Für den gesamten Prozess wurde die Software BITE implementiert. Nunmehr

ist es möglich, den gesamten **Bewerbungsprozess für alle Statusgruppen** einschließlich der Berufungsverfahren für Professor*innen digital abzubilden und allen Prozessbeteiligten mittels einem Rechte- und Rollenkonzept transparenten Informationszugang zu gewährleisten.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 beispielsweise 236 **Personaleinzelmaßnahmen** (beinhaltet neue Arbeitsverträge sowie Änderungsverträge) in der Personalabteilung betreut, was einem Aufwuchs von 10 % entspricht.

Das **Dienstreiseaufkommen** ist 2023 um 30 % angestiegen und hat das Niveau von 2019 erreicht. Parallel haben die Rahmenbedingungen im Personalrecht und die vielfältigen Mittelquellen zu erheblichen Prozessweiterungen in der Bearbeitung geführt. Auch die **Zeiterfassung** ist weiterhin durch die uneinheitliche Art der Erfassung (App oder Excel) sowie die Datensynchronisierung von Urlaubs- und Fehlzeiten mit Herausforderungen verbunden.

Landesweit war die Entwicklung von unterschiedlichen **IT-Rahmenverträgen** beabsichtigt. In dem vom Zentrum für Digitale Transformation (ZDT) angestoßenen Projekt war ursprünglich eine enge Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam geplant. Die dort benannten Personalressourcen konnten jedoch aufgrund unbesetzter Stellen leider nicht zur Verfügung gestellt werden, so dass dieses Projekt nun größtenteils allein von der FHP bearbeitet wird.

Die FHP tauscht über das **Erasmus Without Paper (EWP)**-Netzwerk Daten mit anderen europäischen Hochschulen aus und nutzt dafür die externe Datenbank Mobility-Online. Die Abbildung der Arbeitsprozesse des International Office erfolgt in der Datenbank (Mobilitäts-, Kooperations-, Kontaktverwaltung und Vertragsmanagement). Es wurden Online-Schulungen zur Arbeit mit der Datenbank wahrgenommen und die Prozesse von Erasmus-Outgoing-Mobilität, Vertragsmanagement sowie die Kontaktverwaltung der Partnerhochschulen abgebildet. Die Anforderungen der EU-Kommission zur Anbindung an das EWP-Netzwerk und Implementierung der angestrebten Datenaustausche sind auch im Jahr 2023 nicht erreicht worden. Ein Grund waren technische Probleme seitens der EU-Kommission und der Bereitstellung der Mobilitätssoftware. Darüber hinaus ist es mit der aktuellen personellen Besetzung im International Office kaum möglich, die Digitalisierung der Austauschprogramme laut Forderungen umzusetzen.

Zur Erfüllung des **Online-Zugangsgesetzes (OZG)**, dem Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen, arbeitet die FHP daran, Verwaltungsleistungen, die in das OZG-Themenfeld „Bildung“ und dort in die „Lebenslage Studium“ fallen, digital zugänglich zu machen. Im Jahr 2023 sind sechs von den 16 für die FHP relevanten LeiKa-Leistungen mit dem Reifegrad 1 zugänglich. Darunter sind auch insgesamt drei Leistungen, die aufgrund ihrer Funktion der Informationserteilung keinen höheren Reifegrad als Reifegrad 1 erreichen können. Sechs von den 16 für die FHP relevanten LeiKa-Leistungen sind mit dem Reifegrad 2 zugänglich. Im Jahr 2023 konnte die LeiKa-Leistung „Unterbrechung des Studiums Beurlaubung“ auf den Reifegrad 3 gebracht werden; Studierende der FHP können eine Beurlaubung direkt über das **Hochschulportal MyCampus** beantragen, für den Antrag erforderliche Nachweise digital beifügen, die Entrichtung des Semesterbeitrags via Online-Überweisung tätigen und den Bescheid rechtsverbindlich digital abrufen.

Ziel 4: Supportstrukturen in Forschung und Transfer professionalisieren

Die FHP führt mit HISinOne-RES gegenwärtig ein **digitales Forschungsmanagementsystem** ein. Die Einführung von RES wird durch ein landesweites Projekt zum Forschungsdatenmanagement begleitet, in dem die Brandenburger Hochschulen mit Förderung des BMBF und des MWFK an der Umsetzung der Forschungsdatenstrategie des Landes Brandenburg und dem Aufbau gemeinsamer Dienste und Dienstleistungen arbeiten.

Mit der Einführung von RES werden an der Hochschule zukünftig die wesentlichen Informationen zu den Forschungs-, Transfer- und Lehrprojekten in einer zentralen, webbasierten Datenbank verwaltet. Zugleich bietet HISinOne-RES die Möglichkeit, Forschungsergebnisse und Publikationen transparent und aktuell zu kommunizieren. Im Jahr 2023 wurde ein Verfahren für eine rechtssichere

und professionelle Drittmittelanzeige über RES vorbereitet und die Schnittstellen zwischen RES und Hochschulwebsite programmiert, die Live-Schaltung soll bis Mitte 2024 erfolgen.

Den wachsenden Anforderungen an einen qualifizierten Umgang mit Forschungsdaten Rechnung tragend arbeitet das FDM-Team kontinuierlich an der Verankerung von Forschungsdatenmanagement in der FHP und einem Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Wissenschaftler*innen. Die Supportstrukturen der Zentralen Einrichtung Forschungs- und Transferservice (ZEFT) wurden durch zwei befristete Stellen für die Transferaktivitäten in Verbindung mit der Präsenzstelle Luckenwalde sowie für Aktivitäten der Mitglieder des IAF personell aufgestockt. Eine weitere Assistenzstelle für den Projektsupport wurde ausgeschrieben. Der aktive Austausch mit dem **EU-Kompetenznetzwerk** der Brandenburgischen Hochschulen stellt sicher, dass Antragsvorhaben auch auf EU-Ebene bestmöglich unterstützt werden können.

Das Thema **Arbeitsschutz** ist insbesondere im Kontext der Labore und Werkstätten nicht nur gesetzlich vorgesehen, sondern auch für die sichere Arbeit der Studierenden vor Ort wichtig. Auch hier sollen digitale Angebote helfen, Abläufe zu verbessern. Das Innovationsprojekt "Arbeitsschutz Digital" wurde im Jahr 2023 mit zwei **Web Based Trainings (WBT)** zum Arbeiten an typischen Maschinen in der Holzwerkstatt als kostenlose Open-Educational-Ressources (OER) veröffentlicht.

7. Nachhaltig wirtschaften

Ziel 1: Analoge Infrastruktur ausbauen

Im Jahr 2023 fand die Lehre an der Fachhochschule wieder überwiegend vor Ort statt. Begleitend gab es digitale Angebote durch die Fachbereiche. Im Vergleich zur Phase der Pandemie hat dies zwangsläufig zu Mehrkosten im Energie- und Fernwärmebereich geführt, deren Erstattung durch den kürzlich verabschiedeten Nachtragshaushalt sichergestellt ist.

Im Vorjahr wurde das Thema **E-Mobilität** auf dem Campus vor der Parkplatzzufahrt ermöglicht, deren Nutzung 2023 erheblich ausgebaut werden konnte. An den vorhandenen vier Ladesäulen können alle Nutzer*innen von E-Mobilität uneingeschränkt ihr Fahrzeug aufladen. Mit dieser Maßnahme hat die FHP einen Beitrag im Kontext des dringenden Ausbaus der Ladeinfrastruktur in der Landeshauptstadt geleistet. Der geplante Neubau V wird im Außengelände Lademöglichkeiten für E-Bikes als weitere Ausbaustufe enthalten.

Gemeinsam mit einem externen Planungsbüro wurden **Solarpaneele** ausgeschrieben, welche auf den Dächern von Haus 3 und dem Hauptgebäude im Jahr 2024 angebracht werden sollen. Die daraus gewonnene Energie wird künftig vollständig in das eigene Netz eingespeist und entlastet damit den Haushalt. Parallel macht es die Bewilligung von 750.000 Euro durch das Land für die **Umrüstung unseres Hauptgebäudes auf LED** möglich, ein Gebäude teilweise energetisch zu ertüchtigen. Die Baumaßnahme wird in der vorlesungsfreien Zeit 2024 starten.

Im Dezember 2023 ist es gemeinsam mit dem BLB gelungen, die Bauunterlagen für den **Neubau V** fertigzustellen und zur baurechtlichen Genehmigung einzureichen. Im Ergebnis ist beabsichtigt, die sogenannte Panzerhalle im Herbst 2024 abzureißen. Parallel wurde gemeinsam mit der **Holzrestaurierung der Werkstattbereich** um- und ausgebaut, es wurden insgesamt 150.000 Euro aus Hochschulmitteln investiert. Diese Maßnahme wird im Jahr 2024 abgeschlossen und führt zu einer erheblichen Verbesserung der dortigen Lehrinfrastrukturen.

2023 war die Standortfrage für den **Wirtschaftshof** zu entscheiden. Schlussendlich ist als Teilerfolg dieses Bauvorhabens nun ein Standort auf dem Parkplatzgelände festgelegt worden, ein gutes Ergebnis, auch wenn dafür insgesamt sechs Parkplätze geopfert werden.

Gemeinsam mit Professoren aus der Architektur und Studierenden wurde ein Projekt für **Studentisches Wohnen auf dem Campus** (Ausbau der Dachgeschosse auf den Häusern 1,2, 4 und 5) gestartet, welches politisch sehr mitgetragen wird. Aktuell werden Machbarkeits- und Finanzierungsmodelle geprüft. Unter dem Gesichtspunkt, dass in Potsdam studentischer

Wohnraum mehr als knapp ist, würde sich mit dem Vorhaben ein massiver Mehrwert erzielen und das Leben auf dem Campus steigern lassen.

Ziel 2: Digitale Infrastruktur ausbauen

Das MWFK unterstützt die Hochschulen mit finanziellen Mitteln bei der Modernisierung ihrer Digitalisierungsdienste durch das **Zentrum der Brandenburgischen Hochschule für Digitale Transformation (ZDT)**. Es werden hochschulübergreifende Projekte gefördert, die zur strategischen Weiterentwicklung der brandenburgischen Hochschulen beitragen. Die FHP arbeitete aktiv an einer Reihe von ZDT-Projekten mit, z.B. an dem Projekt DMS2 (Dokumentenmanagement, Digitale Akte), Bibliotheksmanagementsystem (Koha) und der Implementierung von Software und Informationsmaterialien zur Unterstützung der Aufsicht bei Online-Prüfungen (OnP2). Im Projekt IT-Konzepte (IT-RV) ist die FHP im Verbund federführend bei der Erarbeitung eines gemeinsamen Portfolios gemeinsamer IT-Rahmenverträge. Im Jahr 2023 beteiligte sich die FHP aktiv an der Erstellung einer Projektskizze zum Thema Informationssicherheit.

Einige **IT-Projekte** wurden **in Eigenregie** übernommen. So wurden beispielsweise die Verträge für Videokonferenzsysteme (u.a. ZOOM) überarbeitet, um datenschutzkonforme Videokonferenzen zu ermöglichen. Ein neues Zeiterfassungssystem wurde auf den Weg gebracht und begleitend zur vorhandenen Software eine nutzungsfreundliche App in Betrieb genommen. Die WLAN-Ausstattung in den Gebäuden ist abgeschlossen und die Versorgung im Außenbereich zum Großteil auch. Dort sind nur noch einzelne kleine Nacharbeiten nötig. Damit ist der Campus nun weitgehend auf technischem Stand und kann allen Nutzer*innen eine gute Netzwerkabdeckung anbieten, für digitale und hybride Lehre ein Muss.

Im Hochschulentwicklungsprojekt „**Entwicklung und Einführung eines hochschulweiten Dokumentenmanagementsystems (DMS)**“ wurde im Jahr 2023 mit großen Fortschritten gearbeitet. Die Kernprozesse der Serviceeinheit Finanzen wurden erhoben und in einer Prozesslandkarte abgebildet. Im Fokus steht ein medienbruchfreier Beschaffungsvorgang. Ein erster *Proof-of-Concept* hat stattgefunden und es werden finale Anpassung vorgenommen. Parallel zur Prozesserhebung und ersten Entwicklungsprozessen für den Bereich Finanzen konnten Prozesserhebungen für die digitale Poststelle und den Bereich Studien- und Prüfungsservice durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls der Aktenplan für diesen Bereich diskutiert und abgebildet. Für beide Bereiche konnten erste Testumgebungen erstellt werden. Diese befinden sich derzeit in der Feinabstimmung.

Die sich 2023 massiv häufenden Cyberangriffe auf Hochschulsysteme deutschlandweit führten dazu, dass eine systematische Überprüfung von **Informationssicherheitschwachstellen an der IT-Infrastruktur** begonnen wurde.

Ziel 3: Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und umsetzen

Die Idee eines nachhaltigen Campus steht weiterhin im Zentrum, auch wenn die FHP hier in Ermanglung von Mitteln noch am Anfang ihrer Entwicklung ist. Immerhin konnten erste Aktivitäten zur Energieoptimierung (vgl. oben Ziel 1 - LED-Beleuchtung, Solarpaneele) und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gestartet werden.

Angestrebt wird ein ganzheitlicher Ansatz, der Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe versteht und den Ressourcenverbrauch bei Investitionen und der Bewirtschaftung des Campus ebenso in den Blick nimmt wie das Mobilitätsverhalten und die Verpflegung der Hochschulmitglieder; der Nachhaltigkeit aber selbstverständlich auch als inhaltliche Komponente in Lehre, Forschung und Transfer verankert. Auf die nachhaltigkeitsbezogenen Angebote in der Lehre wurde im Kapitel 1 bereits eingegangen.

Auch das gemeinschaftliche Transferprojekt *InNoWest* ist auf die Erfüllung der **Nachhaltigen Entwicklungsziele** ausgerichtet und will die digitale Nachhaltigkeitstransformation der Städte und Gemeinden in Nordwest-Brandenburg durch Lehr- und Forschungsprojekte unterstützen.

Für den neuen Hochschulvertrag ist ein Kapazitätsaufwuchs durch studiengangübergreifende Angebote zum nachhaltigen Bauen in der Profillinie "Entwerfen Bauen Erhalten" geplant. Damit reagiert die FHP auf den Fachkräftemangel im Baubereich, der verschiedenen Studien zufolge als eines der größten Hindernisse in Deutschland auf dem Weg zu einer Dekarbonisierung der Städte und anderweitigen gebauten Infrastruktur gilt. Im neuen Hochschulvertrag der FHP mit dem Land wird entsprechend dem Thema des nachhaltigen Bauens ein großes Gewicht zukommen.

Fortgesetzt werden soll die Wahrnehmung der Bauherrenverantwortung für den sogenannten "Großen Bauunterhalt". Ein entsprechendes Pilotprojekt der Filmuniversität und FHP läuft bis zum 31.12.2024 und wird 2023 evaluiert. Pro Haushaltsjahr wurden im Rahmen des Pilotprojekts Mittel in Höhe von 250.000 Euro für Baumaßnahmen zum Erhalt der Gebäudesubstanz beauftragt. In Abwägung der Stärken und Schwächen werden für die künftige Aufgabenwahrnehmen Rahmenbedingungen zu definieren sein.

Anlagen

Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2023

Teil 1 – Jahresberichte der Fachbereiche

Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften	Seiten 1 bis 13
Fachbereich STADT BAU KULTUR	Seiten 14 bis 19
Fachbereich Bauingenieurwesen	Seiten 23 bis 27
Fachbereich Design	Seiten 28 bis 43
Fachbereich Informationswissenschaften	Seiten 44 bis 56

Teil 2 – Statistiken und Übersichten

Anlage 1	Zahlenvergleiche aus den Studierendenstatistiken	Seite 57
Anlage 2	Studienverlaufsstatistik – Ergebnisse bis SoSe 2022	Seite 58
Anlage 3a	Einnahmen 2021 – 2023	Seite 59
Anlage 3b	Jahresabschluss Globalhaushalt 2023	Seite 60
Anlage 3c	Hochschulpakt und ZuSL – Ausgaben 2023	Seite 61
Anlage 3d	Übersicht Hochschulfonds 2023	Seite 62
Anlage 3e	Lehraufträge – Aufwand 2023	Seite 63
Anlage 4a	Drittmittelleinnahmen 2020 – 2023	Seite 64
Anlage 4b	Projekt- und Drittmittelleinnahmen 2023	Seiten 65 bis 70
Anlage 5	Übersicht Forschungsanträge 2023	Seite 71
Anlage 6a	Transferservice – Aktivitäten 2023	Seiten 72 bis 77
Anlage 6b	Transferaktivitäten Präsenzstelle Luckenwalde 2023	Seite 78
Anlage 7	Laufende und abgeschlossene Promotionen 2023	Seite 79
Anlage 8	Publikationen 2023	Seiten 80 bis 89
Anlage 9	Auszeichnungen und Preise 2023	Seiten 90 bis 92

Jahresbericht des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften 2023

gemäß Hochschulentwicklungsplan StEP 2025

Verfasser*innen

Arne v. Boetticher, Katharina Fischer, Frank Früchtel, Gerlind Große, Gundula Häusler, Karsten Krauskopf, Friederike Lorenz-Sinai, Alfred Melchior, Gudrun Perko, Tanja Salem, Andrea Schmidt, Alexandra Schmidt-Wenzel, Matthias Schreckenbach, Kati Schröder

1. Zukunftsorientiert studieren

Ziel 1.1: Entwicklungschancen identifizieren: Qualitätsverbesserungen in der Lehre, innovative Lehre

Ziel 1.2: Rahmenbedingungen verbessern: Nachfrage Studierbarkeit Flexibilisierung, Mobilitätsfenster, Teilzeitmodelle, Transparenz zu Studienleistungen

	FB1	FHP
BA Abbrecherquoten (in RSZ+2)	17,7%	25,5%
MA Abbrecherquoten (in RSZ+2)	19,0%	15,2%
BA Absolventenquoten (in RSZ+2)	60,1%	47,0%
MA Absolventenquoten (in RSZ+2)	49,4%	53,3%

Die **Abbrecherquoten** (in RSZ+2) der *BA-Studiengänge* liegen unter dem FHP-Durchschnitt (FB1: 17,7%, FHP: 25,5%); zwei Studiengänge haben negative Trends zu verzeichnen: BABEK und BASA-online. Die Abbrecherquoten der *MA-Studiengänge* liegen über dem FHP-Durchschnitt (FB1: 19,0%, FHP: 15,2%), letzterer Effekt ist auf die Werte im MAFB zurückzuführen und muss beobachtet werden.

Die **Absolventenquoten** (in RSZ+2) der *BA-Studiengänge* liegen über dem Durchschnitt aller BA-Studiengänge der FHP (FB1: 60,1%, FHP: 47,0%), wobei der Studiengang des FB1 die höchsten Absolventenquoten zu verzeichnen hat, der am stärksten strukturiert ist und im Klassenverbund arbeitet, allerdings ist hier ein steigender Trend bei den Abbrecherquoten zu sehen, der beobachtet werden muss. Die Absolventenquoten der *MA-Studiengänge* liegen leicht unter dem FHP-Durchschnitt (FB1: 49,4% vs. FHP: 53,3%) mit positiver Ausnahme des englischsprachigen weiterbildenden Studiengangs MACR (61,1%), dessen Studierende überwiegend aus dem Ausland – teils mit Visum - kommen und ihr Studium privat finanzieren.

Die **Studierendenzahlen** am FB1 sind seit 2013 (894) stetig und auch 2023 um 4% weiter auf 1204 gewachsen und belaufen sich auf ein Drittel aller Studierenden der FHP. Gründe dafür sind einerseits eine hohe Nachfrage in unseren *BA-Studiengängen* (auch im WS 2023/24 wurden am FB1 25 Studierende über der regulären Kapazität aufgenommen, um der enormen Nachfrage auf Grund des Fachkräftemangels etwas zu entsprechen) und andererseits der Aufbau neuer Studienangebote wie zuletzt BA Soziale Arbeit Dual-Digital.

Die **Bewerbungszahlen** sind, wie überall in Brandenburg und an der FHP in allen älteren Studiengängen deutlich rückläufig, allerdings liegen sie noch immer auf hohem Niveau. Es wird jedoch zu überlegen sein, ob wir nicht mit einer Diversifizierung in neue, flexiblere, teildigitalisierte, mehrsprachige Studienangebote, die auch internationale Interessent*innen ansprechen, die demographisch bedingte rückläufige Nachfrage kompensieren sollten.

Für die Sicherung der zukünftigen Lehre und der geplanten Entwicklungen (Transferseminare, flexiblere Studienordnungen, Ausweitungen von Platzkapazitäten etc.) benötigt der Fachbereich eine **Ausweitung seines Raumprogramms**. Durch das gemeinsame Vorlesungsverzeichnis, das nun die Nutzung vieler Räume in anderen Gebäuden der FHP durch den FB1 ermöglicht, wurde eine Abhilfe geschaffen. So konnten 2023 für 39 Lehrveranstaltungen und 81 Einzelnutzungstermine Seminarräume anderer Fachbereiche genutzt werden. Diese Praxis muss verstetigt werden, da wir eine zukunftsfeste Ausweitung sowie Diversifikation des Angebotsspektrums an Studienmöglichkeiten planen, bei dem unterschiedliche Studiengänge als System kommunizierender Röhren Fluktuationen gegenseitig ausgleichen werden können, dafür aber auf mehr räumliche Flexibilität angewiesen sein werden.

Die **Zukunftsstrategie der Lehre** in den Studiengängen des FB1 lässt sich mit folgenden Stichworten skizzieren:

Antifragile Strukturen hinsichtlich der Nachfrage schaffen: Wir werden ein System *kommunizierender Röhren* innerhalb unserer BA- und MA-Studiengänge schaffen, um Nachfrageschwankungen ausgleichen zu können. Die Studiengänge werden sich wechselseitig mit *polyvalent nutzbaren Lehrveranstaltungen* unterstützen, wodurch sowohl Belastbarkeit erhöht, als auch Multidisziplinarität und Wahlmöglichkeiten gesteigert werden. Das setzt die Konstruktion von mehr *Strukturäquivalenz* zwischen den BA-Studiengängen voraus, die mit der kommenden Reakkreditierung geschaffen werden wird.

Neue Zielgruppen und *Diversität* sollen durch englischsprachige Angebote und Serviceangebote während des Studiums für nicht-traditionelle Studierende im weiten Sinne und durch interdisziplinäre *Zukunftsthemen* in der Lehre erreicht werden.

Schließlich wollen wir die *Flexibilität* des Studiums durch eine didaktisch sinnvolle Teildigitalisierung von Lehrveranstaltungen steigern, die hauptsächlich der Wissensvermittlung dienen, während Lehrveranstaltungen, deren Schwerpunkt beim Diskurs, der Interaktion und der gemeinsamen Projektarbeit liegt, qualitativ als Präsenzformat gestärkt werden sollen.

Duale Optionen: Die Stärkung der Verbindung von Praxis und Studium durch duale Optionen und neue Praktikumsmodelle soll Studierenden Erfahrungs- und Einkommensmöglichkeiten im Fachgebiet sowie den Brandenburger Trägern einen direkteren Zugang zu Fachkräften ermöglichen und zudem die Nachfrage antifragil beeinflussen.

Die „Community“ in der scientific community stärken: Dem großen gesellschaftlichen Bedarf nach Gemeinschaft und Zusammenhalt im sozialen und demokratischen Sinn, soll im Fachbereich unserer Hochschule durch eine Stärkung von Lehrformaten mit gemeinschaftsbildender, kollaborativer Didaktik (Scientific Communities of Practice) entsprochen werden, um Inklusion, sozialen Zusammenhalt und das Campusleben zu stärken.

Einzelne Maßnahmen

- ⇒ Es erfolgte ein kapazitätsmäßiger **Ausbau des dual-digitalen Studiengangs BA Soziale Arbeit** mit Mitteln des MWFK, deren Verstetigung in Aussicht gestellt ist. Die zusätzlichen Studienplätze dienen der Stärkung des Fachkräftepotentials in Brandenburg und der Unterstützung des „Maßnahmenpakets vom Wissenschafts- und Bildungsministerium zur Stärkung von Schule und Schulsozialarbeit“ mit den beiden Schwerpunkten „Schule, Jugendhilfe, Community“ und "Soziale Dienste von öffentlichen und freien Trägern".
- ⇒ Weiterhin wurden Projektmittel zum **Aufbau eines dualen Studiengangs zur Kindheitspädagogik** für das Feld der praktischen pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien eingeworben. Der neue Studiengang KINDHEITSPÄDAGOGIK DUAL befindet sich in der gemeinsamen Entwicklung mit Praxispartner*innen in Brandenburg; der Start ist für das WS 2025/26 geplant.
- ⇒ Durch einen erfolgreichen EFS-Projektantrag bei der ILB konnte das Projekt „**students for students (s4s) - Studienerfolg in der Scientific Community durch Peer-Support, Coaching und curriculare Weiterentwicklung**“ ab dem WS 2023/24 von einer Modell- zu einer Projektphase übergeleitet und der erste Versuch einer curricularen Verankerung in einem Studiengang unternommen werden. Die finanzielle Förderung ermöglicht eine flächendeckende Peerbegleitung in zwei Studiengängen (N>160). Außerdem erschließt sich hierdurch ein neues Lehrformat der Kompetenzförderung im Bereich von Beratung, Erfahrung des Beraten-Werdens und des Service Learnings. Erste Erkenntnisse aus der Modellphase lassen vermuten, dass ein Peer-Support einen erfolgreicherer Studienverlauf entscheidend begünstigt und zur Verstärkung der Scientific Community an der Hochschule beiträgt. Das begleitende Studienverlaufsmonitoring dient der Evidenzbasierung des Ansatzes, der in Zeiten einer wachsenden Heterogenität der Studierendenschaft Studierfähigkeit und Studierbarkeit wesentlich verbessern könnte.
- ⇒ Die **Auswahlsatzungen** für zwei Studiengänge (BASA-online und MA Soziale Arbeit, Schwerpunkt Familie) wurden verändert, um auf eine veränderte Nachfrage auf Grund des Wandels der Studieninteressierten zu reagieren und eine breitere Zielgruppe erreichen zu können.
- ⇒ Es wurde eine neue fachbereichsinterne **Evaluationssatzung**, inklusive einer Lehrendenbefragung zu einzelnen Lehrveranstaltungen zur individuellen Qualitätsverbesserung der Lehre umgesetzt.
- ⇒ Die Studiengänge MA Soziale Arbeit, Schwerpunkt Familie und MA Childhood Studies and Children's Rights haben **polyvalente Lehrveranstaltungen** geschaffen, die es im Rahmen der geltenden PO ermöglichen, den deutschsprachigen Master mit englischsprachiger Lehre zu bereichern, andererseits englischsprachigen Studierenden die Gelegenheit geben, in Lehrveranstaltungen Fachdeutsch zu lernen. Bei zusätzlicher Belegung können auch entsprechende Zertifikate erworben werden.
- ⇒ Im Studiengang MA Sozialmanagement wurde ein **Certificate of Advanced Studies (CAS)** entwickelt, das Flexibilität bzw. Durchlässigkeit zwischen Weiterbildung und Studium ermöglicht.

Ziel 1.3: Lehrangebote aktualisieren: Lehrveranstaltungen zu Gesellschaft bilden, Interdisziplinarität

- ⇒ Abgeschlossene Akkreditierungs- bzw. Reakkreditierungsverfahren:

1. Reakkreditierung des Studiengangs MAFB (M.A.)

- ⇒ Begonnene Akkreditierungs- bzw. Reakkreditierungsverfahren:
 2. Bildung und Erziehung in der Kindheit (B.A.)
 3. Childhood Studies and Children's Rights (M.A.)
 4. Soziale Arbeit (B.A.)
 5. Soziale Arbeit | Dual-Digital (B.A.)
 6. Soziale Arbeit, Schwerpunkt Familie (M.A.)
 7. Sozialmanagement (M.A.)
 8. Kindheitspädagogik Dual (B.A.)
- ⇒ Im Präsenzstudiengang Soziale Arbeit wurde ein neuer **Studientrack Schulsozialarbeit** etabliert, um dem Fachkräftemangel in Brandenburg im Bereich der Schulsozialarbeit entgegenzuarbeiten. Hierzu gibt es verschiedene Lehrveranstaltungen, die Schulsozialarbeit sowohl theoretisch als auch methodisch lehren.
- ⇒ Im Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit wurde ein **internationaler Studientrack** aufgebaut, der Vor- und Nachbereitungsseminare zur internationalen diversitätssensiblen Professionalisierung in der Kindheitspädagogik, Sprachkurse, Auslandssemester/Auslandspraktikum bzw. ein Praktikum in einer internationalen Kita einschließt.
- ⇒ Erstmals wurde eine studiengangs- und semesterübergreifende Lehrveranstaltungsform im **Blockwochenformat** am Wintersemesterbeginn zu Inhalten der „Zukunftslehre“ erprobt. Inhaltlich wurden zentrale Zukunftsthemen unserer Profillinie „Gesellschaft bilden“ (sozialer und demokratischer gesellschaftlicher Zusammenhalt, sozialökologischer Wandel und weltweite Migration, die Digitalisierung der Gesellschaft und die Zukunft der Arbeit) transdisziplinär bearbeitet, verbunden mit der zwischen Studierenden und Dozierenden partizipativ zu bearbeitenden Frage, wie diesbezügliche Curriculumserweiterungen und Zukunftsmodelle der Lehre zu gestalten wären.
- ⇒ Wir haben unser Lehrangebot im Sinne der Profillinie „Gesellschaft Bilden“ entlang gesellschaftlich virulenter Entwicklungen erweitert (z. B. Seminare zu Antisemitismus, Bildungsperspektiven und Kinderschutz: Aufholen nach Corona)

Ziel 1.4: Nachfrage erhöhen und Studienerfolg sichern: Service (Unterstützung und Beratung), Barrierefreiheit, Studieneingangsphase, Sprach- und Methodenkompetenz, neue Studiengänge, englischsprachige Lehrangebote, internationale Tracks, Studiengangsmonitoring, Anerkennungsregeln, Nachteilsausgleiche

- ⇒ Siehe Ziel 1.2: Projekt „**students for students** (S4S) - Studienerfolg in der Scientific Community durch Peer-Support, Coaching und curriculare Weiterentwicklung“
- ⇒ Studierende mit Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache wurde im Wintersemester ein Seminar zum **kultursensiblen wissenschaftlichen Arbeiten** angeboten. Bis zum Sommersemester 2023 fand zudem das Tutorium für internationale Studierende statt.

Ziel 1.5: Digitale Kompetenz ausbauen und implementieren, digitale Lehre

- ⇒ Das innovationsfondsfinanzierte „Projekt elektronische Prüfung (PeP)“ wurde abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass alle FB1 stattfindenden Vorlesungen auch

in digitaler Version angeboten werden und für alle Vorlesungen optionale **digitale Klausuren** zur Verfügung stehen, die die Kritik an analogen Klausurformaten aufgreifen und individualisierbare didaktische Alternativen bieten. Diese wurden mit zeitnahen Feedbacks, Aktivierungs- und Interaktionsformaten innovativ aufbereitet. Der Abbau von Barrieren und die Schaffung einer größeren Transparenz und Objektivität bis hin zur eigenständigen studierendengetriebenen Generierung von Prüfungsfragen mit Musterlösungen zum Peer-Review standen zudem im Fokus. Dabei hat sich ein kumulatives semesterbegleitendes Klausurformat als besonders erfolgreich herausgestellt, das Lern- und Prüfungsbelastungen individuell, orts- und zeitunabhängig steuern lässt.

- ⇒ Die Migration einiger **Seminare des Hasso-Plattner-Instituts** auf unserer Lernplattform trägt zu einer interdisziplinären Erweiterung unseres Lehrportfolios mit Bezug auf **Bildung für nachhaltige Entwicklung** bei. Dazu wurden für die „importierten“ Seminare eigene digitale Prüfungsformate entwickelt, die vor Ort durchgeführt werden. Zum selben Zweck erfolgt eine Lehrkooperation mit der Universität Bremen. Die Seminare sind wegen ihrer Thematik und wegen des digitalen Formates nachgefragt.
- ⇒ Die synchrone und asynchrone digitale Lehre hat sich inzwischen normalisiert und wird von Studierenden stark nachgefragt, da sie sich als zeit- und wegeökonomischer erweist. Eine Herausforderung ist dabei, Lehrplanung so zu gestalten, dass sich Präsenz- und digitale Lehrangebote nicht gegenseitig kannibalisieren, um die Scientific Community nicht zu schwächen, die auf geplante und ungeplante, curriculare und extracurriculare physische Begegnungen am Campus angewiesen ist. So wurde ein **digitaler Donnertag** eingeführt, der digitale Lehre semesterbezogen konzentriert und an den übrigen Tagen vermeidet.
- ⇒ Unsere neueren Projekte richten sich auf die **hybride Lehre**. Hierbei arbeiten Lehrende mit einem Teil der Seminargruppe in Präsenz vor Ort, während der andere Teil der Gruppe zeitgleich digital, meist über die Plattformen Teams oder Zoom, teilnimmt. Hybride Lehre bietet einerseits Chancen, weil sie Barrieren reduziert (z.B. bei Studierenden mit körperlichen Einschränkungen, mit Care-Aufgaben oder mit langen Anreisewegen) und (auch kurzfristige) Flexibilität ermöglicht, andererseits stellt sie doppelte Anforderungen an die Lehrpersonen, die zwei Zielgruppen mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Bedarfen gleichzeitig entsprechen müssen. In einem ersten Schritt wurden in Form von vier **Hybrid-Werkstätten** die technischen Voraussetzungen für volle Inklusion und leichte Bedienbarkeit geschaffen. Programmierbare, deckenmontierte Mikrofone in Kombination mit deckenmontierten Tracking-Kameras und zusätzlichen dezentralen Monitoren ermöglichen ein bislang unerreichtes „Zusammen-Erlebnis“. Standards und Methoden hybrider Lehre wurden definiert, die sich u.a. mit Sichtbarkeit der Teilnehmenden, Teamteaching, Kleingruppenarbeit und der Visualisierung beschäftigen. Sie werden nun in **open classrooms** fachbereichsöffentlich erprobt, wie auch der Einsatz von VR-Brillen in der hybriden Lehre unter Verwendung von Extended Reality-Lehrszenarien. Studieninformationstage finden mittlerweile standardmäßig hybrid statt.

2. Global denken – regional wirken (Internationalisierung):

Ziel 2.1: Internationalisierung vorantreiben und verankern, International Tracks Summer Schools, Double Degree, Internationale Studiengänge

- ⇒ Der Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ bietet ab dem Wintersemester 2023/24 ein **Zertifikat Kindheitspädagogik International** an. In diesem Rahmen belegen Studierende einen Sprach- und Vorbereitungskurs für das Ausland, absolvieren ein Auslandssemester oder -praktikum im vierten oder fünften Semester und belegen nach Rückkehr ein Seminar im Kontext internationaler Qualitätsentwicklung und Professionalisierung. Alle Seminare können im Flex-Bereich (10 ECTS) anerkannt werden; das Auslandssemester ist ohne Verlängerung des Studiums möglich. Die Verankerung eines offiziellen Mobilitätsfensters kann erst mit der nächsten Akkreditierung umgesetzt werden.

Ziel 2.2: Internationalität auf dem Campus leben

- ⇒ Das Jahresmeeting des **europäischen Konsortiums VirCamp** fand im Juni 2023 an der FH Potsdam statt und konnte somit einen Beitrag zur internationalen Campusbelebung leisten. VirCamp fungiert als Vorreiter für internationale Online-Seminare, die aber nicht mehr die Ausnahme darstellen, wie dies vor der Pandemie der Fall war. Zusätzlich gibt es bei Studierenden ein großes



Bedürfnis, aber nicht immer die Möglichkeit, zu Kurzeilaufenthalten an Partnerhochschulen. Deswegen wurde vereinbart, Präsenzseminare der jeweiligen Partnerhochschulen für eine Teilnahme von Studierenden der anderen VirCamp Partnerhochschulen unkompliziert zu öffnen mit den entsprechenden Anrechnungsmöglichkeiten (Aufteilung in 5-ECTS-Kurse) in Zukunft zu schaffen. Insofern wird dieser europäische Campus sowohl digitale als auch Präsenzmobilität im Rahmen des jeweiligen Curriculums der Heimathochschule anbieten.

- ⇒ 2023 waren folgende Gastwissenschaftler*innen am FB1:
Kader Karadeniz Akdogan (Türkei)
Romero Walter Antonio Mesquita (Kolumbien)
Ranganayaki Thangavelu (Singapur)

Ziel 2.3: Mehrsprachigkeit fördern englischsprachige Lehre und Projekte, Deutschkurse, Beratung für Internationals

- ⇒ Insgesamt gab es 24 Lehrangebote auf Englisch für BASA, BABEK und den Master Familie (digital und in Präsenz) mit einer Creditanzahl zwischen 2 und 15 ECTS.

Ziel 2.4: Mobilität erleichtern und erhöhen, Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen

- ⇒ Im 2023 absolvierten drei Studierende der Sozialen Arbeit ein Auslandspraktikum und neun Student*innen der Sozialen Arbeit ein Auslandssemester.

- ⇒ Fachbereichsmitarbeitende werden weiterhin aktiv für einen Auslandsaustausch und zur Förderung der Sprachkenntnisse und der internationalen Kompetenz vom Prodekanat Internationales angesprochen und motiviert. So wurden 2023 Sprachkurse von zwei akademischen Mitarbeitenden in Irland belegt, eine nicht-akademische Mitarbeiterin besuchte die International Days der DIAK in Helsinki, zwei langjährige Lehrbeauftragte und ein akademischer Mitarbeiter besuchten mit ihren Werkstatt- bzw. Reallaboren die Partnerhochschulen in Luzern und London. Zwei Professor*innen wurden als Lehrende für ein internationales Seminar an der Partnerhochschule Universidad de Complutense in Madrid angenommen.

Ziel 2.5: Strategische Partnerschaften (weiter-)entwickeln

- ⇒ Die im WiSe 2022/2023 begonnene Vertiefung der Kooperation mit der **Universität of Westminster** (UoW) wurde durch den Besuch einer Delegation der FHP in London an der UoW zur Teilnahme an einer internationalen Konferenz zum Thema Rassismus und Diskriminierung sowie zum Gedankenaustausch zu thematischen Kooperationen und gemeinsamen Forschungsanträgen im Mai 2023. Ein Memorandum of Understanding zur Förderung des kontinuierlichen Austausches von Studierenden, Lehrenden sowie Mitarbeitenden und der Zusammenarbeit auf Lehr-, Tagungs- und Forschungsebene wurde in diesem Rahmen unterzeichnet. Das Student Exchange Agreement für Studierendenmobilität ohne Studierendengebühren befindet sich im Verfahren zur Unterschrift. Es haben zwei Exkursionen mit FHP-Seminargruppen nach London inkl. Hospitation im Pentonville Prison und eine Exkursion einer UoW Seminargruppe stattgefunden. Ein UoW-Lehrender sowie Praxispartner*innen des Pentonville Prison lehrten an der FHP. Ein gemeinsamer Forschungsantrag UoW/ FHP zum Thema „Mütter im Strafvollzug“ wurde gestellt. Die Partnerschaften zur JVA Heidering wurde mit Blick auf den Kriminologie-Schwerpunkt der UoW ausgebaut und eine Kooperation mit der ASH Berlin und der FU-Berlin/ FB Rechtswissenschaften zur Implementierung eines Projekts zur Convict Criminology angebahnt. Der Kontakt zur UoW befindet sich im Status einer Fokuspartnerschaft, der Ausbau zu einer strategischen Partnerschaft unter Einbindung des FB 4 wird weiter angestrebt.



Erfolgreiche Kooperationsverhandlungen an der University of Westminster



Studierende der University of Westminster an der FHP

- ⇒ Der FB1 nahm Kontakt zur **GJU (German-Jordanian University)** auf Initiative hin der ehemaligen Leitung des International Offices und der jordanischen WHK Alanoud Hamouri auf. Interessant ist die Kooperation mit der auch aus Deutschland

mitfinanzierten GJU dadurch, dass die Studierenden dort Deutsch lernen und zwei Semester in Deutschland verbringen müssen. Dies macht den Personenkreis auch für einen dauerhaften bzw. längeren temporären Verbleib als Fachkräfte in Brandenburg interessant. Parallel fanden die Verhandlungen zum Memorandum of Understanding mit der Vizepräsidentin der FHP und dem Vizepräsidenten der GJU statt. VP und FB1 Koordination Internationales nahmen am Deutschland-Netzwerktreffen der GJU an der Hochschule Magdeburg-Stendal teil, zu dem auch das MoU überreicht wurde.

- ⇒ Marit Cremer, P3 Postdoc-Mitarbeiterin am FB1, beteiligte sich aktiv an der hochschulweiten Kooperation mit Usbekistan und an einem erfolgreichen DAAD-Projektantrag, welcher neben den bisherigen Disziplinen des Bauingenieurwesens, der Restaurierung und der Architektur erstmalig auch die Soziale Arbeit aufgreift. In diesem Rahmen wurde auch ein MoU mit der Samarkand State University vereinbart.
- ⇒ Die Anbahnung einer strategischen Partnerschaft mit der **Hochschule Luzern**, Partnerstadt Potsdams, wurde zum Jahresende 2022 begonnen und 2023 aktiv mit Leben gefüllt. Im Rahmen eines Projektseminars fanden Lehr-Exkursionen an die Hochschule Luzern und nach Potsdam statt. Außerdem hielten Lehrende aus der Schweiz ein Seminar im Wintersemester.
- ⇒ Weitere Kooperationen wurden mit der **HVA Amsterdam** und dem **IRTS Ile de France Montrouge** geschlossen. Bei der HVA Amsterdam gibt es im Bereich Kindheitspädagogik ein starkes Interesse an gegenseitigen Exkursionen, welche im Wintersemester 2024/25 direkt realisiert werden sollen. Der Vertrag mit dem IRTS war auch ein Resultat einer Exkursion nach Paris mit Gegenbesuch an der FHP auf Initiative einer französischen Lehrbeauftragten des Fachverbands Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V.. Diese Exkursionen werden auch wieder im Jahr 2024 durchgeführt.
- ⇒ Die Kooperation mit der **Universität Zaragoza** wurde auf den Studiengang BABEK ausgeweitet. Zudem befindet sich die Ausweitung auf den Bereich Kindheitspädagogik mit der **HVL Bergen** in Anbahnung; hier wurde zudem der Bereich Outdoor Education ergänzt.
- ⇒ Der Fachbereich ist bestrebt auch Kontakte des Globalen Südens zu initiieren, hier fanden erste Gespräche mit der **Maasai Mara University, Kenia** statt.
- ⇒ Das PINA-Kolloquium zur frühkindlichen Bildungsforschung hatte als internationale Ringvorlesung Vortragende aus Vrije University Amsterdam, University of Warwick, Université de Grenoble Alpes, University of East Anglia und der Freien Universität Bozen zu bieten.

3. Interdisziplinär forschen (Forschungsprojekte)

Ziel 3.2: Forschungsschwerpunkt „Gesellschaft bilden“ ausbauen, Forschungsprofessuren, Drittmittelvolumen steigern

Im Jahr 2023 **neu begonnene Forschungsprojekte mit externen Drittmitteln:**

- ⇒ DFG-Projekt: „Gesten als kultureller Marker: Die Bedeutung von Taktgesten für soziale Präferenz und Lernen im Kindes- und Kleinkindalter in Frankreich und Deutschland“, Gerlind Große, 01.09.2023 - 31.08.2026
- ⇒ „Vollzug der Zukunft – Beziehung und Raum im Strafvollzug der

Migrationsgesellschaft“, Friederike Lorenz-Sinai, 15.07.2023 - 14.07.2024

- ⇒ „S4S - Students for students: Studienerfolg in der Scientific Community durch Peer-Support, Coaching und curriculare Weiterentwicklung“, Frank Früchtel, 01.09.2023 - 31.08.2026
- ⇒ Überarbeitung des brandenburgischen Bildungsplans für die Frühkindliche Bildung, Frauke Hildebrandt und AG Frühkindliche Bildungsforschung.
- ⇒ Verlängerung des durch die Berliner Senatsverwaltung geförderten Projekts zur Entwicklung eines neuen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens „Beobachten und Dokumentieren im Alltag - kindzentriert und ganzheitlich“ (BeoKiz), Gerlind Große
- ⇒ Beteiligung am DAAD-Projektantrag des International Offices mit dem FB2 & 3 „Interdisziplinär am Denkmal 2.0: Bauerhaltung im städtebaulichen und sozialen Umfeld einer Mahalla“, Marit Cremer, 01.01.2024 - 31.12.2026

Im Jahr 2023 neu begonnene Forschungsprojekte über den **Innovationsfond**:

- ⇒ „BEFIRE – Beziehungen in der Resozialisierung inhaftierter Eltern. Pilot-Feldstudie zum internationalen Vergleich Deutschland – UK“, Karsten Krauskopf & Friederike Lorenz-Sinai, 1.3.2023 - 15.9.2024
- ⇒ „Digitalisierungs-Forschungsnetzwerk Nordost“, Julius Späte & Karsten Krauskopf, 01.10.2023 - 30.09.2024

Forschungs-Infrastruktur ausbauen

- ⇒ Unter Beteiligung der Kanzlei Piltz Rechtsanwälte PartGmbH wurden die Forschungsabläufe der AG Frühkindliche Bildungsforschung auf **Datenschutzkonformität** überprüft. Ein Löschkonzept sowie technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung des Datenschutzes wurden erarbeitet. Außerdem wurden alle datenschutzrelevanten Dokumente einschließlich des Datenschutzkonzeptes überarbeitet.

Ziel 3. 6: Den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs systematisch fördern

- ⇒ Das **Forschungskolloquium** „Gesellschaft bilden“ wurde im März und September mit wissenschaftlichen Vorträgen kontinuierlich fortgesetzt.
- ⇒ Im Rahmen des MWFK-geförderten Projekts zum Aufbau eines Graduiertenprogramms in der frühkindlichen Bildungsforschung fanden Netzwerktreffen zur Vorbereitung einer Antragseinreichung für ein DFG-Graduiertenprogramm in Kooperation mit der Universität Potsdam statt.

4. Wissen nutzen (Transferprojekte und -formate und Weiterbildung)

Ziel 4.2: Transferstrategie des Landes Brandenburg umsetzen

In 2023 neu gestartete Transferprojekte/-seminare/-aktivitäten:

Kooperationspartner

Projektleitung/-beteiligte

Citizen-Science-Projekte

Neue Verbindungen schaffen: Beteiligung und Gemeinwohlorientierung, Verbundprojekt: InNoWest	Jugendforum Prignitz, Kinder- und Jugendbüro, Wirtschaftsförderung Prignitz, Partnerschaft für Demokratie Prignitz, Kreisjugendring, Biosphärenreservat, Evangelische Kirche, Stadtverwaltung Wittenberge	Prof. Dr. Armin Schachameier, Katja Stephan, Dr. Reinhard Lange, Prof. Dr. Stefan Thomas, Elise Werner
Citizen Social Science zu Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Gemeingut, Verbundprojekt: InNoWest	Jugendforum Prignitz, Kinder- und Jugendbüro, Wirtschaftsförderung Prignitz, Partnerschaft für Demokratie Prignitz, Kreisjugendring, Biosphärenreservat, Evangelische Kirche, Stadtverwaltung Wittenberge Prignitz	Prof. Dr. Stefan Thomas, Elise Werner
Transfer Zivilgesellschaftliche Forschungs Kooperation		
CareLeaver: Erfahrungen von Professionellen in Polen und Deutschland und Systemvergleich	Uniwersytet Warmiński-Mazurski (Dr. Sylwester Zagulski), Deutsch-Polnische-Wissenschaftsstiftung	Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai
Begleitforschungsprojekt zur Smart City Fortbildung	Digitalagentur Brandenburg	Prof. Dr. Tobias Schröder
YOURS.Baby - Ausgründung, Ziel ist es, die Ergebnisse aus dem Projekt "Die Babyhelfer App – Virtuelle psychologische Beratung für werdende und junge Eltern" wirtschaftlich zu verwerten.	Symbioun e.V.	Prof. Dr. Gerlind Große
FrauenWege: (Bildungs)Räume für Frauen in ländlichen Regionen: Perspektiven für gemeinwesenorientierte und soziokulturelle Teilhabe von Frauen in strukturschwachen Gebieten entwickeln.	Wegemuseum in Wusterhausen	Prof. Dr. Andrea Schmidt
Transferseminar (Reallabor)		
Kooperative Arbeitsbeziehungen mit Klient:innen gestalten	Gestaltakademie "Irgendwie Anders", socios (Kinder- und Jugendhilfe Berlin)	Prof. Dr. Armin Schachameier
Migrationssozialarbeit in einer Gemeinschaftsunterkunft für Männer in Teltow	Internationaler Bund (IB), KommMit e.V.	Dr. Marit Cremer
Soziale Arbeit im Strafvollzug für erwachsene männliche Inhaftierte	JVA Heidering	Sabine Kelm, Jessica Mann
Wissenschaftskommunikation in Sozialen Medien		Anne-Kathrin Gerlieb, Anna-Sophie Barbutev, Prof. Dr. Judith Ackermann
Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft		
Mitglied im Digitalisierungsrat des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam. Das übergeordnete Ziel des Digitalisierungsrates ist es, die Kommune für ihre Aufgaben in der digitalen Daseinsvorsorge zu beraten. Neben den Themen des E-Governments mit der konkreten Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und der Verwaltungsmodernisierung, sollen Fragen der Strategiebildung für die Smart City Potsdam diskutiert werden.	Landeshauptstadt Potsdam	Prof. Dr. Tobias Schröder
Veranstaltungen zum Erkenntnistransfer in die Gesellschaft		

Elternwissen: Themenabende zu verschiedenen Fragen rund um das Elternsein und die Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren	Netzwerk Gesunde Kinder Potsdam, Familien- und Kompetenzzentrum Frühe Kindheit, Landeshauptstadt Potsdam	Prof. Dr. Karsten Krauskopf, Ann-Kathrin Keßner, Bärbel Derksen
Der Blick in den Spiegel – professionelle Reflexion in pädagogischen Kontexten und Ebenen von Wirksamkeit im pädagogischen Handeln, Projekttag der Arbeitsgemeinschaft Sprechen im Lehrberuf mit dem Titel „Reflektieren, Begleiten, Beraten im Lehrberuf“	Universität Leipzig	Prof. Dr. Karsten Krauskopf
Prävention und Kindeswohl – Interdisziplinäre Prozessbegleitung im Frühbereich, Veranstaltungsreihe „Elternwissen“ mit dem „Netzwerk Gesunde Kinder Potsdam“	Familien- und Kompetenzzentrum Frühe Kindheit, Landeshauptstadt Potsdam	Prof. Dr. Karsten Krauskopf, Ann-Kathrin Keßner, Bärbel Derksen

- ⇒ Im Rahmen des Projektes "**P³Dual** – Gewinnung und Entwicklung von Professoralem Personal an der FH Potsdam Dual" wurden in der Profillinie Gesellschaft bilden am FB1 zwei Projektstellen mit den entsprechenden Transferprojekten eingerichtet:
- Relationaler Kinderschutz** aus Sicht des Kindes – ethnografische Untersuchung der Wahrnehmung von relationalen Hilfeangeboten (Multifamilientherapie und Familienrat) zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung aus der Sicht von Kindern in Kooperation mit Familienanlauf e.V. (Svenja Bluhm)
- Data Mining in der öffentlichen Jugendhilfe** - Nutzung von Data- und Text-Mining zur Untersuchung vorhandener Datenbestände in der Jugendhilfe, in Kooperation mit dem Bezirksamt Berlin-Lichtenberg (Dr. Bernhard Kohl)

Ziel 4.3: Praxisbezogenen Transfer konsolidieren

- ⇒ Das Familienzentrum wurde umbenannt in **Familien- und Kompetenzzentrum Frühe Kindheit**, insbesondere um die Ansiedlung der einen von zwei Koordinationsstellen der Frühen Hilfen im Land Brandenburg bei IFFE e.V. außenwirksam darzustellen. Das Projekt „Interdisziplinäre Sprechstunde“ erhielt eine weitere Förderung. Das Kontingent an Beratungsstunden der „Frühberatung“, deren fachliche Verantwortung beim Familien- und Kompetenzzentrum Frühe Kindheit liegt (Fachsupervision durch Karsten Krauskopf) wurde für das Jahr 2024 nach erfolgreichem Antrag bei der LH Potsdam erhöht.
- ⇒ Durch die entstehende **Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt Heidering** in Brandenburg wurden zu diesem Arbeitsfeld Schwerpunktveranstaltungen und ein Reallabor konzipiert und angeboten. Reallabore wurden intensiv auf einen realen Transfer ausgerichtet. Die Reallabore sind auf der Basis von Praxiskontakten zu realpraktischen Transferlaboren entwickelt worden, die einen unmittelbaren und umgesetzten Mehrwert sowohl für die Fachhochschule als auch die Praxis ergaben.

Ziel 4.4: Weiterbildungsangebot ausbauen

- ⇒ Fachtagung am 7.2.2023 zur Studie „Die **digitale Transformation der sozialen Dienste**, durchgeführt von Studierenden von BASA Dual-Digital unter der Leitung von Julius Späte.
- ⇒ Online-Tagung „**Herausforderungen im dualen Studium** der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik“ am 02.03.2023 mit Beiträgen von Benjamin Beck, Karsten Krauskopf, Armin Schachameier und Julius Späte.
- ⇒ **Europäische Fachtagung Multifamilientherapie** vom 07. bis 09.09.2023,

Kooperationsprojekt zwischen der FHP (Frank Früchtel, Corinna Gerloff) und der Bundesarbeitsgemeinschaft MFT.



- ⇒ Fachtagung zu den **Kinderrechten** am 19.10.2023 durchgeführt von AG Frühkindliche Bildungsforschung.
- ⇒ **Bildungsmesse InnoPrax**, „Innovation trifft Praxis“ an der FH Potsdam am 25.10.2023, durchgeführt von Katja Stephan und Henriette Sonntag.

5. Gut arbeiten

Ziel 1: Strategisches Personalmanagement ausbauen

- ⇒ Im November 2023 fand eine zweitägige **Zukunftsklausur** des Fachbereichs statt, eine Fortbildung zur Studiengangs- und Teamentwicklung in Wissenschaft und Lehre: Wie werden wir uns zu einer Liberal und Caring University entwickeln? Welches Selbstverständnis und Umgang miteinander, welche Curricula, Studien- und Arbeitsbedingungen, Verfahren, Events, Räume müssen wir schaffen, um die **Scientific Community** am FB1 zu stärken? Grundsätzlich kann man sagen, dass der FB1 hier auf einem guten Weg ist: der Krankenstand ist niedrig, die Arbeitszufriedenheit hoch und der Fachbereich war 2023 ein Ort, der wissenschaftliche, soziale und individuelle Gegebenheiten und Möglichkeiten miteinander in Einklang zu bringen verstanden hat.

Ziel 5.2: Inklusion verwirklichen

- ⇒ Neben den zentralen Bemühungen um eine*n Antidiskriminierungsbeauftragte*n wurde eine dezentrale **Anti-Diskriminierungsbeauftragte am FB1** eingesetzt, deren Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten im Sommersemester 2023 dreimal abgerufen wurden und zu längeren Bearbeitungsprozessen führten. Dabei ging es um grenzwertige Kommunikation von Lehrenden und die unpassende Verwendung von Begrifflichkeiten und Material in der Lehre.

⇒ Absolvent*innenverabschiedung 2023



⇒ Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Hermann Staats - Sigmund-Freud Stiftungsprofessur für psychoanalytisch orientierte Entwicklungspsychologie



Jahresbericht STADT | BAU | KULTUR, 2023

1. Zukunftsorientiert studieren

Ziel 1.1: Entwicklungschancen identifizieren

Kulturarbeit: Reakkreditierung/Zielsetzung Einrichtung MA-Studiengang

Im SG Kulturarbeit sind zwei von fünf Lehrenden in den Ruhestand eingetreten und mussten nachbesetzt werden. Damit ging eine partielle Überarbeitung der SPO einher, die verabschiedet worden und Teil des laufenden Reakkreditierungsverfahrens ist. Im Zuge der strategischen Neuordnung strebt der SG die Einrichtung eines kumulativen MA-SG Kulturarbeit an, der als 2- bzw. für externe Bewerber*innen 4-semestriger, projektbasierter Studiengang der vorhandenen Nachfrage entspricht. Auch lässt sich die stetige Nachfrage der BA-studierenden mit einem weiterführenden MA-Angebot strategisch absichern, wofür es einen Zuwachs in der Lehrkapazität von mind. einer Mitarbeiterstelle braucht. Gegenwärtig finden Gespräche zu möglichen Kooperationen mit Lehrenden anderer MA-Studiengänge statt, um zusätzlich auch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen zu prüfen.

Architektur und Städtebau: Landschaftsarchitektur: Initiative zur Finanzierung/Verstetigung

Die Lehre im SG A+S basiert auf dem Studienschwerpunkt „Europäische Stadtarchitektur“. Diese Fokussierung macht ihn einzigartig im Vergleich mit anderen Fachhochschulen und dadurch für zukünftige Studierende attraktiv. U.a. im Kontext von Klimawandel und Nachhaltigkeit kann Stadt- nicht isoliert von Landschaftsarchitektur betrachtet werden. Derzeit wird das Fach Landschaftsarchitektur durch eine nebenberufliche (25%) Professur gelehrt. Diese wird durch die ZuSL-Mittel des Studiengangs finanziert und ist bis 31.1.2027 befristet. Aufgrund dieser Situation ist es kaum möglich, die drängenden Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Stadtökologie im Studiengang angemessen zu lehren, weshalb eine dauerhafte (mindestens 50%) Professur Landschaftsarchitektur angestrebt wird.

Ziel 1.2: Rahmenbedingungen verbessern

Fachbereich: Evaluationssatzung verabschiedet

Die Evaluationssatzung des FB 2 wurde im SoSe 2023 verabschiedet, als ABK 451 vom 26. Juni 2023 veröffentlicht und trat zum WS 2023/24 in Kraft. Zum Ende des WS 2023/24 finden die ersten Evaluationen von Lehrveranstaltungen gemäß §5 statt.

Konservierung und Restaurierung: Absolventenquote

Um die Absolvent*innenquote zu verbessern, plant der Studiengang K+R im Zuge der Reakkreditierung verpflichtende Studienberatungen für Studierende, die die Regelstudienzeit zzgl. 3 Semester übersteigen, anzubieten. In diesem Zusammenhang soll in Zusammenarbeit des/r jeweiligen Studierenden, dem/r Fachprofessorin und dem/r Prüfungsausschussvorsitzenden eine verbindliche Studienverlaufsplanung erstellt werden. Eine Nicht-Einhaltung dieser Vereinbarung soll zur Exmatrikulation führen. Für den Fall, dass Langzeitstudierende auf das Angebot des/r Prüfungsausschussvorsitzenden auf verpflichtende Studienberatung nicht eingehen, soll eine Sperrung der Rückmeldung erfolgen.

Ziel 1.3: Lehrangebote aktualisieren

Besetzung von Stellen

Durch die Gewinnung neuer Lehrkräfte kann im Studiengang K+R das Lehrangebot noch mehr als bisher an der Praxis orientiert werden. Drei Honorarprofessor*innen wurden bestellt, mit den Denominationen: Dr. Bärbel Arnold: Naturwissenschaften in der Denkmalpflege, Mechthild Noll-Minor: Restaurierung in der Denkmalpflege, Dr. Eberhard

Wendler: Konservierungswissenschaften. Die Professur Fachplanung in der K+R wird zum SoSe24 besetzt. Die Module zur Fachplanung wurden und werden neu entwickelt und bilden Bedarf aus der aktuellen Berufspraxis ab. Sie sind im MA-Studium angesiedelt und machen dieses u.a. für die eigenen BA-Absolvent*innen noch attraktiver. Im Sommersemester 2024 wird eine 25% Professur „Materialvielfalt Denkmal“ ausgeschrieben werden, die die Umstrukturierung des Studienangebots weiter befördern wird. Hierdurch wird der Schwerpunkt der Restaurierung in der Baudenkmalpflege gestärkt und eine breitere fachliche Aufstellung erzielt, wie sie die berufliche Praxis zunehmend erfordert.

Im Studiengang Kulturarbeit wird mit Renteneintritt von Uwe Hanf zum Ende des SoSe 2023 und der damit verbundenen Reduktion des Umfangs dieser Stelle auf 75% die Lehre in der Projektarbeit im Grundlagenstudium ab sofort gemeinsam mit der im Grundlagenstudium im Bereich Internationales von Dr. Kerstin Niemann übernommen. Zum SoSe 2024 beginnt die Honorarprofessur von Prof. Dr. Vera Allmanritter, Leiterin des Instituts für Kulturelle Teilhabe-Forschung, Berlin.

Im Studiengang A+S wurde zum WS23 die Professur Entwurf Konstruktion durch Peter Eingartner besetzt. Für Sicherung und Organisation der Lehre ist die Dauerstelle "Gute Arbeit in der Wissenschaft" von Herrn Nils Kassens notwendig. Die Lehrveranstaltungen des Moduls Gestalten und sind sehr betreuungsintensiv. Herr Kassens betreut die Studierenden vom 1. bis zum 4. Semester und fungiert darüber hinaus als Vertrauens- bzw. Bezugsperson (Mentor). Daneben ist er Mitglied des Evaluationsgremiums und ist für die fotografische Dokumentation der Studienarbeiten zuständig, darüber hinaus ist er an der Organisation der Infotage, Gewinnung neuer Studierender, Eignungsgespräche, Vortragsreihen und Klausurtagung beteiligt.

Ziel 1.4: Nachfrage erhöhen und Studienerfolg sichern

Architektur und Städtebau: Überbuchung

Im Wintersemester 2023/24 kam es zu einer massiven Erhöhung der Zahl der Studienanfänger um ca. 10 Studierende (102 statt bisher 92). Nach Rücksprache der Studiengangsleitung mit der HSL liegt der Grund hierfür bei der Zulassung und ist auf ein Missgeschick zurückzuführen. Dies führt zu einer Mehrbelastung in der Lehre sowie zu einer Überbelegung der Räume. Die Raumproblematik (Studioarbeit) macht eine dauerhafte Kapazitätserhöhung auf dauerhaft mehr als 90 Studierende unmöglich. Im kommenden Jahr sollen die Kapazitäten wieder auf das vorherige Niveau erfolgen (ca. 90). Verschiedene Varianten der Kompensation wurden bei einem gesonderten Termin von HSL mit der Studiengangsleitung erörtert. Eine abschließende Entscheidung bzgl. der Einstellung zusätzlicher Lehrender wurde bisher nicht getroffen. Für den überbuchten Jahrgang muss so oder so der Studienerfolg gesichert werden. Es ist zu klären, wie Missgeschicke dieser Art in Zukunft vermieden werden können.

Fachbereich: Erfolg und Verstetigung Reparaturfonds

- 22.573,20 EUR verausgabt
- 18 Reparaturmaßnahmen umgesetzt
- Zum großen Teil Maßnahmen, die anderweitig nicht hätten realisiert werden können
- Aufteilung des Volumens: A+S 47,91%, K+R 52,09% - beide Werkstattstudiengänge konnten gleichermaßen profitieren
- Für 2024 bereits Reparaturbedarfe gemeldet
- Verstetigung Reparaturfonds dringend notwendig

Fachbereich: Fonds „Abbau Investitionsrückstand“

- Schlammfang-Waschbecken in Kooperation mit FB4, Neuinstallation ist erfolgt

Konservierung und Restaurierung: Werkstattumzug und Masteratelier / Werbekampagne

Der Studiengang ist auf funktionierende Geräte und Laborausstattung angewiesen, um den Lehrbetrieb zu garantieren, aber auch um seine Attraktivität im Vergleich zu anderen Studienorten zu erhöhen. Der Studiengang lotet aktuell aus, ob in Kooperation mit dem Fachbereich Bauingenieurwesen ein REM/EDX-Gerät im Rahmen des Programms „ILB Innovation in Brandenburg“ in diesem Jahr gestellt werden kann.

Eine weitere Maßnahme zur Studienerfolgssicherung v.a. im MA ist die Einrichtung eines Masterateliers in den jetzigen Räumen der Holzrestaurierungswerkstatt. Die Werkstatt der FR Holz wird in die Räume der ehemaligen FR Metall umziehen, die klimatisch deutlich besser geeignet sind (Ressourcenschonung durch Reduzierung technischer Klimatisierung!) und der großen Zahl der Studierenden in der FR Holz wesentlich verbesserte Arbeitsbedingungen bieten. Das Masteratelier wird den MA-Studierenden der K+R für Untersuchung, Dokumentation, zur Fachplanungs-Lehre sowie für Forschung inkl. der Bearbeitung der MA-Objekte zur Verfügung stehen. Es wird von der Werkstattleiterin (0,5 Stelle) betreut.

Zur Erhöhung der Nachfrage durch digitale Sichtbarkeit wurde der SG K+R in eine von der Hochschule finanzierte Pilotstudie einbezogen, in der die Auffindbarkeit des SGs über die Suche im Web und Social Media von einer Externen Firma („Suchmeisterei“) analysiert wurde. Die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Werbemaßnahmen (Einbeziehung verschiedener neuer Suchbegriffe etc.) wurden bereits mit Unterstützung der Abt. Hochschulkommunikation umgesetzt. Eine abschließende Analyse des Erfolgs der Kampagne steht noch aus.

Ziel 1.5: Digitale Kompetenz ausbauen und implementieren

Architektur und Städtebau: 3D Lab

Durch die Einrichtung eines 3D Lab mit 3D-Druckern, CNC-Fräse und Schneideplotter wird es den Studierenden des Studiengangs A+S möglich, modernste Modellbau- und Produktionstechniken kennen zu lernen und sich damit auseinanderzusetzen. Die Integration der digitalen Modellbautechniken in den Entwurfsprozess fördert die direkte Anwendung der neuen Gestaltungs- und Darstellungstechniken. Innerhalb eines Jahres hat sich die Einrichtung im Studiengang etabliert und stößt bei den Studierenden auf sehr großen Zulauf und eine großartige positive Resonanz.

Konservierung und Restaurierung: Finanzierung Digitale Kartierungstechniken

Die computergestützte Dokumentation und digitale Kartierung sind im SG K+R von großer Bedeutung. Sie soll perspektivisch durch die neue Professur Fachplanung in der gelehrt und damit fest im Curriculum verankert werden. Um die Lehre zu unterstützen und die digitale Kompetenz der Studierenden zu fördern, muss zukünftig die Finanzierung der Updates für die in der Berufspraxis hauptsächlich verwendete Spezial-Software MetigoMap gesichert werden. Schulungen durch die Entwicklungsfirma sind erforderlich und müssen durch eine gesicherte Finanzierung verstetigt werden. Aus den jeweils geringen Eigenmitteln des FB und des SG ist das so bisher nicht abbildbar, erforderlich ist eine verlässliche Finanzierung.

2. Global denken – regional wirken

Ziel 2.1: Internationalisierung vorantreiben und verankern

Fachbereich: Gastwissenschaftler, Gaststudierende aus Usbekistan

Im Rahmen des DAAD-Programms "Ostpartnerschaften" und des Projekts "Interdisziplinär am Denkmal" (fachbereichsübergreifend FB2 und FB, 2021-2023, Projektleiter Prof. Dr.

Steffen Laue in Kooperation mit dem IO der FHP) konnte der Aufenthalt von 2 Studenten und 3 Gastwissenschaftlerinnen im SS 2023 an der FHP anteilig finanziert werden. Während der Student Asadbek Kuliev aus Taschkent im FB 3 studiert, sammelte Firuz Qurbanov aus Buchara im SG K+R in der FR Wandmalerei Studienerfahrung. Die Kolleginnen wurden fachbereichsübergreifend betreut und widmeten sich eigenen Forschungsthemen. Ein Höhepunkt war der "Usbekische Abend" am 3.7.23, bei dem die Wissenschaftlerinnen u.a. ihre Forschungsaktivitäten allen Interessierten vorstellten.

Fachbereich: Ernennung eines Internationalisierungsbeauftragten

Die vier Studiengänge haben bereits jeweils eigene Internationalisierungsbeauftragte, wobei ab 2024 angestrebt werden soll, diese enger miteinander zu vernetzen, z.B. durch turnusmäßige Treffen ca. einmal je Semester. Alternierend sollte pro Jahrgang eine Sprecherin/ ein Sprecher benannt werden, die/der bei Bedarf den FB bei relevanten Themen nach außen vertritt.

Fachbereich: Auswahl Internationaler Tagungen, Sommerschulen, Exkursionen etc.

- K+R: International Conference ConNext (Conservation for the Next Generation) <https://www.uva.nl/en/shared-content/faculteiten/en/faculteit-der-geesteswetenschappen/news/2023/04/connext-2023.html?cb>
- UZ: Exkursion nach Wien (SoSe 2022) und Kopenhagen/Malmö (SoSe 2023)
- A+S: Summerschool Pompeji / Napoli , Winterschool Dortmund, Exkursion Triest (Master), Exkursion Prag, Pilsen, Brünn, Exkursion Venedig , Exkursion: Chicago, Exkursion: Halle an der Saale, Exkursion München, Exkursion: Norditalien, Exkursion: Rostock, Exkursion Potsdam , Exkursion: Neue Nationalgalerie Berlin, Exkursion: Museumsinsel Berlin
- Vortragsreihe SoSe 23: Baukultur und Klimaschutz leben (Prof. Dr. Tubbesing)
- Vortragsreihe WS 23/24: Kontinuität und Transformation (Prof. Bess / Prof. Jonas, Prof. Dr. Schützeichel / Prof. Brakebusch / M.A. Dose)

Ziel 3: Mehrsprachigkeit fördern

Fremdsprachige Angebote

- Urbane Zukunft: Im 1. Fachsemester wird ein englischsprachiges Modul (5 ECTS) „Reading Group“ als Pflichtveranstaltung angeboten.
- Kulturarbeit: Modul Internationales BAKA Pflicht, wird ab SoSe 24 durch Frau Dr. Niemann gegeben
- Konservierung und Restaurierung: englisch-sprachiger Kurs an der Uni Potsdam im Institut für Geowissenschaften im Rahmen des Uni-Master-Moduls "Applied Mineralogy in Cultural Heritage Studies", 2 SWS jedes WiSe durch Steffen Laue
- Architektur und Städtebau: Wahlkurs „Brandenburg Tales“

Kulturarbeit: Helsinki-Exkursion

- 10/2023 Exkursion des SG KA (LG Kultur und Management) zur ENCATC, European Network on Cultural Management and Policy. Thema „Artificial Intelligence Embraced: The Future of the Cultural and Creative Sector“. Die ENCATC kooperierte dabei mit Hochschulen aus Helsinki, darunter sowohl die Arcada als auch die Metropolia, mit denen der SG Kulturarbeit regelmäßig Studierende austauscht.

3. Interdisziplinär forschen

Ziel 3.3: Einen dritten Forschungsschwerpunkt im Bereich Bau etablieren

Zur Etablierung der Forschungs- und Transferprofilinie „Entwerfen • Bauen • Erhalten“ und zur weiteren Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit setzt der FB2 auf

mehrere Instrumente: Die Online-Forschungskolloquien (seit SS 2023 gemeinsam mit dem FB3), die Baukultur-Dialoge (im SS 2023 gemeinsam mit dem FB3), die Nutzung des Innovationsfonds sowie die Wiederbelebung des IBB. Zur weiteren Stärkung der Profillinie wurden die jährlichen Studiengangsbrettinge genutzt (z.B. im SS 2023 im Studiengang A+S zum Thema „Nachhaltigkeit“.) Das positive Feedback aus dem Profillinientag am 28.6.2023 und die anerkennende Bewertung durch den Wissenschaftsrat (Bericht 01/2024) belegen die Wirksamkeit der neu etablierten Profillinie E•B•E.

Zur Etablierung eines Forschungsschwerpunkts auf der Forschungslandkarte der HRK ist eine weitere Steigerung der Drittmittelquote (durchschnittlich 500t p.A. innerhalb v. 3 Jahren) und der Anzahl wissenschaftlichen Publikationen (15 p.A.) erforderlich. Zur Entwicklung von konkreten, insb. interdisziplinären Forschungsvorhaben zur Steigerung des Drittmittel-Aufkommens und der Anzahl wissenschaftlicher Publikationen konnten die oben genannten Instrumente genutzt werden. Neue Projekte entstanden und entstehen, bspw.: „Mittelalterliche Wandmalereien in Kirchendachräumen“ (Raue mit Laue und König als DBU-Projekt), „Q-LCA-Analyse“ (Prytula als BMBF-Projekt), „Peter Behrens in Berlin und Brandenburg“ (Malcovati/Bess als P3-Dual mit dem BWV), „Deutsch-französischer Städtebau in Zeiten des Krieges 1939-1945“ (Tubbesing als DFH und DFG/ANR-Drittmittelprojekt, Antragsphase), „Umweltbedingte Degradation synthetischer Konservierungs- und Restaurierungsmittel“ (Laue als BLDAM-Projekt), „Ostpartnerschaften / Interdisziplinär am Denkmal (Röder et. al. als DAAD-Projekt), „Energetische Sanierung von Stuckfassaden im Bereich der „Besonders Erhaltenswerten Bausubstanz (Tubbesing al P3-Projekt mit Krekeler Generalplanern in Vorbereitung).

Zielsetzung im FB2 ist eine kontinuierliche Förderung der Forschungs- und Transferprojekte insb. zur Steigerung der Drittmittel- und Publikationsquote, u.a. um die o.g. Kriterien zu erfüllen und die Profillinie EBE auf der Forschungslandkarte der HRK zu etablieren. Hierzu sollen die oben genannten Instrumente kontinuierlich weitergenutzt, das IBB als Anlaufstelle für interdisziplinäre Forschung weiterentwickelt und im Rahmen der Forschungskolloquien soll noch stärker auf die Rückmeldung der Publikationen geachtet werden. Ein Rücklauf durch die HSL aus den Anträgen auf Leistungszulagen soll geprüft und der Rücklauf künftig in HIS-RES eingepflegt werden. Ein Erstantrag zur Aufnahme in die Forschungslandkarte der HRK im August 2025 würde damit realistisch.

Besonders hervorzuheben für die Erreichung der Ziele ist die Rolle des Innovationsfonds und der Beitrag der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Frau Albrecht (IBB) und Frau Bogner (Studiengang A+S). Eine weitere Zielsetzung des FB2 ist der Ausbau der Forschungsprofessuren, u.a. eine Benennung von insgesamt vier Kandidat*innen im FB2 (2 A+S, 1 K+R, 1 KA). Ebenso angestrebt wird der Ausbau von Transferprofessuren. Hierfür wurde eine Taskforce gegründet und Prof. Dr. Schützeichel für die koordinierende Begleitung seitens des FB2 gewonnen.

7. Nachhaltig wirtschaften

Ziel 7.3: Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und umsetzen

Architektur und Städtebau: Klausurtagung zum Thema Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit soll gemäß Strategiegelgespräch HSL/FB verstärkt etabliert werden. Der SG A+S beteiligt sich hieran und erarbeitete verschiedene Formate. In einer Klausurtagung im Oktober 2023 wurde das Thema zentral bearbeitet. In einer intensiven Vorbereitungsphase wurden Lehrinhalte anhand von Thesenpapieren verfasst und Konzepte für die Integration in die Lehre erarbeitet. Generell wird festgestellt, dass das Thema Nachhaltigkeit keine eigene Disziplin darstellt, sondern Nachhaltigkeit immer im Zusammenhang mit Architektur und Stadt betrachtet werden muss. Das Thema der

Nachhaltigkeit ist im Studiengang (Europäische Stadtarchitektur) bereits auf vielen Ebenen verankert. Es wird beschlossen, das Thema sichtbarer zu machen und folgendermaßen mit zusätzlichen Lehrangeboten auszubauen:

- 1) Öffentliche Vortragsreihen zum Thema Nachhaltigkeit:
 - SoSe 2023 Vortragsreihe Baukultur und Klimaschutz leben
 - WS 2023/24 Vortragsreihe Kontinuität und Transformation
- 2) Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Bauingenieuren im FB 3
- 3) Zusätzliche Wahlkurse zum Thema Nachhaltigkeit durch externe Expert*innen
- 4) Zusätzliche Wahlkurse zum Thema Nachhaltigkeit durch interne Expert*innen
- 5) Konstruktiver Entwurf des 6. Semester soll modifiziert werden:
Entwurfsthema: Umbau mit konstruktivem Schwerpunkt / Zusammenarbeit FB 3
- 6) Umsetzung der Modul-Thesen in der Lehre

Urbane Zukunft

- Baukultur-Dialog „Baukultur und Klimaschutz leben“ (2023, Prof. Tubbesing),
- Vortragsreihe „Nachhaltiges Bauen“ (2022–2024, Prof. Prytula in Kooperation mit Brandenburgischer Architektenkammer
- Forschungsprojekt „Q-LCA - Analyse der ökologischen Auswirkungen unterschiedlicher Siedlungstypen in Neubauquartieren über ihren Lebenszyklus (2023-2024, Prof. Prytula)

Infos / Anmerkungen

INDIKATOR-NR	INDIKATOR	PROJEKT / BEZEICHNUNG	NAME	FACHBEREICH	PROFILLINIE	LINK	ANMERKUNGEN
	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnistransfer in die Gesellschaft	Ausstellung von Studierendearbeiten zur Jubiläums-Veranstaltung der Wiedereröffnung Pomonatempel	Lennard Dose, Nils Kassens	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		
	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnistransfer in die Gesellschaft	Ausstellung attraktiv und zugänglich – Aspekte einer barrierefreien Hochschule	Christina Poth, Lennard Dose	alle	alle	https://www.fh-potsdam.de/campus-services/chancengleichheit/barrierefrei-studieren/inklusionstage	
	Veranstaltungsreihen für Externe	Vortragsreihe Kontinuität und Transformation	Prof. Bernd Bess, Prof. Hannah Jonas, Prof. Maren Brakebusch, Prof. Rainer Schützeichel, Lennard Dose	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	https://www.fh-potsdam.de/aktuelles-medien/termine/kontinuitaet-und-transformation#:~:text=Vortr	
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	Kulturpolitische Strategie für die Landeshauptstadt Potsdam 2021-2024	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
91	Veranstaltungsreihen für Externe	ZEW Weiterbildung	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Facetten der Kulturarbeit e.V.	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
74	Teilnahme an Veranstaltungen von Politik und Gesellschaft	Mitglied der MWFK-Jury im Programm "Digitaler Wandel"	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskoooperationsverträge (insgesamt)	Kurz Antrag im DFG-Programm Transfer FH/HAW plus mit dem Landesverband Freie Darstellende Künste Brandenburg e.V.	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Vertrauensdozentin des KAAD	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	Beratung der Landesmusikakademie Berlin	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Mitglied der Findungskommission für den geschäftsführenden Direktor des Hans Otto Theaters Potsdam	Prof. Dr. Julia Glesner	2	Gesellschaft bilden		
72	Anhörungen durch Politik	Erarbeiten einer städtebaulichen Studie für die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	Prof. Hannah Jonas	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		Anhörungen durch die Senatsbaudirektorin Prof. Kahfeldt / Kooperation mit den Universitäten Aachen, Weimar und Kaiserslautern
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	Erarbeiten von Studien für den Ausbau von Dachgeschossen der FH Potsdam zu studentischen Wohnräumen im Auftrag der Hochschulleitung der FH Potsdam	Prof. Hannah Jonas	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		Erarbeiten von Studien für den Ausbau von Dachgeschossen der FH Potsdam zu studentischen Wohnräumen im Auftrag der Hochschulleitung der FH Potsdam
91	Veranstaltungsreihen für Externe	Vortragsreihe "Kontinuität und Transformation" an der FH Potsdam	Prof. Hannah Jonas	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		Konzeption und Moderation der Reihe, Einladung von Gästen aus anderen Hochschulen
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Kuratoriumsmitglied Kulturstiftung Schloß Wiepersdorf	Prof. Nicola Lepp	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	https://www.schloss-wiepersdorf.de/de/kuratorium.html	
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Wissenschaftlicher Beirat, Goethe Nationalmuseum, Klassik Stiftung Weimar	Prof. Nicola Lepp	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	https://www.klassik-stiftung.de/goethenationalmuseum/	
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Historischer Beirat beim Senator für Kultur und Europa, Berlin	Prof. Nicola Lepp	2	Gesellschaft bilden/Entwerfen, Bauen, Erhalten	https://www.berlin.de/sen/kultur/	
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Jurymitglied <i>Kulturelle Ankerpunkte</i> , MWFK	Prof. Nicola Lepp	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/service/pressemitteilungen/ansicht/~19-07-2021-kulturelle-ankerpunkte-1-mio-euro	
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Jurymitglied Landesförderprogramm <i>Kulturelle Bildung und Partizipation</i> , Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte	Prof. Nicola Lepp	2	Gesellschaft bilden	https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/plattform-kulturelle-bildung-brandenburg/landesfoerderprogramm/	
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Jurymitglied, <i>Festivalsförderung</i> der Landeshauptstadt Potsdam	Prof. Nicola Lepp	2		https://vv.potsdam.de/vv/produkte/17301010000003320.php	
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnistransfer in die Gesellschaft	Fachtag <i>Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung. Übersetzungen zwischen zwei Konzepten</i> , 8.6.2023; FHP, Studiengang Kulturarbeit in Kooperation mit Plattform Kulturelle Bildung	Prof. Nicola Lepp	2	alle	https://www.fh-potsdam.de/aktuelles-medien/termine/fachtag-kulturelle-bildung-nachhaltige-entwicklung	
73	Gremienmitwirkung bei Politik und Zivilgesellschaft	Vorstandsmitglied im "Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V."	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnistransfer in die Gesellschaft	Fachtagung "Wo der Schuh drückt" – Aktuelle Fragestellungen zu Schadensursachen und Konservierung	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		In Kooperation mit FIDA e.V. und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnistransfer in die Gesellschaft	Öffentliche Antrittsvorlesungen der drei neubestellten Honorarprofessor*innen des Studiengangs KuR sowie regelmäßiges Gastvortragsprogramm im WiSe 2023/24	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt, Prof. Dr. Angelika Rauch, Prof. Dr. Steffen Laue, Prof. Dr. Jan Raue	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten		zum Teil zwischen 75-100 Teilnehmer*innen in ZOOM

71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	wissenschaftliche Beirätin in der FIDA e.V., Forschungsinstitut für Denkmalpflege und Archäometrie	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	wissenschaftliche Beirätin im DBU-Forschungsvorhaben AZ 35765/01 Optimierung von Lasertechnik zur Reinigung und Desinfektion von historischen Oberflächen	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
91	Veranstaltungsreihen für Externe	Seminare für die Internationalen Jugendbauhütten Baden-Württemberg und Berlin	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	Aktives Mitglied in der WTA-Arbeitsgruppe zur Erstellung eines WTA-Merkblattes zur „Kapillaren Wasseraufnahme“ (WTA = wissenschaftlich-technische Arbeitsgemeinschaft)	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Tag der Restaurierung - Mitorganisation und Betreuung der gemeinsamen Veranstaltung an diesem Tag mit der SPSP, Ort Neues Palais Potsdam	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Die Durchführung erfolgte am Neuen Palais und Schloss Babelsberg, begleitet von Prof. A. Rauch, Prof. S. Laue und Prof. J. Raue.
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	P3 Dual - Gewinnung und Entwicklung von professoralen Personal an der FH Potsdam Dual	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Forschungsk Kooperation mit Dr. Corinna Grimm-Remus (Dipl.-Rest.) im Forschungsvorhaben: „ Das mittelalterliche Nordquerhausportal des Halberstädter Doms - Vereinigung von Forschung und restauratorischer Praxis in der Hochschulausbildung
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	Erfassung und Entwicklung eines Maßnahmen- und Ausstellungskonzepts für die Hochbrandgips-Stückfragmente der Klosterkirche in Nienburg an der Saale	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Weiterführung des Kooperationsprojekts mit Landesamt für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt, Amtsrestaurator T. Arnold, angeschlossen Schulprojekt mit Gymnasium Nienburg/Sachsen-Anhalt
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	Erfassung und Entwicklung eines Maßnahmenkonzepts für das Friedrichepitaph im Chor des Halberstädter Doms	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Weiterführung des Kooperationsprojekts mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit Dr. Corinna Grimm-Remus und C. Fuchs
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	DBU-Forschungsvorhaben „ Untersuchung des natürlichen Feuchteinflusses auf die Veränderung der Ultraschallgeschwindigkeit an freibewitterten Natursteindenkmalen u.a. in Park Sanssouci (AZ: 34558/01-45)	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Präsentation der Abschlussergebnisse auf oben benanntem FIDA-Kolloquium
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	DBU-Projekt Einsatz von Okobioziden auf unterschiedlichen Gesteinen zur Reinigung biogener Besiedelung vor dem Hintergrund der Steigerung der Wirksamkeit der Maßnahmen und zur Verlängerung der Reinigungsintervalle	Prof. Dr. Jeannine Meinhardt	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Kooperationsprojekt mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und der SPSP
83	Onlineangebote/Social Media zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Online Tagung ConNext 2023 (Conservation for the Next Generation)	Prof. Dr. Angelika Rauch	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	https://www.youtube.com/@connext-conservationconference
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	Vorstandsmitglied Verband der Restauratoren FG Möbel und Holzobjekte	Prof. Dr. Angelika Rauch	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	Erforschung und Konzeptionierung einer Gruppe von Multimediageräten des Museums für Alltagskunst Eisenhüttenstadt, MA Studierende K+R Holz	Prof. Dr. Angelika Rauch	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Kooperation mit dem Museum für Alltagskunst in Eisenhüttenstadt
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	Restaurierungsarbeiten in St.Nicolai Stralsund, Jörg Weber und BA Studierende, K+R Holz	Prof. Dr. Angelika Rauch	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Kooperation mit St. Nicolai Stralsund
71	Anzahl der Beratungsaufträge für Politik und Gesellschaft	Restaurierungsrätin im Verein der Freunde von Möbeln und Raumkunst	Prof. Dr. Angelika Rauch	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Europäischer Tag der Restaurierung, Ausstellung und Präsentationen Schloss Babelsberg und Neues Palais durch Studiengang K+R	Prof. Dr. Angelika Rauch, Prof. Dr. Jan Raue, Prof. Dr. Jeannine Meinhardt, Katja Schmeikal, Jörg Weber, Marcin Korbanek	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	
61	Zivilgesellschaftliche Forschungskooperationsverträge (Insgesamt)	Erforschung orientalisierender Möbel aus dem Shepheard's Hotel in Kairo für Aufstellung im Museum für Islamische Kunst, MA Student K+R Holz	Prof. Dr. Angelika Rauch	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	Kooperation mit Stromerscher Kulturgut- Denkmal- und Naturstiftung und Museum für Islamische Kunst
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Potsdamer Tag der Wissenschaften	Prof. Dr. Angelika Rauch, Prof. Dr. Jan Raue, Prof. Dr. Jeannine Meinhardt, Prof. Dr. Steffen Laue	2	Entwerfen-Bauen-Erhalten	

82	Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	"Vortrag auf Tagung: Conference Wood: Between Natural Affordance and Cultural Values in Eurasia"	Prof. Dr. Angelika Rauch	2		Entwerfen-Bauen-Erhalten
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Vortrag anlässlich der Buchpräsentation "Korallenfabrik des Johann Michael van Selow", Wolfenbüttel	Prof. Dr. Angelika Rauch	2		Entwerfen-Bauen-Erhalten
82	Ausstellungen und Veranstaltungen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Vortragsreihe Fragen der Konservierung und Restaurierung	Prof. Dr. Angelika Rauch	2		Entwerfen-Bauen-Erhalten
91	Veranstaltungsreihen für Externe	„Vilém Flusser Summer School in Robion 2023“ (Frankreich), Gefördert vom DAAD im Programm Internationale Summer Schools im Ausland	Prof. Dr. Ulrich Richtmeyer	2		Gesellschaft bilden Kooperation mit Dr. Baruch Gottlieb (Prof Dual) und Dr. Katerina Krtilova (ZHdK Zürich) sowie Prof. Dr. Marcel R. Marburger (FH Dortmund) und Prof. Dr. Fabian Goppelsröder (ABK Karlsruhe)
81	Publikationen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Buch "Towards Technosophy" zum Sommerschulprojekt 2022, gedruckt, digital und als Wiki	Prof. Dr. Ulrich Richtmeyer	2	urn:nbn:de:kobv:525-29553	Gesellschaft bilden Kooperation mit Dr. Baruch Gottlieb (Prof Dual) und Dr. Katerina Krtilova (ZHdK Zürich) sowie Prof. Dr. Marcel R. Marburger (FH Dortmund) und Prof. Dr. Fabian Goppelsröder (ABK Karlsruhe)
81	Publikationen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Buch "We can no longer philosophize in text as we had before, we must try it with images" zum Winterschulprojekt 2020	Prof. Dr. Ulrich Richtmeyer	2	https://www.westdenhaag.nl/publications/Vilem_Flusser/We_can_no_longer	Gesellschaft bilden Kooperation mit WEST den Haag (NL)
81	Publikationen zum Erkenntnisstransfer in die Gesellschaft	Digitale Neuauflage des Buches "Julien Offray de La Mettrie, Die zu Boden gestürzte Maschine"	Prof. Dr. Ulrich Richtmeyer	2	https://mediarep.org/handle/doc/20563	Gesellschaft bilden Kooperation mit dem ZeM (Brandenburgisches Zentrum für Medienwissenschaften)

Fachbereich Bauingenieurwesen

1. Zukunftsorientiert studieren

Ziel 1: Entwicklungschancen identifizieren

Zielsetzung im Fachbereich Zukunftsthemen ins Curriculum aufnehmen

Maßnahmen Austausch mit Praxispartnern und Studierenden, u.a. durch „Chancengespräch“

Stand/Zielerreichung laufender Prozess, u.a. im Rahmen der aktuellen Re-Akkreditierung

Ziel 2: Rahmenbedingungen verbessern

Zielsetzung im Fachbereich Studienbedingungen verbessern

Maßnahmen Umbau der studentischen Studios

Stand/Zielerreichung Umbau der Studios in 2023 abgeschlossen, inkl. 1 Co-Working-Space für alle FB

Ziel 3: Lehrangebote aktualisieren

Zielsetzung im Fachbereich Bachelorstudiengänge überarbeiten

Maßnahmen Überarbeitung der SPO's und MHB's

Stand/Zielerreichung laufender Prozess, wird mit der aktuellen Re-Akkreditierung erfolgen

Ziel 4: Nachfrage erhöhen und Studienerfolg sichern

Zielsetzung im Fachbereich Auslastung der Studienplätze im dualen Studium steuern

Maßnahmen Entwicklung und Implementierung eines Platzvergabe-/Auslastungsmanagement;

Initiierung einer Kampagne zur (Be)Werbung des Studiengangs Infrastruktursysteme Dual

Stand/Zielerreichung neues Platzvergabe-/Auslastungsmanagement in 2023 etabliert; Vorbereitung Kampagne u.a. mit Hochschulkommunikation / durch eigene Videos / neue Studiengangsbezeichnung

Zielsetzung im Fachbereich Ausbau der Studienplatzkapazitäten im dualen Studium

Maßnahmen Aufwuchs für Erhöhung der Kapazität erreichen

Stand/Zielerreichung Aufwuchs durch Kooperationsvereinbarung mit dem LS/MIL erstmals ab WiSe 2023/24 – Lehrpersonal für 1. Kohorte über 4 Jahre erfolgreich besetzt

Zielsetzung im Fachbereich Studienerfolg sichern, Absolventenquote erhöhen

Maßnahmen Monitoring System etablieren, frühzeitige Beratung und Unterstützung

Stand/Zielerreichung für auslaufenden Diplom-Studiengang und Master Bauhaltung Monitoring System und Beratung etabliert, für Bachelor-Studiengänge: i.Z.m. SPO-Novellierung vorgesehen

Ziel 5: Digitale Kompetenz ausbauen und implementieren

Zielsetzung im Fachbereich Digitales Planen und Bauen verstärkt in der Lehre einsetzen

Maßnahmen diverse BIM-Veranstaltungen etablieren; Stärkung digitaler Skills und Tools im Curriculum

Stand/Zielerreichung u.a. Lehre in Revit, Einführung BIM und Ringvorlesung BIM sind erfolgreich gestartet und etabliert; neue Professur „Digitale Bauaufnahme und Bestandsanalyse“ mit BIM-Inhalten als Nachfolge für Professur „Vermessung und Bauaufnahme“ zur Besetzung ab WiSe 2024/25 ausgeschrieben

2. Global denken – regional wirken

Ziel 1: Internationalisierung vorantreiben und verankern

*Zielsetzung im Fachbereich **Internationale Partnerschaften pflegen***

*Maßnahmen **Kooperationen mit usbekischen Hochschulen vertiefen und ausbauen***

*Stand/Zielerreichung **i.d.R. jährlicher Austausch, u.a. mit usbekischer Delegation an der FHP in 2023***

Ziel 2: Internationalität auf dem Campus leben

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 3: Mehrsprachigkeit fördern

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 4: Mobilität erleichtern und erhöhen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 5: Strategische Partnerschaften (weiter-)entwickeln

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

3. Interdisziplinär forschen

Ziel 1: Forschungsschwerpunkt „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ ausbauen und konsolidieren

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 2: Forschungsschwerpunkt „Gesellschaft bilden“ ausbauen und konsolidieren

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 3: Einen dritten Forschungsschwerpunkt im Bereich Bau etablieren

Zielsetzung im Fachbereich Entwicklung und Formung des gemeinsamen Schwerpunkts / Profillinie „Entwerfen-Bauen-Erhalten“

Maßnahmen Profillinienworkshops, gemeinsame Forschungskolloquien, gemeinsame Vorstellung der Fachbereichsaktivitäten zur Profillinie im Rahmen der Wissenschaftsratsbegehung in 2023, gezielte Ausschreibung und Besetzung neuer Professuren

Stand/Zielerreichung kontinuierlicher Prozess

Ziel 4: Institut für Angewandte Forschung Urbane Zukunft umgestalten

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 5: Freiheit der Forschung gewährleisten

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 6: Den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs systematisch fördern

Zielsetzung im Fachbereich Forschungsprojekte und Promotionen fördern

Maßnahmen Forschungsanbahnung für Projektanträge unterstützen

Stand/Zielerreichung laufender Prozess

4. Wissen nutzen

Ziel 1: Forschungsergebnisse besser verwerten

Zielsetzung im Fachbereich aus Masterarbeiten Forschungsprojekte generieren

Maßnahmen Master Ing.Bau mit Forschungstrack versehen, um Potentiale auszuschöpfen

Stand/Zielerreichung ist in geltender SPo verankert und stößt auf großes Interesse seitens der Studierenden

Ziel 2: Transferstrategie des Landes Brandenburg umsetzen

Zielsetzung im Fachbereich entsprechend und als Teil der Zielsetzung der FHP

Maßnahmen entsprechend und als Teil der Maßnahmen der FHP

Stand/Zielerreichung

Ziel 3: Praxisbezogenen Transfer konsolidieren

Zielsetzung im Fachbereich Transfer in die Praxispartnerunternehmen konsolidieren

Maßnahmen Paxithemen für Bachelorarbeiten in den dualen Studiengängen; Transfer über „Projekt“

Stand/Zielerreichung Paxithemen für Bachelorarbeiten in den dualen Studiengängen etabliert; Modul „Projekt“ in den dualen Studiengängen i.Z.m. Re-Akkreditierung für besseren Transfer neu konzipiert

Ziel 4: Weiterbildungsangebot ausbauen

Zielsetzung im Fachbereich Weiterbildungangebote ausbauen

Maßnahmen Weiterbildung als Synergie aus vertiefter Lehrveranstaltung generieren

Stand/Zielerreichung wegen zahlreicher prioritärer Aufgaben (Akkreditierung, Re-Akkreditierungen) aktuell etwas zurückgestellt; Erfordernis Vollkostenrechnung mit Unterstützung ZEW

Ziel 5: Unternehmungs- und Gründungsgeist fördern

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 6: Wirksamkeit erhöhen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

5. Gut arbeiten

Ziel 1: Strategisches Personalmanagement ausbauen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 2: Inklusion verwirklichen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 3: Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Vielfalt fördern

Zielsetzung im Fachbereich Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Vielfalt gewährleisten

Maßnahmen aktive Mitwirkung und Erfüllung der Funktionen dezentrale Gleichstellungsbeauftragte und dezentrale Familienbeauftragte/r

Stand/Zielerreichung laufender Prozess

Ziel 4: Interne Kommunikation transparent gestalten

Zielsetzung im Fachbereich Kommunikation transparent gestalten

Maßnahmen Informationen des Dekanats innerhalb des Fachbereichs, u.a. im Rahmen von Sitzungen des Fachbereichsrats und der Hochschullehrendenrunde (Berichte aus Senat, Präsidialkollegium etc.)

Stand/Zielerreichung laufender Prozess; i.d.R. monatliche FBR / HLR mit int. Kommunikation etabliert

6. Service leisten

Ziel 1: Campus-Managementsystem implementieren

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 2: Projektmanagement und Kostenkontrolle verbessern

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 3: Verwaltungsprozesse effizienter gestalten

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 4: Supportstrukturen in Forschung und Transfer professionalisieren

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

7. Nachhaltig wirtschaften

Ziel 1: Analoge Infrastruktur ausbauen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 2: Digitale Infrastruktur ausbauen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Ziel 3: Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und umsetzen

Zielsetzung im Fachbereich

Maßnahmen

Stand/Zielerreichung

Fachbereich Design: Jahresbericht 2023 (ausführliche Fassung)

1. Zukunftsorientiert studieren

Ziel 1: Entwicklungschancen identifizieren

Zielsetzung im Fachbereich

- 1.1 Forschungspotentiale und Stärkung der Internationalisierung im Rahmen der Neuausschreibung der W3 Professur für Designtheorie und Designforschung identifizieren.
- 1.2 Sichtbarmachung der Fachhochschule Potsdam und des Fachbereichs Design
- 1.3 Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 1.1 Berufungsverfahren und Besetzung der Professur Designtheorie und Designforschung (W3) mit einer international anerkannten Persönlichkeit.

Der Fachbereich Design versteht Gestaltung als wichtige kulturelle Akteurin mit einer Verantwortung für die Gesellschaft und Designforschung als Brücke zwischen Theorie und Praxis. Um die Designdisziplinen in der Forschungs- und Transferlandschaft zu etablieren, sollen neben den bereits erfolgreichen technologischen Anknüpfungspunkte, die Potenziale in der ästhetisch künstlerischen Forschung hervorgehoben werden.

Als Maßnahme soll der Bereich Designtheorie und Designforschung strategisch unter Führung dieser Professur für die vier Design-Studiengänge Interface-, Kommunikations-, Produktdesign und Europäische Medienwissenschaft weiterentwickelt werden. Mit Designforschung können Erkenntnisse und Methoden aus Naturwissenschaft, Gesellschaftsanalyse und Ästhetik zusammengeführt und die zunehmende Bedeutung transzdisziplinärer Designforschung und -praxis für den wissenschaftlich-gesellschaftlichen Fortschritt vorangetrieben werden. Hierbei soll die Professur sich den zeitgenössischen, gesellschaftlichen Diskursen und ihren Wirkungen auf das Aufgabenfeld Design widmen und die Designforschung als angewandte Forschung im, durch und für Design maßgeblich stärken.

Weitere Maßnahme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist mittelfristig eine Beteiligung im Promotionskolleg und bestenfalls die Einführung einer weiteren fachlichen Sektion mit dem Schwerpunkt künstlerisch-ästhetischer Forschung.

Zur Zielerreichung soll die Professur

- den Bereich *Designtheorie* in der Lehre und Forschung als Schnittstellenfach zur künstlerischen Forschung, zu innovativen gestalterischen Praktiken bzw. zu neuen Kulturtechniken etablieren und den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern;
- wird die Prüfung eines PhD-in-Practice als Doktorandenprogramm zur Forschung in der künstlerischen Praxis angestrebt.

Das PhD-in-Practice würde in der brandenburgischen Forschungslandschaft wettbewerbsfähig ein Alleinstellungsmerkmal darstellen und regelmäßige Veranstaltungen wie z.B. Graduiertenkonferenzen oder internationale Symposien die Sichtbarmachung der Fachhochschule Potsdam erheblich verbessern.

Zu 1.2 Besetzung der Professur Redaktionelle Gestaltung (W2)

Mit Besetzung der Professur konnten neben der berufsfördernden Entwicklung des Lehrgebiets *Redaktionelle Gestaltung* im Kommunikationsdesign wesentliche Maßnahmen der Sichtbarmachung des Fachbereichs und Fachhochschule Potsdam in Angriff genommen werden. Die Professur wird als Maßnahme die visuelle Präsenz des FBs Design mit ihrer Erfahrung und gestalterischen Expertise unterstützen. Als Maßnahme werden neue Konzepte und die Entwicklung professionalisierter Content sowie eine bessere Visualisierung der Posts und Stories angestrebt. Voraussetzung hierfür sind die 2022 begonnenen Optimierungen und Erweiterungen der Verfahren in den Drucktechniken und der zukunftsorientierte Ausbau des Graphic AR Labs.

Zielerreichung sind

- stärkere Präsenz in den Sozialen Medien u.a. neue Konzepte und professionalisierten
- Content entwickeln und eine bessere Visualisierung der
- Posts und Stories anstreben.
- mit dem Team der Hochschulkommunikation einen Newsletter für die FH Potsdam zu konzipieren
- bis 2026 eine hochwertige Veröffentlichung mit internationalem Adressatenkreis zu den Symposien der letzten und der kommenden Jahre.

Zu 1.3 Zentralen Anti-Diskriminierungsbeauftragter

Prof. Dr. Sebastian Meier hat sich als Senator für ein nachhaltiges Präventionsprojekt zur Antidiskriminierung an der FH Potsdam mit zentralen Anlaufstelle und personell beauftragten Person engagiert. Analog wird Prof. Meier als dezentraler Anti-Diskriminierungsbeauftragter benannt und entwickelt gemeinsam mit Studierenden eine Kampagne gegen Antidiskriminierung.

Ziel 2: Rahmenbedingungen verbessern

Zielsetzung im Fachbereich

2.1 Zukunftsorientierte Ausstattungen und Sicherheit in allen Laboren- und Werkstätten

Die vorangegangenen Jahre konnte der Fachbereich sukzessiv aus seinen Rücklagen größere Investitionen vorantreiben und den Rückstau an Reparaturen abbauen. Ziel ist es, die Labore- und Werkstätten (LW) umfassend zugänglicher auszustatten und die Studierenden früh im Studienverlauf an die Sicherheitseinweisungen und an das eigenständige Arbeiten in den LWs heranzuführen. Das zügige Erlernen handwerklicher und technologischer Fähigkeiten sichert maßgeblich den späteren Studienerfolg.

2.2 Personeller Aufwuchs im Grafiklabor

Weiterhin ist ein personeller Aufwuchs erforderlich, um die Studienbedarfe in den Laboren- und Werkstätten abzudecken und die Studienverlaufszeiten zu reduzieren. Der Studiengang Kommunikationsdesign hat vergleichsweise zu den beiden anderen BA-Designstudiengänge doppelt so viele Studierende (vergl. WiSe23/24 in RSZ insg. 369, davon 195 KD/94 ID/80 PD) und dementsprechend eine hohe Nachfrage in den Werkstätten.
=> siehe auch Ziel 3.

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 2.1 Digitalisierung und Erneuerungen der Ausstattungen sowie Verbesserung der Sicherheit in allen Lehrwerkstätten

Im Vorjahr wurden im Schwerpunkt sowohl die von der Digitalisierung stärker betroffenen Werkstätten *Graphic AR Lab*, die *Interfacewerkstatt*, der *Digitaler Modellbau*, das *DTP-Labor*, das *Fotostudio* und das *Multimedia/Videolabor* als auch solche, die an neu ausgerichtete Lehrgebiete anknüpfen wie das *Makers-TexLab*, das *Grafiklabor* und das *Raum-Licht-Labor* neu ausgestattet. 2023 setzt sich dies fort. Parallel wurden und werden Investitionen in die Sicherheit der Werkstätten getätigt.

Als Maßnahme zur Planung der erforderlichen Mittel werden jährliche Bedarfsabfragen und -analysen getätigt, die im Rahmen der Klausurtage gemeinsam mit den Pro-Dekan*innen und dem Lehrpersonal priorisiert werden.

Zielerreichung ist eine langfristige Finanzierungsplanungssicherheit, um die Labore und Werkstätten auf dem *State of the Art* Stand aufrechterhalten zu können.

Zu 2.2 Personelle Kapazitäten im Grafiklabor erhöhen

Als Maßnahme wird eine halbe vollzeitäquivalente technische Mitarbeiterstelle für Drucktechniken im Grafiklabor mit dem Schwerpunkt Risographie aus den Fachbereichsmitteln des Zukunftspakts für Studium und Lehre (ZuSL) finanziert. Neben der Einführung in grundlegende Drucktechniken und der Vermittlung unterschiedlicher Druckverfahren als Bestandteil des Gestaltungsprozesses im Kommunikationsdesign soll das Grafiklabor zu einem Makers-Lab als Querschnitts-Labor im Zusammenwirken mit der Lehre weiterentwickelt werden. Die Stelle soll zum 1.3.2024 besetzt werden.

Zielerreichung sind ein höherer Studiendurchlauf im Grafiklabor und durch die Weiterentwicklung des Makers-Lab, die Studierenden frühzeitig im Studienverlauf zu befähigen, ihren Entwurf von der Druckvorstufe bis zur Ausgabe im Makers-Lab eigenständig zu realisieren.

Ziel 3: Lehrangebote aktualisieren

Zielsetzung im Fachbereich

3.1 Innovationspotentiale in den Interface-/UX Werkstätten

Ziel ist die Leitung der Interface-Werkstatt längerfristig zu besetzen, jedoch aufgrund des Innovationsdrucks im Interfacedesign diese nicht entfristen zu müssen und so neue innovative Lehrgebiete im Interfacedesign ausgestalten zu können.

3.2 Ausbau eines „Graphic AR Labs“

Mit der 2022 realisierten Erstbesetzung und 2023 neu besetzten Werkstattleitung im Graphic AR-Lab konnte das Lab entwickelt werden. Aktuelle AR-Entwicklungen finden seither Eingang in der Lehre der Entwurfsfächer und werden stetig ausgebaut.

3.3 Re-Akkreditierung der Bachelorstudiengänge Kommunikationsdesign, Interfacedesign, Produktdesign und des Designmasters

Parallel werden alle vier Designstudiengänge turnusgemäß re-akkreditiert und unterziehen sich insgesamt einer Aktualisierung. Der Prozess hat im Mai 2023 begonnen, wird professionell von der Leiterin der ZESL begleitet und von allen Lehrenden des Fachbereichs Design engagiert mitgetragen.

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 3.1. Akademische Mitarbeiterstelle für Prototyping von Mensch-Technik-Schnittstellen in Verbindung der Interface-Werkstatt

Mit der Finanzierung einer vollzeitäquivalenten wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle aus der zurückgestellten Professur im Interfacedesign und aus den Personalmitteln der ehemals halben Position E13 soll der hoch innovative Bereich *Prototyping von Mensch-Technik-Schnittstellen* für die kommenden 5 Jahre gefördert werden. Ziel ist es die Konzeption und Entwicklung von Interface-Prototypen und damit verbundene Anwendungskontexte in Lehre und Forschung am Fachbereich Design umzusetzen. Berufsrelevante Potenziale in den Webtechnologien, im Rapid Prototyping, Physical Computing sowie die Entwicklung von Anwendungen für Extended Reality (VR / AR / XR) und AI-Interfaces sollen hierbei in der Lehre vermittelt werden.

Ziel ist die Besetzung zum 1.3.2024. Bei Auslaufen der E13-Position 2029 soll weiterhin im Interface-Design eine Werkstattstelle aufrecht erhalten bleiben.

Zu 3.2 Neubesetzung und Verlängerung der technischen Mitarbeiterstelle für Augmented Reality im „Graphic AR Lab“

Mit der Vermittlung innovativer Technologien in Hard- und Software (u.a. Apple ARKit, Adobe Aero, Blender, Unity oder vergleichbaren Entwicklungsumgebungen) werden neue zukunftsversprechende Kompetenzen im Kommunikations- und Interfacedesign gefördert und im Zusammenwirken mit den Entwurfsfächern eröffnen sich neue Berufsfelder. Zielerreichung ist mit der Neubesetzung bis September 2025 gesichert und wird im Frühjahr 2025 evaluiert.

Zu 3.3. Weiterentwicklung der Design Bachelorstudiengänge und des Masters im Rahmen der Re-Akkreditierung

Am 1.12.23 wurde das Chancengespräch als Qualitätssicherungsmaßnahme in Form eines Symposiums zu den »*Zukünften des Designs*« - *Chancen, Herausforderungen und Potenziale für Studium, Lehre und Beruf* veranstaltet. Eingeladen waren neben dem Kollegium 150 Alumni und Gäste aus der Designbranche. Das Symposium wurde mit fünf

Impulsvorträge aus unterschiedlichen beruflichen Perspektiven zu Chancen und Herausforderungen der aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen für die Designdisziplinen eröffnet. Analog zu den Vorträgen wurden fünf rotierende Panel moderiert zu 1. Designkompetenzen für die Zukunft, 2. Design-Leadership in Unternehmen, 3. Wirksamkeit von Design in der Gesellschaft, 4. Akademische Berufsbilder und Karriere und 5. Studienbedingungen als Einblick in die Studierendenschaft. Leitfragen zu den Panels waren: *Welche Designkompetenzen braucht man als professionelle*r Designer*in in Zukunft? Wie verändern sich Berufsbilder? Welche Rolle kann Design in unserer Gesellschaft spielen? Und wie muss sich die Designausbildung ändern, um diese Chancen zu nutzen und den Herausforderungen zu begegnen?*

Die Ergebnisse des Chancengesprächs sind die Weiterentwicklung der Studiengänge eingegangen.

Maßnahmen in allen vier Studiengänge sind

- Bestehende Studieninhalte verifizieren optimieren
- Fachliche Aktualisierung der Modulbezeichnungen und des Modulhandbuchs
- Rechtliche Anpassung der Studien- und Prüfungsordnungen
- Prüfungsdichte und Formen verifizieren und ggf. anpassen
- Modifizierung der Studienstruktur (Modulplan)
- Flexibilisierung der Studienverlaufsmöglichkeiten u.a. zur Verringerung RSZ-Überschreitungen
- Ermöglichung von Studienzeiten in Form von Teilzeitstudium z.B. berufsbegleitend oder aufgrund individueller (familiärer) Lebensplanung
- Prüfung und wo möglich Anpassung der Module in 5'er ECTS Modulstruktur, um den Lehrimport und -export mit anderen Studiengängen zu vereinfachen
- Exemplarische Studienverlaufspläne entsprechend erstellen

Im spezifischen in den Bachelorstudiengängen

- die Auflösung der Studienabschnitte zugunsten der Flexibilisierung der Studienverlaufsmöglichkeiten (siehe oben).
- Kompatibilität mit den Flex-Angeboten der FH Potsdam erhöhen
- Sicherung des Mobilitätsfensters

Im spezifischen im Masterstudiengang

- Entwicklung eines 4-semesterigen internationalen Studientracks mit ausschließlich englischsprachigen Angeboten und
- alternativ als Double Degree in Kooperation mit der Taipei Tech
- Weiterentwicklung des konsekutiven 2 bzw. 4-semesterigen deutschsprachigen Angebots in „Studio“ Form mit temporären Forschungsschwerpunkte, die an den aktuellen Forschungs- und Transferprojekte des Fachbereichs anknüpfen
- Flankierende Wahlmodule in Verknüpfung mit MAUZ

- Gemeinsame Gestalten & Forschen: Gemeinsamer Ort/Studio und Verbundenheit der Studierenden mit einem spezifischen Themencluster/Cluster-Sprecher*in über das gesamte Studium hinweg stärken

Aktuell werden die Entwürfe der Studien- und Prüfungsordnungen inkl. Modulplan und -handbücher sowie des Selbstberichtes fertiggestellt, um sie den Gremien und zur Vorprüfung durch die Agentur bis Mai 2024 einreichen zu können.

Zielerreichung ist die Akkreditierungsentscheidung bis September 2025 für einen Studienbeginn ab WiSe 2025/26

Ziel 4: Nachfrage erhöhen

Zielsetzung im Fachbereich (Fortführung aus dem Bericht 2022)

4.1 Erhöhung der Nachfrage im Studiengang Interfacedesign

4.2 Sichtbarkeit aller Studiengänge sowie der Attraktivität unserer Studienmöglichkeiten samt Ausstattung/Werkstätten erhöhen.

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 4.1 Präsenz des Studiengangs Interfacedesign steigern

- Erstellung von Filmclips für Soziale Medien u.a. für TikTok, Instagram, YouTube
- Videoformate als Information und Einblick in das Studium

<https://vimeo.com/807955125>



- Professionalisierung des Studierendenmarketing in Zusammenarbeit mit der zentralen Kommunikation. Suchmaschinenoptimierung für Interfacedesign begleitet durch Google-Ads-Anzeigen

Zu 4.2 Sichtbarkeit und Attraktivität der Studiengänge erhöhen

- Überarbeitung aller Studiengangs-Webseiten
- Hervorhebung der beruflichen Perspektiven bis hin zu FAQs
- Sichtbarmachung aller Werkstätten



- Stärkung der Social Media Aktivitäten, Instagram @fhpotdams.design (ab 2024 neue Leitung: Prof. Susanne Stahl mit studentischem Team)
- Infotag mit Mappenberatung für alle Design-Studiengänge, Januar 2023. Hybride Veranstaltung um die Möglichkeit einzuräumen deutschland- und weltweit teilzunehmen
- Entwicklung eines Werbeplakates mit AR-Elementen und Versand an 350 Schulen mit künstlerischem Schwerpunkt in Brandenburg und Berlin
- Werkschau und Party, Juli 2023. Studentische Organisation und Durchführung, Querschnitt vieler Kursergebnisse aus den Studiengängen Interface-, Kommunikations- und Produktdesign sowie der Europäischen Medienwissenschaft. Programmgestaltung mit Vortragsreihe mit Expert*innen aus dem Design u.a. Thorsten Schaare von *AusDruck* Berlin oder Rebecca Stephany, Professorin für Grafikdesign an der Kunsthochschule Kassel
- Medienwirksame Präsenz bei Fachmessen und -ausstellungen im In- und Ausland
- Erstellung von Design Card Decks für den Fachbereich als Werbematerial für internationale Partner*innen
- Siehe unter 2. *Global denken – regional wirken*

Zielerreichung ist langfristig und nachhaltig angelegt.

Ziel 5: Praxisbezug erhöhen und Studienerfolge sichern

Zielsetzung im Fachbereich

5.1 Im Vordergrund der Lehre stehen praxisbezogene Projekte im Rahmen der Lehre und zur Sicherung der Studienerfolge. Ziel ist es hierbei Forschung, Kunst und praxisbezogene Kooperationen mit Lehre zu verknüpfen und resultierende studentische Projekte zu fördern.

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 5.1 Realisierung von Ausstellungen und praxisbezogenen Projekten im Rahmen der Lehre:

- Ausstellung beim European Month of Photography, März 2023. Abschlussarbeiten aus dem Fachbereich Design im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung „*Drängende Gegenwart*“ im Verbund mit anderen Brandenburger und Berliner Hochschulen
- Ausstellung „*Provocation Design: playfulness and politics in design for public engagement*“, FH Potsdam, April 2023. Leitung Stephanie Hankey, Tactical Tech
- Ausstellung „*Drängende Gegenwart – Fotografie als Forschungsinstrument*“, Landtag Brandenburg, Juli bis September 2023. Fotografische Arbeiten von Studierenden des Fachbereichs unter der Leitung von Prof. Wiebke Loeper
- Kooperation mit dem Familienunternehmen und Urnenhersteller Völsing im Rahmen der Lehre und mit wettbewerblicher Preisverleihung & Jurysitzung

- „sepulcrum“, März 2023. Gestaltung zeitgemäßer und biologisch abbaubarer Urnen für Mensch oder Tier unter der Leitung von Prof. Silvia Knüppel und Anne Boenisch)
- Kooperationslehrprojekt „*Future Urban Mobility*“ zwischen der Kunsthochschule Weißensee, der Fachhochschule Potsdam und der BMW Group Design. Entwicklung alternativer Mobilitätsangebote für die autofreie Innenstadt. Leitung von Prof. Dr. Frank Heidmann.
 - Kooperationsprojekt im Rahmen der Lehre mit dem Hans Otto Theater mit Werkausstellung „CONCORD FLORAL – Eine Theatrale Illustration“ vom 8. Mai bis 1. Juli 2023. Leitung: Prof. Lisa Bucher
 - Entwicklung und Realisierung eines Magazins im Rahmen der Lehre: Magazinrelease, *SOME MAG*, 2. Juni 2023 imTelefunken Hochhaus Berlin. Thema „Action“ Studentisches Team mit Giuliana Mei, Paula Reschke, Charlotte Klug, Mia Mahn, mit Gast-Chefredakteuren Hans Bussert und Hendrik Lakeberg unter der Leitung von Prof. Sven Voelker. Weltweiter Vertrieb durch slanted
 - Tag der offenen Typografie-Werkstatt am 12. Juni 2023. Präsentation der Schnittstelle digitaler und analoger Entwurfstechniken unter der Leitung von Prof. Christina Poth und Felix Walser
 - Neue Website geht online. Version 0.8 der *we.type*, typografische Forschung, Tipps und Ressourcen, Konzept „Kurs *we.type*“. Leitung von Prof. Christina Poth und Felix Walser
 - Ausstellung, Think BIG — Narrationen im Raum im Foyer Haus D FHP. Studentische Arbeiten aus dem Bereich Redaktionelle Gestaltung unter der Leitung von Constanze Hein und Susanne Stahl
 - Ausstellung „*Der Park - Experimentelle Kartografie und Storytelling*“ im Rahmen des EU-geförderten Projekts [Future DiverCities](#) am 1.u.2. Juli 2023 in der Mero-Halle im Spreepark Berlin. Studentische Feldstudien und experimentelle Kartierungen über den Spreepark als sich verändernden Lebensraums unter der Leitung von Prof. Myriel Milićević. Kooperationspartner: Public Art Lab, Future Divercities, EU-Kreatives Europa, Speepark Art Space
 - Vortrag von Jörn Brunotte, Brandenburgisches Textilmuseum Forst in der Lausitz und Prof. Silvia Knüppel, Studiengang Produktdesign zum „Museum – Forst (Lausitz) – Textillabor“. Museum und Fachhochschule weben gemeinsam an der Zukunft im Rahmen der Fachtagung des Museumsverbands des Landes Brandenburg e. V.
 - Teilnahme an der Umweltbeobachtungskonferenz “Fit für die Zukunft?!” in Leipzig. Am 14.u. 15. November 2023 präsentieren Designstudierende aus Potsdam und Luzern die Ausstellung „*Non-human tales for humans. Data stories of future environments*“. Ausgehend von Forschungsdaten und -projekten junger Wissenschaftler*innen entwickelten sie eigene Erzählungen von möglichen Zukünften und begleiteten damit die Konferenz. Die Projekte werden anschließend als Wanderausstellung beim Bundesamt für Umwelt in Bern und an weiteren Orten in der Schweiz und in Deutschland gezeigt. Leitung Prof. Myriel Milicevic und Karin Fink, Eco-Social Design, HSLU

- Gemeinschaftsausstellung „*Drängende Gegenwart – textiles in transit*“ und „*Drängende Gegenwart – Fotografie als Forschungsinstrument*“ in der FHP Bibliothek, Dezember 2023 bis März 2024. Textile und fotografische Arbeiten entstanden in den Seminaren von Prof. Silvia Knüppel und Samira Akhavan sowie von Prof. Wiebke Loeper

2. Global denken – regional wirken

Ziel 1: Internationalisierung vorantreiben und verankern

Zielsetzung im Fachbereich

1.1 Neue Partnerschaften weltweit rekrutieren

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 1.1. Neue Kooperation mit nachfolgenden internationalen Hochschulen

- [German Jordanian University \(GJU\)](#)
Kooperationsvereinbarung für den Studierendenaustausch in beide Richtungen abgeschlossen. Ziel ist langfristig eine strategische Partnerschaft mit Lehrendenaustausch und gemeinsamen Forschungsprojekten
- [National Taiwan University of Arts](#), Kunsthochschule in Taipei
Vorangegangen sind zahlreiche Besuche mit Vorträgen von Prof. Frank Heidmann, Prof. Constanze Langer, Prof. Sebastian Meier und Emilia Knabe im Oktober 2023

Partnerschaften perspektivisch angestrebt:

- [Kyushu University](#), Japan; Besuch durch Prof. Frank Heidmann und Prof. Constanze Langer
- [Royal Academy of Art The Hague](#), Niederlanden
Austausch mit dem Bachelor Interactive Media Design angestrebt.
Dozentenmobilität Prof. Myriel Milicevic, Februar 2023

Ziel 2: Mehrsprachigkeit fördern

Zielsetzung im Fachbereich

2.1 Studienprogramme internationalisieren und englischsprachige Angebote etablieren

Um internationale Bewerber*innen zu gewinnen und um für Austauschstudierende attraktiver zu sein, sollen zunehmend Lehrangebote in Englisch realisiert werden.

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 2.1 Entwicklung eines 4-semesterigen internationalen Studenttracks mit ausschließlich englischsprachigen Angeboten und alternativ als Double Degree in Kooperation mit der Taipei Tech

=> siehe unter *Lehrangebote aktualisieren*

- Erweiterung der englischsprachigen Lehre am Fachbereich Design; 2023 wurden insgesamt 121 Lehrveranstaltungsstunden in Englisch angeboten, davon 115 in den Designstudiengängen und 6 in der Europäischen Medienwissenschaft

Ziel 3: Mobilität erleichtern und erhöhen

Zielsetzung im Fachbereich

3.1 Teilnahme am Erasmus BIP - Blended Intensive Program

3.2. Dozentenmobilität steigern

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 3.1 Planung am Erasmus BIP - Blended Intensive Program 2024 teilzunehmen

- Vorbereitende Maßnahmen zur Teilnahme am Erasmus BIP (Blended Intensive Program) in Planung für Sommer 2024. Es soll ein gemeinsames Seminar mit Mobilität für Studierende und Lehrende unter der Leitung von Prof. Myriel Milicevic mit den nachfolgenden drei Hochschulen realisiert werden: 1. Universität für Angewandte Kunst Wien - [School of Transformation Art x Science](#), Österreich; 2. [Estonian Academy of the Arts](#), Tallinn; 3. [University of Lapland, Rovaniemi](#);

Zu 3.2. Dozentenmobilität stärken

- Mehrere Aktivitäten im Rahmen der Dozentenmobilität mit der Hochschule Luzern, Bereich Design und Kunst zum Schwerpunkt Interfacedesign realisiert durch Prof. Myriel Milicevic, Prof. Reto Wettach, Prof. Boris Müller
- Erasmus-Mobilität-Programm: Besuch vom 8. – 12. Mai von Frau Prof. Eleonora Minna von der Accademia di Belle Arti di Frosinone im Rahmen des Erasmus-Mobilität-Programms an der FH Potsdam. Prof. Minna war zu Gast bei der EMW und hat Seminare im Design besucht. Frau Prof. Minna forscht zu Fragen, wie Big Data und visuelle Datendarstellung einen Mehrwert für die kulturelle Kommunikation und den Journalismus darstellen können. Ansprechpartner ist Torsten Schöbel.

Ziel 4: Strategische Partnerschaften (weiter-)entwickeln

Zielsetzung im Fachbereich

4.1 Internationale strategische Partnerschaften

Langfristiges Ziel, Erasmus-Kooperationen und internationale Partnerschaften strategisch in Forschung, Lehrenden-Austausch und Studium zu verankern sowie die Mitgliedschaft in der [Cumulus Association](#) voranzutreiben.

Im Jahr 2022 wurden Erasmus-Kooperationen erweitert, bestehende bilaterale Partnerschaften gestärkt und die aktive Mitgliedschaft im *Cumulus* Netzwerk vorangetrieben. Strategische Partnerschaften werden in Taipeh und Frankreich manifestiert. In Jordanien findet aktuell eine Prüfung dergleichen statt.

Seitens der Studierenden wird ein starkes Interesse verzeichnet, Studienzeiten im Rahmen des Mobilitätsfensters im Ausland zu absolvieren. Derzeit übersteigen die Bewerbungen die Anzahl der verfügbaren Plätze.

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 4.1 Entwicklung von Partnerschaften/Internationalisierung

- Schwerpunkt Europa/Israel und Beteiligung des Cumulus-Netzwerks; Beauftragte Prof. Myriel Milicevic
- Schwerpunkt Frankreich durch Prof. Christina Poth; u.a. 16.-20. Januar Besuch von Vivien Philizot Uni Straßburg, Fakultät der Bildenden Künste

3. Interdisziplinär forschen

Ziel 1: Forschungsschwerpunkt „Digitale Transformation – Urbane Zukunft“ ausbauen und konsolidieren

Zielsetzung im Fachbereich

Beide Forschungs-Labs des Fachbereichs Design (IDL und UCLAB) weisen nach wie vor eine hohe Forschungsaktivität und ein hohes Drittmitteleinkommen auf mit Anknüpfung an dem Forschungsschwerpunkt „Digitale Transformation“.

1.1 Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunkts »Urban Complexity Lab«

Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten insbesondere thematische Öffnung hinzu Themen wie Klimaforschung und kulturelle Sammlungen und Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten.

1.2 Das Interaction Design Lab verbindet entstehende Technologien und digitale Daten aus allen Lebensbereichen zu nützlichen, ästhetisch hochwertigen, interaktiven Produkten, Systemen und Services. Leitmotiv ist die Vernetzung exzellenter akademischer HCI (Human-Computer Interaction), Geovisualisierungs und InfoVis (Information Visualization) Forschung mit agilen, marktnahen Designdienstleistungen (Human-Centered Design, Service Design, Design Thinking etc.).

1.3. Ausbau der Forschungsinfrastruktur am Fachbereich Design mittels Anträge auf Geräteinvestitionen bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 1.1. Etablierung des »Urban Complexity Lab«

Seit Januar 2015 leiten Prof. Boris Müller und Prof. Dr. Marian Dörk das »Urban Complexity Lab«. Zentrale Forschungsthemen sind die Entwicklung von interaktiven Visualisierungen in Bezug auf urbane, gesellschaftliche und kulturelle Prozesse.

=> siehe auch 4. Wissen nutzen

Akquise relevanter Forschungsprojekte und Drittmitteleinnahmen 2023

- **Amazonien als Zukunftslabor – Vernetzen-Verstehen-Vermitteln**

Ausgehend von Sammlungsobjekten Grenzen überwinden und Räume des Vernetzens, Verstehens und Vermittelns schaffen. Kooperationspartner und Mittelgeber Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Leitung Prof. Dr. Marian Dörk

- **ReFa: Restaging Fashion - Digitale Kontextualisierung vestimentärer Quellen**

Das interdisziplinäre Forschungs- und Digitalisierungsprojekt erforscht neue Perspektiven auf historische Kleidung.

Mittelgeber BMBF

Leitung Prof. Dr. Marian Dörk

- **VIDAN: Visuelle und dynamische Arrangements von Nachrichten**

Im Projekt werden neuartige Interaktions- und Visualisierungstechniken zur Darstellung und Exploration komplexer Daten entwickelt.

Mittelgeber BMBF

Leitung Prof. Dr. Marian Dörk

Zu 1.2. Etablierung des »Interaction Design Lab«

Akquise relevanter Forschungsprojekte und Drittmittelleinnahmen 2023

- **DataSkop**

User Interfaces & Visualisierungen zur Förderung von digitaler Souveränität.

Ziel von DataSkop ist es, die digitale Souveränität, und damit die Kompetenzen des Individuums, zu stärken – d. h. informiert mit Daten umzugehen, sicher in digitalen Umgebungen zu agieren, algorithmische Strukturen zu erkennen und in Grundzügen zu verstehen sowie interessengeleitet Themensetzungen zu beurteilen.

Mittelgeber: BMBF

Leitung Prof. Constanze Langer

- **i14y Lab – Open Lab für Open ran follow**

Die Deutsche Telekom AG baut ein offenes Test- und Integrationslabor an ihrem Standort Winterfeldtstraße in Berlin-Schöneberg auf. Im Rahmen des Forschungsprojektes übernimmt das IDL-Arbeitspakete zum Aufbau der Marke und Website des i14y Lab. Dabei werden neue Formate der Wissenschaftskommunikation – z.B. Augmented Reality Applikationen – und Hardware-Prototypen für die Erfahrbarmachung komplexer Technologien entwickelt.

Mittelgeber: Dt. Telekom

Leitung Prof. Dr. Frank Heidmann

Zu 1.3 Antrag zu Geräteinvestition

Maßnahme zur Stärkung der angewandten Forschung, technologischen Entwicklung und Innovation in den Designdisziplinen

- **KI-gestütztes Prototyping für und in Extended Reality (XR)**

Im Rahmen des beantragten Vorhabens sollen Prototyping-Tools und -Methoden entstehen, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) direkte, intuitive und

unkomplizierte Gestaltungsspielräume in Extended Reality (XR) eröffnen. Das Vorhaben schließt unmittelbar an die Innovationsfelder Extended Reality (XR), Künstliche Intelligenz sowie Usability und Design des Clusters IKT/ Medien/ Kreativwirtschaft an. Durch die Möglichkeit, komplexe Abläufe, Prozesse und Verfahren in XR räumlich zu simulieren, bietet sich weiterhin noch die Vernetzung mit dem Querschnittsthema Digitalisierung an.

Für eine Bewilligung notwendige Gesamtpunktzahl wurde nicht erreicht: *Im Wesentlichen scheint es bei dem Vorhaben um die Deckung einer Bedarfslücke in der technischen Infrastruktur der FHP zu gehen. Insofern ist hier kein Beitrag zur innoBB 2025 plus zu erkennen.*

Hinweis des MWFKs: *Das Vorhaben bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, mit regionalen und überregionalen Netzwerken zu kooperieren sowie Beziehungen mit Forschungseinrichtungen, KMUs und großen Wirtschaftsunternehmen aufzubauen. Darüber hinaus ist die Fachhochschule Potsdam auf dem Gebiet der XR-Community sehr gut in regionale Netzwerk eingebunden.*

Fazit und Maßnahme: neue Antragstellung soll geprüft werden und ggf. 2024/25 mithilfe von personell fachlicher Verstärkung neu beantragt werden.

- **Human-Robot Interaction in Social Robotics**

Research-Roboter für Forschungs- und Entwicklungsszenarien im Kontext Social-Human-Robot Interaction. Erforschung neuer Methoden und Anwendungsszenarien in der sozialen Mensch-Roboter-Interaktion. Die Szenarien in den Profillinien Gesellschaft bilden und Digitale Transformation reichen von der Bildungsforschung, über therapeutische Verfahren, diverse Services im kommerziellen aber auch öffentlich-institutionellen Umfeld (Bürgerservices) bis hin zum Einsatz in der Pflege etc.

Antrag 2024 bewilligt für den Zeitraum: 08.02.2024 bis 30.12.2026

Mittelgeber: ILB

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Heidmann

Ziel 2: Freiheit der Forschung gewährleisten

Zielsetzung im Fachbereich

Künstlerisch und interdisziplinär forschen

Forschungsaktivitäten und Ergebnisse der (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich machen

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

- **Projekt Climate Community Street Play** im Rahmen des Forschungssemesters. Durchführung u.a. mit der Partneruniversität KMUTT, School of Architecture and Design, Bangkok, Chiang Mai University und weiteren Partnern
Leitung: Prof. Myriel Milicevic
- **Formatentwicklung für FH-Branding**
Workshop zum Thema Employer Branding im Kontext von P³Dual, Forschung sichtbar machen, Inhalte sammeln
Leitung: Prof. Christina Poth und Prof. Dr. Sebastian Meier

- **Vortrag „Irritierende Dinge—Prototypen als Provokationen. Prototyping als kritische Praxis“** am 29.03.2023 zu Potentialen kritischer Designartefakte. Jordi Tost, Designforscher am Interaction Design Lab (IDL) der FH Potsdam und PhD-Student an der Bauhaus-Universität Weimar
- **Symposium „Further Reading - Perspectives on Designing Texts“** am 21.04. Teil einer Reihe zur Zukunft des Lesens und der Gestaltung unter der Leitung von Prof. Susanne Stahl und Prof. Christina Poth
- **Interaktive Buchvorstellung „I Want a Better Catastrophe“** von Andrew Boyd
Organisation: Prof. Dr. Marian Dörk
- **Vortrag „Die Erfindung des Alphabets: Technologien der Wissensproduktion in den Geisteswissenschaften“** von Johanna Drucker, Professorin am Department of Information Studies der UCLA in Breslauer
Organisation: Prof. Dr. Marian Dörk
- **Veröffentlichung Online-Ressource „Interaktives Flowchart“**
Prof. Dr. Marian Dörk und Jona Pomerance
- **Vortrag am internationalen Symposium „Transformative Climate Media for Urban Futures: Imagination, Interaction, Impact“** am Brandenburgischen Zentrum für Medienwissenschaften (ZeM) von Prof. Myriel Milicevic

Ziel 3: Den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs systematisch fördern

Zielsetzung im Fachbereich

3.1 Künstlerischen Nachwuchs und Publikationen fördern

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 3.1. Wettbewerbliche Beteiligung fördern und öffentliche Präsenz medienwirksam erhöhen

- **Auszeichnung der Master Alumna Hannah Fischer am Fraunhofer Designer in Lab 2023 mit dem Masterprojekt "BOOB TALK - Ein modales und bügelloes BH-System für große Brüste".** In Kooperation mit dem Fraunhofer Institut (TFK Münchberg) wird ein funktionsfähiges Produkt weiterentwickelt. Betreut wurde die Masterarbeit von Prof. Silvia Knüppel & Prof. Hermann Weizenegger
- **Genderpreis:** Hyeonji Kim, Absolventin des Fachbereichs Design, wurde für ihre Masterarbeit „Designing a Customizable Period Tracker With a Human-Centered Approach and Data Visualization to Support Menopausal Transition“ mit dem Genderpreis der FH Potsdam ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 12. Dezember im Rahmen einer Lesung statt.
- **Designpreis Brandenburg 2023**
Vier Arbeiten aus dem Fachbereich Design wurden in der Kategorie „Young Professionals“ und zwei Alumni in der Kategorie „Professionals“ am 12.12.2023 ausgezeichnet:

Nominiert im Produktdesign YOUNG PROFESSIONALS

Boob Talk, Hannah und Friederike Fischer

Ausgezeichnet im Produktdesign YOUNG PROFESSIONALS

MORARI, Klara Schneider, Valentina Lenk, Jesse Altmann

Nominiert im Kommunikationsdesign YOUNG PROFESSIONALS

Verschwundene Ortschaften, Tim Hönig

Rasant Spielzeugfahrrad, Studio Dots & Ducks (zwei FHP Alumni)

Ausgezeichnet im Kommunikationsdesign YOUNG PROFESSIONALS

Say No Mo(h)r, Ann-Katrin Bernhard

PROXEMIK, May-Britt Franzen und Birte Rauch

Gehen (heißt gehen für immer), Lena Zagora

Ausgezeichnet im Kommunikationsdesign PROFESSIONALS

Robert Steinmüller und die buchstabenschubser

- **Applaus**

APPLAUS – die feierliche Verabschiedung der Absolvent*innen am Fachbereich Design fand am 11.11.2023 statt. Die besten Abschlussarbeiten wurden in den Studiengängen Interfacedesign, Produktdesign, Kommunikationsdesign und im Master Design sowie in den Studiengängen der EMW ausgezeichnet.

4. Wissen nutzen

Ziel 1: Forschungsergebnisse besser verwerten

Zielsetzung im Fachbereich

4.1 Neben Publikationen Forschungsaktivitäten und Ergebnisse in die Öffentlichkeit bringen

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 4.1 Changing Perspectives – Bilder zum innovativen Lernen im Hochschulkontext

Wie lässt sich innovatives Lernen an Hochschulen ins Bild setzen? Dieser Frage sind Studierende des Fachbereichs Design nachgegangen und haben die Ergebnisse als Ausstellung in Hamburg veröffentlicht.

Förderung: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Projektleitung: Prof. Wiebke Loeper

5. Gut arbeiten

Ziel 1: Inklusion verwirklichen

Zielsetzung im Fachbereich

5.1 Diversität und Inklusion zum Gegenstand der Lehre und Forschung machen und Inklusion verwirklichen

Maßnahmen und Stand/Zielerreichung

Zu 5.1 Betroffene Menschen mit Behinderungen als Lehrkräfte zu designspezifischen Themen gewinnen und Teilnahme an den Potsdamer Inklusionstagen

- **Lehrangebot „Accessibility, Partizipation und Empowerment im Interfacedesign“**
Wintersemester 2023/2024
Lehrende: Jolanta Paliszewska, Alumna im Interfacedesign. Selbst Gehörlos.
- **Lehrangebot „Disability Studies und Design: Behinderung und Inklusion im Design – Perspektiven der Disability Studies“**
Wintersemester 2023/2024
Lehrender: Djamal Okoko, Alumni im Produktdesign. Selbst im Rollstuhl.
- **Teilnahme an den Potsdamer Inklusionstagen „attraktiv und zugänglich, Aspekte einer barrierefreien Hochschule“** vom 5. Mai – 13. Mai 2023. Ausstellung und Podiumsdiskussion. Organisation: Prof. Dr. Arne von Bötticher, Matthias Knigge (Büro grauwert, Barrierefreiheit), Prof. Christina Poth, Lennard Dose. Gastbeitrag von Djamal Okoko zum Thema seiner-Bachelorarbeit „Disability Studies“.

Jahresbericht Fachbereich Informationswissenschaften

Januar 2023 – Dezember 2023

I. Allgemeine Entwicklungen an FB5 (Bericht Ellen Euler)

Dieser Bericht dient einer **Reflexion in Bezug auf die im Jahr 2022 für das Jahr 2023 mit der Hochschulleitung gemeinsam identifizierten Entwicklungsbereiche und Ziele**, sowie **Festlegung von gemeinsamen Zielen für 2024**, die in den größeren Kontext der Ziele aus dem kommenden Hochschulrahmenvertrag bis 2030 sowie der Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule für diesen Zeitraum zu setzen sind und auch neuere Entwicklungen und Empfehlungen, wie zuletzt die [Empfehlungen des Wissenschaftsrates für das Brandenburger Hochschulsystem aus Januar 2024](#) einzubeziehen haben.

Rückblick:

Ausgangspunkt der Strategiegelgespräche zwischen der Hochschulleitung (Präsidium) und den Fachbereichen war es, die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen in den Fachbereichen zur Erreichung der im vorangegangenen Strategiegelgespräch gemeinsam festgelegten Ziele und Zielvorgaben aus dem [Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule bis 2025](#) bzw. der Zielvorgaben aus dem [Hochschulrahmenvertrag](#) sicherzustellen sowie die Hochschulleitung bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten im Rechenschaftsbericht an den Senat zu unterstützen. Insbesondere soll in dem Gespräch dezidiert herausgearbeitet werden, welche Ressourcen, Beratung und Unterstützung die Fachbereiche für die Umsetzung der individuellen Fachbereichsentwicklungspläne benötigen.

Hieran soll ausdrücklich erinnert werden und der aktuell beobachteten Entwicklung in Richtung „Zielvereinbarungsgespräche“ entgegengewirkt werden. Der Auffassung aus der Sitzung des Präsidialkollegiums vom 21.02.2024, in der unter Bezugnahme auf die Empfehlungen des Wissenschaftsrates für das externe Mittelverteilungsmodell solche Zielvereinbarungen zwischen MWFK und Hochschule vorgestellt wurden, die auf die Fachbereiche heruntergebrochen und mit diesen schriftlich vereinbart werden sollen, wird ausdrücklich widersprochen. Wenn im Rahmen des internen Mittelverteilungsmodells die Fachbereiche bei Nichterreichung vereinbarter Ziele zur anteiligen Rückzahlung von Mitteln herangezogen werden sollen (was nur für leistungsbezogene Ergänzungsmittel gelten kann und keinesfalls die Grundfinanzierung betreffen darf), so ist dies ein Ansatz im Sinne hierarchischer Über- und Unterordnung, dem ein entwicklungsorientierter Ansatz auf der Basis gemeinsamer Planung und Unterstützung vorzuziehen ist.

Autonomie und kollaborative Entscheidungsfindung sind im akademischen Umfeld hohe Werte, und das Verhältnis zwischen Hochschulleitung und Fachbereichsleitungen sollte weiterhin auf eine gleichberechtigte Entwicklung und Zielerreichung ausgerichtet sein. Klassische Zielvereinbarungsgespräche, die auf einem Über- und Unterordnungsverhältnis basieren, werden dem nicht gerecht. Nur ein Entwicklungsprozess, der auf Dialog, gegenseitigem Verständnis und Konsens basiert, respektiert die Autonomie der Fachbereiche und unterstützt sie effektiver in ihrer spezifischen Entwicklung. Die gemeinsame Zielsetzung und Entscheidungsfindung erhöht zudem die Umsetzungswahrscheinlichkeit. Um die Zusammenarbeit zwischen der Hochschulleitung und den Fachbereichen, aber auch zwischen den Fachbereichen untereinander weiter zu stärken, sollte der aktuelle Strategieprozess im Hinblick auf Verbesserungen reflektiert werden. Regelmäßiges Feedback von allen Beteiligten sollte gesammelt und genutzt werden, um das Verfahren kontinuierlich zu verbessern und anzupassen.

Jahresbericht für das Jahr 2023 und Ausblick Ziele 2024 – Stand 04.03.2024

Fachbereich 5 Informationswissenschaften

Dekanin Prof. Dr. Ellen Euler, LL.M. / Prodekan Prof. Dr. Günther Neher

Ausblick:

Ein auf Augenhöhe basierendes Entwicklungsverfahren erscheint für die Förderung der Entwicklung in den Fachbereichen und die Erreichung von Hochschulzielen angemessener, als traditionelle Zielvereinbarungen. Es respektiert die Autonomie der Fachbereiche, fördert die akademische Freiheit und unterstützt eine kollaborative Kultur, die für das akademische Umfeld essenziell ist. In diesem Sinne wird auch in 2024 in die **Strategiegespräche als Entwicklungsgespräche** eingetreten und werden im Folgenden die erreichten Ziele aus 2023 berichtet und Bedarfe an Ressourcen, Beratung und Unterstützung aufgezeigt, die der Fachbereich 5 benötigt, um die individuellen Entwicklungspläne für 2024 ff. umzusetzen.

Anmerkung: Die für 2023 gesetzten Ziele wurden für die Schwerpunkte im Fachbereichsrat von den jeweiligen Beauftragten mit dem Fachbereich gemeinsam abgestimmt und von der Dekanin im Beisein derselben im jeweiligen darauffolgenden Präsidialkollegium vorgestellt.

Tätigkeitsschwerpunkte

Thema	Fachbereichsrat	Präsidialkollegium
Studium und Lehre	10. Mai 2023	17. Mai 2023
Forschung und Transfer	14. Juni 2023	21. Juni 2023
Weiterbildung	08. November 2023	15. November 2023
Internationales	13. Dezember 2023	20. Dezember 2023

Darüber hinaus hat eine Reihe von Entwicklungen am FB stattgefunden, die im Kontext guter Arbeit auch auf die übergeordneten Ziele aus der Struktur- und Entwicklungsplanung und des Hochschulrahmenvertrages einzahlen. Hierzu zählen insbesondere die weitere Verbesserung der Meeting- und Beteiligungsstrukturen, die Umsetzung von Projektmanagement Methoden, Ausbau der Werkstätten und weitere Einbindung in die Lehre sowie Verbesserung der IT Infrastruktur und Services:

Die Umsetzung und **Stärkung kollaborativer Governance-Strukturen durch ineinandergreifende Sitzungsstrukturen**, die neben der Schaffung von Transparenz auch Möglichkeiten der Partizipation und der Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven auf strategisch relevante Themen bieten und Gleichberechtigung und Inklusion fördern, wurde hervorgehoben. Durch die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven können Entscheidungen ausgewogener und informierter getroffen werden und die kollektive Intelligenz einer Gruppe kann blinde Flecken einzelner Führungskräfte ausgleichen und so die Qualität der Entscheidungsfindung verbessern. Bewährt hat sich in diesem Zusammenhang das Format „Professorium“ zur Abstimmung und diskursiven Bearbeitung von Themen, die das professorale Kollegium betreffen (in diesem Rahmen wurde z.B. die strategische Steuerung des demografischen Wandels am Fachbereich initiiert). Bewährt hat sich auch die kontinuierliche Verbesserung von Arbeitsabläufen und Prozessen im Rahmen der Organisation von fachbereichsweiten Prozessen und Veranstaltungen, wie insbesondere der Lehrplanung und von Fachbereichsveranstaltungen wie der Absolventenfeier und dem Praktikumstag über das Kooperationstreffen. Die gut organisierte Einbindung unterschiedlicher Expertisen ermöglicht es zudem, flexibler auf Veränderungen zu reagieren. Da Entscheidungen nicht von einer einzelnen Autorität getroffen werden, können Anpassungen auf der Basis eines breiten Konsenses schneller erfolgen.

Zur **Stärkung der Zusammenarbeit** wurden auch in 2023 eine Reihe von Vernetzungsformaten umgesetzt. Neben der Fachbereichs- und Dekanatsklausur, die sich auf fachliche Themen konzentrierte, wurden Formate, die den sozialen Austausch fördern, wie Teamtag, Weihnachtsfeier und Jahresabschlussfeier (wiederholt) durchgeführt und sind auch für das Folgejahr bereits in Planung.

Zur Stärkung der unterstützenden Strukturen wurden **Personalentwicklungsmaßnahmen** (z.B. Professionalisierung der Geschäftsstellenarbeit) und **Personalbesetzungsverfahren** (insbesondere Neubesetzung und Entfristung der Stelle der Studiengangskoordinator*in) durchgeführt.

Um das **Workflow- und Prozessmanagement** im Fachbereich kontinuierlich zu verbessern, wurde deren transparente, toolgestützte Planung mit Hilfe des Microsoft Planners weiter ausgebaut und durch die Einbindung in Teams auch für nicht direkt an der Umsetzung Beteiligte nutzbar und sichtbar gemacht. Die Abbildung der dezidierten Prozesse mit Planner schafft Klarheit in Bezug auf Zuständigkeiten, Fristen und Termine sowie Transparenz für alle Beteiligten und die Möglichkeit, sich jederzeit selbstständig über den Umsetzungsstand zu informieren. Als „One-Stop-Shop“ dient er auch dem erleichterten Zugriff auf Dokumente und Daten. Durch die **Schaffung von Strukturen und Verantwortlichkeiten im Dekanat** für einzelne Prozesse konnten der Strategieprozess und die Prozesse rund um die Lehrplanung mehrfach abgebildet und geplant werden. Die Implementierung von Veranstaltungen und weiteren Prozessen (Onboarding) in Planner ist in Arbeit.

Die **Kommunikationsarbeit des Fachbereichs** konnte durch eine verbesserte Zusammenarbeit des Fachbereichs mit der zentralen Hochschulkommunikation, durch gemeinsame Pressemitteilungen, aber auch durch die Schaffung verzahnter Strukturen und die Reflexion der Möglichkeiten zur Schaffung von Synergien im Kooperationstreffen des Fachbereichs gestärkt werden. Neben Pressemitteilungen konnte so Ende 2023 eine Presseanfrage erfolgreich beantwortet werden (mit dem Ergebnis eines [Studiengangsprofils im Berufswahlmagazin ABI der Bundesagentur für Arbeit](#)). An der Hebung weiterer Synergien wird gearbeitet. Wünschenswert wären Hochschulformate wie ein Onlinemagazin zu Studienangeboten, zu dem die Fachbereiche Informationen beisteuern können. Durch die am Fachbereich tätigen Kolleg*innen wurden außerdem dezentral eine Reihe von Kooperations- und Vernetzungsveranstaltungen organisiert, die die **Sichtbarkeit und Vernetzung des Fachbereichs** gestärkt haben (z.B. Kooperation Verbrannte Orte, OpenRewi Vernetzungstreffen etc.)

Der Fachbereich beheimatet drei Landesaufgaben (die [Landesfachstelle für Archive und Bibliotheken Brandenburg](#), die [Koordinierungsstelle Brandenburg digital](#) und die [Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg](#)). Diese gehen sowohl in Bezug auf die wissenschaftliche Leitung, als auch in Bezug auf die organisatorische Unterstützung, mit Kapazitäten einher.

Der Fachbereich ermöglicht die wissenschaftliche Leitung und Entwicklung der LFS gegenwärtig mit einer Lehrreduktion von 2 LVS. Diese gehen von seinem Gesamtbudget an Lehrreduktionen gem. § 7 LVVO iHv 12 LVS ab. Da eine Vielzahl weiterer Aufgaben am Fachbereich einer Lehrreduktion bedürft(en), können die weiteren Landesaufgaben losgelöst von der Betreuungsintensität nicht ebenfalls mit einer Reduktion versehen werden. Diesbezüglich ist die Schaffung guter Arbeitsbedingungen der Kolleg*innen am Fachbereich, Weiterentwicklung der Strukturen und inhaltlichen Aufgaben sowie Organisation sicherzustellen, indem die wissenschaftlichen Leitungen der benannten Einrichtungen gleichermaßen die dafür notwendige Lehrreduktion erhalten können, zumal alle drei Einrichtungen sich gewinnbringend an Lehraufgaben beteiligen und den Transfer der Praxisaufgaben in die Lehre (LFS und VuK) sowie Forschung (Brandenburg digital und VuK betreuen große Forschungsprojekte der [Profillinie „Digitale Transformation - Urbane Zukunft“](#)) unterstützen. *Da die Reduktionen nicht aus den Fachbereichsreduktionen ermöglicht werden können, müssen hochschuleitig Lösungen für die Entlastung der wissenschaftlichen Leitungen realisiert werden!*

Zudem muss für die dezentrale organisatorische und IT-Unterstützung sichergestellt sein, dass diese für zusätzliche Kolleg*innen abbildbar ist.

Zwei weitere Entwicklungen gestalten sich für den Fachbereich 5 schwierig und bedürfen der Beobachtung und ggfs. Anpassung. Zum einen handelt es sich um die **Kategorisierung als sogenannter „kleiner Werkstätten-Bereich“** und die damit verbundene nur noch anlassbezogene, aber nicht mehr regelmäßige Finanzierung für Innovierung und Aktualisierung der Werkstätten des Fachbereichs (analog zu Fachbereich 1) und die **Streichung der Finanzierung indirekter Kosten für Forschungsunterstützung am Fachbereich**.

Beim Ausbau der Werkstätten an Fachbereich 5 sowie kontinuierlichen Einbindung derselben in die Lehre und steigenden Nachfrage, zeigen sich Investitionsbedarfe bzw. Erneuerungs- und Instandhaltungsbedarfe, die nicht durch das EFRE-ILB-Programm abgesichert sind (z.B. der geplante Ausbau für das Digitalisierungslabor durch eine Erweiterung des kamerabasierten Scansystem Microbox mit IR/UV-Belichtung für die multispektrale Digitalisierung von alterungsbedingt unlesbaren Dokumenten für die Entwicklung KI-gestützter Verfahren zur Bild-, Muster- und Texterkennung. Ein Antrag bei der EFRE-ILB Förderung wurde 05/2023 gestellt, dieser wurde jedoch nicht berücksichtigt). Sinnvolle Entwicklungsbedarfe gibt es nicht nur im Hinblick auf das Digitalisierungslabor, sondern auch in Bezug auf das direkt die Lehre, aber auch Kommunikationsformate am Fachbereich unterstützende Labor für Informationsverhaltensforschung und Wissenschaftskommunikation (wie z.B. die Ausstattung mit Podcast Technologie). Da die Labore zunehmend nachgefragt werden, bietet sich neben den weiteren Ausbaustufen auch die Optimierung der Buchung über ein Buchungstool an. Hierzu ist der Fachbereich in Abstimmung mit zentralen Bereichen, um existierende Lösungen ggfs. nachnutzbar zu machen. Insgesamt zeigt sich deutlich, dass an Fachbereich 5 nicht nur geringfügig Wartungs- und Instandhaltungskosten für die Werkstätten und Laborbereiche anfallen, die sich aus dem Fachbereichsbudget regelmäßig abdecken lassen, sondern größere Investitionen erforderlich sind, um die Labore und Werkstätten für die Lehre weiterhin adäquat nutzbar zu machen und Studierende damit an den Standort Potsdam zu locken. Die geplanten Innovationen und Ausbaustufen lassen sich zudem nicht wie erwartet in allen Fällen durch Landesprogramme realisieren. *Wie avisiert ist daher das seit 2022 umgesetzte Verfahren der Finanzierung der Werkstätten durch Vorwegabzug aus dem Haushalt zugunsten der Fachbereiche 2, 3 und 4 und anlassbezogenen Verwendung der Restmittel durch Fachbereiche 1 und 5 mit den Fachbereichen zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen.* In der Anlage findet sich zu diesem Zweck eine Zusammenfassung des Werkstätten- und Laborbereichs an Fachbereich 5 sowie avisierte Ausbaustufen (Anlage 1).

Der Vorwegabzug aus dem Haushalt für die Finanzierung der Werkstätten von FB 2, 3 und 4 als sogenannte „große Werkstätten-Bereiche“ begünstigt diese. Bedarfsbezogen ist dem im Rahmen des Solidarprinzips zuzustimmen. Wenn neuerdings jedoch durch die neue Rechenregel zur Umverteilung der Forschungspauschale, die Fachbereiche nicht mehr prozentual zu den durch sie eingeworbenen Forschungsprojekten an den Forschungspauschalen beteiligt werden, sondern nur noch anteilig an einer auf 30k pauschal für alle 5 FBs vorgesehenen Summe im Leistungsteil des Mittelverteilmodells, bedeutet dies, dass forschungsschwache im Vergleich zu forschungstarken FBs begünstigt werden, ohne dass dem unmittelbar ein Bedarf entgegensteht. Der Beteiligung von Fachbereichen und Schaffung guter Arbeitsbedingungen an diesen ist ausnahmslos zuzustimmen! Für Fachbereich 5 droht als forschungstarker Fachbereich mit kleinem Werkstattbereich jedoch insgesamt die Gefahr eine finanziellen Schieflage, aus der heraus notwendige Investitionen in Ressourcen oder Kapazitäten fachbereichsseitig nicht mehr finanzierbar sind. *Es ist hochschulseitig dafür Sorge zu tragen, dass die mit der Durchführung von Forschungsprojekten verbundenen indirekten Kosten an den Fachbereichen weiterhin mithilfe der Forschungspauschale abgedeckt werden können.*

Diese entstehen sowohl durch dezentral notwendige IT-Unterstützung (wobei hier anzumerken ist, dass die zentrale Beschaffung derzeit eher einen zusätzlichen Kommunikationsaufwand bereitet, da anstatt der Direktbeschaffung diese nun in Abstimmung mit der zentralen IT/Finanzabteilung umgesetzt wird), bei der Lehrplanung insoweit eine unvorhersehbare Anzahl zusätzlicher Lehrbeauftragten mit besonderen Ansprüchen an Lehrzeiten in der Lehrplanung berücksichtigt werden muss, bei Lehrenden, deren Lehre „drum herum“ geplant werden muss, bei der E-Learning Beauftragte, die dieselbe Anzahl Lehrbeauftragter bei der Moodle-Kursraum gestützten Durchführung betreuen muss, nicht zuletzt im Dekanat, dass diese organisieren und mit notwendigen (z.B. Schließ- Druck und sonstigen) Rechten ausstatten und für eine gute Betreuung sorgen muss, da Lehrbeauftragte schwer zu finden und daher gut zu versorgen sind. *Wie zugesagt ist die Evaluierung der neuen Rechenregel hochschulseitig Ende 2024/Anfang 2025 zu evaluieren und für die Fachbereiche angesichts der Forschungsstärke zu bewerten.*

II. Entwicklungen im Bereich Lehre/Studium (Bericht Corinna Stoll)

Im Bereich Studium und Lehre standen in FB5 im Jahr 2023 von Seiten des Fachbereichs die folgende Tätigkeitsschwerpunkte auf der Agenda:

1. Abschluss Re-Akkreditierung der drei Bachelor-Studiengänge und des weiterbildenden Master-Studiengangs Archivwissenschaft (Bericht C. Stoll)
2. Konzeptionierung eines ersetzenden Studienangebots für den Masterstudiengang Informationswissenschaften. (Bericht Prof. A. Michel)
3. Entscheidung, ob ein Teilzeitstudium für Studierende mit einschlägigen beruflichen Qualifikationen umgesetzt werden kann und soll. (Bericht C.Stoll/ Prof. U. Wuttke)
4. Identifikation und Entwicklung von umsetzbaren Maßnahmen zur Reduktion von Studienabbrüchen auf Basis der Ergebnisse des Studierendenprojekt „May we help – Konzeption und Implementierung eines Frühwarnsystems für Studienabbrüche“. (Bericht Prof. G. Neher)
5. Beginn der Überarbeitung und Anpassung der OSAs an das neue Curriculum mit dem Ziel, dass die Überarbeitung 2024 abgeschlossen werden kann. (Bericht Prof. G. Neher)
6. Wunsch der HL: Flexmodule zu Data Science und Data Literacy (Bericht Struß/Michel)
7. Wunsch der HL: Teilzeitmusterstudienpläne 50% (Bericht C. Stoll)

Ziel 1: Re-Akkreditierung der drei Bachelorstudiengänge und des Masterstudiengangs Archivwissenschaft

Die Begehung durch die Gutachter fand am 30.01./01.02.2023. statt. Alle vier Studiengänge wurden sehr positiv bewertet, ihr generalistischer Ansatz wurde begrüßt. Den Empfehlungen der Gutachter bezüglich der Homepage der Studiengänge und einzelnen Modulbeschreibungen wurde Folge geleistet. Nach fristgerechter Einreichung der überarbeiteten Unterlagen beim Akkreditierungsrat konnte zum WS 23/24 das Studium nach den neuen, inhaltlich wie didaktisch grundlegend überarbeiteten Ordnungen, aufgenommen werden. Am 06.12.2023 wurde allen vier Studiengängen eine Akkreditierung ohne Auflagen für den Zeitraum 01.10.2023 - 30.09.2031 erteilt.

Ziel 2: Konzeptionierung eines ersetzenden Studienangebots für den Masterstudiengang Informationswissenschaften

Auf der Klausurtagung des Fachbereichs am 30./31. März wurde die Grundsatzentscheidung getroffen, dass der Fachbereich ein neues, konsekutives Masterangebot entwickeln soll. Eine Gruppe von Kolleg*innen wurde zunächst für die Identifikation inhaltlicher Schwerpunkte benannt (Moderation

des Prozesses: Antje Michel). In insgesamt 4 Workshops wurden ausgehend von gesellschaftlichen Herausforderungen mit informationswissenschaftlichem Bezug Kompetenzfelder identifiziert, die von Relevanz für ein neues Studienangebot sein könnten. Diese wurden mit Daten einer eigens erhobenen Analyse von Stellenanzeigen von Stellenportalen (Günther Neher) sowie einer Absolvierendenbefragung (Antje Michel) korreliert. Da in der Zwischenzeit die Studiengangsleitungen des weiterbildenden Masterstudiengangs Digitales Datenmanagement (DDM) die Einstellung des Studiengangs bekannt gegeben haben, wurden die identifizierten Kompetenzbereiche in einem letzten Schritt mit den Studieninhalten des DDM-Masters verglichen. Aufgrund einer hohen Schnittmenge zwischen den identifizierten Kernthemen und dem Inhaltskonzept von DDM, wurde beschlossen, Studiengangs- und Curriculumsentwicklung ausgehend von den inhaltlichen Impulsen von DDM zu vollziehen. Für die weitere Entwicklung des Studiengangs hat sich ein fachliches Kernteam aus Veit Köppen, Antje Michel, Julia Struß, Karin Schwarz und Ulrike Wuttke – unterstützt durch Dekanin und Prodekanin Studium und Lehre formiert.

Ziel 3: Teilzeitstudium für Studierende mit einschlägigen beruflichen Qualifikationen

Nach eingehender Diskussion wurde auf der Klausurtagung im März eine Entscheidung gegen die Einführung eines eigenständigen Studienprogramms für Studierende mit einschlägigen beruflichen Qualifikationen getroffen. Ein zusätzliches weiterbildendes Bachelorstudienprogramm ist mit den vorhandenen personellen Ressourcen weder innerhalb der FB5 Kapazitäten noch außerhalb, als einnahmefinanziertes Angebot unter der fachlichen Verantwortung des FB5 umsetzbar.

Ziel 4: Maßnahmen zur Reduktion von Studienabbrüchen auf Basis des Studierendenprojekt „May we help“ und Konzeption und Implementierung eines Frühwarnsystems für Studienabbrüche.

In Bezug auf die konkrete Weiterentwicklung eines datenbasierten „Frühwarnsystems“ für potentielle Studienabbrüche wurden im Verlauf des Jahres 2023 keine nennenswerten Fortschritte erzielt. Im Rahmen des studentischen Projekts „May-we-help“ aus dem WiSe2022/23 wurden Ergebnisse internationaler Studien zum Thema datenbasierte Frühindikatoren, vorrangig aus dem englischsprachigen Raum, untersucht und eine tabellarische Zusammenstellung erstellt, welche dieser Daten potentiell aus den Bereichen Immatrikulationsprozess, mycampus-Daten und Moodlekursdaten an der FHP verfügbar wären. Die Ergebnisse dieses Teilprojekts wurden, u.a. aus datenschutzrechtlichen Gründen bislang nicht weiterverfolgt.

Dagegen wurden Ergebnisse eines weiteren Teilprojekts aus „May-we-help“, in welchem, ebenfalls auf Basis einer vorangegangenen systematischen Literaturrecherche, erfolgversprechende vorbeugende Maßnahmen gegen potentielle Studienabbrüche untersucht und tabellarisch zusammengestellt wurden, punktuell in Angriff genommen: niederschwellige, unaufdringliche Hinweise zu Beratungs- und Unterstützungsangebote über den Informationsbildschirm am Eingang zu Haus 2, die Weiterentwicklung der OSAs, sowie insbesondere im Studiengang IuD das gezielte Angebot des Mentoring, welches jedoch leider von Seiten der Studierenden ausgesprochen spärlich in Anspruch genommen wird. Ein weiterer kleiner Baustein im Rahmen vorbeugender Maßnahmen könnte evtl. ein im Rahmen eines Werkstattprojekts im WiSe 2023/24 von Studierenden entwickelter Selbstlernkurs zu IT-Kompetenzen darstellen (Brückenkurs-Funktion).

Ziel 5: Beginn der Überarbeitung und Anpassung der OSAs an das neue Curriculum

Im Rahmen des hochschulinternen Innovationsfonds-Förderprogramms konnten 2023 Mittel eingeworben werden, um im Zeitraum 10/2023-08/2024 die inhaltliche und gestalterische Weiterentwicklung der Online Studienwahl Assistenten (OSA)“ zu unterstützen. Ziel ist, dass zur Bewerbungsphase für das WiSe 24/25 die aktualisierten OSAs zur Verfügung stehen. Im Rahmen eines Werkstattprojekts wurden im WiSe 23/24 zunächst zentrale Verbesserungspotentiale der OSAs herausgearbeitet: Neben der rein sachlich-inhaltlichen Aktualisierung der reakkreditierten BA-Studiengänge, sollen vor allen eine noch stärker multimedial aufbereitete Darstellung der Studieninhalte (z.B. prägnante Erklärvideos zu Studienprojekten oder fortgeschrittenen Fragestellungen aus dem Berufsfeld), sowie die guten Studienbedingungen und des Studenumfelds (z.B. Werkstätten, Computerlabore, Campus) im Mittelpunkt der Weiterentwicklung stehen. Ein weiterer Aspekt, der im Rahmen des Projekts evtl. mit Unterstützung der Abteilung Marketing und Contentmanagement genauer betrachtet werden soll, ist die Frage, inwieweit ggf. die Sichtbarkeit der OSAs, z.B. über Social-Media-Kanäle oder durch geeignete Suchmaschinenoptimierung gesteigert werden kann – aktuell gelangen Nutzer*innen zum weit überwiegenden Teil entweder über die Website der FHP oder über das zentrale Portal <https://osa-portal.de> auf die OSAs des Fachbereichs.

Ziel 6: Wunsch der HL: Flexmodule zu Data Science und Data Literacy

Beide Module wurden 2023 angeboten und das Angebot soll fortgesetzt werden. Dabei ist an der hochschulseitigen Zusage festzuhalten, dass Flexmodule fachbereichsseitig kapazitätsneutral umgesetzt werden, indem nicht ausgelastete Kursangebote für Studierende anderer Fachbereiche geöffnet werden. Anders lässt sich die Lehrkapazität des Fachbereichs nicht kontrollieren und die Abdeckung der fachbereichsseitigen Lehrangebote sicherstellen.

Ziel 7: Teilzeitmusterstudienplan 50% für die Bachelorstudiengänge

Dem von Seiten der Hochschulleitung im Strategiegespräch 2023 geäußerten Wunsch, nach Entwicklung eines Teilzeitmusterstudienplan 50 % konnte bis jetzt aufgrund des langen, krankheitsbedingten Ausfalls der Studiendekanin nicht entsprochen werden. Infolge der umfangreichen curricularen, didaktischen und organisatorischen Änderungen in den Bachelorstudiengängen bleibt die Entwicklung von flexiblen und gleichzeitig verlässlichen Teilzeitstudienplänen auch in den kommenden Semestern eine Herausforderung. Voraussichtlich können erst, nachdem Erfahrungen mit der Umsetzung der ganztägigen Labs und der neuen Studienschwerpunkte gesammelt wurden und die Modulangebote nach der alten SPO weitgehend ausgelaufen sind, längerfristige Orientierungshilfen für Teilzeitstudierende entwickelt werden. Bis dahin wird der Fachbereich wie bisher auf Basis von Studienberatungen Teilzeitstudierenden semesterweise individuelle Empfehlungen für den weiteren Studienverlauf geben. *Hochschulseitige Unterstützung für die Entwicklung eines Teilzeitstudienplanes ist wünschenswert!*

Ziele für das Jahr 2024

- Abschluss der Konzeption des geplanten Masterstudiengangs und Beginn der Antragsstellung für das MWFK mit dem Ziel eines Studienbeginns zum WS 25/26.
- Inhaltliche Überarbeitung der OSAS bis zum Beginn der Bewerbungsphase für das WiSe 24/25.
- Weiterentwicklung der digitalen Lehre durch Weiterqualifizierung der Lehrenden in einem Prompt-Labor und effektiver Einsatz von KI-Tools in der Lehre.

III. Bereich Internationalisierung (Bericht Ulrike Wuttke)

2023 standen im Fachbereich die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Internationales auf der Agenda:

- Halten oder Erhöhen Anzahl Studierendenmobilität 2023 im Vergleich zum Vorjahr (Outgoing) (Praktika, Studium, Sprachkurse).
- Erhöhung Mitarbeitermobilität (Outgoing) 2023 im Vergleich zum Vorjahr.
- Eruierung Informations- bzw. Unterstützungsangebote z. B. in Studierendeneingangsphase für Studierende mit Ausländischer Hochschulzugangsberechtigung bzw. ausländische Studierende.
- Kartierung, Priorisierung, Belebung Internationale Partnerschaften FB5 bzw. bei Bedarf Potenziale für weitere Partnerschaften sondieren. Fokus auf Kick-Off neue Partnerschaft FH Graubünden (Werbung, Austausch, Besuche (ISI 2023)).

2023 war die Corona-Pandemie überwunden. Internationale Krisen und die schwierige finanzielle und psychologische Situation vieler Studierenden haben weiterhin einen Einfluss auf klassische Mobilitäten Studierender hinterlassen. Dennoch ist es 2023 durch gezielte Maßnahmen gelungen, die meisten gesteckten Ziele zu erreichen.

Halten oder Erhöhen Anzahl Studierendenmobilität 2023 im Vergleich zum Vorjahr (Outgoing) (Praktika, Studium, Sprachkurse).

Insgesamt wurde ein leichter Zurückgang der Studierendenmobilität im Bereich Outgoing verzeichnet werden, sowohl in den Bereichen Auslandsstudium (0x), Praktikum (4x) als auch Sprachkurse (0x). Weiterhin bleiben Praktika im deutschsprachigen Ausland (Österreich, Italien (Südtirol) bzw. bei deutschsprachigen Instituten (z. B. Goethe-Institut) hoch im Kurs.

Das Interesse sogenannter Internationaler Vollstudierender an den Studiengängen des FB5 war gleichbleibend hoch, diese haben oftmals Deutsch als Zweitsprache und tw. schlechte bis keine Englischkenntnisse (26). Die größten Nationalitäten stellten auch 2023 die Ukraine und Georgien, dazu kam Kamerun. Diese begrüßenswerte sog. Internationalisierung at Home und damit einhergehende steigende Heterogenität der sprachlichen Kompetenzen der Studierenden sollte hochschulweit im Auge behalten werden, da hier erhöhter Bedarf bei der Steigerung der sprachlichen Kompetenzen zunächst im Bereich DaF, dann Englisch, zu verzeichnen ist.

Erhöhung Mitarbeitermobilität (Outgoing) 2023 im Vergleich zum Vorjahr.

2023 war im Vergleich zum Vorjahr ein Ansteigen der Mitarbeitermobilität zu verzeichnen (3). Diese führten Lehrende des FB5 zum neuen FB5 Kooperationspartner FH Graubünden (Schweiz) sowie zu Sondierungsgesprächen für ggf. eine DAAD-Förderung nach Kenia. Ganz im Zeichen des internationalen Austauschs stand auch im Studiengang Bibliothekswissenschaft der Besuch von Candice Dahl, einer Bibliothekarin aus Kanada, u. a. mit einem engl. Fachgespräch mit Publikum und einem daraus resultierenden Video auf dem FHP Vimeo-Kanal.

Eruierung Informations- bzw. Unterstützungsangebote z. B. in Studierendeneingangsphase für Studierende mit Ausländischer Hochschulzugangsberechtigung bzw. ausländische Studierende.

2023 wurden von Prof. Dr. Wuttke mit Prof. Dr. Struß erfolgreich ESiST-Mittel (Initiative des Landes Brandenburg "Erfolgreicher Studieneinstieg für internationale Studierende im Bundesland Brandenburg") eingeworben für ein Tutorium (1540 Euro) für diese Zielgruppe. Zur Sicherstellung des Wissenstransfers innerhalb der FHP diesbezüglich gab es einen Austausch mit FB1 (Kati Schröder) zur Ausgestaltung von Unterstützungsmaßnahmen für ausländische Studierende und Werbung. Das ESiSt-Tutorium findet vor Ort und Online statt & gleichzeitig Aufbau Wissensbasis in einem Teams-Raum. Bislang erreicht wurden 5 Studierende der Zielgruppe.

Kartierung, Priorisierung, Belebung Internationale Partnerschaften FB5 bzw. bei Bedarf Potenziale für weitere Partnerschaften sondieren. Fokus auf Kick-Off neue Partnerschaft FH Graubünden (Werbung, Austausch, Besuche (ISI 2023)).

2023 stand im Fokus die Etablierung und Auftakt der Kooperation mit der FH Graubünden (Schweiz, FB5 Partnerschaft). Krönender Höhepunkt war eine internationale Exkursion zur ISI2023 mit 13 FHP-FB5 Studierenden, geleitet von Prof. Dr. Wuttke und Prof. Dr. Struß. Weiterhin wurden erfolgreich Praktika und Erasmusmöglichkeiten mit der Bar-Ilan University, Tel-Aviv, Israel von Dr. Harbrecht und Prof. Dr. Wuttke sondiert, die jedoch momentan aufgrund der politischen Entwicklungen auf Eis liegen. Dazu kommt der Start einer Sondierung von Austauschmöglichkeiten mit Hochschulen in Kenia durch Prof. Dr. Heisig, eine DAAD-Fachbereichsmission ist 2024 geplant.

Die Maßnahmen für eine bessere Bewerbung der Internationalisierung wurden weitergeführt (z. B. im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Informationsposter im Seminargebäude, Steckbrief für Partnerhochschule) und die Webseite des FB5 für den Bereich Internationales (dt. und englisch) aktuell gehalten.

Außerdem ist es mit Dr. Martin Stürzlinger (Österreich) gelungen einen ausländischen nebenberuflichen Professor im Bereich Archiv zu berufen und Internationale Forschungsk Kooperationen, z. B. Projekt Farbarhive Prof. Schwarz und Prof. Schäfer, zu etablieren.

Zur Steigerung des Bereichs Internationalisierung@Home trugen auch verschiedene anderssprachige Kursangebote bei:

- Englischsprachiger EW-Kurs „Reading Group“ (Prof. Dr. Wuttke)
- EW Schriftkurs Russisch für Bibliothek und Archiv (Semenova)
- EW Lektürekreis zu lateinischen mittelalterlichen Quellentexten (Giese)

Folgende Ziele hat sich der Fachbereich für das Jahr 2024 vorgenommen:

- Halten oder Erhöhen Anzahl Studierendenmobilität 2024 im Vergleich zum Vorjahr (Outgoing) (Praktika, Studium, Sprachkurse).
- Halten oder Erhöhung Mitarbeitermobilität (Outgoing) 2024 im Vergleich zum Vorjahr.

- Fortsetzung Informations- bzw. Unterstützungsangebote z. B. in Studierendeneingangsphase für Studierende mit Ausländischer Hochschulzugangsberechtigung bzw. ausländische Studierende.
- NEU: Evaluation und Optimierung des ESiST-Tutoriums im Fall einer Fortführung der Förderlinie.
- Fortsetzung Kartierung, Priorisierung, Belegung Internationale Partnerschaften FB5 bzw. bei Bedarf Potenziale für weitere Partnerschaften sondieren.
- Zu beachten: Kapazitäten International Office, Synergien Entwicklung Master FB5.
- NEU: Etablierung neue Partnerschaft: DAAD-Fact-Finding Mission Kenia.
- NEU: Eruierung Potenziale Internationale Verbände (anhand Tabelle Mitgliedschaften FB5).
- Sondierung der Potenziale für weitere engl.-sprachige Lehre im Wahlbereich, z. B. Projekte (bzw. anderssprachige Lehre)

IV. Bereich Forschung und Transfer (Bericht Heike Neuroth)

Folgende Ziele wurden 2023 für den Bereich Forschung und Transfer formuliert:

Ziel 1: Erhalt von mindestens zwei Forschungsprofessuren am FB 5 im Rahmen der nächsten Ausschreibungsrunde 2024

Dieses Ziel wird erreicht.

Ziel 2: Entwicklungsperspektiven für alle Professor*innen mit Schwerpunktsetzung für z. B. Forschung, Lehre, Transfer, Weiterbildung und Identifizierung geeigneter Maßnahmen zur Unterstützung inklusive Zuordnung zu einer der drei Profillinien

Dieses Ziel wurde zum Teil erreicht, da die Diskussionen um die Ausgestaltung und Indikatorik im Bereich Transferprofessur noch nicht klar sind. Es zeichnet sich ab, dass insgesamt 5 bis 7 Kolleg*innen im Fachbereich Interesse an einer Forschungs- oder Transferprofessur haben und sehr wahrscheinlich die jeweilig zugrunde liegenden Kriterien zukünftig erreichen werden. Darüber hinaus positionieren sich einige Kolleg*innen eindeutig im Bereich Weiterbildung.

Ziel 3: Unterstützungsmöglichkeiten für Professor*innen, die sich keiner der Profillinien zuordnen können/möchten und thematisch individuell Forschung & Transfer betreiben wollen

Dieses Ziel wurde zum Teil erreicht. So wurden bei Bedarf und Interesse individuelle Beratungen und Unterstützungen durchgeführt. Weitere Aktivitäten dazu finden im Jahr 2024 statt (vgl. unten).

Ziel 4: Klarheit über Höhe und Verteilung Projektpauschale/Overhead und Grundausrüstung WiMis

Dieses Ziel wurde erreicht, da die HS-Leitung mittlerweile einen aktualisierten Umgang mit den eingeworbenen Projektpauschalen, Overhead etc. vorgelegt hat, der die zentrale Finanzierung für die Grundausrüstung der drittmittel-finanzierten Kolleg*innen vorsieht.

Ziel 5: Arbeitszeiterfassung und Regelung mobiles Arbeiten und hier Ausnahmen für Drittmittelbeschäftigte (auf Wunsch)

Dieses Ziel wurde umfassend nicht erreicht, allerdings konnte mit Frau Vetter ein individuelles Vorgehen besprochen werden.

Ziele für das Jahr 2024

Ziel 1: Bessere Sichtbarmachung von FB5-relevanten Förderbekanntmachungen

Das ZEFT bietet einen tollen Service an, allerdings werden dort einige Förderer bzw. Förderbekanntmachungen nicht berücksichtigt (z. B. Volkswagenstiftung), die für Kolleg*innen des FB 5 interessant und relevant wären. Gemeinsam mit ZEFT wird daher geprüft, wie der bisherige Service ausgeweitet werden kann

Ziel 2: Informationsoffensive über geeignete Unterstützungsmaßnahmen

Das ZEFT wird im April 2024 den FB 5 über geeignete Instrumente und Maßnahmen informieren, wie an der FH Potsdam Forschung und Transfer unterstützt werden kann bzw. wie der Weg hin zu einer Forschungsprofessur begleitet werden kann. Am FB 5 gibt es perspektivisch 5-6 Forschungsprofessor*innen. Daher muss in 2024 auch überlegt werden, wie viele Forschungsprofessuren sich der FB „leisten“ kann bzw. wie mit einer hohen Anzahl umgegangen werden kann.

Ziel 3: Schulung für DFG Antragstellungen

Es wurde vermehrt der Wunsch nach einer DFG-Antragsschulung geäußert. Es wird versucht, diese extern „einzukaufen“ (z. B. bei der Universität Potsdam, die eine solche Schulung offenbar regelmäßig abhält). Frau Neuroth hat auch angeboten, niedrig-schwellig eine solche Schulung durchzuführen. Sollte es allerdings an anderen Fachbereichen auch ein Interesse an so einer Art Schulung geben, könnte FHP-weit ein Angebot eingekauft werden.

Ziel 4: Forschungsideenschmiede

Da das Forschungskolleg am FB 5 auf Dauer nicht funktioniert hat, sollte ein Ersatz gefunden werden. Der Tag der Forschung würde sich anbieten. Darüber hinaus wird allerdings ein regelmäßiges Format gewünscht. Es wird zu prüfen sein, ob das IaF zukünftig nicht ein Austauschformat anbieten kann, an dem sich auch zukünftig Forschende bzw. potentielle Forschungsprofessor*innen beteiligen können.

Ergänzung Notwendigkeiten Forschung Dekanin FB5:

Die Rahmenbedingungen für Forschung an den Fachbereichen haben nicht nur durch Streichung der Übernahme indirekter Kosten durch Beteiligung an den Programmpauschalen und Ersetzung durch eine neue Rechenregel im internen Mittelverteilmodell, sondern auch durch die Anpassung der Forschungsprofessuren-Satzung und damit verbundenen Fixierung der Lehrreduktion von losgelöst vom tatsächlichen Bedarf auf 8 LVS (statt bislang Korridor von 6 – 8 LVS) maßgeblich verändert.

Das macht es notwendig, auch über die **Anpassung der den Fachbereichen bereitgestellten Kompensationsmittel** nachzudenken, da fachbereichsseitig Mehrkosten für die Kompensation von

Lehre anfallen. An FB5 werden die Kompensationsmittel gegenwärtig auf Wunsch der 2 Forschungsprofessuren des Fachbereichs für die Finanzierung einer 0.5 WiMi Stelle investiert. Diese kann jedoch nur Lehre im Umfang von bis zu 9 LVS kompensieren. Zusätzliche Kompensation muss durch zusätzliche Lehraufträge aufgefangen werden. Insgesamt lassen sich die Kosten nur durch Verwendung von Restmitteln aus der Forschungspauschale decken. Pro 8 LVS Lehrreduktion (Regel-Forschungsprofessur) müsste eine 0.5 WiMi Stelle besetzt werden können. Dies ist mit Kosten von ca. 38.000 EUR verbunden, denen Kompensationsmittel iHv jährlich 14.000 EUR (7.000/Semester/Forschungsprofessur) entgegenstehen. Selbst wenn die über den Leistungsteil im internen Mittelverteilmodell jährlich eingenommenen zusätzlichen Mittel iHv maximal 6 – 8.000 EUR vollständig zur Deckung der Kosten genutzt werden, reichen die Mittel insgesamt nicht aus und lassen sich die Kosten zur Lehrkompensation nicht anders, als über kostengünstige Lehrbeauftragungen decken, verbrauchen jedoch auch dann voraussichtlich mehr, als die bislang zur Verfügung stehenden Kompensationsmittel (1 Lehrauftrag verursacht Kosten von ca. 1.800 EUR).

Die Dekanin bittet die Hochschulleitung darüber hinaus, über **Möglichkeiten der Unterstützung außerhalb der Forschungsprofessur** nachzudenken und **extrinsische Anreize auch für sonstige Aufgaben wie Weiterbildung und insbesondere im Bereich Lehre** gemeinsam mit den Fachbereichen zu entwickeln.

Die Dekanin bittet die Hochschulleitung außerdem um **Klärung der Workflows bei der zentralen Ausstattung von Projektmitarbeitenden** und echte Entlastung der dezentralen Einheiten hinsichtlich Kommunikation mit zentralen Einheiten und administrativer Unterstützung der Projekte.

V. Bereich Weiterbildung (Bericht Susanne Freund)

Zum 1. Oktober 2023 startete ein erneuter Studiengang des Weiterbildungs-Masterstudiengangs Archivwissenschaft mit 32 Studierenden. Insgesamt waren 107 Bewerbungen eingegangen, die auf Grundlage der Auswahlsetzung eingehend geprüft wurden. Die Ursprungskapazität von 30 Plätzen wurde mit 4 Plätzen überbucht. 2 Personen haben ihren Platz während des Auswahlverfahrens zurückgegeben. Diese wurden manuell nachbesetzt. Zwei Personen sind ihren Studienplatz aus privaten Gründen nicht angetreten. Somit konnten wir insgesamt 32 Personen im Wintersemester immatrikuliert werden.

Ferner hat zum 1. Oktober 2023 ein neuer Zertifikatskurs mit 30 Teilnehmenden der vier Jahre umfassenden Fernweiterbildung Archiv begonnen. Auch dieses Angebot war mit über 50 Bewerbungen stark nachgefragt. Nach erfolgreichem Abschluss aller 26 Zertifikatsmodule haben die Teilnehmenden die Option, sich in das 7. Fachsemester Archiv einstufen zu lassen und das Bachelorexamen abzulegen.

Ziel1: Prüfung ab Ende des SoSe 2024 Fernweiterbildung Archiv

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Novelle des aktuellen Hochschulgesetzes soll ab Ende des SoSe 2024 geprüft werden, ob die Fernweiterbildung Archiv ggfs. in einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang überführt werden kann.

Hierfür sollen die Rahmenbedingungen sowie die rechtlichen Voraussetzungen geprüft werden. Die Umsetzung wäre ggfs. für das Jahr 2025 geplant.

Ziel 2: Weiterbildungsprogramm „Archive im Informationszeitalter“

Voraussichtlich wird zu Beginn des Jahres 2025 ein neuer Durchlauf des Weiterbildungsprogramms „Archive im Informationszeitalter“, das in Kooperation mit dem Weiterbildungszentrum der FU Berlin organisiert wird, starten. Zielgruppe sind Mitarbeitende in Archiven, die sich insbesondere hinsichtlich der digitalen Langzeitarchivierung weiterbilden möchten. Weitere Module werden das Archivmanagement, die Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Bestandserhaltung und Archivrecht umfassen.

Ergänzung Notwendigkeiten Weiterbildung Dekanin FB5:

Am Fachbereich wurde im Fachbereichsrat in der Sitzung vom 08.11.2023 kritisch über die Einstellung des weiterbildenden konsekutiven Masterangebotes DDM diskutiert. Nachdem selbst bei Offenlegung der Kalkulationen der verschiedenen weiterbildenden Masterangebote an der Hochschule und einer Klausurtagung unter Beteiligung aller Verantwortlichen der Weiterbildungsmasterstudiengänge und Hochschulleitung keine Verständigung über passende Rahmenbedingungen herbeigeführt werden konnte, und die Kosten für die Organisations- und Verwaltungsleistung seitens der ZEW im Vergleich zur wissenschaftlichen Leitung überbewertet und gegenstandslos kalkuliert werden, hat sich am Fachbereich der Eindruck verstärkt, dass die Koordination und Leitung von Weiterbildungsangeboten nur am Fachbereich selbst so durchführbar ist, dass die Gebühren für die Teilnehmenden finanzierbar bleiben. Soweit eine Ansiedelung weiterbildender Masterangebote bei der ZEW keine Mehrwerte mit sich bringt, aber Mehrkosten, sollen diese am Fachbereich angesiedelt bleiben.

Zur Frage der Möglichkeiten eines weiteren Engagements des Fachbereichs im Rahmen Weiterbildung und ZEW wird die Fachbereichsklausur in 2024 diesem Themenschwerpunkt gewidmet sein.

Die Dekanin bittet die Hochschulleitung zur Vorbereitung der Klausur die schon im Strategiegespräch 2023 versprochene **Handreichung zu den Möglichkeiten der Umsetzung einer Verknüpfung von hoheitlichen und wirtschaftlichen Angeboten** bereitzustellen. Darüberhinaus sind **Best Practices** wünschenswert. Das EU-Gutachten der KPMG zu Möglichkeiten der Verbindung weiterbildender mit hoheitlichen Unterrichtsaktivitäten ist bekannt, jedoch lassen sich weder aus diesem noch dem aktuellen Hochschulgesetz die beschriebenen Möglichkeiten für den Bachelor herauslesen. Im Gegenteil verbietet letzteres in § 5 Abs. 4 S. 3 die Erhebung von Gebühren:

„Für ein Studium bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss und für ein Studium in einem konsekutiven Studiengang, der zu einem weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss führt, werden Studiengebühren nicht erhoben.“

Die Dekanin bittet die Hochschulleitung außerdem **Möglichkeiten der extrinsischen Motivation für die wissenschaftliche Leitung von Weiterbildungsangeboten** gemeinsam mit den Fachbereichen zu entwickeln.

Die Verantwortungs- und Haftungsbereiche für weiterbildende Angebote sollten außerdem klar abgesteckt werden. Eine Haftung der Fachbereiche und Projektleitungen ist jedenfalls da abzulehnen, wo die Gewinne vor allem hochschulseitig vereinnahmt werden. Rechtspersönlichkeit ist die FHP, die auch die mit den Angeboten verbundenen Risiken zu tragen hat. Die Dekanin bittet die Hochschulleitung um diesbezügliche Klar- und **Freistellung der Fachbereiche**.

Anlage 1: Werkstättenkonzept FB5 Anlage 2: Visualisierung FB5 in 2023

Zahlenvergeiche aus den Studierendenstatistiken

Bewerbungen im Hauptverfahren

	2023	2022	2021	2020	2019
FB 1	1.197	1.534	1.652	1.972	1.919
FB 2	476	373	469	572	482
FB 3	317	284	277	354	168
FB 4	202	200	201	201	170
FB 5	284	243	236	155	239
Summe	2.476	2.634	2.835	3.254	2.978

Kapazitätsplanung (Studienplätze)

Studierende im 1. Fachsemester

	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020
FB 1	280	304	276	297	255	315	285	295
FB 2	222	216	203	208	228	227	205	228
FB 3	117	112	87	100	91	134	89	111
FB 4	105	108	106	99	157	117	117	105
FB 5	172	140	189	133	137	139	196	166
Summe	896	880	861	837	868	932	892	905

Studierende im

WiSe 2023/24

WiSe 2022/23

WiSe 2021/22

	WiSe 2023/24			WiSe 2022/23			WiSe 2021/22		
	gesamt	Frauen	Ausländer* innen	gesamt	Frauen	Ausländer* innen	gesamt	Frauen	Ausländer* innen
FB 1	1204	972	127	1159	933	120	1102	872	117
FB 2	872	563	73	864	562	78	851	543	78
FB 3	519	144	63	552	152	69	551	161	64
FB 4	566	264	85	574	364	87	584	360	94
FB 5	589	356	39	569	343	41	600	358	39
Summe	3.750	2.299	387	3.718	2.354	395	3.688	2.294	392

Vergleich BA- und MA-Kohorten im Durchschnitt seit 2013/14 und letzte Abschlusskohorte (SoSe 2022)

Absolventen, Exmatrikulierte ohne Abschluss und Verbleibende in der Regelstudienzeit (RSZ)⁺² - ohne Herauswechsler

Studiengang	Absolvent*innen			Exmatrikulierte ohne Abschluss			Verbleibende		
	Kohorten Ø seit 2013/14	letzte Abschluss- kohorte		Kohorten Ø seit 2013/14	letzte Abschluss- kohorte		Kohorten Ø seit 2013/14	letzte Abschluss- kohorte	
BA Soziale Arbeit Vollzeit	53,1%	50,4%		20,0%	19,5%		26,8%	30,1%	
BA Soziale Arbeit Online	70,7%	68,6%		20,2%	28,6%	↑	9,1%	2,9%	↓
BA Bildung u. Erziehung i. d. K.	70,4%	65,6%		11,9%	18,0%	↑	16,5%	16,4%	
BA Architektur u. Städtebau	54,5%	60,0%	↑	30,6%	26,7%		12,9%	13,3%	
BA Konservierung & Restaur.	39,0%	31,6%	↓	21,7%	21,1%		37,8%	47,4%	↑
BA Kulturarbeit	52,2%	41,2%	↓	25,5%	32,4%	↑	21,1%	23,5%	
Dipl. Bauingenieurwesen	16,1%	9,2%	↓	43,3%	42,9%		31,9%	36,1%	
BA Kommunikationsdesign	32,3%	40,7%	↑	13,6%	25,9%	↑	50,7%	31,5%	↓
BA Produktdesign	25,2%	30,8%		18,4%	7,7%	↓	48,9%	50,0%	
BA Interfacedesign	35,1%	18,5%	↓	17,8%	18,5%		46,3%	59,3%	↑
BA Archiv	65,0%	41,2%	↓	24,7%	41,2%		9,0%	14,7%	↑
BA Bibliotheksmanagement	66,5%	48,5%	↓	27,7%	45,5%	↑	4,6%	6,1%	
BA Information u. Dokumentation	31,8%	22,2%	↓	50,5%	77,8%	↑	11,8%	0,0%	↓
Summen	47,1%	40,7%		25,1%	31,2%		25,2%	25,5%	

Studiengang	Absolvent*innen			Exmatrikulierte ohne Abschluss			Verbleibende		
	Kohorten Ø seit 2013/14	letzte Abschluss- kohorte		Kohorten Ø seit 2013/14	letzte Abschluss- kohorte		Kohorten Ø seit 2013/14	letzte Abschluss- kohorte	
MA Soziale Arbeit	42,6%	51,9%		19,9%	11,1%	↓	37,5%	37,0%	
MA Frühkindl. Bildungsforschung	44,1%	42,3%		25,3%	26,9%		30,6%	30,8%	
MA A&S	85,4%	80,0%		7,6%	12,0%		5,6%	0,0%	
MA KuR	30,3%	40,0%		5,8%	0,0%		58,2%	60,0%	
MA Urbane Zukunft	46,5%	45,8%		9,3%	4,2%		44,2%	50,0%	
MA Bauerhaltung Vollzeit	42,2%	30,8%		22,9%	23,1%		35,0%	46,2%	
MA Design WiSe	55,3%	76,9%	↑	7,5%	0,0%		37,2%	23,1%	
MA Design SoSe	50,1%	50,0%		10,1%	0,0%		39,7%	50,0%	↑
MA Informationswissenschaften	46,0%	31,6%		30,2%	42,1%		22,6%	26,3%	
Summen	49,2%	49,9%		15,4%	13,3%		34,5%	35,9%	

Einnahmen 2021 bis 2023 in Euro
ohne Projektfinanzierungen

<i>Ansätze</i>	2021	2022	2023
Eigene Einnahmen	374.803	380.018	191.571
Grundbudget/Mittelverteilmodell*	21.502.224	23.156.111	24.050.667
Zwischensumme = Topf 1	21.877.027	23.536.129	24.242.238
Hochschulpakt 2020/ZuSL = Topf 2	1.264.711	1.537.171	2.125.175
Profil- und Strukturmittel = Topf 3	560.500	453.000	453.000
FH-Programm	411.600		
FHP-Anteil MA Frühkindliche Bildungsforschung	280.000		
Mittel für Erwerb von Geräten	60.000	60.000	60.000
Mittel für Schutzrechte, Patente, Erfindungen	10.000	10.000	10.000
Mittel für Präsenzstellen	94.500	98.000	100.000
Summe	24.558.338	25.694.300	26.990.413

*Grundbudget umfasst Landesfachstelle und umgesetztes Personal,
seit 2022 auch FH-Programm und FHP-Anteil MA Frühkindliche Bildungsforschung

Jahresabschluss 2023 - Globalhaushalt (Topf 1 - Beträge in €)

KG		IST	Plan*	Differenz	Erläuterungen
	Einnahmen				
	Zuweisung für laufende Zwecke 2023	24.050.667,00	23.913.749,00	136.918,00	
10	Gebühren und Nutzungsentgelte	176.845,29	340.000,00	-163.154,71	Umbuchung war erst 2024 möglich
19	Sonstige betriebliche Erträge	14.726,04	300,00	14.426,04	Einnahmen aus Projektpauschalen
31	Entnahme aus Rücklagen (Haushalt)	2.365.347,58	1.054.748,00	1.310.599,58	WP enthielt keine FB-Rücklagen
	Summe Einnahmen	26.607.585,91	25.308.797,00	1.298.788,91	
	Sollzugänge				
	Personalverstärkungsmittel (PVM)	247.225,66			Zuweisungen MWFK nach WP-Aufstellung
	Verstärkung der Betriebs- und Nebenkosten	46.067,00			Zuweisungen MWFK nach WP-Aufstellung
	Summe Sollzugänge	293.292,66			
	Summe Einnahmen & Sollzugänge	26.900.878,57	25.308.797,00	1.298.788,91	
	Ausgaben				
40	Beamtenbezüge, Vergütungen, Löhne	17.926.917,39	18.484.997,03	558.079,64	Umbuchungen zu Lasen ZuSL-Mittel
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld	15.039,18	17.244,00	2.204,82	
43	Beschäftigungsentgelte (SHK/WHK)	240.870,10	429.423,03	188.552,93	
	Zwischensumme Personal	18.182.826,67	18.931.664,06	748.837,39	
50	Zentrale und dezentrale Verwaltungsbedarfe	1.072.132,39	1.748.966,57	676.834,18	dav. 619 T€ nicht realisierte IT-Vorhaben
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände	22.620,58	19.160,00	-3.460,58	
52	Bewirtschaftung	2.458.080,71	2.953.884,50	495.803,79	Einsparungen aus Peisbremse und kalkulierter Preissteigerung
53	Bauliche Unterhaltung	129.035,68	172.440,00	43.404,32	fehlende Angebote auf Ausschreibungen
55	Aus- und Fortbildung	43.185,34	76.640,00	33.454,66	
	Zwischensumme zentrale HS & Verwaltung	3.725.054,70	4.971.091,07	1.246.036,37	
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung	1.034.733,36	1.369.188,57	334.455,21	
61	Sachaufwand Hochschulbibliothek	209.642,25	219.861,00	10.218,75	
63	Sachaufwand für Partnerschaften	600,00	7.664,00	7.064,00	
	Zwischensumme Lehre & Forschung	1.244.975,61	1.596.713,57	351.737,96	
82	Beschaffung von Geräten, Ausstattung	129.094,63	360.687,00	231.592,37	Lieferengpässe u.a.
	Summe Ausgaben	23.281.951,61	25.860.155,70	2.578.204,09	
	Sollabgänge				
	Sollabgang an UP für MAFB vom 29.03.2023	320.000,00			
	Sollabgang an UP für ZeM vom 29.03.2023	30.000,00			
	Summe Sollabgänge	350.000,00			
	Summe Ausgaben & Sollabgänge	23.631.951,61	25.860.155,70		
	Einnahmen minus Ausgaben lt. WP		-551.358,70		Umbuchung PersK aus ZuSL
	Einnahmen minus Ausgaben = Rücklage	3.268.926,96			

* die Ansätze und Summen entsprechen den Angaben im Wirtschaftsplan (WP) 2023

Ausgaben Hochschulpakt und ZuSL 2023 - (Topf 2, alle Beträge in €)

Art	Fachbereich	Verteilung	Aufwuchs	Entlast. HH	Lehre	Projekte	Gesamt	
Mittel- verteilung	FB 1	1131010004 - ZuSL-Mittel des FB 1			37.500,03		37.500,03	
		1131010009 - ZuSL-Mittel Personal des FB 1			78.391,44		78.391,44	
	FB 2 - A&S	1231010001 - ZuSL-Mittel des FB 2			81.057,74		81.057,74	
		1231010003 - ZuSL-Mittel Personal des FB 2			7.674,41		7.674,41	
	FB 3 - Bauing.	1331010001 - ZuSL-Mittel des FB 3			18.815,50		18.815,50	
		1331010003 - ZuSL-Mittel Personal des FB 3			55.800,91		55.800,91	
	FB 4 - Design	1431010003 - ZuSL-Mittel des FB 4			59.166,33		59.166,33	
		1431010007 - ZuSL-Mittel Personal des FB 4			39.558,84		39.558,84	
	FB 5 - Informationsw	1531010001 - ZuSL-Mittel des FB 5			14.780,92		14.780,92	
		1531010003 - ZuSL-Mittel Personal des FB 5			60.225,79		60.225,79	
Anträge	FB 1	1132020002 - #Students4Students (S4S) – Pee				22.289,20	22.289,20	
		1132140004 - #ConvoQuest– Herausford. Gespr				36.946,05	36.946,05	
	FB 2 - A&S	1232130002 - #Der Generalbauinspektor				18.296,74	18.296,74	
	FB 2 - KA	1252020003 - #Learning from Blindness 2				4.385,71	4.385,71	
	FB 3 - Bauing.	1332020002 - #IModIL – Individuell, Modular				22.351,15	22.351,15	
		1332100003 - Neue Medien im Konstruktiven				39.985,32	39.985,32	
	FB 4 - Design	1432160001 - #FHP-Alumniarbeit neu gedacht				15.008,62	15.008,62	
	FB 5 - Informationsw	1532030001 - Soft Skills für Gremienarbeit				627,62	627,62	
		1532040002 - #Designgeschichte reloaded				3.000,00	3.000,00	
	Übergreifend		3111010004 - Innofonds aus ZuSL ab 2021				119,00	119,00
			1432310003 - Weiterentwicklung des Leitsyst				25.760,67	25.760,67
			2111040014 - Studierendenmarketing: FHP-Mob				7.315,41	7.315,41
			3112020005 - Fachübergreifendes Studium (FI				1.898,05	1.898,05
			3311010003 - Produktion von Informationsmat				1.879,98	1.879,98
			3311010004 - Konzepterstellung und Aufbau e				13.194,36	13.194,36
			3412010006 - Moodle: Anpassung aller drei M				25.971,75	25.971,75
			3412010007 - IT-Sicherheit der Lehr-Infrastr				50.000,00	50.000,00
3412010008 - Externer Dienstleister						22.023,95	22.023,95	
3412010010 - HIS-Systemanpassung						47.838,00	47.838,00	
	3415010022 - Umbau der Holzwerkstatt Restau				31.387,71	31.387,71		
Inklusion	Zentrale Verwaltung	3222140001 - SGM & Inklusion aus ZuSL			35.000,00		35.000,00	
Interflex	FB 1	1131010011 - #Ich - Wir - Potsdam-Bornstedt			1.056,64		1.056,64	
	FB 2 - K&R	1242030003 - #POLYKON upgrade			1.402,24		1.402,24	
	FB 2 - UZ	1262010004 - #Planning for real			3.172,00		3.172,00	
	FB 4 - Design	1432320003 - #"welcome to life"			2.826,36		2.826,36	
	FB 5 - Informationsw	1542090001 - #Ich – Wir – Potsdam-Bornstedt			2.438,83		2.438,83	
Übergreifend		1432330002 - Name eines Projektleiters			2.235,80		2.235,80	
		3411020002 - Perko Zentr. Studienberatung	123.917,14				123.917,14	
		2111030005 - Perko Int. Office aus ZuSL	118.631,49				118.631,49	
		2111060001 - Perko ZEDI aus ZuSL	104.572,07				104.572,07	
		3111010005 - Umwandlung Perko aus ZuSL		329.237,18			329.237,18	
	3111010011 - Umwandlung Perko aus HSP			818.909,86		818.909,86		
Summen			347.120,70	1.148.147,04	501.103,78	390.279,29	2.386.650,81	

Übersicht Hochschulfonds in 2023 - alle Beträge in €

Art	Bereich	FB Gesamt	Haushalt - Topf 1		ZuSL & HSP - Topf 2		Differenz/Rest
			Bewilligungen	Ausgaben	Bewilligungen	Ausgaben	
Innovationsfonds (Forschung)	FB 1	1131010018 - GesellschaftBilden im Digitalz	380	90			290
		1132150001 - #kidsKAUFLADEN	4.370	2.679			1.691
		1132170004 - Tagungsband „Kinderrechte in K	500				500
	FB 2 - KA	1252030003 - #Kulturpolitik zwischen den Ge	6.000	1.811			4.189
		1252030004 - Erarbeitung eines Vollartrags	1.365	968			397
	FB 3 - BI	1332110002 - Untersuchung geschlossener Ver	6.000				6.000
	FB 4	9764110301 - #Methoden und Prozesse im Onli	1.384	1.384			0
	FB 4 - EMW	1442010002 - #Camera Studies	6.050	5.487			563
	Zentr. Einricht.	9774240001 - #Arbeitsschutz digital	1.784	1.234			550
Zentr. Verwaltung	3111010001 - Innovationsfonds ab 2021	72.168				72.168	
		Zwischensumme	100.000	13.653	0	0	86.347
Innovationsfonds (Lehre)	FB 1	1132020002 - #Students4Students (S4S) – Pee			22.676	22.289	386
		1132140004 - #ConvoQuest– Herausford. Gespr			39.100	36.946	2.154
		1132170003 - BEFIRE – Beziehungen in der Re			2.214		2.214
	FB 2 - A&S	1232130002 - #Der Generalbauinspektor			18.572	18.297	275
	FB 2 - KA	1252020003 - #Learning from Blindness 2			4.628	4.386	242
	FB 3 - BI	1332020002 - #IModIL – Individuell, Modular			22.368	22.351	17
		1332100003 - Neue Medien im Konstruktiven			43.492	39.985	3.507
	FB 4 - Design	1432160001 - #FHP-Alumniarbeit neu gedacht			15.009	15.009	0
	FB 5 - Archiv	1532030001 - Soft Skills für Gremienarbeit			2.801	628	2.173
		1532040002 - #Designgeschichte reloaded			3.800	3.000	800
FB 5 - IuD	1552010001 - Relaunch Online Studienwahl As			1.570		1.570	
Verwaltung	3111010004 - Innofonds aus ZuSL ab 2021			123.771	119	123.652	
		Zwischensumme	0	0	300.000	163.009	136.990
Labor- & Werkstattfonds	FB 2 - A&S	1231010004 - Labore & Werkstattfonds FB 2	11.561	10.163			1.398
	FB 3 - BI	1331010005 - Labore & Werkstattfonds FB 3	6.305	6.251			54
	FB 4 - Design	1431010008 - Labore & Werkstattfonds FB 4	6.758	3.263			3.495
		Zwischensumme	24.623	19.677	0	0	4.946
Reparaturfonds	FB 2 - A&S	1231019701 - Reparaturfonds des FB 2	23.950	17.246			6.704
	FB 3 - BI	1331019701 - Reparaturfonds des FB 3	23.950	8.959			14.991
	FB 4 - Design	1431019701 - Reparaturfonds des FB 4	23.950	27.321			-3.371
		Zwischensumme	71.850	53.525	0	0	18.325
Investitionsfonds	Fachbereiche 2-4	3111020014 - Sonderfonds Abbau Invest FB2-4	172.440	0	0	0	172.440
Gesamtergebnis			368.914	86.856	300.000	163.009	419.048

Lehraufträge - Aufwand nach Mittelquellen in 2023 - Beträge in €

Fachbereich	Globalhaushalt	Topf 2 - ZuSL & HSP	Topf 3 - Profil- & Strukturbildung	Aufwand gesamt
FB 1	60.276,88		29.915,00	90.191,88
FB 2 - A&S	7.940,00	16.910,00		24.850,00
FB 2 - K&R	19.695,00			19.695,00
FB 2 - KA	6.800,00			6.800,00
FB 2 - UZ		1.200,00		1.200,00
FB 3 - BI	46.733,80			46.733,80
FB 4 - Design	90.930,00	10.800,00	28.480,00	130.210,00
FB 5 - Archiv	4.160,09			4.160,09
FB 5 - Bib	5.482,16			5.482,16
FB 5 - IuD	4.755,56			4.755,56
Übergreifend*	45.287,00			45.287,00
Gesamtergebnis	292.060,49	28.910,00	58.395,00	379.365,49

* Vertretung erkrankter Lehrkräfte aus Personalmitteln

Ab 2024 ist die Differenzierung nach Vakanzen, Vertretung aus Krankheit und Erweiterung des Lehrangebots möglich.

Drittmiteleinnahmen 2020 - 2023 (für 2023 vorläufig)

Jahr Bereiche	Drittmittel gesamt ¹⁾	davon Drittmittel gewerblich ^{1/2)}	Weiterbildung (keine Drittmittel)
2020	2.864.619	189.381	1.045.772
FB 1	799.409	16.807	52.983
FB 2	77.624	0	0
FB 3	76.347	0	0
FB 4	721.415	10.339	0
FB 5	505.830	162.036	469.936
<i>Summe FB</i>	<i>2.180.626</i>	<i>189.182</i>	<i>522.920</i>
IAF	1.550	0	0
ZEW	0	0	522.852
Sonstige ³⁾	682.444	199	0
2021	4.593.104	260.719	1.122.721
FB 1	1.425.153	8.400	132.344
FB 2	109.754	52.240	4.172
FB 3	461.593	5.350	0
FB 4	1.027.081	87.479	0
FB 5	566.273	107.250	426.780
<i>Summe FB</i>	<i>3.589.854</i>	<i>260.719</i>	<i>563.296</i>
IAF	299.700	0	0
ZEW	0	0	559.425
Sonstige ³⁾	703.550	0	0
2022	5.022.645	525.540	1.185.846
FB 1	1.325.688	170.368	259.682
FB 2	624.101	8.625	0
FB 3	502.468	650	0
FB 4	1.379.050	106.000	0
FB 5	409.910	126.797	226.745
<i>Summe FB</i>	<i>4.241.218</i>	<i>412.440</i>	<i>486.427</i>
IAF	0	0	0
ZEW	0	0	699.419
Sonstige ³⁾	781.427	113.100	0
2023	4.903.154	213.683	1.156.330
FB 1	1.347.356	0	122.841
FB 2	244.950	3.050	0
FB 3	1.112.376	0	0
FB 4	747.142	79.788	0
FB 5	405.757	130.845	327.330
<i>Summe FB</i>	<i>3.857.581</i>	<i>213.683</i>	<i>450.171</i>
IAF	40.142	0	0
ZEW	0	0	706.160
Sonstige ³⁾	1.005.431	0	0

¹⁾ Jahressummen aus Meldung an Statistisches Landesamt

²⁾ Gewerbliche Wirtschaft u. sonstige Bereiche wie Kirchen, Vereine, Privatpersonen

³⁾ International Office, ZEFT u.a.

Dritt- und Projektmittelannahmen 2023 nach Bereichen

alle Beträge in Euro

¹⁾ Einnahmen gemäß Drittmitteldefinition des Statistischen Bundesamts sowie in Abstimmung mit Meldung 2020 zur Hochschulfinanzstatistik

²⁾ Einnahmen gewerbliche Wirtschaft u. sonstige Bereiche wie Unternehmen, Kirchen, Vereine, Privatpersonen

³⁾ Einnahmen von Dritten für Weiterbildungen und weiterbildende Studiengänge - keine Drittmittel

⁴⁾ Sonstige Projekteinnahmen - keine Drittmittel ⁵⁾ bei Antragsprojekten; lückenhafte Informationen werden sukzessive eingefügt

kursiv/braune Schriftfarbe: wissenschaftliche Leitung in ZEW-Projekten, Beträge sind nicht in den FB-Summen enthalten

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Mittelgeber ⁵⁾	Bewilligung ⁵⁾	Zeitraum ⁵⁾	Leitung	Drittmittel ¹⁾	davon gew. ²⁾	WB ³⁾	sonst. PM ⁴⁾
1131010003	PFIFF VI	DFL	66.000	2023 - 2025	Klose				30.000,00
1131010008	Stadionallianzen	Inst.f.Sportwisse	56.519	2021 - 2022	Klose	12.229,58			
1132030003	laeneAS - Bildungsumwelten Geflüchteter	BMBF	441.528	2021 - 2023	Thomas	141.778,99			
1132030004	Beteiligungsverfahren Bürgerhaus (Auftragsforsch	KIS		2022 - 2023	Große	60.875,16			
1132140003	WIM: Wissenschaftlerinnen in die Medien	BMBF	445.968	2022 - 2025	Ackermann	98.780,61			
1132150002	SocialGesture - Gesten als kultureller Marker	DFG	273.574	2023 - 2024	Große	21.472,00			
1132150003	Qualität Berliner Kitas (Auftragsforschung)	Senat Berlin	1.079.964	2020 - 2023	Große	94.477,31			
1132230001	Affektive Kraftfelder im Stadtraum	DFG	232.240	2021 - 2024	Schröder	86.254,00			
1132290003	Antisemitismus im Kontext Schule	BAFZA	46.984	2023	Lorenz-Sinai	46.730,25			
1132290004	Aufarbeitung Martinsstift	Univ. Wuppertal			Lorenz-Sinai	4.101,90			
1132290005	MACR - 10/2022 - 03/2024	Teilnehmer*inner			Lorenz-Sinai			67.137,25	
1132290007	Blaues Kreuz Begleitforschung (Auftragsforsch.)	Blaues Kreuz e.V			Lorenz-Sinai	12.770,23			
1132290008	MACR - 10/2023 - 03/2025	Teilnehmer*inner			Lorenz-Sinai			55.703,44	
1132290009	Studie zum Alltagserleben in Berliner JVA	Land Berlin	100.000	2023 - 2024	Lorenz-Sinai	50.000,00			
6261102601	FUX-XR@FH;P: Extended Reality (XR) (mit FB 4	EFRE			Ackermann	35.927,89			
7261102702	Qualität Berliner Kitas	Senat Berlin	1.079.964	2020 - 2023	Große	348.578,30			
8161100501	CoAct – Co-designing Citizen Social Science	EU		2020 - 2022	Thomas	79.270,07			
8161102701	Babyhelfer-App	ILB - EFRE	437.379	2020 - 2022	Große	152.580,78			
8168110102	SmartUpLab	ILB - EFRE	461.950	2019 - 2022	Schröder	123.765,70			
8261102203	EDIT	BMFSFJ			Hildebrandt	-60.805,55			
8261102601	Postdigitale Kunstpraktiken	BMBF			Ackermann	-1.137,55			
8261102603	Soziale Inklusion DISA (9675030001 mit FB 4)	BMBF	690.403	2019 - 2022	Ackermann	39.706,67			
2121010005	<i>Kita Management 2021-2023</i>				<i>Knösel</i>			3.300,00	
2121010009	<i>Social Justice & Div. Training</i>				<i>Kleve</i>			1.500,00	
	Übertrag					1.347.356,34	0,00	122.840,69	30.000,00

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Mittelgeber ⁵⁾	Bewilligung ⁵⁾	Zeitraum ⁵⁾	Leitung	Drittmittel ¹⁾	davon gew. ²⁾	WB ³⁾	sonst. PM ⁴⁾
	<i>Vortrag</i>					1.347.356,34	0,00	122.840,69	30.000,00
2121010011	<i>Social Justice & Div. Training, Kurs 14 online</i>				<i>Perko</i>			922,00	
2121010017	<i>Master Sozialmanagement</i>				<i>Schmidt</i>			42.105,00	
2121010018	<i>SysA-Werkstatt 2022-2023</i>				<i>Kleve</i>			12.590,45	
2121010019	<i>Social Justice, Kurs 15 2023-2024</i>				<i>Perko</i>			40.230,00	
2121010020	<i>Traumapädagogik 1, 2022-2023</i>				<i>Schmidt-Wenzel</i>			6.895,00	
2121010021	<i>Social Justice Kurs 16</i>				<i>Perko</i>			47.025,00	
2121010022	<i>Social Justice Kurs 18</i>				<i>Perko</i>			48.750,00	
2121010023	<i>Social Justice Kurs 19</i>				<i>Perko</i>			52.785,00	
2121010024	<i>SysA-Werkstatt 2023</i>				<i>Kleve</i>			16.758,00	
2121010025	<i>Kita Leitung Intensiv</i>				<i>Knösel</i>			39.601,00	
2121010027	<i>Master SG Sozialmanagement 23-26</i>				<i>Schmidt</i>			45.000,00	
2121010028	<i>Social Justice Kurs 17</i>				<i>Perko</i>			44.962,50	
2121010029	<i>Social Justice Kurs 20</i>				<i>Perko</i>			48.982,50	
2121010030	<i>Zertifikatkurs Systemische Aufstellung</i>				<i>Kleve</i>			35.130,13	
2121010033	<i>Traumapädagogik Kurs 2, 2023-2024</i>				<i>Schmidt-Wenzel</i>			30.100,00	
2121010039	<i>Social Justice 2024</i>				<i>Perko</i>			20.383,33	
Summen FB 1, Sozial- und Bildungswissenschaften						1.347.356,34	0,00	122.840,69	30.000,00
1232100001	Block.Reform.Berlin	BBU e.V. (Spenc			Malvcovati	2.000,00			
1232100003	Ausstellung Peter Behrens	Tschoban (Spenc			Malvcovati	3.000,00			
1232130004	Baukultur 2023	Kulturland Bbg			Tubbesing	6.000,00			
1232150002	Einrichtung eines 3D-Lab	EFRE			Bess	55.874,21			
Summen FB 2, SG Architektur und Städtebau						66.874,21	0,00	0,00	0,00
1242010001	Masterthesis C. Otto	SPSG			Rauch	348,69			
1242010003	Masterthesis P. Kujas	SPSG			Rauch	469,84			
1242039201	Verrechnung Lehrleistung Bauakademie	Förderverein FHI			Laue	300,00			
1242050002	Mittelalterliche Wandmalereien in Kirchendachr.	DBU	249.980	2022 - 2024	Raue	10.000,00			
3162120304	Exkursion Irland	Teilnehmer*inner			Rauch				756,70
5162120503	KKBB Tagung	Teilnehmer*inner			Laue				5.270,00
6962120301	Sonst. Zuwend. Lehre, Holz	div. Praxisprojekt			Rauch	3.400,00	1.800,00		
6962120401	Sonstige Zuwendungen Lehre	div. Praxisprojekt			Rauch	2.000,00	1.250,00		
6962120701	Sonstige Zuwendungen in der Lehre	LA Denkmalpfl			Raue	4.988,00			
6962220401	Wandrestaurierung in der Lehre	SPSG			Eschebach	1.300,43			
7362120501	Sammelkto. Naturwissensch. Untersuchungen	diverse, Analyse			Laue				6.290,00
Summen FB 2, SG Restaurierung						22.806,96	3.050,00	0,00	12.316,70

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Mittelgeber ⁵⁾	Bewilligung ⁵⁾	Zeitraum ⁵⁾	Leitung	Drittmittel ¹⁾	davon gew. ²⁾	WB ³⁾	sonst. PM ⁴⁾
1252030002	Kulturpolitische Strategie Potsdam	Stadt Potsdam	192.720	2021 - 2024	Glesner	59.430,00			
1252050001	Vilém Flusser Summer School in Robion	DAAD	27.996		Richtmeyer	-2.595,59			
1252050002	Sommerschulen im Ausland 2023	BMBF ü. DAAD	27.833	2023	Richtmeyer	27.833,00			
2121010031	<i>Kultur-Marketing Kommunikation</i>				<i>Glesner</i>			8.211,00	
Summen FB 2, SG Kulturarbeit						84.667,41	0,00	0,00	0,00
1262010002	Reallabor GutAlaune	BMBF	12.575	2021 - 2023	Prytula	7.075,94			
1262010006	Q-LCA Ökobilanzierung von Quartieren	BBSR im BBR	105.414	2022 - 2024	Prytula	13.055,49			
8568110303	Metropoleninnovation Bratislava	DBU	127.620	2020 - 2022	Prytula	50.470,04			
Summen FB 2, SG Urbane Zukunft						70.601,47	0,00	0,00	0,00
Summen FB 2, gesamt						244.950,05	3.050,00	0,00	12.316,70
1331010007	Kooperation duale SG Bauingenieurwesen	LS Bbg, Potsdam			Dekan				26.700,00
1332040002	Local Traffic Security Analyse	Vitronic GmbH V			Schweibenz				11.920,00
1332100001	Messtechnikausstattung	EFRE			Röder	79.775,54			
1332100005	Geländer Palais Festungsgraben	Rüthnick Arch. B			Röder				5.950,00
1332110001	Modernisierung servohydraulischer Prüfzylinder	EFRE			Seidl	63.864,92			
1332170002	RUBIN PhoTech TP IV	BMBF	233.795	2023 - 2026	Sorge	0,00			
1333050001	Grundbaulabor-umsatzsteuerpfl.	diverse			Kleen				930,00
6263100802	Neue Wege in die FHP	ESF	246.571	2020 - 2022	Wenisch	113.932,60			
6263100803	StudiPortal Brandenburg	ESF	116.778	2020 - 2022	Wenisch	63.720,98			
6374100302	EXIST Potentiale SES 2	ILB-EFFRE	16.555.800	2020 - 2024	Sass	751.080,83			
7463900101	Baustofflabor steuerpfl. ab 2019	diverse			Pistol				34.221,08
7463900301	Grundbaulabor-umsatzsteuerpfl.	diverse			Kleen				40.583,72
7463900402	Regenwasserprobe Neuseddin	LS Bbg, Potsdam			Nowak				8.382,40
8263101001	CCRFB - Ausbau deutsch-ind. Kompetenzzentr.	BMBF	109.462	2020 - 2023	Nowak	38.553,78			
8563101901	Lehm	Dachv. Lehm e.V	25.184	2020 - 2022	Pistol	1.447,23			
Summen FB 3, Bauingenieurwesen						1.112.375,88	0,00	0,00	128.687,20
1411019201	Projektkonto Design	Förderverein FHI				300,00 €			
1431010005	Werkschau	ProPotsdam		2021 -	Dekanin FB	500,00 €			
1432170003	Sachsenlotto Markenbild	Sachsenlotto			Völker				5.000,00
1432170004	FILA Tennisbekleidung	FILA			Völker				6.000,00
1432170003	KaDeWe	Ex Ex Ex Berlin			Völker				1.500,00
1432260005	Future Urban Mobility	BMW Group			Heidmann	6.788,28	6.788,28		
1432260006	Open Lab für Open RAN. Applied research	Dt. Telekom			Heidmann	50.000,00	50.000,00		
1432260008	i14y Lab User Experience Design	Dt. Telekom			Heidmann	20.000,00	20.000,00		
	<i>Übertrag</i>					77.588,28	76.788,28	0,00	12.500,00

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Mittelgeber ⁵⁾	Bewilligung ⁵⁾	Zeitraum ⁵⁾	Leitung	Drittmittel ¹⁾	davon gew. ²⁾	WB ³⁾	sonst. PM ⁴⁾
	<i>Vortrag</i>					77.588,28	76.788,28	0,00	12.500,00
1432280002	Amazonien als Zukunftslabor	SPK	341.000	2021 - 2024	Dörk	128.799,04			
1432280005	Visualisierung eines Fotoarchivs über Diaspora	DFG	457.600	2022 - 2024	Dörk	76.164,00			
1432280006	ReFa Restaging Fashion	BMBF	597.015	2020 - 2023	Dörk	13.555,01			
1432280008	museum4punkt0	SPK			Dörk	0,00			
1432310002	Regelprofessur Typografie	DLR Bund-L.	327.491	2021 - 2026	Poth				66.505,50
1432320002	Regelprofessur Produkt u. Perspektive	DLR Bund-L.	322.770	2021 - 2026	Knüppel				69.083,80
1432320004	Urnen	Völsing KG, Gies			Knüppel				5.000,00
1432330003	Der urbane Garten als Zukunft - Praxisprojekt	Dt. Gartenfr. e.V.			Meier	4.000,00			
1432330004	Partizipatives Stadtteilmodell Krampnitz	Entwicklungsträg			Meier				2.500,00
2111030001	FI2@Int'IFlex	DAAD	484.413	2021-2022	Langer	-48.795,17			
5964140501	German Graduate Show	Rat Formg. (Spe			Weizenegger	3.000,00	3.000,00		
6261102601	FUX-XR@FH;P: Extended Reality (XR) (mit FB 1	EFRE			Heidmann	35.927,89			
8168110201	KOLLISIONEN	EFRE		2020 - 2022	Dörk	39.096,34			
8264150301	DataSkop	BMBF-Verbund	249.907	2000 - 2023	Langer	57.516,98			
8264150405	Soziale Inklusion DISA (9675030001 mit FB 1)	BMBF	690.403	2019 - 2022	Heidmann	39.421,80			
8268110202	VIDAN	BMBF	358.036	2019 - 2023	Dörk	12.298,29			
8268110204	ReFa Restaging Fashion	BMBF	597.015	2020 - 2023	Dörk	226.612,19			
Summen FB 4, SG Design						665.184,65	79.788,28	0,00	155.589,30
1442010003	Audiowalk "Holland in Potsdam"	Stadt Potsdam			Gerling				11.200,00
1442010004	Grenzwerte: Operative Verhältnisse von Klima u.	VW-Stiftung	383.300	2023 - 2025	Gerling	0,00			
8564160301	Forschungskolleg Sensing	VW-Stiftung (ZeM)			Distelmeyer	81.957,33			
Summen FB 4, SG EMW						81.957,33	0,00	0,00	11.200,00
Summen FB 4, gesamt						747.141,98	79.788,28	0,00	166.789,30
1532040003	Inventar Quellen Kolonialzeit	Bundesamt AA	24.000		Freund	12.000,00			
1532100004	Voestalpine V	voestalpine Gmb			Heisig	130.845,00	130.845,00		
1542030003	KidRewi - Etablierung einer Open-Access-Kultur	BMBF	359.945	2023 - 2026	Euler	0,00			
1542030004	WiNoDa - Wissenslabor für Naturwiss. Samml.	BMBF	336.082	2023 - 2026	Euler	11.233,31			
1542050002	SAN-DMP - Forschungsdatenmanagement	BMBF	66.209	2022 - 2023	Neuroth	16.675,07			
1542050003	IN-FDM-BB - Forschungsdatenmanagement in B	BMBF	408.003	2022 - 2025	Neuroth	103.066,90			
1542050007	Quadriga - Datenkompetenzzentrum	BMBF	257.579	2023 - 2026	Neuroth	0,00			
1552020003	Digitale Städtische Sammlungen - Praxisprojekt	Stadt Cottbus		2.023	Däßler	0,00			
2122030001	Master Archiv WMA 8	Teilnehmer*inner			Freund			111.780,00	
2122030002	FWA - G9	Teilnehmer*inner			Freund			47.580,00	
2122030007	Master Archiv WMA 9	Teilnehmer*inner			Freund			30.600,00	
	<i>Übertrag</i>					273.820,28	130.845,00	189.960,00	0,00

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Mittelgeber ⁵⁾	Bewilligung ⁵⁾	Zeitraum ⁵⁾	Leitung	Drittmittel ¹⁾	davon gew. ²⁾	WB ³⁾	sonst. PM ⁴⁾
	<i>Vortrag</i>					273.820,28	130.845,00	189.960,00	0,00
2122030008	FWA - G10	Teilnehmer*inner			Freund			32.370,00	
2122040002	FWB - G14	Teilnehmer*inner			Euler			1.200,00	
4265000007	Master SG Archivwesen VII	Teilnehmer*inner			Freund			31.200,00	
6365130701	Prof.-Progr. Angewandte Datenwissenschaft	DLR Bund-L.	324.602	2020 - 2025	Struß				65.452,50
7165110207	FW Archiv - G 7	Teilnehmer*inner			Freund			3.600,00	
7165110208	FW Archiv - G 8	Teilnehmer*inner			Freund			2.160,00	
7165120411	FW Bibliothek - G 11	Teilnehmer*inner			Euler			40,00	
7165120601	FW Bibliothek - G 12	Teilnehmer*inner			Euler			720,00	
7165120602	FW Bibliothek - G 13	Teilnehmer*inner			Euler			21.800,00	
7165120603	FW Bibliothek - G 14	Teilnehmer*inner			Euler			44.280,00	
8165100101	Digigales kultur. Erbe als Wirtschaftsfaktor	EFRE			Däßler	65.858,61			
8265100501	MaaS_LABS FB 5	BMBF			Michel	66.078,19			
2121010007	<i>Einzhelmodule DDM</i>				<i>Neuroth</i>			<i>10.410,00</i>	
2121010016	<i>Master SG Digitales Datenmanagement, 3. Koh.</i>				<i>Neuroth</i>			<i>53.325,00</i>	
2121010026	<i>Master SG Digitales Datenmanagement, 4. Koh.</i>				<i>Neuroth</i>			<i>86.575,88</i>	
Summen FB 5, Informationswissenschaften						405.757,08	130.845,00	327.330,00	65.452,50
2111050002	InNoWest - Einfach machen!	BMBF	4.593.496	2023 - 2027	VP F&T	40.142,10			
Summen IaF						40.142,10	0,00	0,00	0,00
1073000301	Infodata (B)	GBI Genios Gmb			Bibliothek				403,10
2111030004	Ostpartnerschaften	DAAD			Int. Office	10.591,11			
2111030009	PROMOS 2022	DAAD			Int. Office	-4.100,00			
2111030010	STIBET 2022 und DAAD-Preis	DAAD			Int. Office	-236,60			
2111030018	Promos 2023	DAAD			Int. Office	10.000,00			
2111030019	Stibet 2023 und DAAD-Preis	DAAD			Int. Office	10.750,00			
2111030020	Erasmus+ 2022 - STA, SMS	DAAD			Int. Office	272.504,00			
2111040010	Raumnutzung Smart City	MIL			ZEFT				1.570,00
2111070002	EXIST Tapemixer (Langer)	BMWK			Sass	-1.493,12			
2111070003	EXIST Circles (B. Müller)	BMWK - ESF	111.000	2022 - 2023	Lüers-Salzmann	42.128,62			
2111070006	EXIST XRstudios	BMWK - ESF	136.800	2023 - 2024	Lüers-Salzmann	0,00			
2111070008	EXIST Women: FHPreunerin	BMWK	87.450	2023 - 2024	Lüers-Salzmann	44.300,00			
2111090001	Familienzimmer (FamTeam) ab 2021	diverse			Zill				240,00
2111090002	Vermietung Familienzimmer	diverse			Zill				8.400,00
2121010005	Kita Management 2021-2023	Teilnehmer*inner			ZEW			3.300,00	
2121010007	Einzhelmodule DDM	Teilnehmer*inner			ZEW			10.410,00	
	<i>Übertrag</i>					384.444,01	0,00	13.710,00	10.613,10

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Mittelgeber ⁵⁾	Bewilligung ⁵⁾	Zeitraum ⁵⁾	Leitung	Drittmittel ¹⁾	davon gew. ²⁾	WB ³⁾	sonst. PM ⁴⁾
	<i>Vortrag</i>					384.444,01	0,00	13.710,00	10.613,10
2121010009	Social Justice & Div. Training	Teilnehmer*inner			ZEW			1.500,00	
2121010011	Social Justice & Div. Training, Kurs 14 online	Teilnehmer*inner			ZEW			922,00	
2121010016	Master SG Digitales Datenmanagement, 3. Koh.	Teilnehmer*inner			ZEW			53.325,00	
2121010017	Master Sozialmanagement	Teilnehmer*inner			ZEW			42.105,00	
2121010018	SysA-Werkstatt 2022-2023	Teilnehmer*inner			ZEW			12.590,45	
2121010019	Social Justice, Kurs 15 2023-2024	Teilnehmer*inner			ZEW			40.230,00	
2121010020	Traumapädagogik 1, 2022-2023	Teilnehmer*inner			ZEW			6.895,00	
2121010021	Social Justice Kurs 16	Teilnehmer*inner			ZEW			47.025,00	
2121010022	Social Justice Kurs 18	Teilnehmer*inner			ZEW			48.750,00	
2121010023	Social Justice Kurs 19	Teilnehmer*inner			ZEW			52.785,00	
2121010024	SysA-Werkstatt 2023	Teilnehmer*inner			ZEW			16.758,00	
2121010025	Kita Leitung Intensiv	Teilnehmer*inner			ZEW			39.601,00	
2121010026	Master SG Digitales Datenmanagement, 4. Koh.	Teilnehmer*inner			ZEW			86.575,88	
2121010027	Master SG Sozialmanagement 23-26	Teilnehmer*inner			ZEW			45.000,00	
2121010028	Social Justice Kurs 17	Teilnehmer*inner			ZEW			44.962,50	
2121010029	Social Justice Kurs 20	Teilnehmer*inner			ZEW			48.982,50	
2121010030	Zertifikatkurs Systemische Aufstellung	Teilnehmer*inner			ZEW			35.130,13	
2121010031	Kultur-Marketing Kommunikation	Teilnehmer*inner			ZEW			8.211,00	
2121010033	Traumapädagogik Kurs 2, 2023-2024	Teilnehmer*inner			ZEW			30.100,00	
2121010039	Social Justice 2024	Teilnehmer*inner			ZEW			20.383,33	
3075010385	Erasmus 2020-2023 - SMS	DAAD			Int. Office	-9.285,20			
3111010003	P3dual	BMBF Bund-Land	2.918.163	2021 - 2027	Präsidentin	441.975,10			
3111020003	Gesundheitsmanagement	TKK			Kanzlerin	-11.872,13			
341301000x	Vermietungen: Kurzzeit, Tagespflege, Cafeteria	diverse							27.976,18
3415010011	Photovoltaik-Anlage	Netzges. GmbH			HGP				10.530,00
3471000002	Deutschland-Stipendium Unternehmen (HL)	diverse			VP S&L				239.823,00
4274040002	Master SG Sozialmanagement 2018-2021	Teilnehmer*inner			ZEW			115,94	
6274100104	Technologietransfer 2021-2022	ILB-EFFRE	268.563	2021 - 2022	VP F&T	82.418,55			
6274100303	Gründungsservice	ESF-Land		2018 - 2022	Sass	117.750,65			
6968100001	Präsenzstelle Luckenwalde (2020)	MWFK			VP F&T				-2.152,49
7174040001	Weiterbildung Projektkonto (ZEW)	diverse			ZEW			10.501,85	
7375020101	Druckservice	diverse			IT				32.064,92
Summen zentrale Bereiche						1.005.430,98	0,00	706.159,58	318.854,71
Summen Fachbereiche						3.857.581,33	213.683,28	450.170,69	403.245,70
Summen Fachbereiche, IaF und zentrale Bereiche						4.903.154,41	213.683,28	1.156.330,27	722.100,41
<i>davon ZE Weiterbildung</i>						<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>706.159,58</i>	<i>0,00</i>

Übersicht der in 2023 gestellten Anträge für Forschungsprojekte

Name der antragstellenden Person	FB	Förder-organisation	Titel/Thema	Antrags-stand	Beantragte Fördersumme für die FHP
Euler, Ellen	5	BMBF	Verbundprojekt: Vernetzung, Erweiterung und Stärkung der OER Community OpenRewi; Teilvorhaben: Professionalisierung, Stärkung und Kommunikation für OpenRewi - VESTOR	bewilligt	733.355,46 €
Euler, Ellen	5	BMBF	Kulturwandel in der Rechtswissenschaft (KidRewi)	bewilligt	359.945,27 €
Euler, Ellen	5	BMBF	Wissenslabor für Naturwissenschaftliche Sammlungen und objektzentrierte Daten (WiNoDa)	bewilligt	336.082,09 €
Früchtel, Frank	1	ILB/ESF/WiFo	s4s Students for students: Studierenerfolg i. d. Scientific Community durch Peer-Support, Coaching u. curriculare Weiterentwicklung	bewilligt	331.959,00 €
Geib, Franziska	1	Hans-Böckler-Stiftung	Übergänge tauber und schwerhöriger Menschen im Arbeitsleben (ÜberAl)	bewilligt	24.000,00 €
Gerling, Winfried	4	DFG	Camera Studies	bewilligt	87.759,00 €
Gerling, Winfried	4	VWS	Grenzwerte: Operative Verhältnisse von Klima und Migration	bewilligt	383.300,00 €
Heidmann, Frank	4	DFG	Herausforderungen und Chancen von AI-basierten XRPrototyping-Umgebungen	bewilligt	9.967,00 €
Heidmann, Frank	1,4,5	EFRE/IiB	Human-Robot Interaction in Social Robotics	bewilligt	47.064,00 €
Malcovati, Silvia	2	SenStadt Berlin	Förderung der Publikation zu BLOCK.REFORM.BERLIN - Stadtraum und Wohnhaustypen für die junge Großstadt 1890-1940	bewilligt	10.000,00 €
Müller, Boris	5	VWS	Transformational Knowledge on Democracies under Change - Transdisciplinary Perspectives	bewilligt	165.600,00 €
Neuroth, Heike	5	BMBF	Verbundprojekt: Datenkompetenzzentrum für Digital Humanities, Verwaltungswissenschaft, Informatik und Informationswissenschaft - QUADRIGA; Teilvorhaben: Verwaltungs- und Informationswissenschaft für Tabelle mit Schwerpunkt Lernorte (FHP)	bewilligt	257.579,10 €
Freund, Susanne	5	DFG	Archivführer Deutsche Kolonialgeschichte – Netzwerkaufbau und Weiterentwicklung	eingereicht	176.607,00 €
Glauer, Ramiro	1	DFG	Understanding the Elements of Spatial Indexicals' Meaning and Abstract Object Individuation in the context of Propositional Thinking (SpIM)	eingereicht	240.300,00 €
Glesner, Julia	2	DFG	Mit den freien darstellenden Künsten Kulturangebote in ländlichen Räumen stärken – Modelle zur Professionalisierung kultureller Infrastrukturen (daKÜKul)	eingereicht	?
Heidmann, Frank	4	DAAD	Design Futures: FHP – Taipei Tech	eingereicht	228.488,00 €
Heidmann, Frank	4	VWS	Spekulative Hermeneutik. Entwicklung einer transdisziplinären Methode zum gesellschaftlichen Umgang mit Transformationen am Beispiel KI	eingereicht	459.000,00 €
Krauskopf, Karsten	1	BMBF	Partizipative Interaktionen in Pflege- und Schlafsituationen (PIPS)	eingereicht	982.300,00 €
Meier, Sebastian	4	BMBF	Dateninfrastrukturen für souveränes Data-Driven-Government (DataInfra4DDG)	eingereicht	364.000,00 €
Meier, Sebastian	4	ILB/EFRE/StaF	Kompetenzorientierte Verfahren zum Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Kreativwirtschaft (KoVEKI)	eingereicht	256.537,13 €
Meier, Sebastian	4	Stiftung Innovation i	Barrierefreiheit in der Online-Lehre Vermittlung von Digitalkompetenzen in künstlerischgestalterischen Studiengängen	eingereicht	200.000,00 €
Meinhardt, Jeannine	2	DBU	Einsatz von Okobioziden auf unterschiedlichen Gesteinen zur Reinigung biogener Besiedelung vor dem Hintergrund der Steigerung der Wirksamkeit der Maßnahmen und zur Verlängerung der Reinigungsintervalle	eingereicht	118.000,00 €
Neuroth, Heike	5	BMDV	FAIR Digital Objects into Practice (FDO-iP)	eingereicht	1.141.000,00 €
Röder, Jörg	3	BMBF	WIRI-Initiative GOLEHM, Vorhaben: Versuchs-basierte Entwicklung eines Bemessungskonzepts zur Rissanierung in Massivlehmm (ERiMa)	eingereicht	304.040,63 €
Schröder, Tobias	1	DFG/ORA	Modelling Inward-looking Groups (MIG)	eingereicht	467.580,00 €
Seidl, Günther	3	IGF	Zum Tragverhalten von geschlossenen Verbunddübeln (CCD) unter ruhender und nicht ruhender Belastung im Stahlverbundbau	eingereicht	249.517,15 €
Thomas, Stefan	1	BMBF	Empowerment-Forschungsgruppen für Mädchen mit Migrationshintergrund zur stärkenden Biografiearbeit in beruflichen Schulen im ländlichen Raum (PowerMii)	eingereicht	288.341,00 €
Wronski, Caroline	1	DFG	Die Auswirkung pädagogischer Hinweise auf imitatives und innovatives Verhalten bei 3 bis 5-jährigen Kindern	eingereicht	275.711,00 €
Däßler, Rolf	5	EFRE/IiB	Multispektrale Digitalisierung von unlesbaren Dokumenten für die Entwicklung Kigestützter Bild-, Muster- und Texterkennung	abgelehnt	51.122,00 €
Köppen, Veit	5	BMBF	Rollendiverse Community-Entwicklung für die OER Beschreibungssprache LiaScript (RockingOER)	abgelehnt	238.080,00 €
Lorenz-Sinai, Friederike	1	EU	Space4Children	abgelehnt	?
Malcovati, Silvia	2	BMIBH, BBSR	Stadt.Bau.Steine	abgelehnt	257.500,00 €
Malcovati, Silvia	2	DFG	Commun[C]ity Nachhaltige und inklusive urbane Quartiere entwerfen, bauen und erhalten	abgelehnt	4.365.200,00 €
Meier, Sebastian	4	BMBF	Künstliche Intelligenz in der Verwaltung – Prozesse in Bürgerämtern optimieren für Bürger:innen und Mitarbeiter:innen	abgelehnt	148.234,00 €
Müller, Boris	4	EFRE/IiB	KI-gestütztes Prototyping für und in Extended Reality (XR)	abgelehnt	59.880,00 €
Pistol, Klaus	3	EFRE/IiB	Experimentelle und praxisbezogene Material- und Objektforschung mit mikroanalytischen Untersuchungsmethoden	abgelehnt	41.254,00 €
Röder, Jörg	3	EFRE/IiB	Energie- und CO2-arme sowie ressourcenschonende Bewahrung, Umnutzung und Weiterverwendung von Bestandsbauwerken	abgelehnt	55.986,00 €

ZEFT sind nur solche Aktivitäten bekannt, an denen es beteiligt ist bzw. die aktiv von Wissenschaftler*innen gemeldet werden. Ähnlich verhält es sich mit dem Antragsstatus. Vorhaben, die bisher hier als "eingereicht" markiert sind, können mitunter schon eine Ablehnung erhalten haben, die ZEFT nur nicht bekannt ist.

Transferservice 2023

Transferbezogene Gespräche mit Unternehmen und anderen Kooperationspartnern

ca.: 16 Gespräche, 5 abgeschlossene Projekte;

Projektvolumen insgesamt: **137.500,00 €**

lfd. Nr.	Unternehmen (Name)	Standort (PLZ und Ort)	Clusterzugehörigkeit (projektbezogen, Angabe des Clusters, Verweis Masterplan)	Datum	Zweck/Thema	durchgeführt durch Projektmitarbeitende(r) und ggf. wiss. Personal (Name)
1	Architects 4 Future Deutschland e.V.	28205 Bremen	Energie	November	Transferprojekt zum Thema „Nachhaltiges Bauen“	Ulrike Weichert
2	B&O Gruppe B&O Bau und Projekte GmbH	83043 Bad Aibling	Energie	Mai	Workshop zum Thema „Nachhaltiges Bauen“	Ulrike Weichert
3	Bertelsmann Stiftung	33311 Gütersloh	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	August	Beratung	Prof. Dr. Sebastian Meier, Ulrike Weichert
4	Baugruppe Nord GbR	Berlin	Energie	März	F&E Anbahnung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol, Ulrike Weichert
5	D+K Sport & Freizeit GmbH (Boulder-Werft)	14542 Werder (Havel)	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	Juni	F&E Anbahnung	Prof. Jörg Hundertpfund, Ulrike Weichert
6	Dietrich & Kokosnuss OHG (Coconat)	14806 Bad Belzig – OT Klein Glien	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	September	F&E Anbahnung	Prof. Jörg Hundertpfund, Ulrike Weichert

7	Die Eisfrau GmbH	14473 Potsdam	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	August	Kooperationserweiterung	Prof. Matthias Beyrow, Ulrike Weichelt
8	Potsdam Museum	14469 Potsdam	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	August	Eventuelle Kooperationsverlängerung	Prof. Winfried Gerling, Ulrike Weichelt
9	Kommunaler Immobilien Service (KIS)	14467 Potsdam	Energie	durchgehend	Gespräche zur Veranstaltungsreihe „Nachhaltiges Bauen“, Projektanbahnung	Prof. Dr.-Ing. Michael Prytula, Ulrike Weichelt
10	Theresa & Ferdinand Schulz, nordesign GbR	72108 Rottenburg	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	August	Projektanbahnung	Prof. Jörg Hundertpfund, Ulrike Weichelt
11	Der Bürger- und Polizeibeauftragte des Landes Berlin	10555 Berlin	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	September	Projektanbahnung	Prof. Matthias Beyrow, Ulrike Weichelt
12	Südwestfriedhof Stahnsdorf, Förderverein Südwest e.V.	14532 Stahnsdorf	Tourismus	März	Projektanbahnung	Tjalda Eschebach Gilbert Wigankow
13	Landify Deutschland GmbH	14469 Potsdam	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	Juni - September	Projektanbahnung	Prof. Dr. Sebastian Meier, Ulrike Weichelt
14	Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz)	03149 Forst	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	Januar - Juni	Projektanbahnung	Prof. Sylvia Knüppel, Ulrike Weichelt
15	TSI Consumer Goods GmbH	10785 Berlin	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	Februar	Projektanbahnung	Prof. Matthias Beyrow, Ulrike Weichelt
16	Spitzke SE, BTC Havelland, DB for future, Historia Elstal e.V., Stadler Deutschland GmbH	14641 Wustermark	Verkehr, Mobilität und Logistik	September	Gespräche beim Tag der Schiene in Wustermark	Ulrike Weichelt Gilbert Wigankow

FuE-Projekte der Hochschule mit Unternehmen der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

(FuE-Projekte mit Antragseingang/Vertragsabschluss im Berichtsjahr; thematisch in den Clustern der innoBB 2025 plus unter Beteiligung mind. eines Unternehmens aus der Hauptstadtregion)

Unternehmen/ Standort (Name, PLZ und Ort)	Projekttitle	Clusterzugehörigkeit (projektbezogen, Angabe des Clusters, Verweis Masterplan)	Projektsumme des Unternehmenspartners (in EUR)	Benennung des Förderprogramm (soweit zutreffend)	Antragsein- gang bei geförderten Vorhaben bzw. Datum Vertragsab- schluss
Blaues Kreuz Suchtkrankenhilfe, 14467 Potsdam	Gesundheitsförderung und Selbsthilfe im Bereich Delinquenz Praxisbegleitforschung	Gesundheitswirtschaft	25.000,00	BARMER Krankenkasse ist Projektgeber	25.01.2023
Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V., 14050 Berlin	Ausstellungsgestaltung	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	4.000,00		19.04.2023
Baugruppe NORD GbR, Berlin	Fassaden ohne Fossilien	Energie	7.500,00	Berliner Transfer BONUS, Einstiegsvariante	02.08.2023
Entwicklungsträger Potsdam GmbH (ETP), 14469 Potsdam	Partizipatives Stadtteilmöbel	IKT, Medien und Kreativwirtschaft	1.000,00		20.03.2023
Land Berlin	Studie über Alltagsleben in Berliner Justizvollzugsanstalten	Gesundheitswirtschaft	100.000,00		14.07.2023

Transferbezogene Vernetzungsaktivitäten (bzgl. Brancheninitiativen, Clustermanagements, Netzwerken, regionalen Akteuren etc.)

Akteur/Institution	Datum	Thema	Gesprächspartner (Name(n))	Clusterbezug (ja/nein)	durchgeführt durch Projektmitarbeitende(r) (Name)
Brandenburgische Architektenkammer	11.10., 07.06., 26.04., 18.01.	Veranstaltungsreihe „Nachhaltiges Bauen“	div. Architekturbüros und am Thema interessierte Öffentlichkeit	ja	Prof. Dr.-Ing. Michael Prytula, Ulrike Weichert, Gilbert Wigankow
Kulturland Brandenburg, Förderverein Baukultur Brandenburg, Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin Brandenburg, Brandenburgischen Architektenkammer Brandenburg und Ingenieurkammer Brandenburg	17.05, 31.05., 14.06.	Der Baukulturdialog – Baukultur und Klimaschutz leben (Vortragsreihe)	div. Architekturbüros und am Thema interessierte Öffentlichkeit	ja	Prof. Dr. Markus Tubbesing, Ulrike Weichert, Gilbert Wigankow
Vereinigung der Straßenbau- und der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehringenieure Berlin- Brandenburg e.V. & GFVSVI	06.09.	Innovationstag Straßenbau	FHP, regionale Straßenbaubranche, diverse Aussteller	ja	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz, Ulrike Weichert
Landtag Brandenburg	Juli - September	Fotoausstellung „Drängende Gegenwart“	Breite Öffentlichkeit und Politik	nein	Prof. Wiebke Loeper, Ulrike Weichert
Landesbetrieb Straßenwesen	Juli und September	Newcomer - Treffen	Fachkräfte im Straßenwesen	ja	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz
Stadt Oranienburg, Präsenzstelle O-H- V	November	Vortrag und Diskussion „Energetische Sanierung“ im Rahmen der Veranstaltung O-H- V konkret	Unternehmen aus der Region Oranienburg, Hennigsdorf, Velten	ja	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder, Ulrike Weichert

Durchführung bzw. Unterstützung von transferbezogenen Veranstaltungen zum Technologietransfer/Messebeteiligungen

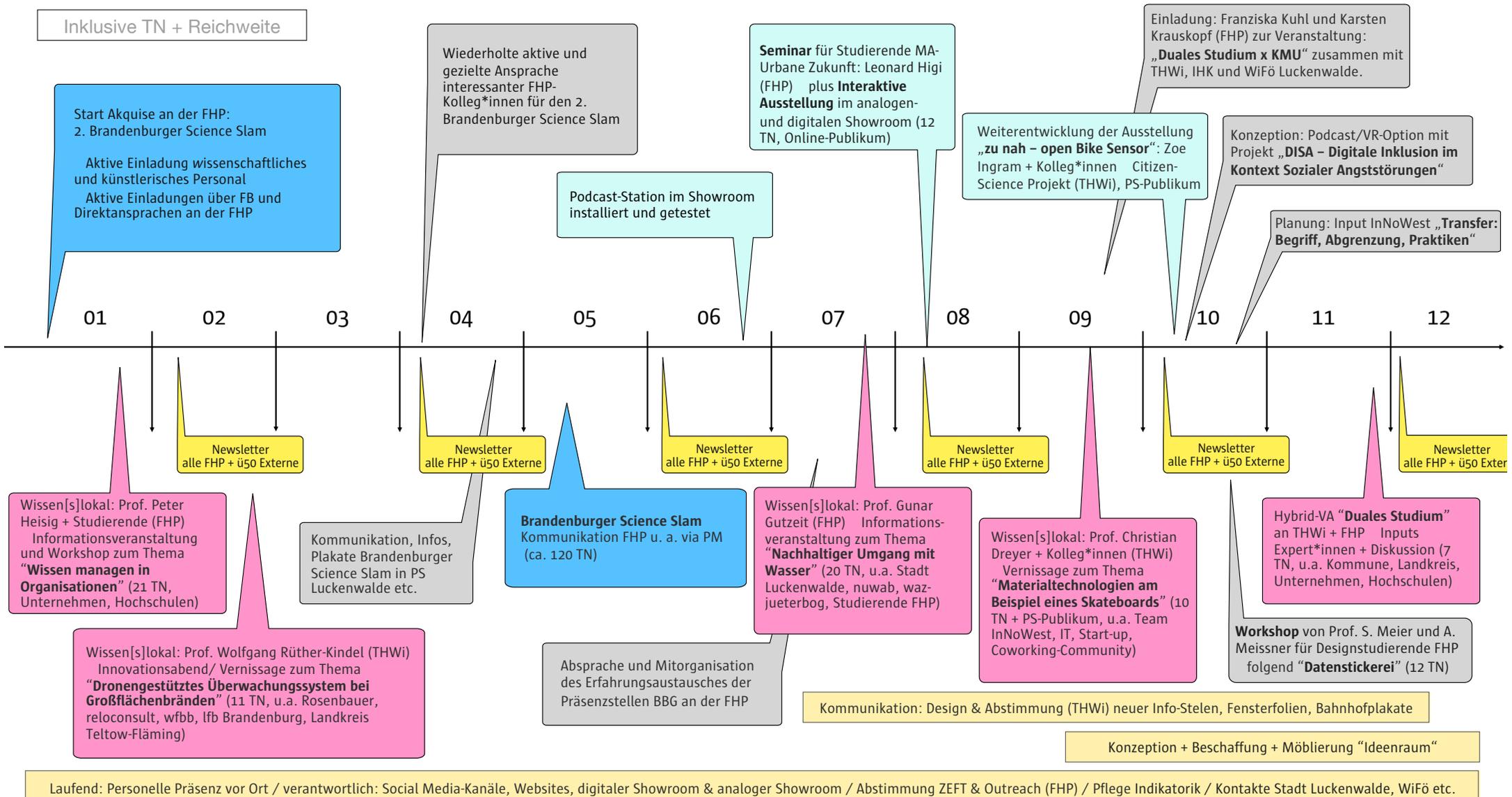
(z. B. eigene(s) Veranstaltungsplanung, -management und -durchführung; konzeptionelle Mitarbeit bei anderen Veranstaltungen, inhaltliche Beteiligung z. B. als Referent(in); keine ausschließliche Teilnahme an Veranstaltungen)

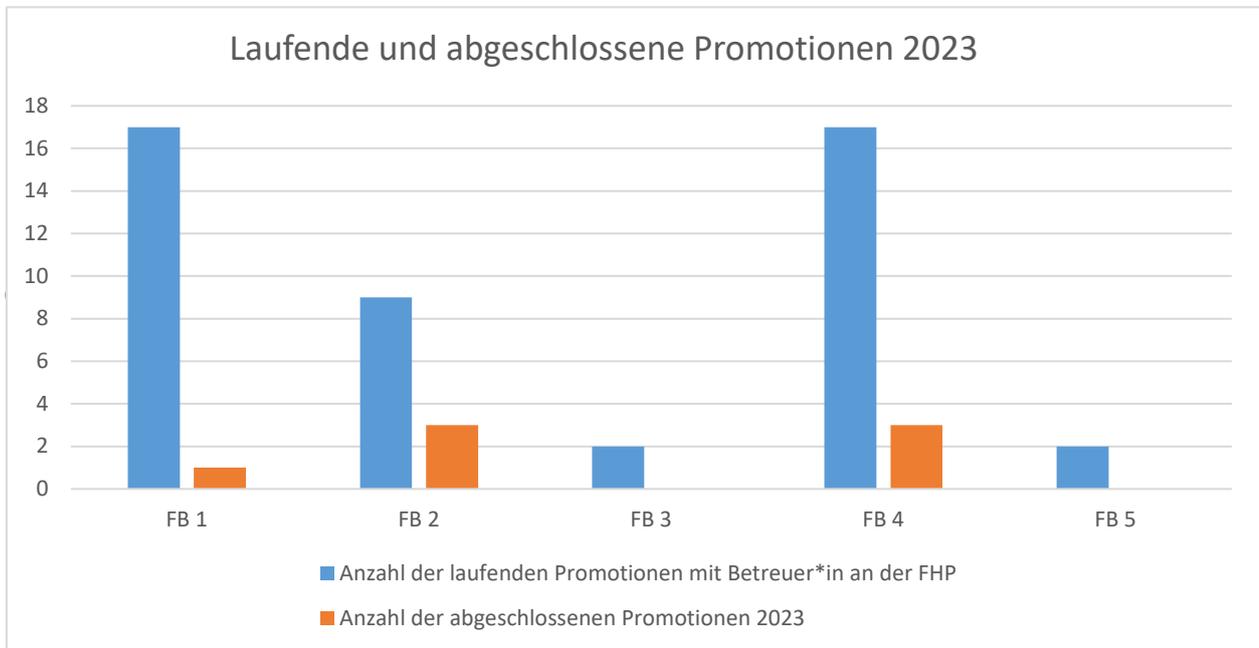
Veranstaltungsort (PLZ und Ort, Straße und Hausnummer)	Datum	Titel der Veranstaltung	Clusterbezug (ja/nein)	Zielgruppe	Art der Beteiligung	durchgeführt durch Projektmitarbeitende(r) (Name)
FHP, 14469 Potsdam	26.04., 17.05., 28.06.	Profillinientage	nein	FHP-Angehörige	Unterstützung der Planung und Durchführung	Gilbert Wigankow
Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee, 14482 Potsdam	06.05.	Potsdamer Tag der Wissenschaften	nein	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow
Georg-Hermann-Allee 101, 14469 Potsdam	10.06.	"DREISSIG" Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH feiert 30 Jahre Stadtteil Bornstedt	ja	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow
FHP, 14469 Potsdam	28.06.	Präsenzstellentreffen	nein	Präsenzstellen Mitarbeitende	Planung und Durchführung vor Ort	Ulrike Weichelt, Gilbert Wigankow
Landtag Brandenburg	Juni – September	Fotoausstellung „Drängende Gegenwart“	nein	Breite Öffentlichkeit und Politik	Planung und Durchführung vor Ort	Prof. Wiebke Loeper, Ulrike Weichelt
Ketziner Str., 14476 Potsdam- Fahrland	02.09.	"Stadt von Morgen" in Krampnitz	ja	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow
Bahnhofstraße 2, 14641 Wustermark	15.09.	Tag der Schiene in Wustermark	ja	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow
Am Markt 1, 16868 Wusterhausen/Dosse	16.09.	Lange Nacht der Wirtschaft Wusterhausen	ja	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow

Georg-Hermann-Allee 101, 14469 Potsdam	17.09.	Potsdamer Umweltfest	nein	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow
Stadthalle Bielefeld, 33602 Bielefeld	26.09. – 28.09.	ARCHIVISTICA Bielefeld	nein	Fachpublikum, Messebesucher*innen	Messestand FHP: Planung und Durchführung vor Ort	Gilbert Wigankow
Am Neuen Palais, 14469 Potsdam	12.10. – 15.10.	6. Europäischer Tag der Restaurierung	nein	Fachpublikum, breite Öffentlichkeit	FHP Mobil - Fahrt	Gilbert Wigankow

2023: Transferaktivitäten der FHP an der Präsenzstelle Luckenwalde

Inklusive TN + Reichweite





Publikationen 2023

Ackermann, J., & Egger, B. (2023). Postdigital Wellbeing und Influencer*innen. In F. von Gross & R. Röllecke, *Postdigitale Kulturen Jugendlicher* (pp. 35–45). München: kopaed.

Ackermann, J., Barbutev, A.-S., & Gerlieb, A. (2023). *Frauen in der Wissenschaft sichtbar machen*. Berlin: De Gruyter. Retrieved from <https://blog.degruyter.com/frauen-in-der-wissenschaft-sichtbar-machen-so-kann-es-gelingen/>

Ackermann, J., Braun, L., & Freitag, R. (2023). Gaming for Sustainability. In N. Berlenbach, M. Geisler, D. Poerschke, & E.-H. Tappe, *Lasst uns spielen!* (pp. 59–72). München: kopaed.

Barrón-Cedeño, A., Alam, F., Caselli, T., Da San Martino, G., Elsayed, T., Galassi, A., ... Nakov, P. (2023). The CLEF-2023 CheckThat! Lab : Checkworthiness, Subjectivity, Political Bias, Factuality, and Authority. (J. Kamps, L. Goeuriot, F. Crestani, M. Maistro, H. Joho, B. Davis, ... A. Caputo), *Advances in Information Retrieval*. Cham: Springer International Publishing. doi:10.1007/978-3-031-28241-6_59

Barrón-Cedeño, A., Alam, F., Galassi, A., Da San Martino, G., Nakov, P., Elsayed, T., ... Zaghouni, W. (2023). Overview of the CLEF–2023 CheckThat! Lab on Checkworthiness, Subjectivity, Political Bias, Factuality, and Authority of News Articles and Their Source. (A. Arampatzis, E. Kanoulas, T. Tsirikika, S. Vrochidis, A. Giachanou, D. Li, ... N. Ferro), *Experimental IR Meets Multilinguality, Multimodality, and Interaction*. Cham: Springer International Publishing. doi:10.1007/978-3-031-42448-9_20

Bendau, A., Michnevich, T., Petzold, M. B., Piest, A., Schmolke, R., Jakobson, D., ... Betzler, F. (2023). Spiking Versus Speculation? Perceived Prevalence, Probability, and Fear of Drink and Needle Spiking. *Journal of Drug Issues*, 1–15. doi:10.1177/00220426231197826

Bergmann, M., Dalkilic, E., Ganz, K., Heinig, J., Junker, J., Kaden, B., & Kalte, I. (2023). *Arbeitsabläufe und Workflows*. In M. Wrzesinski, *Wissenschaftsgeleitetes Publizieren* (pp. 35–54). Berlin: Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. doi:10.5281/zenodo.8208678

Bludau, M.-J., Dörk, M., & Tominski, C. (2023). *Unfolding Edges*. *Computer Graphics Forum*, 42(3), 297–309. doi:10.1111/cgf.14831

Blumentritt, U., Euler, E., Fadeeva, Y., Pohle, J., & Rack, F. (2023). *Urheberrecht und Datenschutz*. In M. Wrzesinski, *Wissenschaftsgeleitetes Publizieren* (pp. 19–34). Berlin: Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. doi:10.5281/zenodo.8208582

Blümm, M., Burkart, C., Chlastak, M., Fritsch, K., Neuroth, H., Schieberle, A., ... Werner, S. (2023a). *Begleitmaterialien zur Publikation: M. Blümm et al., Datenmanagementpläne an Fachhochschulen / Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Eine Bestandsaufnahme und Empfehlungen*. doi:10.5281/zenodo.8321469

Blümm, M., Burkart, C., Chlastak, M., Fritsch, K., Neuroth, H., Schieberle, A., ... Werner, S. (2023b). *Datenmanagementpläne an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (1. Auflage). Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch. doi:10.5281/zenodo.8275739

Blümm, M., Burkart, C., Chlastak, M., Fritsch, K., Neuroth, H., Schieberle, A., ... Werner, S. (2023c). *Empfehlungen für die Einführung von Datenmanagementplänen an Hochschulen zur FAIRen (Nach-)Nutzung von Forschungsdaten*. Presented at the E-Science-Tage 2023. doi:10.11588/heidok.00033141

- Bock, H.-M., Distelmeyer, J., & Schöning, J. (Eds.). (2023). *Fluchtlinien* (1. Auflage). München: edition text + kritik.
- Boll, A., Gutknecht, D., König, A., Maywald, J., & Remsperger-Kehm, R. (2023). *Hör auf damit!* Freiburg: Herder.
- Büchner, B., Steinhagen, A., Sommer, D., Gumlich, J., & Früchtel, F. (2023). Zwischen Ich und Du darf kein Zweck stehen. *Das Jugendamt*, 96(10), 446–450.
- Chernivsky, M., & Lorenz-Sinai, F. (2023a). Antisemitische Gewaltdynamiken in und jenseits extremer Gewalt. In M. Brumlik, M. Chernivsky, M. Czollek, H. Peaceman, A. Schapiro, & L. Wohl von Haselberg, Nachhalle (pp. 48–61). Berlin: Neofelis Verlag.
- Chernivsky, M., & Lorenz-Sinai, F. (2023b). *Antisemitismus im Kontext Schule* (1. Auflage). Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.
- Chernivsky, M., & Lorenz-Sinai, F. (2023c). Antisemitismus in institutionellen Kontexten. *Migration und Soziale Arbeit*, 45(1), 54–61.
- Chernivsky, M., Lorenz-Sinai, F., & Schweitzer, J. (2023). *Von Antisemitismus betroffen sein* (1. Auflage). Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.
- Colle, L., Große, G., Behne, T., & Tomasello, M. (2023). Just teasing! *Cognition : International Journal of Cognitive Science*, 231, 105314. doi:10.1016/j.cognition.2022.105314
- Cremer, M. (2023). Deutsche, Sowjets, Russen? Fluide Identitäten von Russlanddeutschen. In K. Ens, J. Panagiotidis, & H.-C. Petersen, *Diktatur – Mensch – System* (pp. 41–77). Leiden: Brill. doi:10.30965/9783657791767_004
- Czollek, L. C., & Perko, G. (2023). *Antisemitismus und Antisemitismus*. Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.
- Czollek, L. C., Weinbach, H., & Perko, G. (2023). Social Justice und Diversity Training. *Quer denken lesen schreiben*, (18), 12–21.
- Czollek, M., Czollek, L. C., Czollek, J., Eifler, N., Kaszner, C., & Perko, G. (2023). Social Justice und Radical Diversity. In A. Scherr, A. C. Reinhardt, & A. El-Madaalani, *Handbuch Diskriminierung* (2., erweiterte und aktualisierte Auflage, pp. 799–818). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-42800-6_53
- Dametto, D., Oertel, B., Pözl-Viol, C., & Böhmert, C. (2023). Is targeting the solution? Evidence from an experiment on radon risk communication. *Journal of Risk Research*, 26(4), 450–467. doi:10.1080/13669877.2023.2176913
- Dametto, D., Vieira, L., Schröder, T., & Blaison, C. (2023). Charlemagne’s Legacy. *Social Psychology Quarterly*, 1–x. doi:10.1177/01902725231205855
- Däßler, R., Noori, S., Preuß, U., Ramos, L., Seltmann, M., & Skubatz, S. (2023). Digitales kulturelles Erbe als Wirtschaftsfaktor im Kulturtourismus (KEW@T) (pp. 1–124).
- de Günther, S., Nanni, G., Kyriazis, I., Freyberg, L., & Dörk, M. (2023). *Tracing and Telling*. (D. Lengyel & A. Bienert), EVA BERLIN 2023. Cottbus: BTU Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg.
- Dewitz, L., & Ackermann, J. (2023). Anxiety-Related Content on Instagram and Twitter: A Mixed Methods Analysis of Mental Health Communication and Information Sharing (pp. 1–28).

- Dieckmann, L., Steyer, T., Walkowski, N.-O., Weis, J., & Wuttke, U. (2023). Fabrikation von Erkenntnis. (A. Busch & P. Trilcke), DHd2023: Open Humanities, Open Culture. Hamburg: Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum e.V. doi:10.5281/zenodo.7715532
- Distelmeyer, J. (2023). A Case for Interface Studies. In W. Gerling, S. Möring, & M. De Mutiis, *Screen Images* (pp. 317–331). Berlin: Kadmos. doi:10.55309/c3ie61k5
- Distelmeyer, J. (2023a). Video Conferencing as Programmatic Relations. In A. Volmar, O. Moskatova, & J. Distelmeyer, *Video Conferencing* (pp. 149–167). Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.1515/9783839462287-008
- Distelmeyer, J. (2023b). Which operativity? On political aspects of operational images and sounds. *Interface Critique*, 2023(4), 23–33. doi:10.11588/ic.2023.4.93406
- Egger, B., & Ackermann, J. (2023). Postdigitale Kunstpraktiken in der Kulturellen Bildung. In B. Jörissen, S. Kröner, L. Birnbaum, F. Krämer, & F. Schmiedl, *Digitalisierung in der kulturellen Bildung* (pp. 91–95). München: kopaed.
- Eichler, F., Eppelin, A., Kampkaspar, D., Schrader, A. C., Söllner, K., Vierkant, P., & Withanage, D. (2023). Technik und Infrastrukturen. In M. Wrzesinski, *Wissenschaftsgeleitetes Publizieren* (pp. 7–18). Berlin: Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. doi:10.5281/zenodo.8208578
- Euler, E., & Beger, G. (Eds.). (2023). *Urheberrecht in Bibliotheken (4. & uuml;berarbeitete und erweiterte Auflage)*. Passau: MUR-Verlag. doi: 10.17176/20230605-164334-0
- Falkenburg, P. (2023). Praxisbericht institutionalisiertes Grassroots Open Access. *LIBREAS - Library Ideas*, (44), 1–5. Retrieved from <https://libreas.eu/ausgabe44/falkenburg/>
- Falkenburg, P., Stadler, H., & Zeunert, M. (2023). *Open-Access-Kostenmonitoring*.
- Flechtner, R., Dewitz, L., Maué, R., Tost, J., Schuster, P. L., Ackermann, J., & Heidmann, F. (2023). Facing fears, facing opportunities (pp. 1–19).
- Galassi, A., Ruggeri, F., Barrón-Cedeño, A., Alam, F., Caselli, T., Kutlu, M., ... Zaghouni, W. (2023). Overview of the CLEF-2023 CheckThat! Lab: Task 2 on Subjectivity in News Articles. (M. Aliannejadi, G. Faggiolo, N. Ferro, & M. Vlachos), *CLEF 2023 Working Notes*. Thessaloniki: Centre for Research and Technology Hellas. Retrieved from <https://ceur-ws.org/Vol-3497/paper-020.pdf>
- Garretón, M., Morini, F., Celhay, P., Dörk, M., & Parra, D. (2023). Attitudinal effects of data visualizations and illustrations in data stories. *IEEE Transactions on Visualization and Computer Graphics*, 1–16. doi:10.1109/TVCG.2023.3248319
- Garreton, M., Morini, F., Paz Moyano, D., Grün, G.-C., Parra, D., & Dörk, M. (2023). Data Stories of Water. *Computer Graphics Forum*, 42(3), 99–110. doi:10.1111/cgf.14815
- Gerling, W. (2023a). Das Ende Europas (Fotoessay). In P. Bexte, *Paradoxien des Finalen* (pp. 53–78). Berlin: Kadmos.
- Gerling, W. (2023a). In-Front-of-the-Screen Images. In W. Gerling, S. Möring, & M. De Mutiis, *Screen Images* (pp. 93–134). Berlin: Kadmos. doi:10.55309/c3ie61k5
- Gerling, W. (2023b). Environmental Selfies. In A. K. Steimer, C. Paganini, & A. Filipović, *Das Selbst im Blick* (pp. 77–96). Baden-Baden: Nomos. doi:10.5771/9783748929116-77

- Gerling, W. (2023b). People Who Stare at Screens. In A. Volmar, O. Moskatova, & J. Distelmeyer, Video Conferencing (pp. 293–323). Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.1515/9783839462287-015
- Gerling, W., & Möring, S. (2023). Bildschirmbilder. Zeitschrift für Medienwissenschaft, 15(29), 161–165. doi:10.14361/zfmw-2023-150218
- Gerling, W., Möring, S., & De Mutiis, M. (2023a). Introduction. In W. Gerling, S. Möring, & M. De Mutiis, Screen Images (pp. 11–42). Berlin: Kadmos. doi:10.55309/c3ie61k5
- Gerling, W., Möring, S., & De Mutiis, M. (Eds.). (2023b). Screen Images. Berlin: Kadmos. doi:10.55309/c3ie61k5
- Glanzer, O., Krauskopf, K., Orkibi, H., Stadler, C., & Schnabel, K. (2023). Zukunft der Psychodramatherapieforschung. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, 22(1), 35–51. doi:10.1007/s11620-022-00709-1
- Glauer, R., Hildebrandt, F., Huwer, J., Lonnemann, J., Klüber, N., Macha, K., ... Wronski, C. (2023a). Kinderrechte im Kita-Alltag. WamiKi : Das pädagogische Fachmagazin, (4), 32–40. Retrieved from <https://wamiki.de/article/was-wuerdest-du-tun-2/>
- Glauer, R., Hildebrandt, F., Huwer, J., Lonnemann, J., Klüber, N., Macha, K., ... Vesova, N. (2023). Mit Kindern essen und trinken - aber wie? WamiKi : Das pädagogische Fachmagazin, (1), 14–26.
- Glauer, R., Hildebrandt, F., Huwer, J., Lonnemann, J., Klüber, N., Macha, K., ... Wronski, C. (2023b). Mit Kindern sprechen – aber wie? Retrieved from <https://www.fruehe-chancen.de/themen/qualitaetsentwicklung/gute-praxis/mit-kindern-sprechen-aber-wie>
- Glauer, R., Hildebrandt, F., Huwer, J., Lonnemann, J., Klüber, N., Macha, K., ... Wronski, C. (2023c). Mittagsschlaf für alle? Veränderungsprozesse mit Kindern gestalten. Retrieved from <https://www.fruehe-chancen.de/themen/qualitaetsentwicklung/gute-praxis/mittagsschlaf-fuer-alle>
- Glauer, R., Hildebrandt, F., Huwer, J., Lonnemann, J., Klüber, N., Macha, K., ... Vesova, N. (2023). Wie wir Kinder bei Konflikten begleiten können. WamiKi : Das pädagogische Fachmagazin, (1), 20–21.
- Gleich, P., & Maurer, R. (2023). Arch Action Model for the structural assessment of existing prestressed concrete bridges. Structural Concrete, 24(5), 5827–5838. doi:10.1002/suco.202201008
- Glesner, J. (2023a). Beteiligungsprozesse in der Kulturentwicklungsplanung. In A. Schad-Spindler, F. Landau-Donnelly, S. Fridrik, & O. Marchart, Konfliktuelle Kulturpolitik (pp. 41–57). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-40513-7_3
- Glesner, J. (2023a). Kulturpolitik zwischen den Gewalten. In J. Crückeberg, J. Heinicke, J. Kalbhenn, F. Landau-Donnelly, K. Lohbeck, & H. Mohr, Handbuch Kulturpolitik (pp. 1–12). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-34381-1_56-1
- Glesner, J. (2023b). Cultural Organizations Collectively Led. /EncatcSCHOLAR, (18), [nicht zu ermitteln]. Retrieved from <http://blogs.encatc.org/encatcscholar/?p=3065>
- Glesner, J. (2023b). Opera for all. London: Tandem Publishing.
- Glesner, J., & Tvrdišić, S. (2023). How to use ChatGPT in Cultural Marketing? /EncatcSCHOLAR, (18), [nicht zu ermitteln]. Retrieved from <http://blogs.encatc.org/encatcscholar/?p=3026>
- Große, G., & Krapf, A. (2023). „Wie fängt man an?“ Inklusive und sozialraumorientierte Schule in herausfordernder Lage neu etablieren. In S. Schuppener, N. Leonhardt, & R. Kruschel, Inklusive Schule im Sozialraum (pp. 219–232). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-42158-8_14

- Hartwig, C., Graf, V., Filipschack, M., Krüth, K., Nölting, B., Raich, S., & Roose, I. (2023). InNoWest stärkt nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung in Nord-West-Brandenburg. *Gaia : ecological perspectives for science and society : ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft*, 32(2), 269–271. doi:10.14512/gaia.32.2.12
- Heisig, P. (2023). Knowledge Management Essentials. In C. Bratianu, M. Handzic, & E. Bolisani, *The Future of Knowledge Management* (pp. 91–109). Cham: Springer International Publishing. doi:10.1007/978-3-031-38696-1_5
- Heisig, P. (2023). Wissensmanagement heute : wo stehen wir und wohin sollten wir gehen? Das Kuratierte Dossier, 5, [1-7]. Retrieved from <https://www.gfwm.de/dossier-kmessentials-wm-heute/>
- Hentschke, U., & Glesner, J. (2023). Voluntary Organisations in Rural Areas and their Readiness for Digitalisation. *ENCATC Cultural Policy Tracker*, (6), 27–32. Retrieved from https://www.encatc.org/media/7278-trackerissuen6_del.pdf
- Higi, L., Neuroth, H., & Struß, J. M. (2023). From Data Life Cycle to Urban Data Practice. (W. Semar), *Nachhaltige Information – Information Für Nachhaltigkeit*. Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch. doi:10.5281/zenodo.10009338
- Hildebrandt, F. (2023). Ohne Erwachsene geht es nicht. *WamiKi : Das pädagogische Fachmagazin*, (2), 35–38. Retrieved from https://wamiki.de/wp-content/uploads/2023/04/ohne-erwachsene_2_2023_harmonie.pdf
- Hildebrandt, F., & Glauer, R. (2023). Becoming episodic. *Philosophical Psychology*, (Preprint), [nicht ermittelbar]. doi: 10.1080/09515089.2023.2181152
- Hildebrandt, F., & Glauer, R. (2023). Füreinander eintreten. *Welt des Kindes : die Fachzeitschrift für Kindertageseinrichtungen*, 2023(2), [nicht zu ermitteln].
- Hildebrandt, F., Glauer, R., & Moore, R. (2023). Rethinking how children individuate objects. *Synthese*, 202(3), 1–25. doi:10.1007/s11229-023-04300-5
- Hinrichs, U., Windhager, F., El-Assady, M., Alexander, E., Bradley, A., & Bludau, M.-J. (2023). From Sketching to Coding. (A. Baillet, W. Scholger, T. Tasovac, & G. Vogeler), *Book of Abstracts*. Graz: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities. doi:10.5281/zenodo.8107882
- Hobohm, H.-C. (2023a). Theorien in der Informationswissenschaft. In R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar, & C. Womser-Hacker, *Grundlagen der Informationswissenschaft* (7. Ausgabe, pp. 45–55). Berlin: De Gruyter. doi:10.1515/9783110769043-003
- Hobohm, H.-C. (2023b). Zensur. In G. Sebald, M. Berek, K. Chmelar, O. Dimbath, H. Haag, M. Heinlein, ... V. Rauer, *Handbuch Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung* (1st ed., pp. 717–732). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-26556-4_99
- Hoey, J., & Schröder, T. (2023). Disruption of Social Orders in Societal Transitions as Affective Control of Uncertainty. *American Behavioral Scientist*, 67(2), 311–331. doi:10.1177/00027642211066055
- Hübenthal, M., Lorenz-Sinai, F., & Urban-Stahl, U. (2023). Well-Being. In A. Behzadi, A. Lenz, O. Neumann, I. Schürmann, & M. Seckinger, *Handbuch Gemeindepsychologie* (1. Auflage, pp. 443–462). Tübingen: dgvt Verlag.
- Kessl, F., Levenson, L., Lorenz-Sinai, F., & Resnik, J. (2023). Wie erleben Lehrkräfte eine Weiterbildung zur Shoah? *Pädagogik*, (3), 42–45.

- Köhler, J., Struß, J. M., & Driesen, M. (2023). Seeking for Information about Environmental Sustainability. (W. Semar), Nachhaltige Information – Information Für Nachhaltigkeit. Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch. doi:10.5281/zenodo.10009338
- Köpke, U., & Sass, E. (2023). Gründungsmotive und Einblick in die Fachkulturen Archiv, Bibliothek, Design, Bau, Kulturarbeit, Architektur, soziale Arbeit und Restaurierung (Gründungsmonitor der Fachhochschule Potsdam Entrepreneurship School und Gründungsservice) (p. 33). Potsdam: Fachhochschule Potsdam.
- Köpke, U., & Schmitt-Rodermund, E. (2023). Aus welchen Gründen wagen Hochschulabsolventinnen seltener den Schritt in die Selbstständigkeit als Hochschulabsolventen? Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 75(3), 289–318. doi:10.1007/s11577-023-00909-z
- Krauskopf, K., & Fehn-Winterling, K. (2023). Kognitive und affektive Facetten strukturierter Unterrichtsreflexion. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 26(5), 1165–1187. doi:10.1007/s11618-023-01183-7
- Laue, S., Raue, J., Röder, J., Tubbesing, M., Hock, L., & Bley, V. (Eds.). (2023). Documentation Summer School 2022 | Kukaldosh Madrasah Bukhara Uzbekistan (p. 280). Potsdam: Fachhochschule Potsdam.
- Lemaire, M., Neuroth, H., Mertzen, D., Schneemann, C., Boda, V., Engelhardt, C., ... Goßner, B. (2023). FDM-Governance-Strukturen in den Bundesländern. Presented at the E-Science-Tage 2023.
- Lengyel, D., Montanari, E. G., Salem, T., & Graßer, B. (2023). Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen und die Bedeutung des migrationsgesellschaftlichen und organisationalen Kontexts. In B. Kalicki, R. Schelle, K. Blatter, & S. Michl, Qualitätsentwicklung in der Frühen Bildung (1. Auflage, pp. 228–254). Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.
- Liebel, M. (2023). Janusz Korczak und die verborgene Geschichte der Kinderrechte. In C. Maier-Höfer, U. Markowska-Manista, & N. Stellakis, Theorien und Praktiken der Selbstbestimmung und Partizipation (pp. 39–65). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-30764-6_4
- Lorenc, W., & Seidl, G. (2023). Composite dowels for bridges. Ce/Papers, 6(1), 118–129. doi:10.1002/cepa.1897
- Macha, K., Urban, M., Lonnemann, J., Wronski, C., & Hildebrandt, F. (2023). Children’s perspectives on quality in ECEC as a specific form of participation. International Journal of Early Years Education, 32(1), 246–260. doi:10.1080/09669760.2023.2299267
- Martini, A., Prytula, M., & Schröder, T. (Eds.). (2023). New Tesla World - Nachhaltige Regionalentwicklung in Brandenburg? Potsdam: Fachhochschule Potsdam.
- Maué, R., Dewitz, L., & Ackermann, J. (2023). Wohlbefinden auf Umwegen. MedienConcret : Magazin für die pädagogische Praxis, 2023, 94–97. Retrieved from https://www.medienconcret.de/files/content/archiv/2023/Ackermann%20MC_Magazin_2023einzelseiten.pdf
- Maywald, J. (2023). Kinderrechte als Fixstern in der Arbeit mit Kindern. In A. Boll, D. Gutknecht, A. König, J. Maywald, & R. Remsperger-Kehm, Hör auf damit! (pp. 31–45). Freiburg: Herder.
- Meier, S., & Glinka, K. (2023). To Classify is to Interpret. (M. Stolze, F. Loch, M. Baldauf, F. Alt, C. Schneegass, T. Kosch, ... P. Knierim), Proceedings of Mensch Und Computer 2023. New York: Association for Computing Machinery. doi:10.1145/3603555.3608532

Meier, S., Bogucka, E. P., Ledermann, F., Roth, R. E., Słomska-Przech, K., & Vörös, F. (2023). Opportunities and Challenges for the Next Generation of Cartographers. *Abstracts of the ICA*, (6), 1–3. doi:10.5194/ica-abs-6-162-2023

Meinhardt, J. (2023). Pflege und Erhaltung von anthropogen geschädigten und bereits restaurierten Natursteinobjekten im anstehenden Gestein bzw. im Mauerwerksverbund vor dem besonderen Hintergrund ihrer Einbindung in umgebende Feuchte- und Salztransportprozesse am Beispiel des Steinernen Albums in Großjena (pp. 1–163).

Mertzen, D., Jacob, B., Spiecker, C., Szczukowski, A., & Straka, J. (2023). R 1.2.2 Gemeinsame konzeptionelle Entwicklung von FDM-Beratung an den brandenburgischen Hochschulen.

Mertzen, D., Neuroth, H., Schneemann, C., & Woywod, K. (2023). Zertifikatskurs „Forschungsdatenmanagement für Studierende“ der Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement in Brandenburg. (M. Klein, D. Krupka, C. Winter, & V. Wolhgemut), *Informatik 2023*. Bonn: Gesellschaft für Informatik e.V. doi:10.18420/inf2023_08

Mertzen, D., Neuroth, H., Schneemann, C., Woywod, K., Haase, C., Jacob, B., ... Weise, K. (2023). Zertifikatskurs "Forschungsdatenmanagement für Studierende" doi:10.5281/zenodo.7936966

Mertzen, D., Schneemann, C., Woywod, K., & Neuroth, H. (2023). Insights from Brandenburg's first RDM-Spring School for students. Presented at the RDM Trainer Network Meeting. doi:10.5281/zenodo.8169083

Michel, A., Gäde, M., Wittich, A., & Tappenbeck, I. (2023). Informationsdidaktik. In R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar, & C. Womser-Hacker, *Grundlagen der Informationswissenschaft* (7. Ausgabe, pp. 595–601). Berlin: De Gruyter. doi:10.1515/9783110769043-051

Michelini, G., Dametto, D., & Michel, A. (2023). Who is doing what and how? Descriptive analysis of the sustainable mobility planning practice in Germany. *Transport Policy*, 134, 231–241. doi:10.1016/j.tranpol.2023.02.022

Morini, F. (2023). Data journalism as “terra incognita”: newcomers’ tensions in shifting towards data journalism epistemology. *Journalism Practice*, 1–17. doi:10.1080/17512786.2023.2185656

Morini, F., Dörk, M., & Appelgren, E. (2023). Sensing what’s new. *Digital Journalism*, 11(3), 465–483. doi:10.1080/21670811.2022.2134161

Morini, F., Eschenbacher, A., Hartmann, J., & Dörk, M. (2023). From shock to shift. *IEEE Transactions on Visualization and Computer Graphics*. doi:10.1109/TVCG.2023.3327185

Muhidine, E. (2023). Architectural modernity in India. In Éléonore Muhidine, *Indian Architecture in Postcards* (pp. 11–36). Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839467169

Muhidine, E. (2023). The Taj Mahal Hotel, Imperial, Sun’n’Sand, Oberoi, and others. In Éléonore Muhidine, *Indian Architecture in Postcards* (pp. 137–148). Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839467169

Muhidine, Éléonore (Ed.). (2023). *Indian Architecture in Postcards*. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839467169

Müller, F., Bluhm, S., Kessl, F., & Lorenz-Sinai, F. (2023). Aufarbeitung der gewaltförmigen Konstellation der 1950er Jahre im evangelischen Schülerheim Martinstift in Moers (pp. 1–132).

- Nanni, G., Freyberg, L., de Günther, S., & Dörk, M. (2023). "The research is happening in the text fields" (A. Baillot, W. Scholger, T. Tasovac, & G. Vogeler), *Book of Abstracts*. Graz: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities. doi:10.5281/zenodo.8107731
- Neuroth, H. (2023). Forschungsdaten. In R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar, & C. Womser-Hacker, *Grundlagen der Informationswissenschaft* (7. Ausgabe, pp. 339–350). Berlin: De Gruyter. doi:10.1515/9783110769043-029
- Neuroth, H., Mertzen, D., Schneemann, C., Burkart, C., Straka, J., Jacob, B., ... Kennecke, A. (2023). Institutionalisiertes und nachhaltiges Forschungsdatenmanagement in Brandenburg (IN-FDM-BB). Presented at the E-Science-Tage 2023. doi:10.5281/zenodo.7712378
- Nikutowski, N., Reich, F., & Glesner, J. (2023). Brandenburger Spielorte. *Kulturpolitische Mitteilungen*, (180), 80–81. Retrieved from https://kupoge.de/kumi/pdf/180/kumi180_80-81.pdf
- Pimienta, P., McNamee, R., Hager, I., Mróz, K., Boström, L., Mohaine, S., ... Weise, F. (2023). Recommendation of RILEM TC 256-SPF on the method of testing concrete spalling due to fire: material screening test. *Materials and Structures*, 56(9), 1–12. doi:10.1617/s11527-023-02202-z
- Rauch, A. (2023). Farbe und Glanz im 18. Jahrhundert. In H. Graf, *Die Braunschweiger Korallenfabrik des Johann Michael van Selow* (pp. 59–62). Braunschweig: Richard-Borek Stiftung.
- Rogge, F., Wagner, S., Nowak, V., Liebner, S., Entrich, S. R., Krauskopf, K., & Knigge, M. (2023). Die Entwicklung technikbezogener Überzeugungen im Rahmen inklusionspädagogischer Professionalisierung im Lehramtsstudium Sekundarstufe während der Corona-Semester. *Qualifizierung für Inklusion : Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte*, 5(2), 1–13. doi:10.21248/qfi.108
- Saliba, J., Schultz, A., Moye, J., & Pistol, K. (2023). Mechanical characterization and durability of earth blocks. *Materials Today: Proceedings*, [In press]. doi:10.1016/j.matpr.2023.06.165
- Sass, E. (2023). *Managementkompetenzen der Gegenwart und Zukunft* (1st ed.). Berlin, Heidelberg: Springer. doi:10.1007/978-3-662-67706-3
- Sauerländer-Biebl, A., Michel, A., Berkes, C., Lange, K., Scherbarth, J., Wagner, T., & Wanke, T. (2023). Verhaltensänderung durch Incentivierung und Gamification. *Transforming cities : urbane Systeme im Wandel : das technisch-wissenschaftliche Fachmagazin*, 2023(4), 58–61.
- Scheck, E., Binn, A., Dörk, M., & Ledermann, F. (2023). A Contemporary Nolli Map. *Abstracts of the ICA*, (6), 1–2. doi:10.5194/ica-abs-6-223-2023
- Scheid, C., Silkenbeumer, M., Zizek, B., & Zizek, L. (Eds.). (2023). *Sozialisationstheorie und -forschung revisited*. Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-36002-3
- Schneemann, C. (2023). *Digital qualifiziert - Kompetenzbereiche für die Zukunft*. (W. Semar), *Nachhaltige Information – Information für Nachhaltigkeit*. Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch.
- Schneemann, C., Mertzen, D., & Neuroth, H. (2023). "Forschungsdatenmanagement für Studierende" (W. Semar), *Nachhaltige Information – Information für Nachhaltigkeit*. Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch.
- Schwarz, K. (2023). Archive. In R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar, & C. Womser-Hacker, *Grundlagen der Informationswissenschaft* (7. Ausgabe, pp. 93–102). Berlin: De Gruyter. doi:10.1515/9783110769043-007

- Seltmann, M., Siems, R., Steyer, T., & Wuttke, U. (2023). „Alles DSGVO-konform! – Wirklich?“ O-Bib : das Offene Bibliotheksjournal, 10(4), 1–10. doi:10.5282/o-bib/5958
- Sirianni, A. D., Morgan, J. H., Zöller, N., Rogers, K. B., & Schröder, T. (2023). Complements and Competitors. doi:10.31235/osf.io/bfmy2
- Späte, J. (2023). Empirische Annäherungen an Digitalisierungsprozesse bei Trägern sozialer Dienste. Gilde-Rundbrief / Gilde Soziale Arbeit, 77(1–2), 20–26. Retrieved from <https://slub.qucosa.de/api/qucosa%3A83573/attachment/ATT-0/>
- Späte, J. (2023). Widerfahrnisse der Digitalisierung nutzen, um zu lernen. Forum sozial, 2023(1), 46–48.
- Struß, J. M., & Lewandowski, D. (2023). Methoden in der Informationswissenschaft. In R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar, & C. Womser-Hacker, Grundlagen der Informationswissenschaft (7. Ausgabe, pp. 57–69). Berlin: De Gruyter. doi:10.1515/9783110769043-004
- Tóth-Czifra, E., Błaszczńska, M., Gelati, F., Admiraal, F., Blümm, M., Buelinckx, E., ... Wuttke, U. (2023). Research Data Management for Arts and Humanities.
- Volmar, A., Moskatova, O., & Distelmeyer, J. (2023a). Video Conferencing: Infrastructures, Practices, Aesthetics. In A. Volmar, O. Moskatova, & J. Distelmeyer, Video Conferencing (pp. 9–42). Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.1515/9783839462287-001
- Volmar, A., Moskatova, O., & Distelmeyer, J. (Eds.). (2023b). Video Conferencing. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.1515/9783839462287
- von Boetticher, A. (2023). Die Schnittstellenbereinigung im neuen KJSG. In C. Hollweg & D. Kieslinger, Übergänge und Schnittstellen in einer inklusiven Erziehungshilfe (1. Auflage, pp. 265–286). Freiburg: Lambertus-Verlag GmbH.
- von Boetticher, A. (2023). Zukunftsperspektiven der Inklusion und rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe nach dem KJSG. In K. Scheiwe, W. Schröer, F. Wapler, & M. Wrase, Inklusion und die Rechte junger Menschen (1. Auflage, pp. 59–77). Baden-Baden: Nomos. doi:10.5771/9783748938460-59
- von Fransecky, T., Haase, C., Heinrich, M., Jacob, B., Musolff, M., Panitz, M., ... Wolff, I. (2023). W 1.1.1 Konzepte für Informationsmaterialien und FDM-Webseite (pp. 1–50).
- von Kap-herr, K. (2023). Game on! : Wissensvermittlung im Escape-Room. Journal Film- und Fernsehwissenschaftliches Kolloquium, 7(8), 50–64. doi:10.25969/mediarep/19394
- von Kap-herr, K. (2023). Visual Effects und Hybridfilm. In F. Bruckner, J. Eckel, E. Feyersinger, & M. S. Reinerth, Handbuch Animation Studies (pp. 1–21). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-25978-5_12-1
- Wagner, S., Krauskopf, K., & Knigge, M. (2023). Fallmaterial zum Aufbau professioneller emotionaler Kompetenzen im Lehramtsstudium. Herausforderung Lehrer*innenbildung : Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion, 6(1), 181–199. doi:10.11576/hlz-6074
- Werner, E., & Levina, O. (2023). Citizen Social Science im ländlichen Raum. Presented at the Konferenz zur Vernetzung und Stärkung von Partizipation in der Wissenschaft.
- Wuttke, U., Kampkaspar, D., Müller-Laackman, J., Gengnagel, T., Lang, S., Karcher, S., & Schrade, T. (2023). Herausforderung, Lesson Learned oder Chance? Der Zusammenhang zwischen Kulturen des Scheiterns und Open-Bewegungen in den Digital Humanities. (A. Busch & P. Trilcke), DHd2023: Open

Humanities, Open Culture. Hamburg: Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum e.V.
doi:10.5281/zenodo.7715544

Zanon, R., Rademacher, D., Seidl, G., & Pak, D. (2023). Integral bridge with RS-Overpass technology. *Ce/Papers*, 6(1), 459–470. doi:10.1002/cepa.1928

Zeltner, A., & Kaden, B. (2023). Von der Strategie bis zur Evaluation. *Bibliothek Forschung und Praxis*, 47(2), 407–414. doi:10.1515/bfp-2023-0030

Auszeichnungen 2023

Gründungsservice / 16.12.2023

[10 Stipendien in der Förderlinie EXIST-Women vergeben](#)

Im Sommer 2023 trat mit EXIST-Women eine neue Förderlinie des BMWK - Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Kraft. Unterstützt werden gründungsinteressierte Frauen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der ersten Phase der Unternehmensgründung, insbesondere bei der Entwicklung ihrer Unternehmerinnenpersönlichkeit und der Weiterentwicklung ihrer Gründungsidee. 10 Stipendiatinnen haben im Dezember ihr individuelles 12-monatiges Qualifizierungsprogramm zur Unternehmensgründung an der Fachhochschule Potsdam begonnen.

Design, Gleichstellungsbeauftragte / 05.12.2023

[Genderpreis der Fachhochschule Potsdam geht an Hyeonji Kim](#)

Hyeonji Kim, Absolventin des Fachbereichs Design, wurde für ihre Masterarbeit „Designing a Customizable Period Tracker With a Human-Centered Approach and Data Visualization to Support Menopausal Transition“ mit dem Genderpreis der FH Potsdam ausgezeichnet.

Hyeonji Kim beschäftigte sich in ihrer Masterarbeit mit Periodentrackern und bewegte sich damit im Forschungsbereich der „Personal Informatics“, der Gewinnung von Erkenntnissen durch die Erfassung und Visualisierung persönlicher Daten.

Bauingenieurwesen / 30.11.2023

[Auszeichnung der Diplomarbeit von Herrn Finn Esben Schmid-Bonde im Rahmen des Nachwuchs-Innovationspreises Bauwerkserhaltung des BuFAS e.V.](#)

Herr Dipl.-Ing. Finn Esben Schmid-Bonde, Absolvent der Fachhochschule Potsdam, wurde für seine Diplomarbeit mit dem Titel „Untersuchung des Raumklimas in der Muschelgrotte im Schlosspark Neuer Garten Potsdam mit Hinblick auf die über den Fußboden ausdiffundierende Feuchte.“ mit dem 3. Preis des Nachwuchs-Innovationspreises Bauwerkserhaltung des Bundesverbandes Feuchte- und Altbausanierung (BuFAS e.V.) ausgezeichnet. Der Preis wurde anlässlich der diesjährigen Fachtagung mit dem Thema „Erhalten durch Sanieren – DenkMal drüber nach!“ in Lübeck feierlich übergeben.

Informationswissenschaften / 29.11.2023

[Zertifikatskurs Forschungsdatenmanagement erhält den Landeslehrpreis 2023](#)

Der Zertifikatskurs „Forschungsdatenmanagement für Studierende“, durchgeführt von der Fachhochschule Potsdam, der Universität Potsdam und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, wurde mit dem mit 10.000 Euro dotierten Landeslehrpreis für exzellente Hochschullehre in Brandenburg ausgezeichnet.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg vergab bereits im elften Jahr den Landeslehrpreis, der in diesem Jahr unter dem Motto „Open Educational Resources in der Hochschulbildung“ stand. Der Zertifikatskurs für Studierende, konzipiert als einwöchige Online-Spring School, fokussierte Themen wie die Theoretische Einführung in das Forschungsdatenmanagement (FDM), Metadaten-Standards, Datenmanagementpläne, technische Forschungsdaten-Infrastrukturen und Tools, Forschungsdaten-Publikationen, rechtliche Aspekte des FDM, gute wissenschaftliche Praxis und Projektmanagement im Kontext von Forschungsdaten.

Marketing und Content-Management / 16.11.2023

Innovativer Digitalauftritt: Agentur BRANDCODE gewinnt Splash Award 2023 für FHP-Relaunch

Die Münchner Agentur BRANDCODE wurde mit dem renommierten Splash Award ausgezeichnet. Die begehrte Auszeichnung würdigt die besten Drupal Projekte in Deutschland und Österreich und zeichnet damit herausragende digitale Projekte und innovative Lösungen aus. Die Umsetzung des Relaunchs der Hochschulwebsite erfolgte durch ihre eigene Distribution „Brandcoded“, basierend auf dem Content Management System Drupal 9.

Das Hauptziel des Relaunches war die Modernisierung des digitalen Auftritts und die Zusammenführung von Website und Intranet. Die Anbindung verschiedener Tools und Systeme sowie die Implementierung von Review- und Freigabeprozessen zur Qualitätssicherung standen im Fokus. Typo3 als Content Management System wurde erfolgreich durch Drupal 9 ersetzt.

Sozial- und Bildungswissenschaften, STADT | BAU | KULTUR, Bauingenieurwesen, Design, Informationswissenschaften, Hochschulleitung / 27.10.2023

Deutschlandstipendien an 25 Studierende vergeben

In der Förderperiode 2023/24 konnte an 25 aus 78 Bewerber*innen ein Deutschlandstipendium vergeben werden. Die herausragenden Studierenden erhalten ein Jahr lang monatlich 300 Euro. Die Fachhochschule Potsdam konnte seit Beginn des Programms, zusammen mit vielen Partner*innen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), eine Vielzahl von Stipendiat*innen mit der Gesamtsumme von 1.215.900 Euro fördern.

Leistung, Begabung und besonderes Engagement stehen im Mittelpunkt: Gute Noten und Studienleistungen zählen ebenso wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder das erfolgreiche Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg.

Sozial- und Bildungswissenschaften, Forschung & Transfer / 26.07.2023

Wissenschaftskommunikations-Preis für Forschungsprojekt „Wissenschaftlerinnen in die Medien“

Das Insta-Live-Format „Kopf und Kuchen“ des BMBF-Projekts „Wissenschaftlerinnen in die Medien“ der Fachhochschule Potsdam wurde am 24. Juli mit dem Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation – Publikumspreis ausgezeichnet. Der WISPoP-Publikumspreis ist mit 500 Euro dotiert. Das Projekt „Wissenschaftlerinnen in die Medien“ untersucht die Unterrepräsentation von Wissenschaftlerinnen in klassischen Medien sowie an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

International Office / 14.07.2023

Phantina Sholi erhält DAAD-Preis 2023

Phantina Sholi, Studentin im Studiengang „Childhood Studies and Children's Rights (M.A.)“, wurde für ihre herausragenden Leistungen und ihr bemerkenswertes interkulturelles Engagement mit dem DAAD-Preis 2023 ausgezeichnet.

Phantina Sholi war an zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten beteiligt, die in engem Zusammenhang mit ihrem derzeitigen Studium an der FHP stehen. So informierte sie Kinder über Umweltfragen und die gesundheitlichen Folgen des Rauchens und nahm an Tagen der offenen Tür und Sommercamps teil. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Global Shapers (Nablus, Palästina) hat Phantina Sholi zum Launch der Kampagne „Pencil Not Cigarette“ gegen den Verkauf von Zigaretten an Kinder unter 18 Jahren maßgeblich beigetragen.

STADT | BAU | KULTUR / 30.06.2023

Studentischer Förderpreis Stadtbaukunst 2023 für Leo Schapiro

Im Rahmen des Studentischen Förderpreises Stadtbaukunst 2023 wurde einer von insgesamt drei Preisen an den Studenten Leo Schapiro aus dem Fachbereich STADT | BAU | KULTUR der Fachhochschule Potsdam vergeben. Die von Prof. Jan Kleihues, Professor für Entwurf, Konstruktion, Raum, betreute Semesterarbeit erhält damit eine der wichtigsten studentischen Auszeichnungen. Die Preisverleihung fand am 20. Juni 2023 bei der 13. Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt statt. Leo Schapiro erhielt für seine Arbeit ein Preisgeld von 1.000 Euro. „Das städtische Haus“ war das Thema des studentischen Förderpreises Stadtbaukunst, den das Deutsche Institut für Stadtbaukunst gemeinsam mit *wa wettbewerbe* auslobte.

Sozial- und Bildungswissenschaften, Weiterbildung / 21.03.2023

Danke-Skulptur für Institut Social Justice und Radical Diversity

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus in Bielefeld hat Dr. Faraj Remmo die Danke-Skulptur an das Institut Social Justice & Radical Diversity für seine großen Verdienste im Kontext von Inklusion und Diversity verliehen. Die Veranstaltung fand am 21. März 2023 in den Räumen der Volkshochschule Bielefeld auf der vom Kommunalen Integrationszentrum organisierten Hauptveranstaltung der Aktionswochen gegen Rassismus statt.

Das Institut Social Justice und Radical Diversity (Begründerinnen und Leitung: Gudrun Perko und Leah Carola Czollek) bietet seit 2012 Weiterbildungen an der Zentralen Einrichtung Weiterbildung (ZEW) der Fachhochschule Potsdam zum* zur Social Justice und Diversity Trainer*in an. Mittlerweile wurden bereits 16 Weiterbildungen abgeschlossen, aufgrund der hohen Nachfrage werden zurzeit vier Weiterbildungen parallel durchgeführt. Studierende des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften haben dabei die Möglichkeit als Assistenzen mit geringerer finanzieller Beteiligung die Weiterbildung zu absolvieren.